

PROGRAMMZEITUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel



Dezember 2009

Nr. 246 | 22. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69



Ensemble Phoenix: 10 Jahre Neue Musik

Weltenbürger: Ulrich Becher zum 100.

20 Jahre (Kinder-)Theater im Marienbad

The image is a collage of political campaign posters from 2011, featuring various Swiss German political parties and their platforms. The posters are overlaid on a background of a bridge over a river in Basel. The posters include:

- Präsidialdepartement des Kantons Basel-Stadt
- KREATIVES BASEL
- LEGISLATURPLAN
- GRUNDLAGEN
- NACHHALTIGKEIT METROPOLITANREGION
- CONTROLLING
- STRATEGIEN
- GESELLSCHAFT
- FREIWILLIGENARBEIT BEWILLIGUNGSEWESEN
- KANTONS- & STADTENTWICKLUNG
- STADTWOHNEN
- STADTTEILENTWICKLUNG
- TBA BASEL NORD KOMMUNIKATION
- DIREKTBERATUNG INVESTORENGESPRÄCHE QUARTIERARE
- NSQUALITÄT WOHLBEFINDEN SCHAPPO MITWIRKUNG
- ASEL WOHNUNGSLOGIK SUBVENTIONEN
- LOGIC BALE \$55
- WELCOME KINDERFREUNDLICH
- STADTENTWICKLUNG

A person is walking on the bridge in the foreground, and a car is blurred in motion on the road below.

4. bis 6. Dezember '09
OPEN ATELIERHAUS

Die iaab-GastkünstlerInnen laden Sie zur Präsentation ihrer Arbeiten ein:

VERNISSAGE
Freitag, 4. 12. ab 18 h

OPEN STUDIO
5. und 6. 12., 11–16 h

iaab-Ateliers 1–4,
St. Alban-Tal 40a, 4052 Basel

www.iaab.ch

OPEN ATELIERHAUS

Die KünstlerInnen des GGG Atelierhauses laden zur Präsentation ihrer Arbeiten ein:

VERNISSAGE
Freitag, 4. 12. ab 18 h

OPEN ATELIERHAUS

5. und 6. 12., 11–16 h

GGG Atelierhaus,
Froburgstrasse 4, 4052 Basel

www.ggg-basel.ch



Christopher Zimmer

Kindergeschichten

HAUSKULTUR

Geschenktipp

db. An dieser Stelle erwarten Sie zu Recht News aus unserem Zeitungsbetrieb. Solche haben wir meist, und diesmal welche, die uns und Ihnen Freude machen sollen. Zum einen finden Sie auf den folgenden Seiten nebst vielen Kulturtipps wie jedes Jahr einige Buchempfehlungen unserer Mitarbeitenden (S. 13); sie mögen Ihnen die All- und Festtage und die zugehörigen Einkäufe erleichtern. Zum andern möchten wir Sie auf ein bestimmtes Buch hinweisen.

Es heisst schlicht «Kindergeschichten» und stammt von unserem Mitarbeiter und Autor Christopher Zimmer. Unser Lektor, Korrektor und Redaktionskollege ist schon lange sowohl schriftstellerisch als auch journalistisch tätig, hat u.a. 6 erfolgreiche Jugend-Fantasy-Romane veröffentlicht, für die Coop-Zeitung eine Fortsetzungsgeschichte, für das Strassenmagazin Surprise Buchbesprechungen und für uns schon etliche Artikel zu verschiedenen Themen verfasst. Sein Herzblut gehört zweifellos dem eigenen Schaffen, in das er zwischen den «Brotjobs» eintaucht.

Sein neues Buchprojekt hat er anlässlich seines 50. Geburtstages mit einer speziellen Aktion verknüpft, zu der zahlreiche Freunde und Bekannte beitragen, damit das Buch bei Lesungen an Kinder verschenkt werden kann. Es ist auch im Buchhandel erhältlich. Und worum geht es? Um Theobald Hase, der sich oft langweilt und darum allerlei anstellt, um Frieder, dem nach dem Erwachen immer die unglaublichesten Sachen widerfahren, und um Lisa, die sich klug durchs komplizierte Leben schlängt. In drei Kapiteln mit 21 kurzen Geschichten werden ihre liebenswerten Charaktere und ihre Abenteuer zwischen Traum und Wirklichkeit lebendig und fürchten Klein und Gross ansprechen.

Christopher Zimmer, «Kindergeschichten»,

**Books on Demand. 179 S., kt., CHF 20.90,
ISBN 9-783839-123577**

Lesung im Rahmen des Theater-Advents-kalenders: Fr 18.12., 17.30, Foyer Theater Basel



LUSTVOLL AUF EIGENEN WEGEN

Editorial

Auf dem Dreispitzareal, das zunehmend zu einem Treffpunkt kreativer Köpfe aller Sparten werden soll, ist seit vier Jahren die Mediengenossenschaft Point de vue domiziliert. Dokumentarfilme, Medienkunst und Auftragsprojekte sind ihr Kerngeschäft, das sie seit 30 Jahren betreibt und erfolgreich ausbauen konnte. Die heute Beteiligten sind allesamt angesehene Autoren, Regisseure, ProduzentInnen und z.T. Dozierende an der Hochschule für Kunst und Gestaltung Basel. Begonnen haben sie bescheiden und mit dem Willen, den vorherrschenden Medien etwas Eigenes entgegenzusetzen, das «Fernsehen selber in die Hand zu nehmen». Video machte es möglich, und der Videoladen in Zürich oder die Freiburger Medienwerkstatt machten es vor. 1979 trafen sich auch in Basel Video-Interessierte und gründeten die Videogenossenschaft Basel; in einem Hinterhaus am Spalenring richteten sie ihr erstes Studio ein. Von dort ging es Anfang der Achtziger in den Dachstock der neu eröffneten Kulturwerkstatt Kaserne, wo sie für ihre kulturelle Medienarbeit ein ideales Umfeld fanden.

Die Erweiterung der Gruppe und die zunehmende Professionalisierung machten weitere Umzüge notwendig, zunächst und für lange Zeit an die Flughafenstrasse, dann an die Stadtgrenze im Dreispitz. 27 Personen haben bei point de vue in 30 Jahren genossenschaftlich mitgewirkt, die meisten davon aus Kultur, Bildung und Sozialem. Dies widerspiegeln auch die Werke, die während dieser Zeit geschaffen wurden. Politisches, Künstlerisches und Exotisches ist dabei, inszenierte Neue Musik, Essays über fremde Städte, Porträts über Weltenbummler und Kunstschauffende, Installationen, visuelle Standpunkte. Eine kleine Auswahl ist in vier Blöcken anlässlich des Jubiläums zu sehen, darunter als Basler Premiere der Dokumentarfilm «Eigene Wege» über den Theatermacher Paul Weibel. Bis heute geht auch Point de vue eigene Wege und realisiert unabhängige Projekte – eine Arbeit, die trotz Umbrüchen und Krisen breitgefächert und lustvoll geblieben sei, wie Pionier Reinhard Manz versichert.

Lustvoll und eigenständig ist auch das Programm der Kaserne Basel. Das spektakuläre Gesamtkunstwerk «Oper Öpis» von Zimmermann & de Perrot (ZdP) mit seinen artistischen Höchstleistungen war ein unvergleichlicher Genuss und bescherte dem Haus drei ausverkaufte Vorstellungen; gerne hätte man dem Bekanntenkreis weitere Aufführungen empfohlen ... Nun hat die vom Präsidialdepartement in Auftrag gegebene, professionelle und unabhängige Betriebsanalyse der Firma NonproCons die Krux der Kaserne (strukturelles Defizit und fehlende Programmmitte) bestätigt und zwecks nachhaltiger Sanierung des Hauses eine Subventionserhöhung empfohlen. Doch gegen die geplante Aufstockung (um 600'000 Franken auf 2,25 Mio. von 2010–2012) wird z.T. unsachlich Stimmung gemacht. Das ist bedauerlich und unangebracht! Die derzeitige Kaserne-Crew arbeitet professionell, kreativ, partnerschaftlich und hat interessante Pläne für die Zukunft des ganzen Areals. In unserer Gastkolumne ist von der Leiterin Carena Schlewitt jeweils mehr dazu zu erfahren, diesmal etwa zu den Verbindungen in die Westschweiz (s.S. 11). Übrigens soll auch das nächste grosse Projekt von ZdP, «Chouf Ouchouf», im Sommer 2010 nach Basel kommen – und wird bestimmt wieder ein Highlight!

| Dagmar Brunner

Point de vue, audiovisuelle Produktionen, Mailandstr. 20, www.pointdevue.ch

Jubiläumsprogramm: Sa 5.12., ab 17.30, Stadtkino Basel → S. 30

Zur Kaserne s. auch Text von Lukas Holliger u.a. auf unserer Website. Programm Kaserne → S. 25

Abb.: Karls Kühne Gassenschau, aus dem Dokumentarfilm «Eigene Wege» von Reinhard Manz



Dezember 2009
Nr. 246 | 22. Jahrgang | CHF 4.90 | Euro 5 | Abo CHF 60

Ensemble Phoenix: 10 Jahre Neue Musik
Weltbürger: Ulrich Becher zum 100.
20 Jahre (Kinder-)Theater im Marienbad

Cover: Buster Keaton in «The Navigator»
cz. Er war von Kind an artistisch hochbegabt und hat in seinen Filmen noch die gefährlichsten Stunts selber ausgeführt. Das StadtKino widmet dem Stummfilmkomiker mit dem stoischen Gesicht, dem technikverliebten Melancholiker und unerschütterlichen Romantiker, mit Lang- und Kurzfilmen an 12 Abenden eine Retrospektive, die zugleich mit aussergewöhnlichen Live-Musik-Besetzungen eine Konzertreihe der besonderen Art zu werden verspricht.
Mehr dazu → S. 9, 30

IMPRESSUM

Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Verlagsleitung

Roland Strub, strub@programmzeitung.ch

Redaktionsleitung

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch

Redaktion | Korrektur

Christopher Zimmer, zimmer@programmzeitung.ch

KulturSzene

Barbara Helfer, kulturszene@programmzeitung.ch

Agenda

Ursula Correia, agenda@programmzeitung.ch

Inserate

Claudia Schweizer, schweizer@programmzeitung.ch

Projekte

Roman Benz, benz@programmzeitung.ch

Gestaltung

Urs Dillier, dillier@programmzeitung.ch

Druck

Schwabe AG, Farnsburgerstrasse 8, Muttenz
T 061 467 85 85, www.schwabe.ch

Visuelles Konzept

Susan Knapp, Karo Grafik und Verlag

ProgrammZeitung Nr. 246

November 2009, 23. Jahrgang,
ISSN 1422-6898
Auflage: 4200, erscheint 11-mal pro Jahr

Abonnemente (11 Ausgaben)

Jahresabo: CHF 69
Ausbildungsabo: CHF 39 (mit Ausweiskopie)
Förderabo: CHF 169*
Abo ins Ausland (DE und FR) plus CHF 10
abo@programmzeitung.ch

* Die ProgrammZeitung ist als gemeinnützig anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Beiträge von mindestens CHF 100 über den Abo-Betrag hinaus sind als Spende vom steuerbaren Einkommen abziehbar.

Verkaufsstellen ProgrammZeitung

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und Kulturhäuser im Raum Basel

Redaktionsschluss Januar 2010

Veranstalter-Beiträge «KulturSzene»: Mo 30.11.
Redaktionelle Beiträge: Fr 4.12.
Agenda: Do 10.12.
Inserate: Fr 11.12.
Erscheinungstermin: Mi 30.12.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

Tickets, Karten, Billetts, Plätze, Eintritte – wir haben sie alle.

Veranstaltungstickets gibts am Bankenplatz.

Buchhandlung | Vorverkauf | Musikgeschäft
Am Bankenplatz | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 96 | ticket@biderundtanner.ch
Ticket-Onlineshop: www.musikwyler.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler



INHALT

REDAKTION

Jetzt geht's ans Herzstück.	Mitwirken bei Entwicklungsperspektiven für die Innenstadt Dominique Spirgi	7
Verbarium.	Kleine Ausflüge ins Wesen der Verben, z.B. <einnehmen> Adrian Portmann	7
Die doppelte Entwurzelung.	Cherien Dabis zeigt <Amerrikas> aus palästinensischer Optik Alfred Schlienger	8
Klischeehaft.	Eine Polemik zum neuen Film <Der Fürsorger> von Lutz Konermann Alfred Schlienger	8
Ich schenke dir mein Herz ...	Ein ganz spezieller Dokumentarfilm zum Nahostkonflikt Alfred Schlienger	9
Stoneface.	Die Buster Keaton-Reihe im StadtKino wird vielfältig live-musikalisch erweitert Christopher Zimmer	9
Spürsinn für Neues.	Das Ensemble Phoenix Basel für neue Musik feiert seinen 10. Geburtstag Alfred Ziltener	10
Annäherungen.	Die Kaserne Basel gibt Einblicke ins Kulturschaffen der Romandie Carena Schlewitt	11
Mehr als <Mister Oberton>.	Nach der Ära Stimmhorn spinnt Christian Zehnder neue Projekte Raphael Zehnder	11
Mann und Autor von Welt.	Ulrich Bechers 100. Geburtstag wird mit Porträts und Hörbuch gewürdigt Peter Burri	12
Lesen und Schenken.	Empfehlungen für Lektüren aller Art Team der ProgrammZeitung	13
Ninjas im Bücherregal.	Von Dan Browns Bestseller und der Last der Bücher Alexandra Stäheli	14
Starke Stücke.	Kurzmeldungen, Tipps und Hinweise zu Bühnenproduktionen Dagmar Brunner (db)	14
Märchen, Mythen, Muselmanen.	Das Freiburger Kinder-Theater im Marienbad wird 20 Dorothea Koelbing	15
Todesengel.	Das Theater Ex/ex spielt <Die Ballade von der Typhoid Mary> Dagmar Brunner	15
Tabus auf Papier.	Rolf Thalmanns Buch über umstrittene Schweizer Plakatkunst Dagmar Brunner	16
Inseln der Entschleunigung.	Neues vom <laab>-Kunstförderprogramm der CMS Françoise Theis	16
Kunst-Gewürze.	Die Gewürzmühle im Gundeli wird vor ihrem Abbruch künstlerisch bespielt Dagmar Brunner	17
Grenzgänge.	Südbadische Ansichten zur Regio-Kultur: Die Messmer Foundation in Riegel Michael Baas	17
Kultour-Mix.	Kurzmeldungen, Tipps und Hinweise Dagmar Brunner	18
Gastseite des Rockfördervereins.	RFV mit Porträts, CD-Tipps und -Favoriten Redaktion Lisa Mathys	19

KULTURSZENE

Gastseiten der Veranstaltenden	20-42	Kulturscheune Liestal	37
Plattform.bl	33-40	Kuppel	25
Film		Musique des Lumières	39
Kultkino Atelier Camera Club Movie	29	Neuer Basler Kammerchor	28
Landkino	36	The Bird's Eye Jazz Club	24
StadtKino Basel	30	Weihnachten mit Cantus Basel	26
Theater Tanz		Kunst	
Basler Marionettentheater	37	Aargauer Kunsthaus Aarau	32
Ex/ex Theater	36	Ausstellungsraum Klingental	32
Goetheanum-Bühne	33	Fondation Beyeler	42
Imprimerie Basel	20	Kunstmuseum Basel	30
Junges Theater Basel	36	Maison 44	28
Neues Theater am Bahnhof Dornach/NTaB	35	Museum Tinguely	31
Theater Basel	20	Literatur	
Theater im Teufelhof	21	Kantonsbibliothek Baselland	40
Theater Palazzo Liestal	36	Diverse	
Theater Roxy	34 35	Augusta Raurica	40
Vorstadtkino Basel	21	Forum für Zeitfragen	23
Musik		Kaserne Basel	25
Asasello Quartett mit Wolfgang Zamastil	26	Kulturraum Marabu Gelterkinden	37
Basler Münsterkantorei	26	Lichtblicke Kulturnacht Liestal	38
Burghof Lörrach	24	Naturhistorisches Museum	41
Chorprojekt Bennwil	39	Nellie Nashorn	25
Collegium Musicum Basel	26	Offene Kirche Elisabethen	23
Gare du Nord	39	Unternehmen Mitte	22
Heiliggeist Kirche Basel	27	Volkshochschule beider Basel	41
Kammermusik um halb acht	27		
Kammerorchester Basel	28		

AGENDA

43-63

SERVICE

Museen Kunsträume	64-67
Veranstalteradressen	68 69
Restaurants, Bars & Cafés	70



Mehr Veranstaltungshinweise finden Sie auf
www.programmzeitung.ch

"Sichtweisen - points de vue"

Stadtkino Basel
Sa. 05.12.09 / 17.30 - 24.00

point de vue audiovisuelle produktionen

Über 1700 Vorstellungen pro Saison –
wer bietet mehr?
Ihre Basler Kleintheater



GBK

GENOSSENSCHAFT BASLER KLEINTHEATER
WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH

SEKRETARIAT: RHEINGASSE 13
4058 BASEL | 061 683 28 28
BASLERKLEINTHEATER@BLUEWIN.CH

Wir schätzen Liegenschaften

Wir bewerten nach den
Swiss Valuation Standards, in Einklang mit

- IFRS – IAS
- IPSAS
- Swiss FER – GAAP
- SEK-SVIT

Hecht & Meili Treuhand AG
Delsbergerallee 74, CH-4002 Basel
Tel. +41 61 338 88 50
Fax +41 61 338 88 59
hmt@hmt-basel.ch
www.hmt-basel.ch



Hecht & Meili Treuhand AG



DESIGN FÜR DAS AUGE

ISELI Optik AG, Rümelinsplatz 13, 4001 Basel, www.iseli-optik.com

Klaus Kinski JESUS CHRISTUS ERLÖSER

Ein Film von Peter Geyer
24. Dezember, 23 Uhr, Schweizer Premiere
www.neueskinobasel.ch, Klybeckstr. 247, Basel

neues kino

FAUTEUIL & TABOURETTEN

WWW.FAUTEUIL.CH

BASLER MARIONETTEN THEATER
WWW.BMTHEATER.CH

BASELDYTSCHI BIHNI

WWW.BASELDYTSCHIBIHNII.CH

BASLER KINDERTHEATER

WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH

VORSTADTTHEATER BASEL

WWW.VORSTADTTHEATERBASEL.CH

THEATER IM TEUFELHOF

WWW.TEUFELHOF.COM

ATELIER-THEATER RIEHEN

WWW.ATERLIERTHEATER.CH

JUNGES THEATER BASEL

WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH

FIGURENTHEATER VAGABU

WWW.THEATER.CH/

WWW.FIGURENTHEATERVAGABU

KASERNE BASEL

WWW.KASERNE-BASEL.CH

HAEBS-E-THEATER

WWW.HAEBS-E-THEATER.CH

DIE KUPPEL

WWW.KUPPEL.CH

SUDHAUS WARTECK PP

WWW.SUDHAUS.CH

KLEINKUNSTBÜHNE RAMPE

WWW.RAMPE-BASEL.CH

PARTERRE

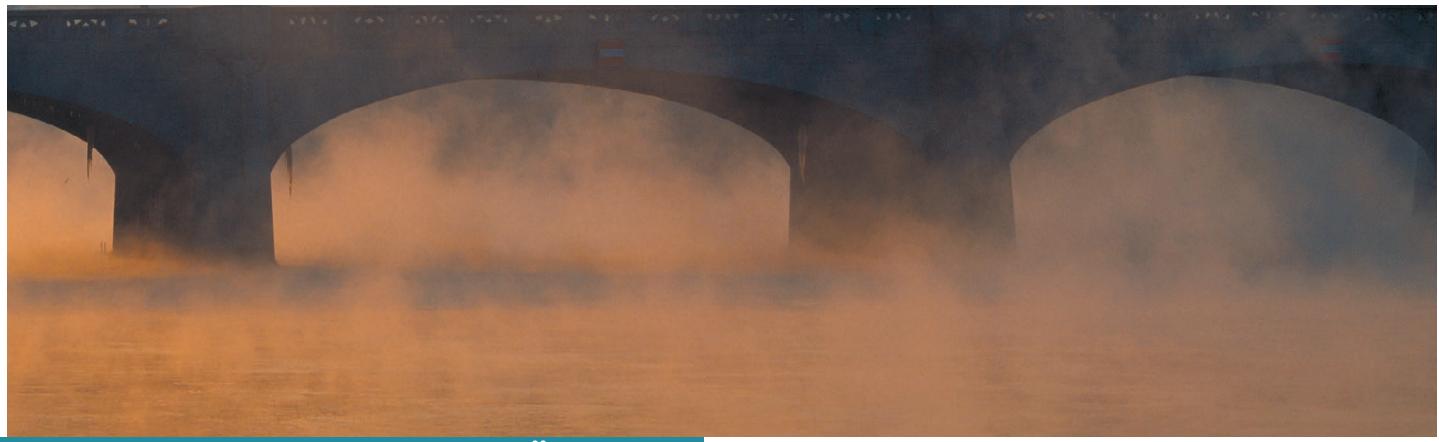
WWW.PARTERRE.NET

THEATER ARLECCHINO

WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH

THEATERFALLE BASEL

WWW.THEATERFALLE.CH



JETZT GEHT'S ANS HERZSTÜCK

Stadtentwicklung von unten

Mit einem Mitwirkungsprozess möchte die Basler Regierung die Leitplanken für die Entwicklungsperspektiven der Innenstadt festigen. Das geht nicht ohne Nebengeräusche.

Es herrscht dringend Handlungsbedarf. Zumindest darüber ist man sich einig. In den vergangenen Jahren hat sich im Rahmen der Basler Stadtentwicklung vor allem an der Peripherie einiges bewegt – Stichworte Basel Nord, Claramatte, Boulevard Güterstrasse oder Bahnhof SBB. Es ist also höchste Zeit, sich auch mal ums Zentrum bzw. die Innenstadt zu kümmern. Denn: «Sie bildet den Kern städtischen Lebens, dient als sozialer Treffpunkt und als Erlebnis- und Freizeitraum, bietet hochwertigen Wohnraum, beheimatet zahlreiche Arbeitsplätze, ist Anziehungs- und Orientierungspunkt für Touristen und trägt nicht zuletzt zentrale Versorgungsfunktionen», schreibt die Basler Regierung im Ratschlag «Innenstadt – Qualität im Zentrum».

Und eben um diese «Qualität im Zentrum» steht es nicht gerade zum Besten. Eine durchgängige Flanierzone, die ihren Namen auch wirklich verdient, gibt es nicht. Das vielbeschworene «Fussgänger-Y» vom Messeplatz über den Rhein durch die Birsigtal-Achse bis zum Barfüsserplatz und dann in zwei Strängen zur Heuwaage und zum Aeschenplatz ist Flickwerk. Auch als Einkaufszentrum hat die Innenstadt zu kämpfen: «In den letzten Jahren ist im Detailhandel zum einen eine Verdrängung traditioneller Fachgeschäfte durch Filialen nationaler und internationaler Ketten, zum anderen der Neubau von Shopping-Centers auf der «grünen Wiese» am Stadtrand und in der Agglomeration zu beobachten», stellt die Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission

des Grossen Rates fest: Die Basler Innenstadt verliere dadurch an Bedeutung, Exklusivität und Funktionsvielfalt. Und nicht zuletzt könnten auch die grösseren Plätze entlang der Talachse, wie der Barfüsserplatz oder der Marktplatz, eine gestalterische Auffrischung gut vertragen.

Stolperstein Verkehr

Die Innenstadt ist aber ein sensibles Gebiet, wenn es um die strukturelle und gestalterische Umgestaltung geht. Sie ist gehobene Einkaufsgegend, gediegenes Wohngebiet, Raum für Populär- und Spitzenkultur und Tummelplatz für junge Menschen im abendlichen Ausgang. Deshalb hat sich die Exekutive dazu entschlossen, die verschiedenen Interessengruppen mit einem Mitwirkungsprozess in die Entscheidungsfindung mit einzubeziehen – ein ambitioniertes Unterfangen, wie sich zeigte – oder eine reine Alibiübung, wie VertreterInnen verschiedener zur Mitsprache geladener Institutionen und Organisationen monieren.

Für harsche Differenzen sorgen, was bei den engen Verhältnissen im Tal des Birsig wenig verwundert, die Verkehrsfragen. «Im Grunde genommen geht es der Verwaltung in erster Linie darum, das S-Bahn-Herzstück legitimieren zu lassen», meint Heimat-schutz-Obmann Robert Schiess. Und die IGK will sich unter keinen Umständen mit dem «ungeheuerlichen Projekt» einer Sperrung der Mittleren Brücke für den motorisierten Individualverkehr abfinden. Diese Beispiele zeigen, dass hier noch einige Hürden zu überwinden sind. Mehr Erfolg hat das federführende Baudepartement derweil mit kleineren Massnahmen: So stiess die Idee, den Münsterplatz wie bereits das Kleinbasler Rheinufer bei der Kaserne und bei der Dreirosenbrücke mit einer Buvette zu beleben, mehrheitlich auf Zuspruch. | Dominique Spirgi

VERBARIUM

einnehmen

Gottfried von Bouillon, den ich hier, ich gebe es zu, in erster Linie wegen seines schönen Namens erwähne, und der mit Suppenwürfeln rein gar nichts zu tun hat, dieser Gottfried also hat im Jahr 1099 – nicht alleine, sondern zusammen mit anderen Trägern klingender Namen und zahlreichem Fussvolk – kurz: im Jahr des Herrn 1099 hat besagter Bouillon Jerusalem eingenommen und daselbst ein Blutbad angerichtet. Dieser Satz, auch dies gebe ich zu, nimmt ziemlich viel Platz ein, er ist reichlich lang geworden. Nicht besonders lange hielten sich hingegen die Kreuzfahrer in Jerusalem. Bereits 1187 kam der Tag, an dem «der tapfre und edle Saladin die treulosen, verderbten Christen immer mehr einengte, endlich Jerusalem einnahm und das kleine Schattenkönigreich, ehe es sein hundertjähriges Jubeljahr feiern konnte, ganz aufhob» (so nachzulesen in Herders «Ideen zur Philosophie der

Geschichte der Menschheit»). Saladin nimmt seither einen Ehrenplatz unter den islamischen Herrschern, die Auseinandersetzung um Jerusalem aber nach wie vor eine Spitzenposition auf der Liste internationaler Konflikte ein.

Mit diesem Einstieg habe ich allerdings ein ziemlich schwieriges Thema angeschnitten. Da kann ich von Glück sagen, dass ich den Blick nun schnell auf jene Einnahmen lenken kann, die nicht auf kriegerischen Mitteln beruhen. Eine abwartende Haltung etwa lässt sich ebenso wie ein anderer Blickwinkel gänzlich ohne Reiterei und Belagerungsmaschinen einnehmen. Auch wer ein Champagner-Frühstück einnimmt oder dreimal täglich nach dem Essen eine Kapsel mit Vitaminpräparaten, kann dies ganz und gar friedlich tun. Allenfalls eine Gefahr für sich selber stellen jene dar, die beim Trampolin-Springen die vorgeschriebenen Posen einnehmen («Um die Vorwärtsrotation

zu beschleunigen, wird eine minimale C-Plus-Pose eingenommen», lese ich in einem entsprechenden Handbuch). Leider wird man mit dem Trampolin-Springen auch bei vollkommener Beherrschung der C-Plus-Pose nicht besonders viel einnehmen. Da müsste man schon auf lukrativere Sportarten umsteigen oder so wie ich direkt auf das Verfassen von Kolumnen – da fließen die Einnahmen nämlich ausnehmend üppig ;-)

Am allerbesten machen es aber jene, die mich mit nichts als Charme und Freundlichkeit und vielleicht auch mit einer netten SMS für sich einzunehmen verstehen, mit ihrem einnehmenden Wesen also, mit dem sie mich spielend erobern und jeden Widerstand brechen. Was freilich jenen nicht gelingt, die dieses Verfahren sozusagen zirkular anwenden und in erster Linie von sich selber eingenommen sind.

| Adrian Portmann



DIE DOPPELTE ENTWURZELUNG

Spieldrama «Amerrika»

Cherien Dabis zeigt das Sehnsuchtsland Amerika aus palästinensischer Perspektive.

Zunehmend kommen in den letzten Jahren auch Spieldramen ins Kino, die den Palästina-Konflikt im Fokus oder als bestimmenden Hintergrund haben. Etwa «Paradise Now», der die kontroverse Innensicht zweier Selbstmordattentäter zugänglich macht, oder «Lemon Tree» über die Abholzung eines Zitronenhains, einem Symbol palästinensischer Existenzgrundlage, durch israelische Sicherheitskräfte, sind in guter Erinnerung. Auch «Salt of this Sea» von Annemarie Jasir war bei uns zu sehen, die Geschichte einer palästinensischen Rückkehrerin aus Amerika auf der Suche nach ihren Wurzeln.

Den umgekehrten Weg geht die junge palästinensische Regisseurin Cherien Dabis in ihrem neuen Film «Amerika». Sie zeigt mit Muna eine alleinerziehende Mutter im Westjordanland, die dank einer Greencard die Chance hat, dem von zahllosen Einschränkungen und Schikanen geprägten palästinensischen Alltag zu entkommen und im Land der unbegrenzten Möglichkeiten eine unbefristete Aufenthaltsgenehmigung zu erhalten. Muna zögert anfanglich, die Gelegenheit wahrzunehmen, aber ihr halbwüchsiger Sohn Fadi, der jetzt schon von amerikanischer Kultur durchdrungen scheint, ist Feuer und Flamme. «Amerika», produziert mit kanadischen und US-amerikanischen Mitteln, folgt nun dieser Auswanderung ins Land der Träume auf so unterhaltsame wie berührende Weise – ein Pfad der Desillusionierung.

Unterm Joch der Vorurteile

Schon die Einreise ist von Missverständnissen und Vorurteilen geprägt. Noch schwieriger erweist sich die Jobsuche für die gut qualifizierte Muna, die im Westjordanland als Bankangestellte tätig gewesen war. Sie kommt schliesslich als Hilfskraft und Putzfrau in einer Fast-Food-Kette unter, was sie ihrem Umfeld allerdings schamvoll verheimlicht. Auch Fadis Integration in die High-School ist alles andere als Honigsschlecken. Araber – und da leisten die Medien auf allen Kanälen die simplifizierende Vorarbeit – sind in der schlicht gestrickten amerikanischen Öffentlichkeit zuerst einmal potenzielle Attentäter. Das alles wäre nicht auszuhalten, wäre da nicht Munas Schwester, die mit ihren Angehörigen schon länger in Amerika lebt, wobei auch diese Arzt-Familie mehr und mehr unter den antiarabischen Diskriminierungen zu zerbrechen droht.

Die Story von «Amerika» stützt sich auf persönlich-familiäre Erfahrungen der Regisseurin Cherien Dabis, die auch das Drehbuch verfasst hat. Diese Frische und Authentizität, diese Mischung aus Humor und Schmerz tun dem Film auch gut. Und dennoch: Eigene Erfahrungen garantieren noch nicht eine gute filmische Erzählung. Einiges in «Amerika» wirkt – vielleicht gerade durch das Pathos der Echtheit – manchmal etwas zu klischiert, zu vorhersehbar, zu sehr schwarzweiss. Es ist kein Vorzug, wenn zu widersprüchlich deutlich wird, wo die (verständlichen) Sympathien liegen. Trotz dieser erzähltechnischen Einschränkungen verschafft der Film wichtige, so noch nicht gesehene Einblicke und lässt einen das Drama einer doppelten Entwurzelung miterleben. In Cannes wurde «Amerika» in diesem Jahr mit dem Preis der Internationalen Filmkritik ausgezeichnet. | Alfred Schlienger

Der Film läuft ab Do 10.12. in einem der Kultkinos → S. 29



KLISCHEEHAFT

Eine Polemik zum Film «Der Fürsorger»

Eigentlich, so möchte man meinen, hätte dieser Film alle Voraussetzungen dazu, ein Renner für das breite Publikum zu werden: Ein toller Stoff, so komisch wie tragisch – und überdies eine wahre Geschichte. Es spielt die vielseitig erprobte schweizerische Film- und Bühnenprominenz mit, von Roeland Wiesnekker über Johanna Banzter und Fabienne Hadorn bis zu Michael Neuenschwander und André Jung; und nicht zuletzt ist der Streifen topaktuell: der ultimative Spieldrama zur Finanzkrise. «Der Fürsorger» von Lutz Konermann erzählt die wahre Story eines völlig durchschnittlichen Schweizers und Blaukreuzhelfers, der getrieben von seiner Gefallsucht und von der Gier der Menschen, die ihm für seine traumhaften Gewinnversprechen ihr ganzes Geld anvertrauen, zum Millionenbetrüger und Hochstapler wird. Dieter Behring & Co. lassen grüssen.

Das hätte ein wunderbar vielschichtiges Psychogramm werden können, nicht nur über den Täter, sondern auch über seine willigen Opfer – also letztlich über uns alle. Und nach dem Film ist man tatsächlich wie erschlagen. Aber nicht vom Witz und Gehalt der Geschichte, sondern von der Harmlosigkeit, der Biederkeit und ungeheuren Plattheit, mit der sie erzählt wird. Die Mängelliste ist endlos und könnte ganze Versicherungskonzerne beschäftigen, wenn es denn eine Publikumspolice gegen schlechte Filme gäbe. Es beginnt mit der unsäglich weinerlichen Erzählstimme, die in anbiederndem Bundesbernd-Hochdeutsch durch die verschachtelten Rückblenden geleitet, und es endet nicht damit, dass man diese guten SchauspielerInnen noch nie so schlecht und chargierend hat spielen sehen. Der Film kommt einem vor wie eine unfreiwillige Parodie. Kein Klischee wird ausgelassen, Überdeutlichkeit heißt die Devise, das Personal verflacht zu Comic-Figuren. Bedeutungsschwanger, voraussehbar, ohne Pfiff und Rhythmus schleppt sich die Handlung vorwärts. Jede Telenovela hat weniger Glaubwürdigkeitsprobleme. – Kein einziges gutes Haar an diesem Film? Oh doch, auch schlechte Filme sind geschmacksbildend. Und: Nach einer solchen Warnung kann man ganz ruhig ins Kino gehen – und dann den Film gar nicht sooo schlecht finden. | Alfred Schlienger

Der Film läuft ab Do 10.12., Kultkinos



ICH SCHENKE DIR MEIN HERZ ...

Dokumentarfilm **«Das Herz von Jenin»**

Leon Geller und Marcus Vetter schildern den Nahostkonflikt aus einer ganz neuen Optik.

Dies ist ein Film, der in jedem Sinn ins Herz trifft. Ins Herz der Protagonisten, ins Herz des Publikums, ins Herz eines ewig aktuellen Krisenherds – des seit Jahrzehnten unge lösten Konflikts zwischen dem Staat Israel und dem palästinensischen Volk. Natürlich, der Dokumentarfilm des Israeli Leon Geller und des Deutschen Marcus Vetter bietet keine Lösung, aber er zeigt doch, dass Undenkbares möglich ist. Er repräsentiert auf ein drückliche Weise, dass Grenzen überwunden werden können. Im direkten menschlichen Kontakt. Und darin liegt ein kleines, aber unumstößliches Stück Hoffnung auf ein fried licheres Nebeneinander in dieser scheinbar unlösaren Situation.

Wir schreiben den 5. November 2005. Ein Soldat der israelischen Armee erschießt im Flüchtlingslager Jenin den zwölfjährigen Ahmed Khatib, der mit einem Plastikgewehr spielt. Der Palästinenserjunge wird in ein israelisches Spital überführt, aber er ist nicht zu retten. Sein Vater Ismael steht nun vor der Entscheidung, ob er bereit ist, die Organe seines hirntoten Sohnes anderen (israelischen) Kindern zu spenden. Nach Rücksprache mit seiner Frau, einem geistlichen und einem politischen Führer erklärt er sein Einverständnis mit der Transplantation. Zwei Jahre später macht sich der Vater auf die Reise, um diese Kinder, die jetzt mit den Organen seines Sohnes leben, zu besuchen.

Protestpotenzial

Die Reise führt den Palästinenser aus den besetzten Gebieten nach Israel und zu ganz unterschiedlichen Volksgruppen und Religionen. Da ist das Drusenmädchen, das heute mit dem Herz Ahmeds lebt, hier der arabische Beduinenjunge, der dank der neuen Leber wieder wild mit seinem Fahrrad herumtollt, und dort der schwierigste Besuch bei der orthodoxen jüdischen Familie, in der ein kleines Mädchen nur dank der Niere des palästinensischen Knaben überlebte. Der Film zeigt aber mehr als das familiäre Umfeld der Organempfänger, er gibt auch Einblick in politische Konstellationen und Mentalitäten, etwa in die rechtlich völlig ungesicherte Lage der israelischen Beduinen und die erstaunlich heitere Gelassenheit, mit welcher der Beduinenvater diese Situation erträgt.

Der palästinensische Vater Ismael Khatib hat eine charismatische Ausstrahlung, die ihn zum Sympathieträger des Films macht. Die Wärme und Bezogenheit, mit der er den israelischen Kindern begegnet, in denen er seinen Sohn weiterleben sieht, ist tief berührend. Man hat den beiden Dokumentarfilmern prompt den Vorwurf der Einseitigkeit gemacht, u.a. weil das orthodoxe Familienoberhaupt deutlich weniger vorteilhaft in Szene gesetzt sei. Dabei wird gleich mehreres übersehen: Der Film macht deutlich, dass die Entscheidung des Vaters nicht nur ein Akt reiner Menschlichkeit ist, sondern durchaus ein bewusstes propagandistisches Protestpotenzial enthält. Gezeigt wird ferner, wie die Beerdigung des kleinen Ahmed zur Politdemonstration verkommt. Und auch bildlich nicht verschwiegen werden die Selbstmordattentate und ihre grässlichen, menschenverachtenden Folgen. Und richtig: Ausgewogenheit kann auch bei Dokumentarfilmen nicht das ultimative Gütekriterium sein. Im Gegenteil. | **Alfred Schlienger**

Der Film läuft ab Ende Dezember in einem der Kultkinos → S. 29

Ausserdem: Vortrag **«Ein Blick auf Gaza»** von Christoph Hörstel. Der Nahost-Experte zur Lage vor Ort: Do 10.12., 19.30, Union (im Rahmen der Fotoausstellung von Peace Watch Intern. Schweiz)



STONEFACE

Stummfilme mit Livemusik

Stoischer Gesichtsausdruck und ein runder, flacher Filzhut (der sogenannte «pork pie hat»), spektakuläre Stunts und rasant-eskalierende Verfolgungsjagden, Romantik, Melancholie und der Kampf mit den Tücken der Technik – Markenzeichen eines Pioniers der Stumm filmzeit, der neben Charlie Chaplin und Harald Lloyd zu den erfolgreichsten Komikern des frühen Kinos zählt. Das Stadtkino Basel widmet nun **«The Great Stoneface»**, Buster Keaton, eine ganz besondere Retrospektive: an zwölf Abenden werden Lang- und Kurzfilme mit Live Musikbegleitung gezeigt. Das Spezielle daran sind nicht nur die Filmjuwelen und die immer beliebtere Livemusik, sondern vor allem die grosse Bandbreite der eingesetzten Instrumente und Formationen, die weit über das klassische Repertoire mit Klavier und Violine hinausreicht – womit diese Werkschau zugleich zu einer aussergewöhnlichen Konzertreihe wird.

So begleitet etwa das Trio Selbdritt (Stimme, Vibraphon, Cello) den Kurzfilm-Abend, an dem auch ein Vortrag des ebenso kompetenten wie witzigen Filmemachers und Dozenten Fred van der Kooij zu hören ist. Ferner treten Die Freakshow, eine Improvisationstheater- und Musikformation mit skurril-komödiantischen Elementen, sowie eine eigens von David Klein zusammengestellte Jazzband auf, und Die Basler Menuettwerkstatt spielt neben Flöten und Fagott auf Kalimba, Kazoo und Maultrommel. Auch Live-Elektronik kommt zum Zuge, wobei Küchenutensilien, Abfallprodukte und Spielzeuginstrumente zur Klangerzeugung dienen. Und Buster Keatons **«The General»**, der anlässlich des Nordtangente-Kunsttangente Abschlusses orchestral mit der Basel Sinfonietta zu erleben war, erfährt im Stadtkino eine kammermusikalische Untermalung mit Kontrabass, Schlagzeug und Cello. Last but not least werden die stummen Bilder auch mit «klassischer» Besetzung klanglich erweitert.

| **Christopher Zimmer**

«Buster Keaton – Die Poesie einer chaotischen Welt»: Mi 2. bis Mi 30.12., Stadtkino → S. 30



SPÜRSINN FÜR NEUES

10 Jahre zeitgenössische Musik

Das Ensemble Phoenix Basel jubiliert – wenn auch leicht verspätet. Zum Jubiläum beschenkt sich das Ensemble Phoenix Basel gleich selbst: Mit einem Konzert mit zwei Uraufführungen von Basler Komponisten feiert das Ensemble im Dezember sein zehnjähriges Bestehen. In Tat und Wahrheit ist die Formation allerdings ein Jahr älter: Am 13. März 1998 – erzählt Jürg Henneberger, der Initiant und Leiter des Ensembles – sei Phoenix zum ersten Mal aufgetreten, mit einem Konzert auf der Kleinen Bühne des Theater Basel. Der Aufführungsort war möglicherweise zufällig, gleichwohl aber symptomatisch. Denn mit dem Theater blieb das Ensemble jahrelang verbunden und wirkte in vielen Aufführungen zeitgenössischen Musiktheaters mit. «The Unanswered Question» von Henneberger und Christoph Marthaler (2000), Mauricio Kagels «Mare nostrum» (2002), «In vain» von Georg Friedrich Haas (2003) und Olga Neuwirths «Lost Highway» (2005 in der Kaserne) sind einige der Produktionen, die in Erinnerung geblieben sind.

Zeitgenössisches Musiktheater nennt Henneberger denn auch als einen der Schwerpunkte seines Ensembles und bedauert, dass sich in diesem Jahr kein entsprechendes Projekt ergeben hat. Zuletzt ist Phoenix im Herbst 2008 bei der Uraufführung von Helmut Oehrings «Gunten» mit Musik und Schauspiel aufgetreten. Geplant ist nun aber ein grosses Projekt zum 200-Jahre-Jubiläum von Argentinien: die Kammeroper «La extravagancia satánica» von Helena Winkelmann auf einen Text des argentinischen Theatermanns Rafael Sprengelburg. Die Uraufführung soll im Herbst 2010 im Teatro Colón in Buenos Aires stattfinden; ein Jahr später wird die Produktion in Basel gezeigt.

Verjüngt aus der Asche

Wie ist es denn überhaupt zur Gründung des Ensembles gekommen? «Es lag in der Luft», sagt Henneberger. Er leitete damals das Ensemble der IGMN, einen losen Verbund von Musikschaffenden. Ihm schwebte aber schon lange ein festes Ensemble für die Aufführung zeitgenössischer Musik vor. Als dann das Theater ein kleines Orchester für Harrison Birtwistles «Punch and Judy» suchte, schritt Henneberger zur Tat. Zusammen mit dem Flötisten Christoph Bösch und dem Schlagzeuger Daniel Buess gründete er Phoenix.

Und warum dieser Name? Henneberger lächelt: «Weil das alte IGMN-Ensemble sozusagen verjüngt aus der Asche stieg – als Phoenix eben.» Heute hat die Formation einen Stamm von 15 InstrumentalistInnen, der aus seinem weiteren Pool ergänzt werden kann. Rechtlich ist es eine GmbH mit Henneberger, Bösch und Buess als Gesellschaftern. Diese drei bilden zudem den Vorstand und die Programmkommission. Aber natürlich haben alle Mitwirkenden ein Mitspracherecht.

Spiel mit Klangwelten

Der Erfolg stellte sich rasch ein: Bereits 2001 wurde Phoenix erstmals ans Lucerne Festival eingeladen. Die Gruppe gastierte bei zahlreichen Festivals für zeitgenössische Musik. In dieser Spielzeit tritt sie bei den «Bludenzer Tagen zeitgemässer Musik» und an der «Ars Nova» in Rottweil auf. Seit 2002 ist sie «Ensemble in Residence» im Gare du Nord mit eigenem Proberaum und einer eigenen Konzertreihe. In dieser Saison sind es fünf Veranstaltungen mit einem vielfältigen Programm, darunter ein Morton Feldman und Cornelius Cardew gewidmeter Abend und ein Konzert mit neuen Werken von in der Schweiz lebenden Komponierenden, davon sind zwei Uraufführungen.

Uraufführungen, so Henneberger, seien ein weiterer Schwerpunkt von Phoenix. «Wir suchen immer gute Kompositionen», erklärt der Dirigent, «gerne auch aus der Schweiz.» Dritter Schwerpunkt ist die Elektronik. Sie wird denn auch im Jubiläumskonzert eine wesentliche Rolle spielen. Dieses beginnt mit der Uraufführung von «Vortex_V1.01» von Alex Buess, für Piccolo/Flöte, Schlagzeug, Klavier, Tonband und Live-Elektronik. Das Stück ist zweiteilig; im zweiten Teil wird nur das Band zu hören sein. Für dieselbe Trio-Besetzung, ohne Elektronik, hat Knut Remond «Poison Melodies» gesetzt, das ebenfalls erstmals gespielt wird. Bernard Parmegiani's «De Natura Sonorum» von 1975 ist demgegenüber ein rein elektro-akustisches Stück, welches das Zusammenwirken von (aufgezeichnetem) Instrumentalklang mit elektronisch erzeugten Klängen untersucht. Es spielt, so Henneberger etwas ironisch, das «GmbH-Trio» mit Daniel Buess, Bösch und ihm selbst; Thomas Peter betreut die Elektronik. | Alfred Ziltener

Jubiläumskonzert Ensemble Phoenix Basel: So 13./Mo 14.12., 20.00 (Werke von B. Parmigiani und UA von K. Remond und A. Buess), und Mo 14.12., 22.30 (Trio Borbetomagus, USA), Gare du Nord → S. 39

Abb.: Ensemble Phoenix, Zentrum Paul Klee, Foto: Christian Lichtenberg

ANNÄHERUNGEN

Kulturschaffen in der Romandie

Fahre ich mit dem Zug nach Fribourg, Lausanne oder Genf, spüre ich noch immer eine gewisse Aufregung, eine Spannung, in einen anderen Kulturraum zu kommen und etwas Neues zu entdecken. Bei meinen Ausflügen und Einblicken in die Kulturszenen der Westschweiz stellte ich jedes Mal fest, dass hier mit anderen ästhetischen Ansätzen als in der Deutschschweiz gearbeitet wird – und das auf qualitativ hohem Niveau.

Tanz, Theater und Performance zeichnen sich in ihrer aktuellen Entwicklung durch Genreüberschreitungen und Neudeinitionen der Disziplinen aus, und auch die Grenzen zu den visuellen Medien, Musik und Pop werden neu ausgelotet. Das insgesamt reiche künstlerische Schaffen in der Schweiz ist ohne die starken Persönlichkeiten und ihre Arbeiten aus der Romandie nicht denkbar. Die Schweiz hat in den Bereichen Politik, Bildung und Kultur Regelungen gefunden, wie trotz der kulturellen und sprachlichen Unterschiede der Zusammenhalt und die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Regionen praktisch umgesetzt werden können. Diese Regelungen sind wichtig und richtig – sie bilden einen Rahmen, eine Stütze, auf die man sich verlassen kann. Aber wie ist eine Selbstverständlichkeit im Umgang mit dem jeweils «Anderen» möglich? Die Kaserne ist ein Ort, an dem es um künstlerische Formen und Sprachen geht, um eine künstlerische Auseinandersetzung mit der Welt, in der wir leben. Für unsere Arbeit empfinden wir es als unglaublich bereichernd, die Stücke von Gilles Jobin, Philippe Saire, Massimo Furlan, Jan Duywendak, Velma, Young Soon Cho, Dennis Maillefer u.v.a. zu sehen und zeigen zu können. Wir möchten einen selbstverständlichen Umgang mit Kulturschaffenden der Westschweiz hier in Basel etablieren und dabei immer auch die Faszination, die ihre Arbeiten auslösen, vermitteln. Nicht mit einem Festival, sondern in einer dreijährigen Reihe – der «Serie Romandie» – wollen wir Gäste und Inszenierungen aus diesem Landesteil vorstellen, Koproduktionen und Künstler-Residenzen initiieren, gemeinsame Arbeitstreffen zwischen Veranstaltungshäusern und Kreativen der verschiedenen Sprachregionen der Schweiz organisieren. Die Reihe startete – dank der Unterstützung diverser Stiftungen – bereits mit einer jungen (Californium 248) und einer etablierten Compagnie (Cie Philippe Saire), und wir hoffen auf spannende Begegnungen mit Publikum von dies- und jenseits der Grenzen.

| Carena Schlewitt

Diese Kolumne ist eine temporäre Plattform für die Kaserne Basel.

Compagnie Philippe Saire mit «Il faut que je m'absente»: Sa 12.12., 20.00/So 13.12., 19.00, Kaserne Basel → S. 25



MEHR ALS «MISTER OBERTON»

Christian Zehnder

Der Basler Musiker spinnt neue Projekte, zuhauf.

Mitte November ging in Fribourg die Ära Stimmhorn zu Ende; der Bläser Balthasar Streiff und der Sänger Christian Zehnder beendeten ihre erfolgreiche 14-jährige Arbeit als Duo. Von einem «grossen Wechsel», von «einer neuen Spurenführung» spricht Zehnder. «Stimmhorn lebte von zwei Musikern und der Qualität ihrer Gegensätzlichkeit. Daraus sind zwei Solisten mit unterschiedlichen Schwerpunkten gewachsen.» Die musikalischen Strukturen hätten sich bei Stimmhorn allmählich wiederholt und das Konzept sei schwer zu erneuern gewesen. Zwar sei es sehr gut gelaufen, mit Auftritten allüberall, das Ende sei jedoch nötig: «Für mich ist es eine Katharsis. Was ich neben Stimmhorn realisierte, wurde wenig wahrgenommen. Ich bin nicht nur Mister Oberton.»

Da schwimmt sich einer frei von seinem einseitigen Image. Christian Zehnder, 1961 geboren, hat in der Tat eine gewaltige Liste laufender Projekte, wobei 2010 vieles sichtbar werden soll, woran er teilweise seit langem arbeitet: Mit dem Kraah Trio nimmt er eine neue CD auf, desgleichen mit dem Casal Quartett, und zwar Werke des Bündner Komponisten Fortunat Frölich. Die beiden Formationen werden im Studio und auf der Bühne kombiniert. Mit der Appenzeller Hackbrett-Spielerin Barbara Schirmer setzt er mit «Gländ» seine Arbeit an alpiner Musik fort. Im Mai steht die Uraufführung der Oper «Amazonas» von Klaus Schedl und Tato Taborda an der Biennale München auf dem Programm. Darin spielt Zehnder eine Hauptrolle, den Schamanen. Mit dem Elektronik-Musiker Tomek Kolczynski alias Kold, der 2004 an der Stimmhorn-CD «Igloo» mitwirkte, komponiert er Musik für Panoramafilme des Schweizer Städtepavillons an der im Mai beginnenden Expo 2010 in Schanghai. Ausserdem lehrt er an Musik-Akademien in Oslo, Antwerpen, Basel und arbeitet mit dem Radiochor der lettischen Hauptstadt Riga ...

Breit und vielfältig

Christian Zehnders Aktivitäten sind weitläufig. Die alpine Musik pflegt er weiterhin, «hier sind meine Wurzeln, finde ich meine Inspiration». Elektronisches schwang bei ihm schon immer mit, und dass er sich der Neuen Musik wieder nähert, knüpft ebenfalls an ein Interesse an, das sich in seiner Laufbahn schon verschiedentlich geäussert hat. Geblieben ist auch der internationale Aktionsradius, neu dagegen, dass sich die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit nicht mehr auf ein einziges Projekt richten kann.

Wie bringt er all dies unter einen Hut? Christian Zehnder relativiert, diese Projekte habe er nicht von einem Tag auf den anderen angezettelt, vieles sei über zwei, drei Jahre aufgegelist. Dennoch will der Sänger, der die Hälfte des Jahres unterwegs ist und im Hotel lebt, konsequenter Ruhepausen einbauen. Bei jährlich weit über hundert Auftritten habe er zwar gelernt zu nomadisieren, manchmal aber sei er sich vorgekommen wie ein «Fernfahrer mit Hobby». | Raphael Zehnder

Zehnder Kraah Trio (mit Michael Pfeuti & Thomas Weiss): Fr 4.12., 20.00, und So 6.12., 19.00, Theater Roxy → S. 34

Christian Zehnder & Barbara Schirmer mit «Gländ»: Sa 5.12., 20.00, Theater Roxy (Basler Première) → S. 34. www.zehndermusic.ch, Foto: Andreas Hagenbach



MANN UND AUTOR VON WELT

Zum 100. Geburtstag von Ulrich Becher

Eines schönen Sommertages landete er unverhofft in meinem Auto: Ulrich Becher, der grosse Unbekannte in Basel, der so viele Jahre im heute zugemauerten Apartment-Hotel Steinengraben wohnte. Im Sitz neben mir sass eine majestätische Erscheinung mit «spaniolischem» Gesicht, wie Becher selber sagte, in einem weissen Anzug und mit Panama-Hut auf dem Kopf. Der Schriftsteller wollte ins Grüne, und wir fuhren nach Biel-Benken in die Wirtschaft Heyer, eine seiner Lieblingsbeizen. Es wurde ein langer, unvergesslicher Nachmittag.

Von 1954 bis zu seinem Tod 1990 lebte dieser begnadete Geschichtenerzähler in Basel, dessen Fasnacht als unheimliches Treiben auch in einigen seiner Bücher vorkommt. Das offizielle Basel aber nahm von ihm, der längst eine Ehrung verdient hätte, kaum Notiz. Vielleicht war ihm das auch egal. Denn Becher war ein Internationaler: in seinem literarischen Anspruch, aber auch von seiner Biografie her. Am 2. Januar 1910 als Sohn eines jüdischen Anwalts und einer Schweizer Pianistin in Berlin geboren, publizierte er 1932 bei Rowohlt unter dem Titel «Männer machen Fehler» erste Erzählungen, die ein Jahr später gleich auf den Scheiterhaufen der Nazis kamen. Becher emigrierte nach Wien und wurde österreichischer Staatsbürger, was er sein Leben lang blieb. Nach dem Anschluss Österreichs suchte er 1938 Zuflucht im Mutterland Schweiz. Da aber wurde dem nazikritischen Schriftsteller 1940 nahegelegt, sich doch ein anderes Asylland zu

suchen. So schlug er sich nach Brasilien und New York durch. Über all diese schwierigen Jahre gibt sein Briefwechsel mit dem antifaschistischen Zeichner George Grosz Auskunft, der unter dem Titel «Flaschenpost» im Basler Lenos Verlag erhältlich ist: ein einzigartiges Dokument.

Bücher, die es in sich haben

Seinen ersten Nachkriegserfolg hatte Becher 1948 in Wien mit dem zusammen mit dem Schauspieler Peter Preses verfassten Theaterstück «Der Bockerer», in dem sich ein senkrechter Wiener Fleischermesser bockig den Nazis entgegenstellt. Das Stück wurde in den Siebzigerjahren im ganzen deutschen Sprachraum wiederentdeckt, 1981 verfilmt und 1982 sogar in China gespielt. Bechers belletristisches Meisterstück ist der Roman «Murmeljagd», der 1969 erschien, soeben neu aufgelegt wurde und, konzentriert vorgetragen von Wolfram Berger, nun auch als Hörbuch lieferbar ist. Dieses monumentale Werk über ein junges Emigrantenpaar aus dem k. und k.-Österreich, das 1938 im Engadin den Vorabend des Zweiten Weltkriegs erlebt und in die aberwitzigsten Verwicklungen stolpert, spiegelt nicht nur höchst virtuos Welt-, sondern ist zugleich eine wunderbare Liebesgeschichte. Später entstanden dann mit dem Künstlerroman «Das Profil» und «William's Ex-Casino», einer vertrackten Story, die zur Zeit des Algerienkriegs spielt, weitere Bücher, die es in sich haben. Dass Ulrich Becher zu seinem 100. Geburtstag wieder zu Ehren kommt, ist dem Basler Informatiker, Jazzmusiker und Becher-Fan Dieter Häner zu verdanken, der mit Sohn Martin Roda Becher im Verlag der Theodor Kramer Gesellschaft auch weitere Briefe herausgibt. Wer Augen hat, der lese, und wer Ohren hat, höre: insbesondere «Murmeljagd», ein Buch, das heute noch Welten eröffnet.

| Peter Burri

Radioporträt über Ulrich Becher von Peter Burri: So 3.1., 14.00 auf SWR 2 und 15.00 auf DRS 2

Becher-Soirée: Mi 10.2., 19.00, Literaturhaus Basel

Neu über Ulrich Becher: Quarto Nr. 29, Schweiz. Literaturarchiv, Bern, 98 S., Abb., br., CHF 15, Bezug: www.slatkine.com

Ulrich Becher, «Murmeljagd», Schöffling, 2009. 699 S., qb., CHF 42.90
Hörbuch, gelesen von Wolfram Berger: 2 MP3-CDs mit Beiheft,
ca. 30 Std. Spielzeit, 30 Euro, www.spektral-records.de

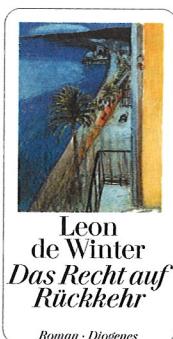
«Flaschenpost» und weitere Bücher von Becher bei www.lenos.ch

«Briefe aus dem Exil», Hg. Martin Roda Becher und Dieter Häner, Theodor Kramer Gesellschaft, Wien. 270 S., qb., erscheint Dez. 2009

Abb.: Ulrich Becher mit seinen Cousinen Fini und Elis Schibig aus Steinen (um 1930)

Anzeige

Buchtipps aus dem Narrenschiff



Tel Aviv im Jahr 2024: Israel ist auf einen streng gesicherten Stadtstaat zusammengeschrumpft. Wer weg konnte, ist gegangen. Bram Mannheim ist geblieben, er kümmert sich um seinen kranken Vater. Vor zwanzig Jahren war Bram, der in Amsterdam aufwuchs, ein bekannter Hochschullehrer in Princeton. Als Bennie, sein vierjähriger Sohn verschwand, brach sein Leben zusammen. In Tel Aviv betreibt er eine Agentur, die Eltern dabei hilft, ihre verschwundenen Kinder aufzuspüren. Da erschüttert eine neue Serie von Selbstmordanschlägen das kleine Land. Und Bram entdeckt, dass sich hinter den Anschlägen ein grausames Geheimnis verbirgt, das jedoch seine Hoffnung schürt, Bennie könnte noch am Leben sein.

Ein ernstes Thema, brillant und ergreifend erzählt.

Dieses Buch finden Sie auch auf unserer Homepage.

Leon de Winter: Das Recht auf Rückkehr

Diogenes Verlag

450 Seiten, CHF 40.90

978-3-257-00673-00

Das Narrenschiff
Geisteswissenschaften Literatur

Buchhandlung Schwabe AG

Im Schmiedenhof 10

CH-4001 Basel

Tel. 061 261 19 82

Fax 061 263 91 84

narrenschiff@schwabe.ch

www.narrenschiff-schwabe.ch



LESEN UND SCHENKEN

Empfehlungen des ProgrammZeitung-Teams

Roman: Majestätische Geniesserin

Schuld sind die Hunde. Weil diese den Bücherbus aufstöbern, fühlt sich die Queen verpflichtet, ein Buch auszuleihen, und dann noch eins ... und ihre Neugier auf Anderes, Neues, Unbekanntes erwacht. Unterstützt durch einen bibliophilen Küchenjungen, den sie kurzerhand zum Pagen macht, entdeckt sie die Literatur. Was gar nicht im Sinne des Hofstaates ist. Denn plötzlich nimmt sie es nicht mehr so genau mit Pflicht und Etikette, schwänzt gar mal, um zu lesen, winkt mit einer Hand aus der Kutsche, während die andere blättert, spricht verwirrte Staatsoberhäupter und Untertanen auf ihre Lektüre an, und ihr Blick auf Macht, Fassade und Leben wandelt sich. Also intrigiert man gegen sie, doch sie, die souveräne Leserin, weiss sich zu wehren und bleibt den Büchern treu. Eine wunderbare Liebeserklärung an das Lesen und an die Queen, mit herrlich britischem Humor geschrieben und zum Lesen verführend.

| Christopher Zimmer

Alan Bennett, *«Die souveräne Leserin»*, Wagenbach Verlag 2008. 120 S., qb., CHF 26.80.
Als Hörbuch-CD bei Patmos, 2008, 185 Min., CHF 36.50

Klassiker: Langjähriger Schläfer

Inspiriert von der europäischen Romantik, verfasste Washington Irving in den Jahren 1818/19 seine von märchenhaften Motiven durchzogenen Erzählungen *«Rip van Winkle»* und *«Die Sage von Sleepy Hollow»*, die bis heute zu den kanonisierten Texten der US-amerikanischen Literatur gehören. Beide spielen im ländlichen Hudson-Tal nördlich der Stadt New York. Rip van Winkle trifft in einem einsamen Wald auf eine Kegelgesellschaft, trinkt auf dem Fest zu viel und verfällt schliesslich in einen zwanzigjährigen Schlaf. Bei der Rückkehr in sein Dorf erfährt er, dass er das Ende der englischen Herrschaft und den Beginn der amerikanischen Republik verpasst hat. Die Lektüre ist auch deshalb spannend, weil romantische Motive auf amerikanische Eigenheiten treffen.

So wirkt sich die grosse Mobilität der Gesellschaft auf das «Leben» von Gespenstern aus: Wenn die Verstorbenen aus ihren Gräbern steigen, erkennt sie niemand, da «ihre noch lebenden Freunde schon wieder aus der Gegend fortgezogen» sind. | Roman Benz

Washington Irving, *«Sleepy Hollow und andere unheimliche Geschichten»*. Aus dem Amerikan. von Erika Gröger. Insel Verlag, 2009. 159 S., TB, CHF 13.50
Als Hörbuch-CD bei Radioropa, 2009, 70 Min., CHF 16.90

Comic: Maskierter Philosoph

In der Tradition der englischen Anti-Utopien von Huxley und Orwell entwirft der Autor Alan Moore eine finstere Geschichte, die mit holzschnittartigen, oft sperrigen und manchmal beinahe abstrakten Bildern von David Lloyd in Szene gesetzt wird. Die stets maskierte namenlose Hauptfigur – V ist ihr Codename – verkörpert Rächer, Anarchist und Philosoph in einem. Die durch einen Atomkrieg verloren gegangene Kultur lebt durch ihn weiter, wenn er Shakespeare und die Rolling Stones zitierend leichtfüssig und theatralisch zugleich die Zentren der Macht in Schutt und Asche legt. V's Kampf gilt dem totalitären Regime, das in England zur Zeit der Handlung für sogenannte Ordnung sorgt, auf Kosten der Freiheit und Humanität. Offensichtlich ist die darin angelegte Kritik am Thatcherismus. Lloyd schreibt im Vorwort, «V wie Vendetta» sei gemacht «für Leute, die die Nachrichten nicht abschalten». Und für alle, die anspruchsvolle Comics mögen. | Roland Strub

Alan Moore/David Lloyd, *«V wie Vendetta»*, Panini Verlags GmbH, 2007. Farbcomics, kt., CHF 34.50.
DVD Warner bros., 2008. 128 Min., CHF 26.90

Kinderbuch: Geliebter Dieb

Ein wunderschöner Morgen, wie er beschaulicher nicht sein könnte – doch da! Der Fuchs kidnapp mit einem vorfreudigen Grinsen auf den guten Frass das aufgeregt kreischende Huhn, und vorbei ist's mit der Idylle. Eine abenteuerliche Verfolgungsjagd führt die Freunde des Huhns – Bär, Hase und Hahn – durch den Wald, über Berge und das Meer. Aufgeben liegt nicht drin, schliesslich lässt man Freunde nicht einfach hängen. Völlig erschöpft schleppen sich die drei zum Fuchsbau, bis auf die Zähne bewaffnet und zu allem bereit. Aber ganz wie im «richtigen» Leben, kommt es anders als man denkt – schliesslich hat es Béatrice Rodriguez, die Illustratorin von *«Der Hühnerdieb»*, fuchs schlau verstanden, Erwartungen zu unterlaufen und mit dem Vorwissen der «Lesenden» zu spielen. Am Schluss dieses herzergreifend komischen Abenteuers ist da nämlich gar kein armes Opfer mehr, das auf Rettung hofft. Das Huhn verteidigt vielmehr leidenschaftlich seinen neuen artfremden Geliebten – der Güggel fällt in Ohnmacht, und Bär und Hase grinsen hinter vorgehaltener Pfote. Da gibt's nur noch eins: sich friedlich zusammen von den vergangenen Strapazen erholen und dem Leben seinen Lauf lassen. – Eine charmant-rasante Liebesgeschichte ganz gegen die Natur und ohne ein einziges Wort, dafür mit umso mehr Sinn, für Dreijährige und alle anderen. | Barbara Helfer

Béatrice Rodriguez, *«Der Hühnerdieb»*, Peter Hammer Verlag, Wuppertal 2008. 24 S., farb. Abb., qb., CHF 17.90 (siehe Abb.)

Bildband: Drangsaliertes Volk

Sie sind die grösste Minderheit Europas und doch weder ausreichend anerkannt noch willkommen: die Roma. Geschätzte 20 Millionen Menschen zählt dieses Volk, das in allen Ländern «zuhause» ist und von dessen «Zigeunerleben» wir in der Regel kaum etwas Genaues wissen. Ihre grenzüberschreitende Mobilität, ihre kaum verschriftlichte Kultur, ihre soziale Stellung – viele sind Flüchtlinge und Staatenlose – tragen dazu bei, dass sie bis heute nirgendwo eine Stimme haben. Dieses viel zu unbekannte Dasein wollten der dänische Fotograf Joakim Eskildsen (geb. 1971) und seine Frau, die Autorin Cia Rinne (geb. 1973), erkunden und recherchierten von 2000 bis 2006 in sieben Ländern (Ungarn, Indien, Griechenland, Rumänien, Frankreich, Russland und Finnland). Sie lernten dazu die Sprachen und lebten mit den Leuten, teilten ihren kargen und gleichwohl sinnesfrohen Alltag. Das aus diesen Erfahrungen entstandene Buch ist ein wunderschöner, preisgekrönter Band voll bewegender Geschichten und Geschichten, mit poetisch-feinfühligen Fotografien, informativen und persönlichen Texten und eindrücklichen Tonaufnahmen.

| Dagmar Brunner

«Die Romareisen». Joakim Eskildsen (Fotografien), Cia Rinne (Text). Vorwort Günter Grass. Dazu CD mit Toncollage, Steidl Verlag. 414 S., 243 Fotos, Ln., 24 x 27 cm, CHF 99.90

NINJAS IM BÜCHERREGAL

Dan Brown und die Last der Masse

Wie kommt der Kult zum Buch? Wie geschieht es, dass ein Autor, dessen Bücher von den Feuilletons jahrelang als Trivialliteratur belächelt und in der Rubrik «vermischte Meldungen» abgehandelt wurden, von diesen plötzlich als Hype des Jahrzehnts gefeiert wird? Natürlich, die gute alte Kulturindustrie sucht sich ihre Opfer ziel- und wahllos aus, das wusste schon der gute alte Adorno, und welche Objekte aus den ozeanischen Tiefen der Kommerzkultur gerade an die Oberfläche der Bestseller geschwemmt werden, scheint jenen rätselhaften Algorithmen zu gehorchen, welche die Börse, das Fernsehprogramm und das Wetter regieren.

Doch könnte es nicht noch andere Gründe dafür geben, dass ein Buch wie Dan Browns fünfter Roman, «Das verlorene Symbol», die westliche Welt derart zu durchzittern vermag? Diese erneute Schnitzeljagd des Symbolforschers Robert Langdon, die diesmal durchs Labyrinth freimaurerischer Geheimbruderschaften führt und sich einmal mehr erzählerisch höchst simpel nach dem Cliffhangerprinzip von Kapitel zu Kapitel hängt. Mit cartoonhaft gezeichneten Figuren, die allesamt von eleganter Schönheit sind oder «sanfte graue Augen» haben ...

Materie beherrschen

Ist denn die Macht ausgelatschter Verschwörungstheorien, die sich Dan Brown – wie etwa im Falle des «Da Vinci Code» – bei einschlägigen esoterischen Thesen eines Tom Kenyon z.B. holt, so unwiderstehlich gross? Erscheint die Figur des Hermeneutikers im ewigen Tweedjackett, der nicht einfach nur Buchstaben (wie wir auch) und Spuren (wie Miss Marple), sondern überhaupt schlicht die Welt und die Welt hinter der Welt zu lesen vermag, in Zeiten einstürzender Sicherheiten so furchtbar attraktiv? Oder vollzieht Dan Browns Roman vielleicht in schauerlicher Weise nach, wovon er mit der Parawissenschaft der Noetik in seinem Kern handelt: Von der Manipulierbarkeit der Materie durch die gebündelten Kräfte des Geistes – in diesem Falle also des Autogeistes, der durch geschärzte Konzentration Myriaden von potenziellen Lesenden zu aktivieren vermag. Denn schliesslich hatte Brown, wie dies seine elegante schöne Protagonistin Katherine Solomon auf jeder zweiten Seite des Romans auch tut, unlängst in einem Interview mit dem «Stern» behauptet, dass der Mensch Kontrolle über die Materie besitze und etwa durch konzentrierte Blicke eine Krebszelle heilen könne.

Aber vielleicht folgen die Ströme des Brown-Hypes ja auch viel simpleren Mechanismen, z.B. dem Newtonschen Gesetz von der Anziehungskraft der Masse. Denn Browns Bücher, deftige Ziegelsteine, die man nicht einfach so im Handtäschchen verstecken kann, geben rein äusserlich, was eben Masse und Aufmachung betrifft, schon mächtig was her. Mit schick-dämonischem, schwarz-rotem Cover und einem Volumen von über 1500 cm³, behaupten sie sich in jedem Bücherregal Königlich und müssen sich auf dem Tablar rein äusserlich auch vor Kollegen wie «Krieg und Frieden» oder «Der Mann ohne Eigenschaften» nicht schämen. Ja, Dan Browns Bücher entpuppen sich so mit ihrer gesunden Fülle als das optimale Weihnachtsgeschenk.

Materie schenken

Denn tatsächlich scheint sich rund um die Wirtschaftskrise ein neuer Trend im Bereich des Schenkens abzuzeichnen: Immaterielle Gaben zum Weihnachtsfest sind out. Dem Patenkind statt das neuste Barbiemobil Zeit schenken, den Freunden ein selbst gekochtes Abendessen oder den Eltern einen Ausflug ins Elsass – das war gestern. Heute sind dies Arme-Leute-Riten, erfunden und praktiziert in einer Zeit des materiellen Überflusses. Was wir in Zeiten torkelnder Börsenkurse, steigender Krankenkassenprämien und unsicherer Arbeitsplätze jedoch wieder brauchen, sind Objekte zum Anfassen und Festhalten, Dinge, die haptisch und ästhetisch eine solide, Vertrauen erweckende Präsenz ausstrahlen und uns versichern, dass sie auch nach dem grossen Zusammenbruch noch da sein und unter den Trümmern unserer Existenz lebendig hervorgezogen werden können.

Da frönten wir also gerade noch der Hoffnung, dass die westliche Menschheit ihre anstrengende Angewohnheit der Akkumulation von Waren endlich überwunden habe; dass wir eines Tages doch nicht vom Gewicht der für uns billig im Ausland hergestellten Produkte erdrückt werden. Schliesslich gab es in unseren Breitengraden Menschen, die ständig in Todesgefahr lebten, weil sie süchtig nach Objekten waren – Büchern z.B., die unter akrobatischen Übungen bis in die letzte Ritze der Wohnungen gestopft wurden, wo sie ungesichert wie übermüttige Seiltänzer balancierten, jederzeit bereit, meuchlings und heimtückisch wie Ninjas auf unschuldige Gäste niederzustürzen. Und nun also scheint diese Last der Masse wieder zurückzukehren. Die Last der Bücher, all der ungelesenen Seiten, die uns da von den Wänden herab vorwurfsvoll anglotzen. Die Last eines Dan Brown. | Alexandra Stäheli

Dan Brown, «Das verlorene Symbol», Lübbe 2009. 760 S., gb., CHF 39.90

STARKE STÜCKE

Freche Weiber

db. Ein vielfältiges Programm bieten 15 Institutionen in Liestal an der diesjährigen Kulturnacht «Lichtblicke» an. Mit einem Kulturpass kann man die wiederholt gezeigten Kurzveranstaltungen besuchen; zudem kreieren neun Restaurants spezielle Menüs. Ein Highlight ist neben der Klangbaustelle «Remix.BL», mit der Andres Bosshard die Renovation des Museum.BL begleitet, die Spoken Word-Performance von zwei Autorinnen der Gruppe Titanic (Kantonsbibliothek), deren vergnüglich-respektlose Texte es auch auf CD gibt.

«Lichtblicke»: Fr 4.12., 18.00–2.00, diverse

Orte, Liestal → S. 38

CD «The Beast of Titanic» mit Texten von 8 Autorinnen, Audio-CD, 74 Min., CHF 28, www.menschenversand.ch

Krneta-Advent

db. In Aarau werden gleich mehrere Stücke des in Basel lebenden Berner Autors Guy Krneta gezeigt, etwa «Poltern und Stottern», «Winnetou Bühler» und «E Schtau vou Reh». In Basel wird die «Fondue-Oper» wieder aufgenommen, die zudem als Hörbuch erscheint. Ferner sind 99 von Krnetas «Morgengeschichten» für Radio DRSI neu als Buch im Verlag Der gesunde Menschenversand (!) erhältlich, der sich seit über 10 Jahren für «orale» Literatur engagiert.

«Krneta-Advent» in Aarau: www.tuchlaube.ch

«Fondue-Oper» live: Fr 18. und Sa 19.12., 20.00,

Gare du Nord → S. 39

Hörbuch (dt./Mundart) im Christoph Merian

Verlag, CD, 75 Min., CHF 19.90

Guy Krneta, «Morgengeschichten», kt., CHF 23, www.menschenversand.ch

Mords-Frauen

db. Was ist der Mensch wert? Dieser Frage geht eine zweisprachige (d/f) Produktion der Gruppe Frakt' nach. Sie gründet auf einer wahren Geschichte von drei Frauen, die um 1920 in einem ungarischen Dorf alle «unnützen» Esser vergifteten und erst nach 20 Jahren aufflogen. Mit Ernst und Witz kommen aktuelle Themen zur Sprache. – Mit dem Innenleben und den Motiven einer Selbstmordattentäterin befasst sich eine energiegeladene Performance von Sanja Ristic, die auf einem Monolog der kroatischen Autorin Ivana Sajko basiert.

«Fliegenfängerinnen»: Fr 11. und Sa 12.12., 20.30, Raum 33

«Protect me from myself – Songs for a suicide bomber»: Do 10. bis Sa 12.12., 20.00, Theater Roxy, Birsfelden → S. 34



MÄRCHEN, MYTHEN, MUSELMANEN

Theater im Marienbad

Das Freiburger Kinder- und Jugendtheater feiert sein 20-jähriges Bestehen.

Über sechs Jahre hatte die freie Theatergruppe beharrlich und unbirrt die Idee verfolgt, das schöne Jugendstilhaus in der Marienstrasse, ein ehemaliges Stadtbäder, zu ihrem Theater umzugestalten. Gelebte Räume für kulturelle Zwecke umnutzen – in den Achtzigerjahren etwas Neues! Endlich willigte die Stadt Freiburg ein und ein Traum wurde wahr: Das Theater im Marienbad konnte seine Pforten öffnen.

Im Theaterfoyer schildern Zuschauende ihre Eindrücke: «fantasievoll», «nie oberflächlich» und «die Leute wollen was» ist zu hören. An der Bar sind die Spielenden in offener und gastfreundlicher Atmosphäre anzutreffen. Schnell entwickelt sich ein Gespräch darüber, was Theatermachen hier bedeutet: Ensembletheater, sich begeistern für neue Projekte und das gemeinsame Tun, Dinge, die man nicht konnte und kannte, zusammen erarbeiten, weiter gehen auf dem künstlerischen Weg, jeder für sich und in der Gruppe, Kinder ernst nehmen, Bildkraft und Intellektualität so zum Bühnenleben erwecken, dass alle Generationen sich angesprochen fühlen.

Neugier auf andere Kulturen

Die Ensemblemitglieder sind stets beteiligt am Schaffen – dieses Ideal bindet und verbindet. Es ist stark geprägt vom Gründer des Theaters, dem Regisseur Dieter Kümmel, der im letzten Jahr gestorben ist. Was zusammen mit ihm kontinuierlich entwickelt wurde, pflegt das Team weiter. Mit grossen Produktionen wie «Parzival» oder «Die Odyssee» wird das Aktuelle im Mythos erforscht, mit Geschichten und Märchen an Erzähltraditionen angeknüpft, mit Klassenzimmerstücken oder theaterpädagogischen Mitspielaktionen der Dialog mit Schulen geführt. Das Lesen neuer Stoffe, die Proben und die Planung von Festivals und Gastspielen erfüllen den Tag. «Nichts, was wir tun, bleibt ohne Konsequenz», sagt Hubertus Fehrenbacher, der jetzige Leiter des Theaters – folgerichtig entwickelt sich eine Fülle künstlerischer Ausdrucksformen. So schrieben die weiblichen Mitglieder der Truppe nach der Gastspielreise in den Iran ein eindrückliches Buch über ihre Erlebnisse, u.a. über ihre Erfahrungen als Frauen in diesem Land.

Von Anfang an war da die Neugier auf die Theaterarbeit in anderen Ländern. Rege Kontakte nach Italien und in die Niederlande entstanden, und im Jahr 2001 rückte der Iran durch die politischen Ereignisse in den Blickpunkt. Das Interesse an den Menschen des anderen Kulturkreises war geweckt – die erste Annäherung war ein Märchenabend, die Tournee mit «Parzival» in den Iran wurde 2003 möglich, ein kontinuierlicher Austausch folgte. Zurzeit erarbeitet der Regisseur Stefan Weiland als deutsch-iranische Koproduktion «Schahname – Das Buch der Könige». – Das Jubiläum wird gefeiert mit Aufführungen aus der Anfangszeit, (fast) in der Originalbesetzung: «Der Teufel mit den drei goldenen Haaren» und «Das besondere Leben der Hilletje Jans», einem Fest und einem Symposium zum Thema «Ensembletheater – was ist das?». | **Dorothea Koelbing**

Festwochenende: Fr 11. bis So 13.12., Theater im Marienbad, Marienstr. 4, Freiburg (D)
www.theater.marienbad.org

Abb. aus: **«Don Quijote»** von Michail Bulgakow (läuft im Dez.), Foto: Sabine Schnell



TODESENGEL

10 Jahre Theater Ex/ex

Durchaus aktuell ist die Geschichte, die das Ex/ex-Theater in seiner neuen Produktion erzählt: von einer Köchin, die vor über 100 Jahren in New York zahlreiche Menschen mit Typhus infizierte, ohne selbst an Symptomen der Krankheit zu leiden. Der Basler Autor Jürg Federspiel verfasste «Die Ballade von der Typhoid Mary» nach einem authentischen Fall und schildert in 45 düsteren Kapiteln das harte und einsame Leben dieses Todesengels, dessen persönliche Freiheit im Kampf um die «Volksgesundheit» immer mehr eingeschränkt wird.

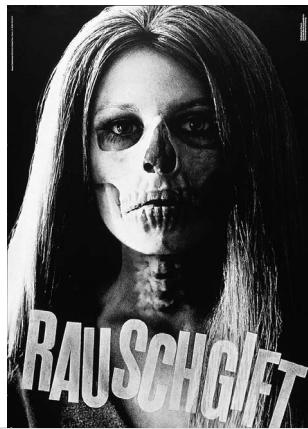
Natürlich zieht man bei diesem Stoff unweigerlich Parallelen zu heute, etwa zur Schweinegrippe oder zu Aids. Und das ist auch gewollt. Denn die Gruppe Ex/ex beschäftigt sich gerne mit brennenden gesellschaftspolitischen Themen, die sie aus unterschiedlicher Optik zur Diskussion stellt. Sie will ein breites Publikum unterhaltsam und ohne Moralin ansprechen und präsentiert sich mobil an wechselnden, zum Inhalt passenden Orten, die zu einem Teil der Inszenierung werden.

Ex/ex – der Name spielt auf «ex lex» an, was gesetzlos oder vogelfrei bedeutet – wurde vor 10 Jahren von Heini Weber und Remy Mentha im ehemaligen «Elsie»-Areal (Elsässerstr. 9/11) gegründet und hat eine interdisziplinäre künstlerische Ausrichtung. Mit Performance-Theater, Straßen- und Bühnenstücken sowie szenischen Stadtführungen und Arearundgängen trat die Gruppe z.B. in ehemaligen Industrieanlagen auf (Gundeldingerfeld, Walzwerk). Bisherige Stücke setzen sich, solide recherchiert und mit Witz, u.a. mit Gentechnologie, Weltuntergang, Einwanderung, Basler Liebes-Affären oder der Arbeitergeschichte auseinander und fanden viel Zuspruch. Zum Leitungsteam von Ex/ex gehören heute neben Heini Weber noch Sasha Mazzotti und Barbara Rettenmund.

Die Jubiläumsproduktion zur «Typhoid Mary» spielt im Wirtshaus zur Mägd, das vor Kurzem nach einer Renovation wiedereröffnet wurde und auch als Exil für die im Umbau befindliche Imprimerie dient. Dort wird die Geschichte der Maria Caduff aus heutiger Sicht von fünf Mitgliedern einer Basler WG erzählt, die gerade ein grosses Essen vorbereiten. Begleitet von Musik schlüpfen die Spielenden in verschiedenste Rollen, welche die Vergangenheit lebendig machen. Und am Schluss bietet Mary ihre Leckerbissen zum Kosten an ... | **Dagmar Brunner**

Theater Ex/ex spielt «Die Ballade von der Typhoid Mary»: ab Di 8.12., 21.00 (Premiere), Wirtshaus zur Mägd → S. 20, 36

Foto: Elena Manuel



TABUS AUF PAPIER

Buch über provokative Plakate

Das Plakat, das mich in meiner Jugend am meisten beschäftigte, zeigt in markantem Schwarzweiss den Kopf einer Langhaarigen mit einem Skelettgesicht. Das Bild von 1969 stammte von Andreas Fierz und wollte vor Rauschgift warnen, doch offenbar hat es auch Leute dazu angeregt. Es wurde heftig diskutiert.

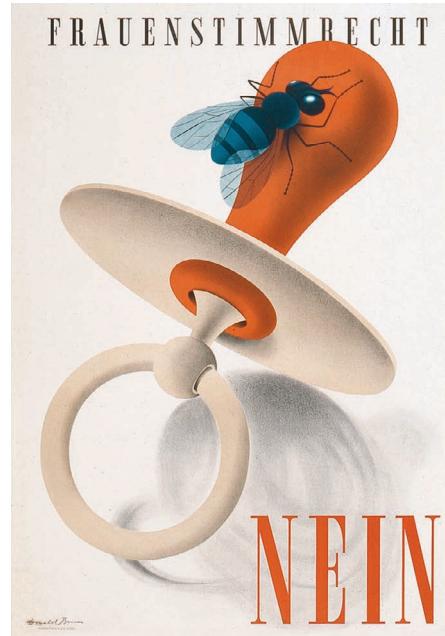
Auch heute noch bewegen Plakate die Gemüter, wie etwa jüngst jenes der SVP zur Anti-Minarettabstimmung, jenes der Freidenker über die Gottlosigkeit oder die Plakate der Pro Infirmis mit Porträts Behindter. Beispiele für Werbung, die aus unterschiedlichen Gründen provoziert, schockiert, zu Protesten und sogar Verboten geführt hat.

Ein langjähriger und akribischer Sammler solcher Plakate ist Rolf Thalmann, der während 27 Jahren die Basler Plakatsammlung der Schule für Gestaltung leitete und soeben in Pension ging. Nun hat er sein umfangreiches Material zu einem Buch verarbeitet, das über 400 Fälle von umstrittenen Schweizer Plakaten aus rund 120 Jahren dokumentiert. Von Leserbriefen bis zu Prozessen vor Bundesgericht reichten die Reaktionen auf die Bildwerke. Der Textteil des Bandes wirft einen Blick auf gesetzliche Vorgaben zum Plakatwesen, beleuchtet die Gründe für umstrittene Plakate, streift weitere Werbemittel und geht auch auf ausländische Plakate ein. Ergänzend thematisieren Gastbeiträge anstössige Werke aus anderen kulturellen Bereichen. Der Dokumentationsteil belegt alle Fälle detailliert schriftlich und überwiegend mit Bild.

Man begegnet darin einer Fülle namhafter Gestalter (u.a. Heiri Strub, Herbert Leupin, Celestino Piatti, Armin Hofmann) und berühmt gewordener Sujets, von der «Mutter aller Messen» (Muba) über die Benetton- bis zur Stop Aids-Werbung. Naturgemäß sind viele Basler Fälle dabei, die Thalmann in hiesigen Archiven recherchierte. Insgesamt vermittelt das Buch ebenso fundierte wie amüsante Einblicke in die Schweizer Plakatkunst sowie in Kultur- und Zeitgeschichte. Ob es, wie ursprünglich geplant, zu dem aktuellen und brisanten Thema auch eine Ausstellung geben wird, ist derzeit noch offen. | **Dagmar Brunner**

Rolf Thalmann (Hrsg.), «So nicht! Umstrittene Plakate in der Schweiz 1883–2009». Verlag Hier + Jetzt, Baden, 2009. Mit Beiträgen von Krystyna Kuczynski, Benjamin Herzog, Martin Zingg. 256 S., 300 Abb., kt., 20x27 cm, CHF 58

Buchvernissage: Mi 9.12., 19.00, Buchhandlung Ganzoni, Spalenvorstadt 45



INSELN DER ENTSCHEUNIGUNG

Kunstförderung der CMS

Das Internationale Austausch- und Atelierprogramm der Region Basel präsentiert sich mit neuer Leitung und neuen Plänen.

Seit über 20 Jahren ist **«Iaab»** ein Fixstern in der Förderung der regionalen und internationalen Kunstproduktion. Von der Christoph Merian Stiftung begründet, wurde das Programm stetig ausgebaut und kann sich heute zusätzlich auf eine breite Trägerschaft von Kantonen und Gemeinden der Region abstützen. Herzstück und Besonderheit des Angebots ist ein bidirekionaler Austausch: **«Iaab»** bietet bildenden KünstlerInnen der Region die Möglichkeit zu einem mehrmonatigen Werkaufenthalt in verschiedenen Partnerstädten (aktuell: Delhi, Douala, Fremantle, Helsinki, Johannesburg, Kapstadt, Montreal, New York, Peking, Rotterdam). Im Gegenzug empfängt **«Iaab»** in seinen sieben regionalen Ateliers Kunstschaaffende aus den entsprechenden Ländern, die von den dortigen Partnerorganisationen ausgewählt werden. Dabei geht **«Iaab»** immer wieder neue Partnerschaften ein, etwa mit Destinationen, die sich durch eine gesellschaftliche Aufbruchphase oder sich verändernde (Kunst-)Produktionsbedingungen auszeichnen. Neu im Programm ist seit diesem Jahr z.B. Peking, und Ziel des Austausches eine Fokussierung auf den Einsatz und die Reflexion neuer Medien.

Auf das sich immer schneller drehende globalisierte Kunstkarussell will **«Iaab»** in seiner internationalen Tätigkeit aber nicht aufspringen. **«Inseln der Entschleunigung»** sollen die Ateliers sein, Orte, an denen die Kunstschaaffenden Zeit verbringen, um sich vertieft und produktiv mit der neuen Umgebung auseinanderzusetzen.

Interdisziplinäre Kooperationen

Im Februar 2009 hat Alexandra Stäheli die Projektleitung des **«Iaab»** übernommen. Sie strebt eine stärkere Zusammenarbeit mit anderen Kunst- und Kulturinstitutionen an. Dies insbesondere im Hinblick darauf, dass die **«Iaab»-Ateliers** 2013 auf das Dreispitzareal ziehen und damit in unmittelbare Nachbarschaft zu anderen Einrichtungen (u.a. Zentrum für Medienkunst, Kunsthaus Baselland, Hochschule für Gestaltung und Kunst). Durch diese geografische Nähe kann dann auch auf eine stärkere Vernetzung zwischen ausländischen und hiesigen Kunstschaaffenden und Ausstellungshäusern hingearbeitet werden, die persönlich und künstlerisch bereichernd wirken soll. **«Iaab»** verfolgt zudem das Ziel, weitere Kulturinstitutionen dafür zu gewinnen, ebenfalls auf dem Dreispitzareal Ateliers anzubieten, um den Austausch zwischen den Sparten zu fördern.

An die Öffentlichkeit tritt **«Iaab»** regelmässig: Es ist zur Tradition geworden, dass die ausländischen Ateliergäste während ihres Aufenthalts in der Region ihre Arbeitsräume zweimal jährlich unter den Labels **«Open Studio»** und **«Open Weekend»** öffnen. Einmal im Jahr zeigen zudem die zurückkehrenden Basler Kunstschaaffenden ihre Arbeiten in einer gemeinsamen Ausstellung. | **Françoise Theis**

«Iaab»-Ateliers 1-4, St. Alban-Tal 40a, **«Open Studio»: Fr 4.12., 18.00 (Vernissage), Sa 5./So 6.12., 11.00-16.00, Führungen Sa/So 12.00**

Ausserdem gleichzeitig: **«Open Ateliers» im GGG Atelierhaus, Froburgstr. 4. Führungen Sa/So 14.00**

Abb.: Plakate von Donald Brun, Bruno Gasser und Andreas Fierz



KUNST-GEWÜRZE

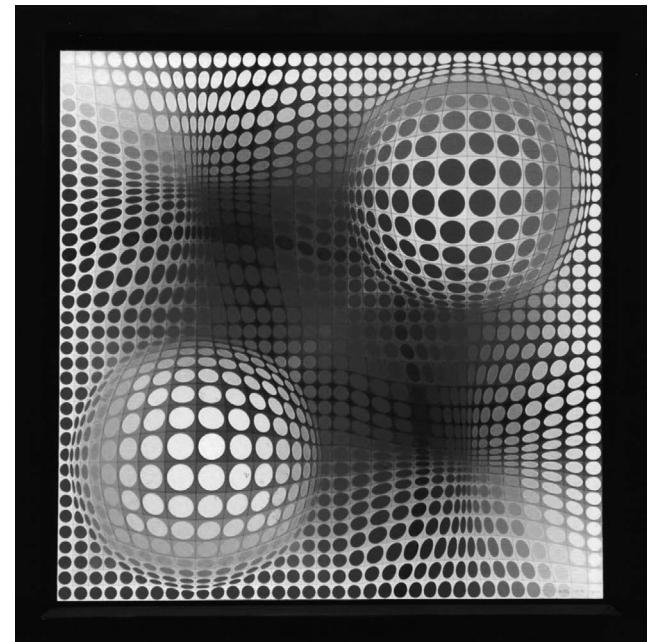
Ausstellung in der Gewürzmühle

Während 80 Jahren betrieb die Firma Cuenin AG im Gundeli eine Gewürzmühle und bot neben dem Hauptgeschäft mit Rein- und Mischgewürzen auch Produkte für die Fleischverarbeitung und Metzgereiartikel an. Im September 2008 zog das Familienunternehmen ins Berner Oberland, und seither wurde die Gewürzmühle an der Bruderholzstrasse nur noch temporär genutzt. Nun sind ihre Tage gezählt: Im März 2010 wird sie samt dem davorstehenden Wohnhaus einem Neubau mit grosszügigem Innenhof weichen, in den das Rote Kreuz auf Ende 2011 mit seiner Geschäftsstelle, den Kursräumen und dem Secondhand-Laden einziehen wird. Doch vor dem Abbruch wird der Altbau noch einmal künstlerisch belebt: mit Werken, die sowohl auf die Raumsituationen, die Geschichte und Gebrauchsspuren des Hauses als auch aufeinander Bezug nehmen.

Den Anstoß dazu gab eine wohnbetreute Klientin des Roten Kreuzes, die ihre Arbeiten gerne einmal ausserhalb ihres geschützten Rahmens zeigen wollte. Mit fachkundiger Beratung und Begleitung stellen nun drei SRK-Betreute und fünf Profis auf drei Etagen ganz unterschiedliche Arbeiten aus, von Installationen über Skulpturen und Fotografien bis zu Malerei und Zeichnungen. Die Vergangenheit der Gewürzmühle soll dabei noch einmal sinnlich wahrnehmbar werden.

So werden z.B. die Boden- und Deckenlöcher bespielt, durch die einst Schläuche von einem Stock in den andern die Gewürze transportierten. Exotische Bilder und Wandgemälde erinnern an die Herkunft der Gewürze und kitzeln das Fernweh, Honigessenzen und Gebilde aus Bienenwachs nehmen Strukturen des Bodens und Duft-Überbleibsel auf, Fotos von Archaischem korrespondieren mit Keramikdarstellungen von Natur- und Fabelwesen. Minaturhäuser laden zum Verweilen in fiktiven Räumen ein, Objekte aus Ton sind Organischem nachempfunden, und <Welterklärungsbilder> kommentieren die vielfältigen Auseinandersetzungen. | Dagmar Brunner

Ausstellung: Fr 4.12., 19.00 (Vernissage) bis So 20.12., Gewürzmühle, Bruderholzstr. 20. Fr 17.00–20.00, Sa 14.00–19.00, So 14.00–17.00, Finissage: So 20.12., 17.00–20.00
Mit Robin Ballard, Beat Brüderlin, Colette Couleau, Dorothee von Rechenberg und Miquette Rossinelli. **SRK-Mitwirkende:** Hans Peter Borer, Heidi (Join) Fässler, Anniki Voué



GRENZGÄNGE

Südbadische Ansichten zur Regio-Kultur

Die Messmer Foundation bietet Kunstgenuss in der Provinz.

Jedem Scheiternwohnt eine Chance inne: Die seit einem halben Jahr in einer ehemaligen Brauerei residierende Messmer Foundation, die auf konstruktive und konkrete Kunst spezialisiert ist, mag ein Beispiel dafür sein. In Freiburg war der Emmendinger Kunstsammler und Mäzen Jürgen A. Messmer mit seinem Angebot, eine Kunsthalle privat zu bauen und zu betreiben, 2008 durchgefallen. Trotz Rückendeckung der Stadtverwaltung überwog die Skepsis – nicht zuletzt in der Kulturszene. Bemängelt wurde insbesondere, dass der potenzielle Stifter die Vermittlung des ambivalent bewerteten und oft als epigonal eingestuften Westschweizer Malers André Evard († 1972), dessen Werk er fast komplett besitzt, als einen Schwerpunkt seiner Foundation definierte; zudem gab es Stimmen, welche die Substanz der Sammlung für das Projekt insgesamt anzweifelten.

Nach dieser Bruchlandung orientierte sich der frühere Unternehmer in die Breisgauer Provinz; für rund 2,5 Millionen Euro baute er Teile der früheren Brauerei in Riegel für sein Vorhaben um. Schon die im Juni eröffneten rund 900 Quadratmeter grossen Ausstellungsflächen in dem historischen Ensemble lieferten einen Beleg vom Leben als anhaltendem Versuch, <besser zu scheitern>, wie die Entwicklung frei nach Samuel Beckett und George Tabori eingeordnet werden kann. Mit der zweiten Ausstellung <Victor Vasarely und 50 Jahre konstruktive Kunst in Paris> deutet die Foundation nun auch inhaltlich an, welches Potenzial die Idee birgt.

Reizvolle Geometrie

Der als <Vater der Op-Art> bekannte Ungar (1906–1997), dessen dynamische Kompositionen aus Perspektiven und Parallelen, aus Fix- und Fluchtpunkten, Formen und Farben längst in vielfältigsten Variationen in die Massenkultur eingegangen sind, ist fraglos das Zugpferd der Schau, die in Kooperation mit einer namhaften Pariser Sammlung entstand. Mit 22 z.T. grossformatigen Werken wird Vasarely denn auch in einer Dimension gezeigt, wie in Südbaden lange nicht mehr. Dennoch muss er sich die Ausstellung mit weiteren Vertretern der Szene teilen – von Günther Fruhtrunk über den einst von Max Frisch literarisch gewürdigten Gottfried Honegger bis zu Jean Gorin und dem Venezolaner Carlos Cruz-Diez.

Auch wenn der Vasarely-Hype mittlerweile abgeklungen ist, haben diese ästhetischen Spiele mit den Gesetzen der Geometrie und der Wahrnehmung nach wie vor ihren Reiz. Ob der Anspruch realistisch ist, die Kunsthalle in der Region dauerhaft neben so renommierten privaten Kunsträumen wie der Fondation Beyeler, dem Museum Frieder Burda in Baden-Baden oder den Würth Museen in Arlesheim und Erstein zu positionieren, wird sich zwar noch zeigen müssen. Diese Ausstellung aber ist ein Schritt in die Richtung, und der 3500-Seelen-Gemeinde Riegel verschafft die Messmer Foundation allemal einen weit in die Region strahlenden Kultur-Leuchtturm. In Freiburg dagegen dürfte manch eine/r sich fragen, ob die kalten Schultern 2008 tatsächlich so klug waren. | Michael Baas

Victor Vasarely: bis So 21.2.2010, Messmer Foundation/Kunsthalle, Grossherzog-Leopold-Platz 1, Riegel am Kaiserstuhl, Di bis So, 10.00 bis 17.00, www.messmerfoundation.com



KULTOUR-MIX

Kurzmeldungen, Tipps & Hinweise

Zelluloid-Albträume

Es ist bereits Tradition, das vorweihnachtliche Filmfestival Clair-obscur, an dem Filme aus dem In- und Ausland und aus allen Genres gezeigt werden, die sonst kaum zu sehen sind: experimentelle, skurrile, dokumentarische Werke, begleitet von Performances, Gesprächen und Musik. Heuer stehen u.a. Ausserirdische, Nazis und Rockbands auf dem Programm.

12. Clair-obscur Filmfestival: Mi 16. bis Sa 19.12., Mitte, Safe → S. 22, Eintritt frei, ab 16 Jahren, Programm: www.clair-obscur.ch

Weihnachts-Karaooke

Im Musikbahnhof für Kinder werden Weihnachtsbräuche und -lieder aus aller Welt vorgestellt. Gross und Klein singen im Schneeflockenchor zusammen mit dem Zimtsternorchester. **«Heute Kinder wird's was geben»: So 20.12., 11.00, Gare du Nord → S. 39. Mit Marie Jung (Moderation) und Regina Hui (Chorleitung)**

Theater-Advent

Auch in diesem Jahr lädt das Theater Basel zu einem literarisch-musikalischen Adventskalender ein, zu dem das Ensemble und Gäste beitragen. Die halbstündigen Veranstaltungen sind für das Publikum kostenlos.

Adventskalender: Di 1. bis Mi 23.12., täglich 17.30, Foyer Theater Basel

Advents-Wandkalender

Weihnachts- und andere Gäste stehen heuer im Zentrum des Adventskalenders, den Mitarbeitende und Freunde des Basler Forums für Zeitfragen jährlich mit z.T. eigens verfassten Texten und Bildern herausgeben und der bis zum Dreikönigstag gilt.

Adventskalender von So 29.11. bis Mi 6.1., Verlag TVZ, 80 S., 21 x 14 cm, CHF 14

Radio-Preise

Den 4. Prix Radiomagazin konnte vor Kurzem der Innerschweizer Hörspiel-Regisseur Geri Dillier entgegennehmen, er wurde damit für seine attraktiven Hörspielinszenierungen geehrt. Den 3. Featurepreis der Stiftung Radio Basel erhält die Produktion «Der Mörder ist unter uns» von Wolfgang Brenner, die als Hörbuch im Christoph Merian Verlag erscheint.

Featurepreis-Fest: Fr 4.12., 18.30, Gare du Nord

Schutz-Flengel

Zu Weihnachten haben sie Hochkonjunktur, die hehren Engel. Ein eher unperfektes Engewesen hat Brigitte Garcia Lopez aus Knetmasse kreiert: Es heisst Flengel und ist Max' Schutzbefohlener. Neben dem entzückenden Kinderbuch ist die Titelfigur auch als Flug-Skulptur erhältlich (s. Abb.).

Brigitte Garcia Lopez, «Flieg, Flengel, flieg!», Atlantis/Orell Füssli, 40 S., Abb., gb., CHF 24.80. Flengel-Skulptur bei www.inkognito.de

Poesie-Wettstreit

«Erst reimnachten, dann Weihnachten» heisst der Titel zum 1. Poetry Slam in Lörrach. Neun der besten Slammer aus Deutschland und der Schweiz messen sich mit eigenen Kurztexten und origineller Performance vor Publikum.

**1. Poetry Slam: Mi 23.12., 20.00, Burghof, Lörrach → S. 24
Ausserdem: Argovia Poetry Slam Tour, Finale: Fr 1.12., 20.30, Hero AG, Lenzburg**

Literatur-Debüt

Es ist eher selten, dass einer mit 80 seinen ersten Roman veröffentlicht. Otto Zumoberhaus, der aus einer Kleinbauernfamilie im Wallis stammt, in der Hotelbranche, als Nachtpoet und bei einer Bank arbeitete und sein Leben lang begeistert Laientheater spielte, lebt in Basel und stellt seinen bewegenden Familienroman «Am Schattenberg» vor.

Lesung Otto Zumoberhaus: Mi 9.12., 19.00, Literaturhaus (im März 2010 in der Arena, Riehen). Rotpunktverlag, 409 S., gb., CHF 39

Abschieds-Schau

Nach drei Jahren und 13 Ausstellungen schliessen die drei Initianten der Delta Galerie (vorläufig) ihren Kunstraum. Zum Abschied zeigen sie unverkäufliche grafische Arbeiten von Wols (1913–1951) aus Privatbesitz.

Wols: Fr 4. bis So 6.12., Delta Galerie, Mülhäuserstr. 98. Fr 17.00–20.00, Sa 15.00–18.00, So 11.00–13.00 (Brunch)

Foto-Zeugnisse

Von der Entstehung der modernen Schweiz erzählen 300 historische Fotografien der Sammlung Herzog, die das Landesmuseum vor einem Jahr erwarb und nun in einer Sonderausstellung präsentiert. Sie geben vielfältige, spannende Einblicke in privates und öffentliches Leben von 1840 bis 1960.

«Aufbruch in die Gegenwart»: bis So 28.2., Landesmuseum, Zürich. Katalog, Hg. Dieter Bachmann, Limmat Verlag. Texte d/f/i, 180 S., 100 Farabb., gb., CHF 48

Kunst-Schnäppchen

Wer sich vor Gedränge, Stilmix und Kitsch nicht scheut, wird den «Kunst-Supermarkt» mögen, der bereits zum 10. Mal in Solothurn stattfindet. 77 Kunstschaefende aus 12 Nationen verkaufen Originalwerke und Unikate zu moderaten Preisen in 4 Kategorien (99–599 CHF).

10. Kunst-Supermarkt: bis Sa 9.1., Kronenplatz 67, Solothurn. Mo bis Fr 14.00–20.00, Sa/Su 11.00–17.00 (25.12. und 1.1. geschlossen)

Boni-Gier

Zum Tag der Menschenrechte sind an der Uni Basel diverse Veranstaltungen zu aktuellen Fragen angekündigt. Zudem zeigen die Peace Brigades International Schweiz Fotos zum Friedensprozess in Kolumbien.

**«Boni-Gier, Bildungsnotstand und Big Brother»: Do 10.12., 17.00 (Workshops), 18.15 (Diskussion)
Ausstellung PBI: Mo 7. bis Fr 18.12., Kollegienhaus Uni Basel, www.peacebrigades.ch**

Kindheits-Raub

Was ehemalige Verding- und Heimkinder erlebt haben, davon legt nun eine Wanderausstellung mit Dokumenten und Hörstationen bereit Zeugnis ab. Die Geschichte des Schweizer Verdingwesens von 1920 bis 1960 wird ergänzt durch regionale und aktuelle Bezüge.

«Verdingkinder reden»: bis So 28.3., Historisches Museum Basel, Barfüsserkirche

Power-Frauen

Der engagierte Journalistin und Europäerin Marion Dönhoff (1909–2002), die u.a. ihre Studienzeit in Basel verbrachte, ist zum 100. Geburtstag eine Sonderausstellung gewidmet. Zum Basler Lehrerinnenstreik von 1959 und auch zum langen Weg zur Gleichstellung in der Schweiz sind neue Publikationen erschienen.

**«Dönhoff»: bis So 13.12., Museum Kl. Klingental.
«Randalierende Lehrerinnen», Hg. Ursula Krattiger, Schwabe Verlag. 150 S., 20 Abb., kt., mit CD, CHF 41.50
«Der Kampf um gleiche Rechte», Hg. Schweiz. Verband für Frauenrechte, Schwabe Verlag. D/f, 422 S., 55 Abb., gb., CHF 42**

Freiwilligen-Arbeit

In allen Lebensbereichen wird vieles ehrenamtlich geleistet. Die Basler Regierung anerkennt und würdigt dieses Engagement und lädt die solcherart Tätigen am Internationalen Tag der Freiwilligen zu einem Empfang ein. Er soll der Begegnung und Vernetzung der Institutionen und Beteiligten dienen.

Freiwilligen-Empfang: Sa 5.12., 11.30–14.30, Theater Basel, www.freiwilligenarbeit.bs.ch

Natur-Wunder

Die Mineralien- und Fossilienbörse feiert ihr 40-jähriges Bestehen u.a. mit einer Sonderausstellung, in der Ausstellende ihre privaten Schätze zeigen. An 160 Ständen sind Mineralien, Fossilien und Meteoriten aus aller Welt sowie Schmuckstücke und Fachliteratur zu bewundern und zu erwerben.

40. Int. Basler Mineralien- und Fossilienbörse: Sa 5.12., 10.00–18.00, So 6.12., 10.00–17.00, Messe Basel, Halle 4.1

| Dagmar Brunner

STOLZ AUF DEN KLEINEN BRUDER

Porträt Navel

Die Gewinner des ersten Basler Pop-Preises stammen aus dem Laufental.

Der RFV beging am 11. November sein 15-Jahre-Jubiläum mit der Verleihung des ersten Basler Pop-Preises und der Buch-Vernissage von «Pop Basel» (vergleiche November-Ausgabe). Hatte sich der RFV bisher hauptsächlich auf die Nachwuchsförderung konzentriert, wird mit der Schaffung des Basler Pop-Preises nun auch Spitzenförderung forciert. Eine unabhängige, nationale Fach-Jury hatte Anna Aaron, The Bianca Story, die Lovebugs, Navel und The Scrucialists nominiert. Bands und KünstlerInnen also, die sich alle in ihrer stilistischen Ausrichtung stark unterscheiden.

Den via Online-Voting ermittelten Publikumspreis gewannen klar die Lovebugs. Diese zeigten sich hoch erfreut über die Auszeichnung («unsere erste seit dem Sprungbrett 1994»), und Sänger Adrian Sieber bemerkte scherhaft, dass ihnen der Preis gut tue, denn «im Moment haben wir bei Wettbewerben ja sonst kein Glück». Diese Anspielung galt dem frühen Ausscheiden der Lovebugs beim Eurovision Song-Contest und in der Fernseh-Sendung «Die grössten Schweizer Hits».

Der mit 15'000 Franken dotierte Jury-Preis ging überraschend an das Laufentaler Rock-Trio Navel. Die Jury habe lange diskutiert, ob mit dem Preis vor allem bereits Erreichtes (Lovebugs) honoriert werden, oder ob der Fördergedanke überwiegen soll. Man hat sich für das zweite entschieden und Navel als grösste Zukunftshoffnung eingestuft. «Jetzt müssen wir ein Jahr lang nicht mehr arbeiten», sagte der überraschte Navel-Sänger Jari Altermatt bei der Entgegennahme des Preises, und später im Interview: «Mir persönlich würden 15'000 Franken locker ein Jahr reichen, ich brauche nicht viel. Aber selbstverständlich stecken wir das ganze Geld



in die Musik.» Während sich Schlagzeuger Steve Valentin noch keine konkreten Gedanken zur Verwendung der Gewinnsumme gemacht hatte, wusste Jari schon ziemlich genau, wie er die Mittel einsetzen will: «Wir mieten einen richtig guten Raum und machen dort neue Aufnahmen für das zweite Album.»

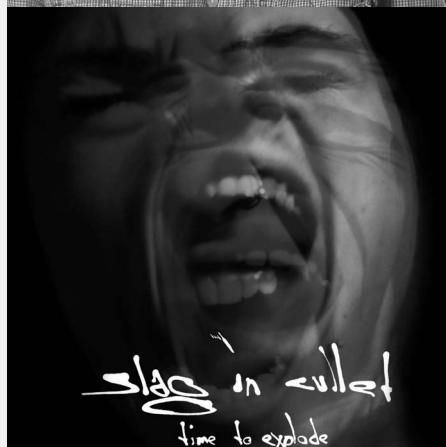
Dass Navel gegen die anderen hochkarätigen Nominierten das Rennen gemacht haben, verdanken sie sicher nicht zuletzt ihrem eindrücklichen Palmares. Nicht viele regionale Bands können zum Beispiel Auftritte in den USA vorweisen. Steve: «Die Lovebugs waren zwar auch schon in den Staaten, aber zu uns passte dieser Preis besser.» Bassist Michi Christ sieht einen weiteren Grund: «Die Ausstrahlung unseres Sängers hat's ausgemacht», bemerkt er zuerst scherhaft, um dann aber ernst anzufügen: «Ich habe ihn und seine Art schon immer bewundert. Er ist wie ein kleiner Bruder, auf den ich extrem stolz bin.» | Lisa Mathys

TIME TO EXPLODE

CD-Tipp: Slag In Cullet

Einen happigen Brocken Alternative Rock werfen uns Slag In Cullet (SIC) vor die Füsse: «Time To Explode» heisst das Debutalbum des heiss hungrigen Rocktrios aus Basel. Der Titel ist Programm: Nicht im feuchten Unterholz eines verlassenen Wäldchens will die Band mit ihrer furiosen Musik explodieren, sondern im Zentrum des Rockgeschäfts. Jetzt! Die Truppe will durchstarten und das Album dazu – das hat sie. Der Titelsong ist zugleich der erste – und eine wütende Absage oder auch Kampfansage an die Gesellschaft. SIC (ex Glass) machen keine Kompromisse, und diese Haltung schwingt in den zehn Songs der jungen Band mit. Es kommt raus, was raus muss: laut, wütend, kraftvoll, atemlos. Nur auf «My Fire» wird es balladesk, fast schon metallicaesk, und kurz blitzt ein Cello auf. Mit Rafaela Dieu am Bass und David Burger am Schlagzeug hat Andi Röösli, Kopf von SIC, eine enorm kompakte Rhythmusguerilla. Fazit: Starke Platte, die vom RFV unterstützt wurde. | Chrigel Fisch

Slag In Cullet, «Time To Explode», Headroom Records, www.myspace.com/slagincullet
Live: Fr 4.12., 21.00, Altes Wasserwerk, Lörrach



MYPOD

Top-Choice

Jan Delay – Showgeschäft. Meine Delay-begeisterte zehnjährige Tochter fragte mich neulich, warum es eigentlich so hart sei, im Schuhgeschäft zu arbeiten ... **The XX – Heart Skipped A Beat.** Ein Freund meinte: Die klingen so frisch, weil sie aufreizend viel Platz zwischen den Tönen lassen. **Saint Etienne – A Good Thing.** In einer gerechteren Welt wären die mindestens so erfolgreich wie Ali Kebap. **Hell feat. Brian Ferry – You Can Dance.** Gigolo trifft Dandy.

Navel – Here's A Song. Dieser Song punktet mit einer liebevoll dahingerotzten Leichtigkeit. **Grizzly Bear – Two Weeks.** Mit ausgefuchsten Gesangsharmonien hat man mich schnell auf seiner Seite. **Fever Ray – When I Grow Up.** Düster-betörend. Wärmt trotz aller Kälte und tröstet fürwahr. **Aie ça Gicle – Now You There.** Die plündern sich völlig abgeklärt durch die Sternstunden des amerikanischen Indietums. Grossartig. **Patrick Watson – Wooden Arms.** Ein Song für die AVO Session! Singer-Songwriter im Geiste von Jeff Buckley oder Elliott Smith.

Phuture Scope – What Is House Muzik? (DJ Pierre's Wild Pitch Mix). Das Wild Pitch-Oeuvre von DJ Pierre scheint mir auch Jahre später noch eine amtliche Messgrösse. | **Frank Fischer, Leiter Jugendinstitutionen der Stadt Aarau, ex Kaserne Basel**

KULTURSZENE



GASTSEITEN DER VERANSTALTENDEN

Kulturveranstaltende können in der KulturSzene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter kulturszene@programmzeitung.ch oder unter www.programmzeitung.ch.

THEATER BASEL

PREMIEREN UND COMEBACK

«Der Messias»

Eine Weihnachtsfarce von Patrick Barlow

Vor zwanzig Jahren in der Komödie des Theater Basel: Nikola Weisse inszenierte das neue Stück von Patrick Barlow. In den Hauptrollen: André Jung und Michael Wittenborn. Zum Jubiläum holen wir IHN nach Hause, an den Ort, an dem alles begann.

Und noch immer versuchen sich die in der Zwischenzeit etwas gereiften Schauspieler – im Stück Mitglieder einer glücklosen Theatertruppe – an der Weihnachtsgeschichte. Bewaffnet mit ein paar erbärmlichen Requisiten, Händels «Messias» vom Kassettenrekorder, einer gehörigen Portion Charme und der stimmlichen Unterstützung von Frau Timm, machen sie sich daran, die Geschichte der Geschichten zu erzählen. Doch Frau Timm kommt viel zu spät ...

Comeback:
Mi 9.12., 20.00
Mo 14./28.12., 20.00
So 27.12., 19.00
Schauspielhaus



«Final Girl»

Skandinavische Misanthropie I-III

Inkl. The Cocka Hola Company, Macht & Rebel, Unfun
Nach Matias Faldbakken (UA)

Mit drei Romanen verübt der norwegische Künstler und Autor Matias Faldbakken politisch unkorrekte Anschläge auf das Herz der europäischen Zivilisation. Die Helden dieser Trilogie sind nicht zurückhaltend, wenn sie gegen diese beste aller Welten, diese heillose Religion des Kapitalismus rebellieren. Und Faldbakken entwirft für sie satirische, lustvolle, wortgewaltige Geschichten und Tiraden.

Premiere:
Sa 12.12. 19.30
Mo 14./21./28.12.
jew. 19.30
Kleine Bühne

«Der Messias»,
Michael Wittenborn
und André Jung
© Peter Schnetz

«La Grande-Duchesse de Gérolstein»

Operette in drei Akten von Jacques Offenbach

Libretto von Henri Meilhac und Ludovic Halévy
In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Die Mezzosopranistin Anne Sofie von Otter kehrt ans Theater Basel zurück. Als Titelfigur der offenbachschen Operette hat sie ein Problem: Sie langweilt sich. Und damit haben ihre Minister ein Problem, denn es besteht die Gefahr, dass sie sich an Regierungsgeschäften beteiligen und das klammheimliche Schattenkabinett seine Macht verlieren könnte. Das muss verhindert und sie anderweitig beschäftigt werden. Zwei Ablenkungsstrategien sollen Abhilfe schaffen: Es soll ein Krieg geführt und ein Heiratskandidat gefunden werden. So trifft ein Operettenkrieg auf eine Operettenverkuppelung und das unter einem marthalerischen Regieblick in einem viebrockschen Bühnenraum.

Premiere:
So 20.12., 19.00
Di 22./29.12., 20.00
Do 31.12., 19.00
Sa 16./Mo 18./Mi 20.1.
jew. 20.00
So 3./24.1., 19.00
Große Bühne

Theater Basel, Info/Res.: T 061 295 11 33 oder www.theater-basel.ch

IMPRIMERIE BASEL

PROGRAMM

«Darwins Beichte» von Dominique Caillat

Letzte Vorstellungen in Basel!

Fr 4./Sa 5.12., 19.30

«Die Ballade von der Typhoid Mary» – Eine Theaterrundschau nach dem Roman von Jürg Federspiel

Die Geschichte einer leidenschaftlichen Köchin, die als Typhusträgerin zum Todesengel wird. Das ex/ex theater lädt das Publikum zu einer Reise ein, die von einer heutigen WG-Küche in Basel nach New York am Ende des 19. Jahrhunderts führt. Die Geschichte der Typhoid Mary ist aktueller denn je: Sie begleitet uns bei jedem Händedruck und bei jedem Niesen in der Öffentlichkeit. Und alle, die sich am Ende noch trauen, erhalten die Gelegenheit, die von Mary zubereiteten Köstlichkeiten zu essen.

Premiere:
Di 8.12., 21.00

Fr 11.–So 13./Mi 16./Fr 18.–So 20./Di 22./Mi 23./Sa 26.–Mo 28./Mi 30./Do 31.12.

Zusatzaufstellungen (bei genügend grosser Nachfrage): Fr 8.–So 10.1.10, jeweils 20.00, So 18.00
Res.: reservation@exex.ch oder sms: 078 629 83 04; Info: www.exex.ch

Poema – die Milonga bei Kerzenschein und tanzbarer Musik mit Tandas und Cortinas von Irma, Martina oder Gast-Djs. Eintritt CHF 10/7€ oder im Abo: 11x für CHF 100

jeden Do 20.00–24.00

Imprimerie Basel im Restaurant zur Mägd, St. Johanns-Vorstadt 29, Basel (Essen ab 18.00). Reservieren: www.imprimerie-baseil.ch oder T 0900 441 441 (1 CHF pro Min.). Abendkasse: ab 18.30. Essen CHF 25, Eintritt CHF 20/15/12

VORSTADTTHEATER BASEL

PROGRAMM	<p>«Frau Kägis Nachtmusik» Ein Musiktheater für eine Schauspielerin. Hausproduktion Hört man Träume? Wie klingt die Nacht? Singt ein Fahrrad, wenn es fährt? Die Musiklehrerin Frau Kägi nimmt uns mit durch ihren Alltag, ihre Vergangenheit, ihre Träume – ihre Welt voller Klänge. Wir laden Sie ein zu einem musikalischen Abenteuer: Begegnen Sie zusammen mit Frau Kägi ihren SchülerInnen und LehrerkollegInnen, ihrem hochbegabten Klavier und einer eifersüchtigen Schnecke. Mit Songs, Sprechgesängen und Arien erzählt die Schauspielerin Gina Durler die eigenwillige Lebensgeschichte von Frau Kägi. Absurd, komisch, tragisch – Frau Kägis vielseitige Welt ist faszinierend für Gross und Klein. Ab 8 Jahren</p> <p>Regie: Matthias Grupp Spiel: Gina Durler Musik: Florian Grupp Textarbeit: Ueli Blum und Ensemble Ausstattung: Valentin Fischer Regiehospitanz: Mereth Guttmann Technik: Andreas Bächli, Michael Studer</p> <p>Cafe Philo mit Kindern im Anschluss an die Vorstellung «Frau Kägis Nachtmusik» Auch diesmal lädt der Philosoph Roland Neyerlin zu einem Philosophiegespräch zwischen Jung und Alt.</p> <p>The Humanbeatbox So 20.12., 11.00 Der Körper als Instrument: Nino G ist einer der wenigen in der Schweiz, der es darin zur Meisterschaft gebracht hat. Seine Performances sind mittlerweile legendär und gerade bei einem jungen (Kinder-)Publikum beliebt. Er tritt zusammen mit Reto Weber auf, einem der Grossen des europäischen Jazz. Humanbeatbox trifft auf Percussion. Ein Leckerbissen für die ganze Familie. Ab 8 Jahren</p> <p>Mit Nino G und Reto Weber</p> <p>Sylvestervorstellung «Frau Kägis Nachtmusik» So 31.12., 21.00 Ein besonderer Sylvesterabend für die ganze Familie. In den letzten Stunden im Jahr bieten wir Ihnen ein musikalisches Theaterstück mit anschliessendem gemeinsamen Zukunftschatzen für Klein und Gross, damit Sie um 24 Uhr, wo auch immer, zukunftsgestärkt anstoßen können.</p>	Premiere: Fr 4.12., 19.00 So 6.12., 11.00 Do 10./Fr 11.12., 10.30 Sa 12.12., 18.00 So 13.12., 11.00 Mi 16./Do 17.12., 10.30 Sa 19.12., 18.00 So 20.12., 11.00 Di 22.12., 10.30
		So 13.12.



THEATER IM TEUFELHOF

UTA KÖBERNICK «Sonnenscheinwelt» Basler Premiere Do 26.–Sa 28.11. Do 3.–Sa 5.12. jeweils 20.30	<p>Lieder – Texte – Kabarett – ein kabarettistischer Heidenspass Die Schauspielerin Ute Köbernick besingt mit unschuldiger Miene und spitzer Zunge den Siegeszug des Scheiterns und führt ihr Publikum nebenbei aufs Glatteis menschlicher Abgründe. Ihr erstes abendfüllendes Kabarett-Programm ist eine poetische Mischung aus schalkhafter Ironie, satirischem Ernst und musikalischer Schnörkellosigkeit. Und siehe da: Bereits mir ihrem Erstling erhielt sie im Rahmen des Deutschen Kleinkunstpreises 2009 den begehrten Förderpreis der Stadt Mainz. Wer für ihre Kunst eine gängige Schublade sucht, wird feststellen: Sie passt ein wenig in jede. Ob Kabarett, Sprachperformance, Wortjonglage, literarisches Kabarett, Theater, Chansons, Musikkabarett, Entertainment oder Schauspiel. Denn in all diesen Sparten ist sie mit ihrer scharfsinnigen, kurzweiligen und aufregend schönen Gedankenwelt zuhause.</p>
---	--

Thomas Reis «Machen Frauen wirklich glücklich?» Basler Premiere Do 10.–Sa 12.12. Do 17.–Sa 19.12. jeweils 20.30	<p>Trotz allem eine versteckte Hommage an die Frauen Thomas Reis, Deutschlands scharfzüngiger und viel gepriesener Wortakrob, hat bereits mit seinem Erfolgsprogramm «Gibts ein Leben über 40?» dem wachsenden Heer von Best-Agern bissig und humorvoll gezeigt, wo es für sie langgeht. Auch zum Thema seiner neuen Produktion «Machen Frauen wirklich glücklich?» hat er jede Menge eigener Erfahrungen gesammelt. Über sein Programm war in der FAZ zu lesen: «Wenn er munter Kalauer mit sinnlosem Blödsinn und treffender Satire mischt, alltägliche Begebenheiten zur Groteske steigert und haarsträubende Alpträume, wie sie wohl nur ein Kabarettist haben kann, zum Besten gibt, dann ist Reis in seinem Element.» Und er selber meint: «Ich bin gerne Kabarettist, aber Henker beneide ich auch. Die verändern Menschen wirklich!»</p>
--	---



Einen runden Theater-Abend geniessen mit unserem Theater Kombi: Dreigang-Menu in der Weinstube mit Theatereintritt zum Aktionspreis von CHF 96 Viergang-Menu in der Weinstube mit Theatereintritt zum Aktionspreis von CHF 113 Dreigang-Menu im Restaurant «Bel Etagé» mit Theatereintritt zum Aktionspreis von CHF 122

Eintrittspreise von CHF 34 bis 43

Abb.: Uta Köbernick (oben), Thomas Reis



Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 49, Basel. Vorverkauf (täglich ab 14.00): T 061 26112 61
Ausführliche Programm-Information: www.teufelhof.com.

UNTERNEHMEN MITTE

séparé 1 und 2

eifam – von anfang an alleinerziehend? – wir packen es an! di 1.12., 18.00–20.00
jeden ersten di im monat
wir treffen uns – schwangere und mütter, die ab schwangerschaft oder geburt der kinder alleinerziehend sind, zur gegenseitigen unterstützung und vieles mehr.
info@eifam.ch, www.eifam.ch

femscript schreibtisch basel: *〈mariageschichten〉* di 15.12. 19.00–21.00
die autorinnen lesen texte zum thema, oder die texte werden anonymisiert vorgelesen. das feld zum besprechen und diskutieren ist nachher offen. zuhörerinnen sind mit ihren gedanken willkommen. einmischung erwünscht! eintritt frei

mein liebstes buch – literarisch_kulinarische abende mit claire guerrier mi 16.12., 20.00
jeden 3. mittwoch im monat
wenn sie einmal ein buch gelesen haben, von dem sie sagen können, <das ist das ergreifendste, was mir je in meine hände gefallen ist!>, dann würde ich gerne genau dieses buch vorstellen. lassen sie mir einfach den titel von ihrem <lieblingsbuch> 3 wochen vorher zukommen, evtl. mit einer kleinen bemerkung oder ausgesuchten passage. chf 35/person, inkl. kulinarischer häppchen und einem glas wein. anmeldung und information: literarischewanderung@bluewin.ch

salon

väter kommen weiter! wie männer beruf und familie erfolgreich vereinbaren podium mit anschliessendem apéro do 3.12. 16.30–19.00
väter von heute wollen ihren kindern eine alltagsnahe bezugsperson sein und ihr know-how in die familienarbeit einbringen. gleichzeitig wollen sie sich auch im arbeitsleben engagieren. was brauchen männer, um beruf und familie unter einen hut zu bringen? männer und frauen sind herzlich willkommen.

männerpalaver: männer machen musik mo 9.12., 20.00
musik ist männersache, eine letzte domäne maskulinen selbstbewusstseins. gibt es typische männermusik? und für wen spielen männer musik?

safe

aktion kopenhagen mit film <home> do 3.12., 19.00
aktion kopenhagen (organisiert von den grünen basel-stadt)
17.30 ist der treffpunkt für alle auf dem marktplatz, und um 19.00 zeigen wir den film <home> von yann arthus-bertrand im safe vom unternehmen mitte. eintritt frei!

gratis/free entrance/no admission/16+ only mi 16.–sa 19.12.
12. clair-obscur filmfestival – films. performances. iconic turn
internationale filme aller genres und laufängen, performances und unerwartete überraschungen. ein filmpodium für freunde der filmkunst, cineasten und konsumenten der bewegten bilder. jedes Jahr wird uns bislang unbekanntes vor die pupillen geführt und die ohrflimmerhärchen werden mit musikalischen kuriositäten verführt, sodass man guten mutes das festival verlässt und sich sogleich zum plan macht, seine alpträume auf zelluloid zu bannen. www.clair-obscur.ch

kindernachmittag im safetheater mit blaue melusine, d'froschchöniginne und anna merkulova mi 2./9./23.12. 15.30–16.30
<die sterntaler> nach den märchen der brüder grimm. susi roca blaue melusine erzählt (mundart)geschichten und märchen mit sprache, bewegung, masken, musik und figuren für kinder und erwachsene. anita samuel und claudia vogt verzaubern ihr publikum ab 4 Jahren mit musik, figuren, märchenhaftem und überraschungen. anna merkulova verzaubert mit musik und gesang und animiert die kinder auf spielerische weise zum musizieren.

REGELMÄSSIG

kaffeehaus
täglich geöffnet
mo-fr ab 8.00
sa ab 9.00
so ab 10.00
24. + 31.12. bis 18.00

cantina primo piano
mittagstisch
mo-fr 12.00–13.45
im 1. stock

MONTAG

neu: loosloo – handauflegen & entspannen
zeit nach absprache
langer saal
barbara helfer
t 076 332 38 83
hallo@loosloo.ch

eurhythmie
neue zeiten:
15.00–16.00
langer saal
traudi frischknecht
t 061 701 77 67

bewegungsstunde für Frauen
17.30–18.30
langer saal
anita krick
t 061 361 10 44

jour fixe contemporain
offene gesprächsrunde mit claire nigglis
Séparé 1, 20.30
t 079 455 81 85

DIENSTAG

qi gong
18.15–19.45
langer saal
doris müller
t 061 261 08 17

MITTWOCH

neu: vinyasa yoga
9.00–10.30
langer saal
yvonnekreis@sunrise.ch

yoga über mittag
12.15–13.00
langer saal
tom schaich
t 076 398 59 59

neu: yoga am abend
19.15–20.30
langer saal
laurence sommer
t 061 312 59 04

KINDERNACHMITTAG

11.00–18.00
in der halle
rauchfrei!

märchen am kindernachmittag
im safe, theatraum
wechselndes programm
www.mitte.ch

atem und stimme

16.00–19.00
im langen saal
christine elmiger
t 076 234 03 84



12. clair-obscur filmfestival

do 3.12., 19.00

mi 16.–sa 19.12.

mi 2./9./23.12.
15.30–16.30

OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

PROGRAMM	Meditation zum Welt-Aids-Tag	Di 1.12., 18.30
	Spielzeugtausch statt Spielzeugrausch Die 12. Geschenk-Tausch Aktion 2009	Mi 2./9.12. Tauschtag: Mi 16.12., jeweils 14.00–17.00
	A Tale of the Gael Adventskonzert mit Irischer Harfenmusik (Abb.). Magisch, mysteriös, spirituell – der Klang nicht von einer sondern von zwei keltischen Harfen, die (von verschiedenen anderen traditionellen Instrumenten begleitet) irische Musik zum Advent darbieten. Abendkasse ab 19.15: CHF 28/Kinder CHF 14 (Gruppen ab 10 Pers. 10% Reduktion)	Fr 4.12., 20.00
	St. Nikolaus kommt in die Elisabethenkirche Stündlicher Besuch	Sa 5.12. 15.00/16.00/17.00
	Heilungsfeier mit Handauflegen und musikalischer Umrahmung	So 6.12., 18.00
	Konzert Pädagogische Hochschule FHNW Liestal Das Vokalensemble und der Jazz-/Popchor der Pädagogischen Hochschule FHNW in Liestal laden zu einem besinnlich-beschwingten Weihnachtskonzert mit anschliessendem Apéro ein. Eintritt frei, Kollekte	Do 10.12., 20.00
	Gedenkstunde für alle verstorbenen Kinder Feier für Menschen, die um ein Kind trauern	So 13.12., 17.00
	Stimmvolk, SingGruppe Region Basel Singend die Stimme erheben (Refektorium, Elisabethenstr. 10)	Mo 14.12., 19.30–21.30
	Feier Abend Mahl Frauen am Altar	Fr 18.12., 18.00
	Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche	So 20.12., 18.00
	Weihnachtsgottesdienst der Gemeinde St. Elisabethen	Do 24.12., 17.00
	Weihnachts-Nacht mit Musik und Kerzen	Do 24.12., 23.00
	Konzert Arte Corale Der mittlerweile weltberühmte Chor Arte Corale hat es sich von Beginn an zur Aufgabe gemacht, die kirchenmusikalischen Traditionen neu zu beleben – um sie zugleich zu bewahren. Abendkasse ab 18.00: CHF 45, Vvk: www.eventim.ch	Sa 26.12., 19.00
	«Zefiro torna» – «Bonsai Operas» Silvesterkonzert mit dem Ensemble Savàdi. In der Musik von Savàdi verbinden sich historische Authentizität mit dem Esprit und der Emotionalität dreier junger Musikerinnen unserer Zeit. Eintritt frei, Kollekte	Do 31.12., 17.00



Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, 4051 Basel, T 061 272 03 43 (9.00–12.00),
info@oke-bs.ch, www.offenekirche.ch. Café-Bar Elisabethen: Di–Fr 7.00–19.00, Sa/Su 10.00–18.00

FORUM FÜR ZEITFRAGEN

PROGRAMM	Peter Bichsel über Gott und die Welt Autorenlesung aus Anlass des Erscheinens seiner «Schriften zur Religion» Über Jahrzehnte hinweg hat sich der Schriftsteller Peter Bichsel immer wieder zu religiösen Themen geäußert. In Essays und Erzählungen, aber auch in Laienpredigten zeigt er sich als wacher Beobachter, der beides zu verbinden vermag: ein existenzielles Interesse an Religion und einen klaren Blick für ihre problematischen Begleiterscheinungen. Diese Beobachtungen sind Teil des im Herbst erschienenen Bandes «Schriften zur Religion».	Mo 7.12., 20.00 Forum für Zeitfragen
	Der Engel, Maria und die Seele Mittagsvortrag von Christian Bühler über und für die Seele	Mi 2.12., 12.15 Krypta der Leonhardskirche, Basel
	10 Monate – 10 Geheimnisse: Plädoyer für das Verborgene Vortrag der Theologin PD Dr. Regine Munz über die Bedeutsamkeit von Scham und Geheimnis im Zeitalter medialer Selbstentblössungen	Mi 2.12., 20.00 Forum für Zeitfragen
	Was ist eine gute Religion? Podiumsdiskussion mit dem Feuilleton-Redaktor der NZZ Uwe Justus Wenzel, dem Rechtswissenschaftler Prof. Dr. Felix Hafner, dem Religionswissenschaftler Prof. Dr. Jürgen Mohn und dem Theologen Dr. Luzius Müller	Do 10.12., 19.00 Forum für Zeitfragen
	Labyrinth-Begehung	So 13.12., 17.30, Leonhardskirchplatz
	Kunstbetrachtungen zu Weihnachten	Mi 16.12., 18.00 & Sa 19.12., 10.30, Kunstmuseum Basel
	Vesper zum Wochenbeginn zum Thema <neu> Mitwirkende: Adrian Portmann (Liturgie), Susanne Doll (Orgel)	So 27.12., 18.15 Leonhardskirche
	Silvester in der Stille der Leonhardskirche 21.00–22.00 Meditation in der Krypta 22.00–23.00 Geschichten vom Aufhören und Anfangen 23.00–24.00 Ritual zum Übergang 0.00–1.00 Ein gutes neues Jahr!	Do 31.12., 21.00–1.00 Leonhardskirche
KURSE	Frauenweg im Advent Weg in die Stille zu den Kraftplätzen rund um die Aescher Klus. Leitung: Agnes Leu, Theologin, und Pia Kim, Psychologin. Kosten: CHF 40 (exkl. Reise); Infos/Anmeldung bis 3.12.	Sa 5.12., 10.30–15.00
	Einführung in die Weltreligionen: Islam Vortrag und Moscheebesuch (Di 5.1.2010) mit Imam Sakib Halilovic. Kosten: CHF 40; Infos/Anmeldung bis 6.12.	Di 15.12., 18.30 Katholisches Studentenhaus, Herbergsgasse 7



Detaillierte Infos/Anmeldung: Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, Postfach, 4001 Basel, T 061 264 92 00, F 061 264 92 19, info@forumbasel.ch, www.forumbasel.ch

BURGHOF LÖRRACH

PROGRAMM

Szumanowski Quartett – <Heiliger Dankgesang>	Werke von Bach, Buxtehude, Szamotuly, Szymanowski und Beethoven «Ein aussergewöhnliches Ensemble kommt ans Licht, ein Meisterwerk. (...) Was habe ich in den letzten neun Jahren gemacht, dass ich den Aufstieg des Szumanowski Quartetts verpasst habe? Nachdem ich dieses polnische Ensemble jetzt gehört habe, werde ich mit Sicherheit nicht wieder von ihnen loskommen», schrieb Richard Morrison in «The Times». Das Spiel der jungen Polen ist glühend und geht unmittelbar zu Herzen. Neben seinem 2. Streichquartett bringt das Quartett Werke zu Gehör, die sämtlich einen tief religiösen Charakter haben. Gekrönt wird der Abend von Beethovens op. 132.	Do 10.12., 20.00
Salzburg Ballett – <Carmen>	Choreographie: Peter Breuer Peter Breuer, der grosse Erzähler unter den modernen Choreographen und langjährige Chef des Salzburg Balletts, hat für seine Kompanie eine packende neue «Carmen» kreiert – ein emotionsgeladenes Handlungsballett. Dabei hat Breuer die Musik des russischen Komponisten Rodion Schtschedrin mit den berühmten «Enigma Variations» von Edward Elgar und den aktuellen, maurisch klingenden Songs der spanischen Gruppe «Radio Tarifa» kombiniert. Ein Ballettabend der grossen Gefühle!	Mo 14.12., 20.00
Gogol & Mäx – <Salto Musicale>	Maestro Gogol, der schwarzbebrachte und akkurat gescheiterte Pianist, und Mäx, sein langmähniger Widerpart, bieten ein Feuerwerk virtuoser Musik, verblüffender Akrobatik und irrwitziger Komik. Mit Mozart, Bach, Chopin, Boogie-Woogie und Flamenco, gespielt auf über 20 Instrumenten und kombiniert mit artistischen Glanzleistungen, bringen sie ihr Publikum zum Staunen und Lachen. «Mit tosendem Applaus und Fussgetrampel honorierte das Publikum den überbordenden Einfallsreichtum zweier grossartiger Musikclowns.» (Die Oberbadische)	Silvester Do 31.12., 20.00
Und ausserdem:	Stimmen im Advent Mit Gesängen und Geschichten in der Lörracher Stadtkirche und der St. Bonifatius-Kirche	Adventssonntage jeweils 17.30
	Der Familie Popolski – <From Zabrze With Love>	Sa 19.12., 20.00
	Poetry Slam – <Erst Reimnachten, dann Weihnachten>	Mi 23.12., 20.00
	... und viele mehr ...	
	Abb.: Gogol & Mäx	



Burghof GmbH, Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach, www.burghof.com.
Infos & Tickets: T +49 7621 940 89 11/12

THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

DIENSTAG BIS SAMSTAG LIVE

jeweils 20.30

Sonic Calligraphy

Peggy Chew wurde als Tochter chinesischer Einwanderer in Amerika geboren, arbeitet seit vielen Jahren in Europa und lebt und unterrichtet heute in der Schweiz. In ihrer Musik vereinen sich demgemäß drei Kulturen zu etwas einzigartig Neuem, das sie mit ihrer timbrereichen, ausdrucksvollen Stimme und viel Charme und Charisma präsentiert. Das Programm des Trios basiert auf modernen Jazz-Kompositionen von Adrian Frey und einigen Folk- und Pop-Tunes.

Peggy Chew (vocals), Adrian Frey (piano), Willy Kotoun (percussion)

Do 10.12.



Sonic Calligraphy

Ademir Candido Quarteto

Der aus Brasilien stammende und in der Schweiz seit langem bekannte Gitarrist hat für diese neue Formation eigens neue Musik geschrieben, die er als «die Essenz der brasilianischen Musik» bezeichnet. Sie ist eine Mischung aus den verschiedensten Stilen seiner Heimat, vom stark Jazz-beeinflussten Bossa Nova bis zur traditionellen Folklore des brasilianischen Nordens.

Ademir Candido (guitar), Daniel Pezotti (cello), Stephan Kurmann (bass), Julio Barreto (drums)

Fr 11./Sa 12.12.

Klangquadrat

Der Basler Saxophonist Cédric Gschwind schrieb die Songs für dieses junge Quartett, das mit unterschiedlichsten Stimmungen und Klangfarben in einen bezaubernden musikalischen Mikrokosmos entführt. Immer wieder schwingt auch sein eigenes akzentuiertes und warmes Spiel als tragendes Element des Bandsounds obenaus, wunderschön ergänzt durch die filigranen, sensibel platzierten Gitarrenklänge Jonas Winscheids. Eine pointiert und beeindruckend agierende Rhythmusgruppe rundet das Ganze ab.

Cédric Gschwind (tenorsax), Jonas Windscheid (guitar), Marco Nenninger (bass), Daniel Mudrack (drums)

Di 15./Mi 16.12.

Roman Dylag Quartet

Für sein musikalisches Schaffen (er arbeitete seit 1956 mit vielen Grossen des Jazz in Europa und USA) wurde dem polnischen Bassisten Roman Dylag letzten Sommer der Preis «Baranek Jazzowy» verliehen. Seinem Lebenswerk sollen die beiden Konzerte auch gewidmet sein: In der besten Postbop-Manier der 60er-Jahre, gewürzt mit einem Touch von Brazil, spielt die Formation Kompositionen von Roman Dylag und ausgesuchte Standards. Eingerahmt wird der exquisite Bassist in diesem Quartett von drei profilierten und virtuosen Musikern.

Thomas Dobler (vibes), Francis Coletta (guitar), Roman Dylag (bass), Marcel Papaux (drums)

Fr 18./Sa 19.12.

the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20. Reservationen: T 061 263 33 41, office@birdseye.ch. Detailprogramm: www.birdseye.ch

KASERNE BASEL

TANZ/THEATER	<p><Mütter.Väter.Kinder> Sebastian Nübling Der vielfach ausgezeichnete Regisseur fragt sich: Woraus besteht der Klebstoff, der die Familie zusammenhält?</p> <p><Il faut que je m'absente> Cie Philippe Saire Eine humorvolle Choreographie über das Phänomen des <Verschwindens>.</p> <p><Pate I-III> FarADayCage (Abb.) Ein musikalisch-kulinärer Theaterabend über Familie, Business und einen Klassiker der Filmgeschichte.</p> <p>Pilot</p>	Fr 4. & Sa 5.12. 20.00 Reithalle Sa 12.12., 20.00 So 13.12., 19.00 Reithalle Mi 16.-Fr 18.12. jeweils 20.00 Reithalle Mo 21.12., 20.00	
MUSIK	Who Made Who (Gomma, DK) DJ Support by Love Tempo. Indie/Disco/House	Do 3.12., 21.00, Rossställe 1 & 2	
	Bazzle Punks Jump Up (UK) & Zaber Riders (BS) Electroghetto-pop	Fr 4.12., 23.00, Rossstall 1	
	Local Heroes DJ Night DJ Sammler (Jäger & Sammler), Tom Best & Guests	Sa 5.12., 23.00, Rossstall 2	
	Black Dice (DFA, NYC) Support: Nate Young (Wolf Eyes). Experimental Music	Fr 11.12., 23.00, Rossstall 2	
	Urban Bass Jenna G (Metalheadz, UK) & Kabuki (Liquid V, D) SP: MC (UK) & Physicalz (BS), DJ Faint (BS)	Sa 12.12., 23.00 Rossstall 1	
	Antz in the Pantz DJ Format (Genuine, UK) Funk/Breaks	Fr 18.12., 23.00, Rossstall 2	
	Kick it! Meets I Love Wax & Turntable Jazz Hip Hop and beyond Guilty Simpson (Stones Throw), M.E.D. (Stones Throw), DJ Dez (Slum Village) & Ben* (I Love Wax/TTJ)	Sa 19.12., 23.00 Rossställe 1 & 2	
	Christmas Heat Kick it! meets Full Attention: The Famous Goldfinger Brothers (BS) & On Fire Sound Hip Hop/Funk/Breaks & Reggae/Dancehall. Love Tempo feat. Pharao Black Magic, Neevo, Akay.	So 24.12., 23.00 Reithalle/Rossställe 1 & 2	
	Kaserne & livingroom.fm present: New Year's Heat 2009 & 4 Year Anniversary livingroom.fm Disco/Electronic/Boogie. Gazelle (Kapstadt), Stiebeltron Inc., Roque le Char, Thomas Brunner, Djane Feline & Akay. Funk/Trash/RocknRoll/Reggae/Soul DJ Pun, DJ Sammler & les camomberts.	Do 31.12., 23.00 Reithalle/Rossstalle 1 & 2	
EXTRA	Boxeo 16 <Cosa Nostra>	Sa 19.12., 20.00, Reithalle	

Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1 b, 4005 Basel, T 061 66 66 000, www.kaserne-basel.ch
Vorverkauf: T 061 66 66 000, www.starticket.ch, T 0900 325 325; Abendkasse 1 Std. vor Beginn

NELLIE NASHORN

PROGRAMM	Stefan Bauer <Auf der Suche nach dem verlorenen Mann>. Kabarett	Fr 4.12., 20.30
	Martin Grossmann <Des Wahnsinns fette Beute>. Kabarett	Sa 5.12., 20.30
	Volkmar Staub <Ausbadden!. Kabarett	Fr 11.12., 20.00, Alte Halle Haagen
	Faberhaft Guth <Die Erlebniswarmduscher>. Kabarett	Sa 12.12., 20.30, Alte Halle Haagen
	Sascha Bendiks <Hardrock Variationen>. Musikkabarett	Fr 18.12., 20.30
	Andy Sauerwein <Sitzpinkler>. Kabarett	Sa 19.12., 20.30
	Silvestergala: Sunshine Doreen Starlets und Disco	Do 31.12., 19.00
	Nellie Naseweis: Junges Theater Nellie Nashorn <Annemiechen und die Winterschattenmorellen>	So 6./So 13.12., 15.00

Abb.: Sascha Bendiks

Nellie Nashorn, Tumringer Strasse 248, D-Lörrach, T 0049 762166 101, www.nellie-nashorn.de



KUPPEL

PROGRAMM	funny laundry – english standup comedy triple xmas package! barry castagnolla (uk), paul provenza (usa), brendan burns (aus)	do 17.12. 19.00*
	mäntigsclub – kabarett, musik & allerhand tand. bettina dieterle & dave muscheidt feat. gögi hoffmann, knuth & tucek, venus madrid & gian rupf	mo 21.12. 19.30*
	gypsy christmas feat. live: prekmurski kavbojci (bs) (Abb. oben) dj gypsy sound system aka dj olga & dr. schnaps (ge): tannenduft, babuschka & slivovice!	do 24.12. 23.00*
	treasure xmas jam feat. live: schwellheim (bs) & friends (Abb. unten) afterparty by redda vybez weihnachtsspecial mit basel's heißester reggaecrew!	fr 25.12. 23.00*
	the groovy, glimmer & glamour silvesterparty @acqua, annex & kuppel silvesterdinner im acqua und der baracca zermatt, partytime auf drei dancefloors: ein guter start ins 2010!	do 31.12. 18.30/22.00*

das regelmässige clubprogramm ist abrufbar unter: www.kuppel.ch und in der agenda der programmzeitung! **vvk: ticketcorner.ch, acqua-bar; ** vvk: ace records & 4 elements



ASASELLO QUARTETT MIT WOLFGANG ZAMASTIL

KONZERT

Fr 11.12., 19.30
Stadtcasino Basel,
Hans-Huber-Saal

Im September 2009 gewann das Asasello Quartett den 2. Preis des Internationalen Kammermusikwettbewerbs ICMC in Hamburg und bewährte sich damit erneut als erfolgreiches junges Streichquartett mit besonderem Niveau. Mit dem Grossprojekt «4 Paysages – 4 Landschaften» reisten die MusikerInnen im April nach Sibirien, mit einer eigenen Konzertreihe etabliert sich das Quartett in seiner Wahlheimat Köln. Gerade erschien die zweite CD (Label CAVI-music) mit Schuberts «Der Tod und das Mädchen» und Schnittkes Streichquartett Nr. 3.

Das vorweihnachtliche Konzert in Basel mit der daran anknüpfenden CD-Taufe ist schon Tradition für das Ensemble, und so verspricht auch in diesem Jahr das Konzert der Pirolo-Stiftung im Stadtcasino wieder ein besonderes musikalisches Erlebnis. Als Höhepunkt erklingt gemeinsam mit dem Cellisten Wolfgang Zamastil Schuberts Streichquintett C-Dur.

L. van Beethoven Streichquartett Es-Dur, op. 74

A. Schnittke Streichquartett Nr. 3

F. Schubert Streichquintett C-Dur, D 956



Tickets: Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, T 061 260 99 96, www.musikwyler.ch

BASLER MÜNSTERKANTOREI

**HUGO DISTLER
(1908–1942)**
**«Die Weihnachts-
geschichte»**

So 20.12., 18.00
Im Münster

Hugo Distler hat seine – im geschichtsträchtigen Jahr 1933 geschriebene – Weihnachtsgeschichte ähnlich aufgebaut wie die zuvor vollendete Choralpassion. Sieben Choralvariationen über das Lied «Es ist ein Ros entsprungen» gliedern die Geschichte der Geburt Jesu in sechs Teile. Sie bilden das lyrisch-betrachtende Element, das die Erzählung begleitet. Diesmal wird das Ganze umschlossen von einem Eingangs- und einem Schlusschor. Als Text für den Eingangchor verwendet Distler Jesaja 9, 1–5. «Das Volk, so im Finstern wandelt, siehet ein Licht ...» – und es scheint wirklich, als ginge man aus trauriger Dunkelheit auf ein Licht zu. Der Schlusschor vertont den Text «Also hat Gott die Welt geliebet ...» und schliesst mit einem schwelbenden, wiegenden Amen.

Ausser der Weihnachtsgeschichte ertönt am gleichen Konzertabend die Orgelpartita op. 8, Nr. 1, «Nun komm der Heiden Heiland».

Kollekte

Miriam Feuersinger (Sopran), Ulrike Andersen (Alt), Achim Kunz (Tenor), Felix Pachlatko (Orgel)
Leitung: Stefan Beltinger



Weitere Infos: bmk-bs.ch

WEIHNACHTEN MIT CANTUS BASEL

JOY TO THE WORLD

Sa 12.12., 17.00
Theodorskirche
Basel



Cantus Basels weihnächtliche Reise beginnt mit einer gregorianischen Weise aus Old Sarum, der ältesten Siedlung Salisburys in Südengland. Zur grossen Blüte gelangte die Chormusik jedoch erst in der Renaissance, aus der unter anderem Werke von John Taverner und Thomas Tallis erklingen werden. Die Romantik und das anbrechende 20. Jahrhundert waren die Zeit der zahlreichen Bearbeitungen der beliebten Christmas Carols. Cantus Basel hat nebst einigen romantischen Weisen Lieder in Fassungen von Gustav Holst, Ralph Vaughan-Williams und William Walton ausgewählt, die zu den wichtigsten englischen Komponisten des 20. Jahrhunderts gehören. Im letzten Teil des Konzertes haben Sie die Möglichkeit, in die Weihnachtsklänge einzustimmen und bekannte Weihnachtslieder mitzusingen.

Konzertdauer: etwa 70 Min.

Christmas Carols und weihnächtliche Chormusik
Musik für Blechbläser
Weihnachtslieder zum Zuhören und Mitsingen

Vorverkauf: www.cantusbasel.ch

Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, T 061 260 99 96, www.musikwyler.ch

COLLEGIUM MUSICUM BASEL

**LUDWIG
VAN BEETHOVEN**
**Sinfonie Nr. 9
d-moll op. 125**

Sa 12.12., 19.30

Vorkonzert:
18.15–18.45

Stadtcasino Basel,
Musiksaal

Freude schöner Götterfunken! Noch immer löst Beethovens Neunte Erstaunen und Begeisterung aus. Ein Werk, das die gesamte nachfolgende Sinfonik beeinflusst hat. Das CMB wird von 130 Stimmen aus drei Chören unterstützt.

Im Vorkonzert singen die Jugendchöre der Musik-Akademie/Musikschule Basel Lieder aus kalter und weihnächtlicher Winterszeit. Leitung: Susanne Würmli-Kohlhopp

Simon Gaudenz (Leitung), Franziska Hirzel (Sopran), Ann-Katrin Naidu (Alt), Bernardo Kim (Tenor), Marek Gasztecki (Bass) | Kantorei St. Arbogast Muttenz (Einstudierung: Beat Raaflaub) | Kammerchor Gymnasium Muttenz (Einstudierung: Jürg Siegrist) | Männerstimmen Basel (Einstudierung: Oliver Rudin)



Simon Gaudenz

Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, Basel, T 061 206 99 96, www.musikwyler.ch; Stadtcasino Basel; baz am Aeschenplatz, SBB Reisebüro und fast alle Basler Vorverkaufsstellen. www.collegiummusicumbasel.ch
Stark reduzierte Preise für Kinder, Jugendliche, Studierende. Bis 16 Jahre: Last Minute Ticket gratis

HEILIGEIST KIRCHE BASEL

JOSEPH HAYDN
zum
200. Todesjahr
So 6.12., 17.00
Heiliggeist Kirche
Basel

Vor 200 Jahren starb mit Joseph Haydn (1732–1809) einer der drei bedeutendsten Komponisten der Klassik. Durch sein hohes Alter erlebte Haydn noch den Beginn und die Hochblüte der klassischen Epoche bis zu den Anfängen der Romantik. Im Todesjahr Haydns wurde Felix Mendelssohn Bartholdy geboren.

«Missa brevis Sancti Joannis de Deo» Die Messe wurde um 1775 für den Orden der Barmherzigen Brüder in Eisenstadt komponiert und heisst nach dessen Gründer, dem hl. Johannes von Gott. Die Klosterkirche besass nur einen sehr kleinen Chor, sodass die Sänger- und Musikeranzahl gering war. Die Messe ist für Sopransolo, vierstimmigen Chor und das Wiener Kirchentrio (2 Violinen, Cello, Kontrabass) geschrieben. Mozarts Kirchensonaten waren für den Gottesdienst am Salzburger Hof bestimmt und sollten nicht mehr als zwei oder drei Minuten in Anspruch nehmen. Mozart komponierte sie deshalb als Allegro-Sätze in Sonatenform en miniature.

«Missa in tempore belli» Erst zum Ende seines langen Lebens, als der Name Haydn in ganz Europa bekannt war und er grosse Ehrungen erfuhr, schrieb er zwischen 1796 und 1802 seine sechs grossen späten Messen und seine zwei bedeutenden Oratorien «Die Schöpfung» und «Die Jahreszeiten». Diese späten Messen und Oratorien zeugen von Haydns Meisterschaft, komplexe und zeitlich weiträumige Werke zu einem grossen Ganzen zu formen und in den Messen eine persönlich empfundene, grundständige Frömmigkeit mit eigenständigen Akzenten zu verstehen und damit eine quasi neue Qualität der Messkomposition zu finden, die Beethoven in seinen Messen weiterführte und Romantiker wie z.B. Carl Maria von Weber, Antonin Dvorak und andere aufnahmen. Das Orchester spielt darin eine eigenständige Rolle mit vielen Soli insbesondere in den Bläserstimmen. Die Solisten sind in den dramatischen Verlauf eingebunden, ihre Soli verbinden sich immer wieder mit dem Gesamtklang des Chores, der der eigentliche Träger und Gestalter der Messe ist.
Haydn selbst wählte den lateinischen Namen «Missa in tempore belli» – «Messe in kriegerischen Zeiten» – aus, der daran erinnert, dass Napoléon Bonaparte damals im Ersten Koalitionskrieg Wien bedrohte. Die Messe wird wegen der Paukensoli im Agnus Dei auch «Paukenmesse» genannt. Die Messe wurde am 26. Dezember 1796 in der Piaristenkirche Maria Treu zu Wien uraufgeführt.

Verena Krause (Sopran), Christina Metz (Mezzosopran), Felix Rienth (Tenor), Michael Leibundgut (Bass), David Blunden (Orgel), Junger Chor Heiliggeist, Gesangchor Heiliggeist, Ensemble 14
Leitung: Joachim Krause

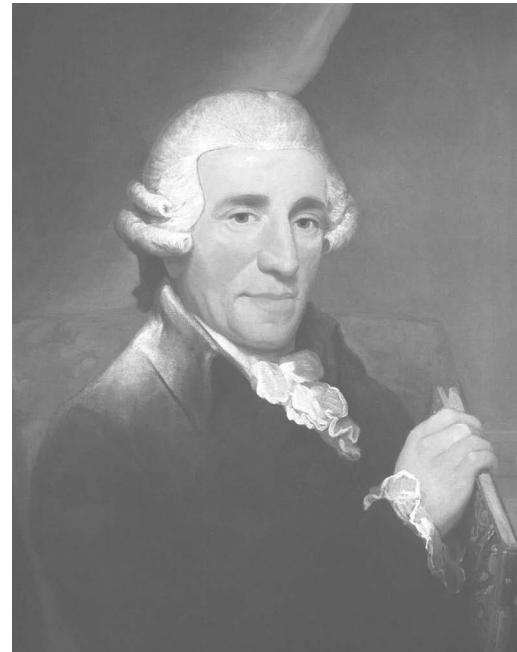


Abb.: Joseph Haydn, Joachim Krause

Vorverkauf: Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96, Mo-Mi 9.00–18.30, Do-Fr 9.00–20.00, Sa 9.00–18.00; Online-Reservation: www.garedunord.ch (online reservierte Plätze können nur an der Abendkasse bis 1/4 Std. vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden); Abendkasse: geöffnet 1/2 Std. vor Vorstellungsbeginn Heiliggeist Kirche Basel, Thiersteinerallee 51; Tram 15/16 bis Heiliggeist Kirche, www.heiliggeist.ch

KAMMERMUSIK UM HALB ACHT

**TSCHECHISCHES
KAMMERORCHESTER
Rui Lopes, Fagott**

Mi 9.12., 19.30
Martinskirche Basel

Das Tschechische Kammerorchester zählt seit seiner Gründung 1947 durch Jan Talich, einen der grossen tschechischen Dirigenten, zu den führenden Klangkörpern weltweit. Der Erfolg dieses Ensembles liegt in der bis ins Detail ausgefeilten technischen Perfektion, einer reifen Interpretation und der Freude am Musizieren, die sich auf die Zuhörer überträgt.

Das tschechische Kammerorchester begleitet den jungen in Basel lebenden Fagottisten Rui Lopes im virtuosen Konzert für Fagott von Johann Nepomuk Hummel. Rui Lopes, dessen ausgeprägtes musikalisches Temperament und technische Virtuosität von der Musikkritik rasch erkannt wurden, ist 2008 im Internationalen Wettbewerb in Estoril (Portugal) mit dem Ersten Preis ausgezeichnet worden.

Suk Meditation über den altschöchischen Choral «Svatý Václav» op. 35

Martini Serenade Nr. 2

Hummel Konzert für Fagott F-Dur

Tschaikowsky Serenade

Vorverkauf: Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, Basel, T 061 206 99 96 (Mo-Mi 9.00–18.30, Do-Fr 9.00–20.00, Sa 9.00–18.00), ticket@biderundtanner.ch, www.biderundtanner.ch



NEUER BASLER KAMMERCHOR

JAUCHZET, FROHLOCKET!

Sa 19.12., 20.00
Martinskirche Basel

«Jauchzet, frohlocket» – Weihnachten bedeutet festliche Freude, und diese Freude ist wohl nirgends so ansteckend zu Musik geworden wie in der ersten Kantate des Weihnachtsoratoriums. Für Johann Sebastian Bach verband sich Weihnachten aber auch mit jenem festlichen Ernst und höchsten kompositorischen Anspruch, die seine h-moll-Messe prägen. Vier ihrer Sätze hat er zu der selten aufgeführten Kantate «Gloria in excelsis Deo» umgearbeitet. «Man ist von ihm gewohnt gewesen, nichts als Meisterstücke zu sehen», hat Carl Philipp Emanuel Bach einmal über seinen Vater geschrieben. Für den komponierenden Sohn war das kein leichtes Erbe – dass er es selbstbewusst anzunehmen verstand, darüber gibt sein gross angelegtes «Magnificat» von 1749 eindrücklich Auskunft.

J.S. Bach Kantaten BWV 191 und 248,1
C.P.E. Bach Magnificat Wq 215



Neuer Basler Kammerchor | Solisten: Miriam Feuersinger (Sopran), Roswitha Müller (Alt), Michael Feyfar (Tenor), Marcus Niedermeyr (Bass) | Capriccio Basel

Leitung: Martin Schmidt

Vorverkauf: Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, 061 206 99 96

KAMMERORCHESTER BASEL

TÖLZER KNABENCHOR UND KAMMERORCHESTER BASEL

Mi 23.12., 19.00
Konzerteinführung:
18.15
Stadtcasino Basel
Musiksaal

Das berühmte «Halleluja» steht stellvertretend für eines der bedeutendsten Werke der Musikgeschichte: Händels Oratorium «The Messiah». In ihm gehen strenge norddeutsche Polyphonie und die wirkungsvolle Affektdarstellung der italienischen Opern eine noch immer faszinierende Verbindung ein. Erleben Sie am Vorabend zur Heiligen Nacht und zum Ausklang des «Händel-Jahres» den Tölzer Knabenchor und das kammerorchesterbasel unter der Leitung von Paul Goodwin im Stadtcasino Basel.

Carolyn Sampson (Sopran), James Gilchrist (Tenor), Peter Harvey (Bass),
Robin Blaze (Altus)
Paul Goodwin, Leitung

Weitere Konzerte:
Mo 21.12., Amsterdam, Concertgebouw
Di 22.12., Zürich, Tonhalle



Vorverkauf Basel: Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96, www.musikwyler.ch; Kammerorchester Basel, Schönenbuchstrasse 9, 4055 Basel, T 061 262 36 38, www.kammerorchesterbasel.com

MAISON 44

WEIHNACHTS- AUSSTELLUNG KünstlerInnen aus Basel-Stadt und Basel-Land

Fr 4.12.–So 20.12.

Gert Handschin (Installation), Verena Schindler (Malerei/Radierung), Brigitta Strübin (Skulptur), Peter Thommen (Skulptur), Marianne Vogler (Zeichnung/Malerei)

Vernissage Einführung: Dr. Inge Isolde Jegge, Kunsthistorikerin Fr 4.12., 18.00

Konzert Urs Peter Schneider, Klavier. Musik, Texte – W.A. Mozart Sa 12.12., 19.30
Der Komponist, Pianist und Autor liebt unkonventionelle Programmkonzepte mit eigenen hintsinnigen Texten zwischen Spiel, Spott und Inspiration.

Finissage-Konzert: «Imagine!» So 20.12., 17.00

Susann Wehrli (Flöten, Melodica), Karin Ernst (Laptop, Live-Electronic),
Tiziana Jelmini (Sprechstimme, Schauspiel)
Die Künstlerinnen spielen mit dem Thema Zeit: «Imagine!», dass Zeit nur gedacht wäre – und öffnen Assoziationsräume. Musik mit Texten, die von verschiedenen Quellen stammen (Chronotriologie, Experimente von Galilei, Bertelsmann Lexikon ...) CHF 35/Stud. 25

Maison 44, Steinenring 44, 4051, Basel, www.maison44.ch. Öffnungszeiten: Mi/Fr/Sa 15.00–18.00

KULT.KINO ATELIER | CAMERA | CLUB | MOVIE

DREI HERZ- ERWÄRMENDE FICTIONS

«Soul Kitchen» von Fatih Akin

Der junge Restaurantbesitzer Zinos wird vom Pech verfolgt: Seine Freundin Nadine zieht für einen neuen Job nach Shanghai, er erleidet einen Bandscheibenvorfall. Und seit er einen neuen Koch eingestellt hat, bleiben auch noch seine wenigen Stammgäste weg. Doch nachdem sich das neue Konzept des Restaurants herumgesprochen hat, strömt immer mehr Szene-Publikum in den Laden. Trotzdem beschliesst Zinos in seinem Liebeskummer, zu Nadine nach China zu reisen und überträgt die Geschäftsführung seinem Bruder Illias. Beide Entscheidungen erweisen sich jedoch als keine gute Idee: Illias verzockt den Laden an einen Immobilienmakler und Nadine hat bereits einen neuen Freund ... Als Zinos erfährt, dass es noch eine letzte Möglichkeit gibt, seinen Laden wieder zurückzubekommen, setzt er alles daran, um das Soul Kitchen zu retten. «... ein leichter und komischer Feelgood-Movie ohne überflüssigen Edelschnickschnack ... Futter für die Seele.» (Blickpunkt Film)

D 2009. Dauer: 100 Min. Kamera: Rainer Klausmann. Musik: Klaus Maeck. Mit: Moritz Bleibtreu, Birol Ünel, Monica Bleibtreu, Udo Kier, Wotan Wilke Möhring, Adam Bousdoukos u.a. Verleih: Pathé Films



«Amerika» von Cherien Dabis

Die geschiedene Muna lebt mit ihrem Teenager-Sohn Fadi und ihrer Mutter in Bethlehem. Eigentlich wäre ihr Arbeitsweg zur Bank nur ein Katzensprung von zu Hause entfernt, doch die Palästinenserin muss jeden Tag einen Checkpoint passieren, sodass sie oft stundenlang unterwegs ist. Als sie durch Lotterie eine Greencard «gewinnt», zögert sie nicht lange und macht sich zusammen mit Fadi auf in die Staaten, um bei ihrer bereits emigrierten Schwester Raghda in Illinois zu leben. Dort angekommen, muss sie feststellen, wie schwierig es ist, eine Arbeit zu finden und den Amerikanischen Traum zu verwirklichen. Die USA besetzt gerade den Irak (es ist 2003), und überall werden Muna und Fadi mit Vorurteilen und Rassismus konfrontiert. Fadi wird in der Schule verprügelt und seine Mutter muss schliesslich in einem Fast-Food-Restaurant Burger braten, obwohl sie einen Master-Abschluss in der Tasche hat. Werden es die beiden schaffen oder werden sie sich von ihrer schweren Situation und ihrem Heimweh unterkriegen lassen? Der Film «regt zum Nachdenken an, ohne zu politisch zu werden. Definitiv eines der Highlights der 5. Ausgabe des Zurich Film Festival.» (outnow.ch)

USA/CAN/KUW 2009. Dauer: 92 Min. Kamera: Tobias Datum. Musik: Kareem Roustom. Mit: Nirseen Faour, Melkar Muallem, Hiyam Abbas, Alia Shawkat u.v.a. Verleih: Loot Now!



«Whatever works» von Woody Allen

Nach seinen Ausflügen nach Spanien («Vicky Cristina Barcelona») und England («Match Point») ist Woody Allen wieder zurück in New York: Der intellektuelle Exzentriker und beinahe Nobelpreisträger Boris Yellnikoff hat es sich in seinem kleinen Universum gemütlich eingerichtet. Tag für Tag sitzt er mit seinen Kumpels in der Quartierkneipe und suhlt sich in seinem Weltschmerz. Sein Geld verdient er mit Schachunterricht für Kinder, deren Selbstbewusstsein er dabei gleich reihenweise zerstört. Verständlicherweise ist seine Ehe längst in die Brüche gegangen und er hat sich bereits auf ein Leben als Single eingestellt. Bis eines Abends die blutjunge Südstaatschönheit Melody vor der Tür seines New Yorker Appartments strandet. Obwohl Boris vorerst gar nicht erfreut ist über diesen unangemeldeten Gast, nimmt er Melody für einige Nächte bei sich auf, und nach anfänglicher Skepsis findet er auch Gefallen an der unbeschwert und lebensbejahenden Art der jungen Frau. Zum ersten Mal seit langem ist er wieder wirklich glücklich. Ist dies der Beginn einer perfekten Liebesgeschichte oder der grösste Fehler seines Lebens?

USA 2009. Dauer: 92 Min. Kamera: Harris Savides. Mit: Larry David, Evan Rachel Wood, Patricia Clarkson, Ed Begley u.a. Verleih: Frenetic



ZWEI NEUE DOKS

«Das Herz von Jenin» von Marcus Vetter und Leon Geller

Der Film erzählt die wahre Geschichte Ismael Khatibs, dessen 12-jähriger Sohn Ahmed 2005 im Flüchtlingslager von Jenin von Kugeln israelischer Soldaten tödlich am Kopf getroffen wird. Nachdem die Ärzte im Krankenhaus nur noch Ahmeds Hirntod feststellen können, entscheidet der Palästinenser Ismael, die Organe seines Sohnes israelischen Kindern zu spenden und damit deren Leben zu retten. Zwei Jahre später begibt er sich auf eine Reise quer durch Israel, um diese Kinder zu besuchen. Eine schmerzhafte und zugleich befriedende Reise, denn durch die Kinder kommt Ismael auch seinem Sohn wieder ganz nah. Genauso bewegend wie nachhaltig beeindruckend erzählt die Dokumentation von einer zutiefst menschlichen Geste im Augenblick der grössten Tragödie. Und davon, dass Hoffnung selbst dann eine Chance hat, wenn die Situation ausweglos erscheint.

D 2008. Dauer: 89 Min. Kamera: Nadav Hekselmann. Musik: Erez Koskas. Dokumentation. Verleih: Columbus Film

«Pianomania – Auf der Suche nach dem perfekten Klang» von Robert Cibis, Lilian Franck

Was ist der perfekte Klang eines Klaviers? Wie ergeht es einem Starpianisten, der sich in einem Konzertsaal auf einem ihm fremden Flügel auf eine Vorstellung vorbereitet? Dies sind die Fragen, die in «Pianomania» beantwortet werden: mit Stefan Knüpfer, dem Cheftechniker von Steinway in Österreich. Knüpfer ist in dieser Funktion verantwortlich für den Klang der Klavierinstrumente vieler weltberühmter Pianisten, die ohne ihn wohl verloren wären. Knüpfer liebt seine Instrumente, wie seine zwei Kinder und seine Frau!

A 2009. Dauer: 93 Minuten. Kamera: Robert Cibis, Jerzy Palacz. Verleih: Filmcoopi

Abb.: «Soul Kitchen», «Amerikka», «Das Herz von Jenin» und «Pianomania» (von oben nach unten)

STADTKINO BASEL

BUSTER KEATON

Buster Keaton, der Mann mit dem starren Gesichtsausdruck, gehört neben Charlie Chaplin und Harold Lloyd zu den grossen Komikern des Stummfilms. Lakonisch und mit eigensinniger Poesie erzählen Keatons Filme kühne Geschichten aus einer chaotischen Welt. Das Stadtkino Basel widmet dem Komiker eine aussergewöhnliche Retrospektive: An zwölf Abenden präsentieren wir Lang- und Kurzfilme mit live Musikbegleitung. Neben der klassischen Klavier- und Violinenbegleitung wird eine erstaunliche Bandbreite an Instrumenten zum Einsatz kommen: Akkordeon, Vibraphon, Flöten, Kontrabass, Kalimba und Kazoo – alle werden sie Buster Keaton auf seinen Abenteuern begleiten. LiebhaberInnen von jazzigen oder elektronischen Klängen werden genauso auf die Kosten kommen wie jene, die Stummfilme am liebsten mit klassischer Musikbegleitung erleben.

SECHS DIVEN DES ITALIENISCHEN KINOS

Die epochale Bedeutung des italienischen Kinos von der Nachkriegszeit bis Ende der 60er-Jahre ist untrennbar mit den Namen grosser Diven verknüpft: mit Anna Magnani, Silvana Mangano, Sophia Loren, Gina Lollobrigida, Claudia Cardinale und Monica Vitti. Zunächst als «Busenwunder» oder als Verkörperung von Italianità wahrgenommen, wuchs ihr Ansehen bald auch im Autorenfilm. Dabei fällt die Leichtigkeit auf, mit der die meisten Darstellerinnen zwischen Komödie und Tragödie, zwischen «Commedia all’italiana» und Autorenfilm wechselten. Das Stadtkino Basel zeigt im Dezember eine Auswahl von Werken, die dieser Vielfalt gerecht zu werden versucht.



**SÉLECTION
LE BON FILM
«Super Art Market»
von Zoran Solomun**

Noch nie wurde mit zeitgenössischer Kunst so viel Geld verdient wie in den Jahren 2002 bis 2008. «Super Art Market» porträtiert fünf erfolgreiche und aufstrebende Galeristen. Der Dokumentarfilm wurde zwischen 2006 und 2008 gedreht und fertiggestellt. Ende 2008 war der Boom dann vorbei. Die Finanzkrise fing im Sommer 2008 an und schon im Herbst waren einige Galerien bankrott.

«The Navigator» von Buster Keaton

Stadtkino Basel, Klostergasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten), www.stadtkinobasel.ch
Reservationen: T 061 272 66 88 (während der Öffnungszeiten)

KUNSTMUSEUM BASEL

FRANS II. FRANCKEN

Die Anbetung der Könige und andere Entdeckungen

bis So 28.2.2010

Über mehrere Generationen hinweg bildeten Mitglieder der Malerfamilie Francken das Rückgrat der Antwerpener Kunstproduktion des Frühbarock. Von ihrem bedeutendsten Vertreter, Frans II. Francken (1581–1642), erhielt das Basler Kunstmuseum 2004 eine grossformatige Tafel als Vermächtnis. Mit Detailfreude, Phantasie und Witz schildert Frans Francken die Anbetung des Christuskindes durch die Weisen aus dem Morgenland in jener lockeren und schwungvollen Lasurmalerei, die für sein Spätwerk charakteristisch ist. Allerdings war die Tafel durch eine nachträgliche Fixierung mit Nägeln gefährdet, die eine Restaurierung notwendig machte. Diese verbesserte nicht nur die Stabilität, sondern auch die ästhetische Wirkung der Malerei erheblich.

Das wiedergewonnene Meisterwerk präsentiert die Ausstellung im Kontext weiterer Trouvaillen aus dem Œuvre des Malers. Schon zu Lebzeiten hat Francken vor allem Kunstsammler mit unterhaltsamen Themen bedient; sie schätzen seine Werke bis heute. Nicht zufällig vereint unsere Ausstellung daher eine Reihe bedeutender, jedoch wenig bekannter Gemälde aus Privatbesitz, die den Künstler als kostlichen Schilderer von Konzerten und Festbanketten oder als lebhaften Erzähler heiligen Geschehens oder deftiger und skurriler Legenden vorstellen: So bringen die drei Weisen exotischen Flitter und Prunk aus dem Morgenland mit, Kamele, Papageien und Elefanten. Eine Hexe, aber auch der Dichter Vergil vollführen erstaunliche Zauberstücke, begleitet von Licht und Feuererscheinungen. Und der babylonische König Belsazar schlemmt nächtens mit Hofstaat und Märtressen bis zu seinem Untergang.

VERANSTALTUNGEN

Frans II. Francken

Führung in der Ausstellung (B. Brinkmann)

So 6.12., 12.00–12.45

Augen auf!

Werkbetrachtung für Kinder (5–11 J.)

So 6.12., 12.00–13.00

Anmeldung: T 061 206 62 62

Die Anbetung der Könige

Führung in der Sammlung (B. Brinkmann)

Di 22.12., 12.30–13.15



Frans II. Francken, Die Anbetung der Könige (Detail), 1632. Kunstmuseum Basel
Vermächtnis Margot Schmidt 2004

MUSEUM TINGUELY

ROBERT RAUSCHENBERG – JEAN TINGUELY Collaborations
bis So 17.1.2010

Im Januar 1960 trifft Jean Tinguely an Bord der «Queen Mary» erstmals in New York ein. Wenige Wochen später inszeniert er im Garten des Museum of Modern Art «Homage to New York», eine phantastische Maschine, die sich in einem halbstündigen Spektakel selbst zerstört. Die Radikalität und Neuartigkeit der Performance erregt in der Kunstwelt grosses Aufsehen. Rauschenberg trägt zu Tinguelys Performance «Money Thrower for Jean Tinguelys H.T.N.Y.» bei, einen «Toaster», der auf dicken Spiralfedern aufgereihte Silberdollars ins Publikum schleudert. Dieses als Glücksbringer gedachte Objekt steht am Beginn einer mehrjährigen Zusammenarbeit, in der die ähnlichen Interessen beider Künstler zum tragen kommen: Beide wollten «Kunstwirklichkeit» und «Alltagswirklichkeit» in ihrem Schaffen vereinen, und beide waren fasziniert vom Potential künstlerischer Kooperationen.

Erstmals stellt das Museum Tinguely diese Projekte von Anfang der 1960er-Jahre in einer Ausstellung umfassend vor.

Katalog in deutscher und englischer Sprache: Vorwort/Einführung R. Wetzel, Texte A. Müller-Alsbach, H. Stahlhut, M. Dumett und J.-P. Ameline, Basel/Bielefeld 2009 (ca. 256 S., zahlreiche s/w- und Farabb., CHF 58).

ROBERT RAUSCHENBERG Gluts
bis So 17.1.2010

Parallel zur Ausstellung «Robert Rauschenberg – Jean Tinguely. Collaborations» stellt das Museum Tinguely Rauschenbergs Werkgruppe der «Gluts» (1986–89 und 1991–95) vor. Die «Gluts» sind Assemblagen aus Fundobjekten wie Tankstellenbeschriftungen, Signaltafeln mit Handlungsanweisungen, Automobil- und Industrieabfällen – Relikte aus blankem, rostigem oder lackiertem Metall. Sie erinnern an seine bahnbrechenden frühen «Combines» der späten 1950er-Jahre, in denen er das ästhetische Potential solcher «Readymades» im Verbund mit Malerei erstmals zur Entfaltung kommen liess.

Die Ausstellung wurde von der Peggy Guggenheim Collection Venedig organisiert.

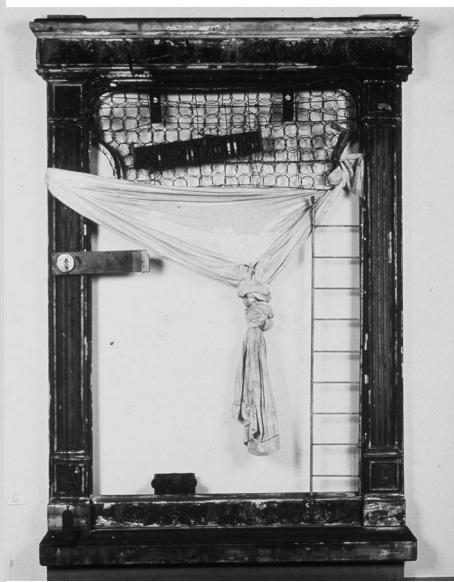
Katalog in deutscher Sprache: Vorwort R. Wetzel, Geleitwort R. Armstrong und P. Rylands, Einführung S. Davidson und D. White, Texte S. Davidson, Mimi Thompson und Trisha Brown, New York 2009 (120 S., zahlreiche s/w- und Farabb., CHF 42).

PAUL WIEDMER Feuer und Eisen
bis So 24.1.2010

Paul Wiedmer wird 1967 Bernhard Luginbühls Assistent und lernt im darauffolgenden Jahr Jean Tinguely in Paris kennen. Seine Zusammenarbeit mit Tinguely, Daniel Spoerri und Niki de Saint Phalle an ihrer noch im Anfangsstadium befindlichen Riesen-skulptur «Cyclop» im Wald von Milly-la-Forêt ist die Folge. Wiedmers «Feuerskulpturen», die ab 1974 entstehen, sind Ausdruck seiner Begegnungen mit den Akteuren des «Nouveau Réalismex». Fortan zeichnet sich sein Werk durch das Moment der Bewegung, die Interaktion mit dem Betrachter und Wiederverwendung von Abfallmaterialien aus.

Katalog: Texte R. Wetzel, G. Magnaguagno, M. Trulli, L. Oechslin, K. Imesch, R. Ingold, A. Pardey in einer D/E Ausgabe (Kehrer Verlag, Heidelberg, Festeinband, ca. 144 Seiten, ca. 100 Farabb.)

VERANSTALTUNGEN	Mittwoch-matinée – «Zusammen sind sie weiter» Robert Rauschenberg – Jean Tinguely. Collaborations Kosten: CHF 10. Keine Anmeldung erforderlich	Mi 2.12., 10.00–12.00
	Öffentliche Führungen Deutsch Kosten: Museumseintritt	jeweils So 11.30
	Private Führungen nach telefonischer Vereinbarung: T 061 681 93 20 für Gruppen von max. 20 Personen: CHF 150 für die Führung und CHF 10 Eintritt pro Person	
	Workshops für Schulklassen und Gruppen aller Altersstufen zu Sonderausstellungen, zur Sammlung oder zu Themen nach Absprache. Informationen unter T 061 688 92 70	
	Museumsshop Der Museumsshop bietet Kataloge, Plakate und diverse Geschenkartikel an.	
	Museumsbistro Das Museumsbistro «Chez Jeannot» liegt direkt an der Rheinpromenade. Reservierungen unter T 061 688 94 58 Öffnungszeiten: Di–So 10.30–19.00	



Robert Rauschenberg, Trophy III (for Jean Tinguely), 1961. The Museum of Contemporary Art, Los Angeles. The Panza Collection. © 2009 / Estate of Robert Rauschenberg / licensed by VAGA, New York, NY / ProLitteris, 8033 Zürich. Foto: The Museum of Contemporary Art, Los Angeles

Robert Rauschenberg, Nile Throne Glut, 1992
Privatsammlung
© 2009 / Estate of Robert Rauschenberg / licensed by VAGA, New York, NY / ProLitteris, 8033 Zürich. Foto: David Heald, courtesy of The Solomon R. Guggenheim Foundation, New York

AARGAUER KUNSTHAUS AARAU

AUSSTELLUNGEN

Auswahl 09 – Gast: Pascal Häusermann	Aargauer Künstlerinnen und Künstler Die Auswahl 09 ist eine Zusammenarbeit von Aargauer Kunsthau und Aargauer Kuratorium. Die jurierte Jahresausstellung vereint Werke von Aargauer KünstlerInnen und ermöglicht einen reichen Einblick in das vielschichtige Kunstschaffen im Kanton.	bis So 10.1.2010
Caravan 5/2009 – Taiyo Onorato & Nico Krebs	Ausstellungsreihe für junge Kunst Die Ausstellungsreihe «Caravan – Ausstellungsreihe für junge Kunst» bietet dem Publikum Begegnungen mit einer jungen und noch nicht etablierten Schweizer Kunstszene. Taiyo Onorato und Nico Krebs kreieren in ihren Fotografien urreigene Bilduniversen, in denen Realität und Fiktion miteinander verschmelzen.	bis So 24.1.2010
Abstraktionen – Ungegenständliche Tendenzen aus der Sammlung	Das Aargauer Kunsthau verfügt über wichtige Werke abstrakter und konkreter Schweizer Kunst der klassischen Avantgarde. Diese treten in der Ausstellung in Dialog mit Arbeiten jüngerer Kunstschaaffender.	verlängert bis So 3.1.2010
Interieurs – Gesammelte Einsichten	Das Interieur ist eine Bildgattung, die ins weite Feld der Genremalerei gehört und die Welt des Alltäglichen und Privaten zum Thema hat.	verlängert bis So 10.1.2010
Neu: Meisterwerke der Sammlung Häuptli	Einen neuen Akzent setzt in der Sammlungspräsentation die überraschende Kombination von Gemälden des deutschen Expressionismus mit mittelalterlichen Skulpturen. Die kostbaren Werke stammen alle aus einer ehemaligen Aarauer Privatsammlung.	permanente Ausstellung
Öffentliche Führungen	Auswahl 09 mit Madeleine Schuppli mit Nicole Rampa mit Eva Bechstein	jeweils Do 18.30 Do 3.12. Do 10.12. Do 17.12.
	mit Nicole Rampa mit Brigitte Bovo	So 13.12., 11.00 So 20.12., 11.00
	Interieurs mit Astrid Näff	So 6.12., 11.00
	durch die Sammlung inkl. Gratis-Kaffee, mit Annette Bürgi	Mi 2.12., 15.00
	Bild des Monats Bildbetrachtung zu einem ausgewählten Werk aus der Sammlung mit Nadja Baldini: Jean-Frédéric Schnyder, Landschaft I-XXXV, 1991	jeweils Di 12.15–12.45 Di 1./8./15./22./29.12.



Kunstvermittlung	Kunst-Lotsen Einführung für Lehrpersonen	Mi 2.12. 17.30–19.30
	Kunst-Pirsch Die Kunst-Pirsch-Kinder lernen Kunst kennen. für 9–13jährige Kinder für 5–8jährige Kinder	Sa 5./12.12. 10.00–12.30 13.30–15.30

Pascal Häusermann, Ohne Titel, 2009

Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 30
kunsthaus@ag.ch, www.aargauerunsthaus.ch
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Do 10.00–20.00, Mo geschlossen;
24. & 25.12. geschlossen, 26.12.09–3.1.10 täglich 10.00–17.00.
Das Aargauer Kunsthau ist rollstuhlgängig.

AUSSTELLUNGSRÄUM KLINGENTAL

REGIONALE 10:
ENTSORGUNG

Sa 28.11.09–So 3.1.10

In der Aktion «Entsorgung» verabschieden, in eigens für die Entsorgung präparierten Muldencontainern, die teilnehmenden KünstlerInnen eines ihrer Werke und geben dabei ein Statement ab. Das Ausrangieren eines Werkes aus inhaltlichen oder praktischen Gründen findet sonst im Stillen, hier für einmal öffentlich statt. Mit unserer Aktion wird keinesfalls ein Bildersturm entfacht. Sie verhilft zu einem Einblick in künstlerische Entscheidungen und setzt einen Diskurs in Gang über Kreativität und Materialität, Endlichkeit und Absatzmärkte.

Konzept: Leif Bennet, Ilse Ermel

Vernissage

Sa 28.11., 15.00, offen ab 11.00



Ausstellungsraum Klingental, Kasernenstrasse 23, 4058 Basel
www.ausstellungsraum.ch. Geöffnet: Di–Fr 15.00–18.00, Sa–So 11.00–17.00

**GASTSEITEN DER BASELBIETER UND DER VOM KANTON BASEL-LANDSCHAFT
 UNTERSTÜTZTEN KULTURVERANSTALTENDEN**

Die «plattform.bl» ist eine Unterrubrik der «KulturSzene». Sie beinhaltet die Gastseiten der vom Kanton Basel-Landschaft unterstützten Kulturveranstaltenden und deren Veranstaltungen im Baselbiet. Die «plattform.bl» ist eine Kooperation von «kulturelles.bl» und der ProgrammZeitung, die den Baselbieter Kulturveranstaltenden gezielte Beachtung zu speziell günstigen Preisen ermöglicht. Der gemeinsame Auftritt der Kulturhäuser des Kantons Basel-Landschaft auf den farblich hervorgehobenen Seiten in der Heftmitte dient der Stärkung und Vernetzung der Baselbieter Kultur.

GOETHEANUM-BÜHNE

OBERUFERER WEIHNACHTSSPIELE

Die Weihnachtsspiele stammen aus dem Dorf Oberufer an der Donau bei Pressburg. Es sind alte Bauernspiele, die Karl Julius Schröer, der Freund und Lehrer Rudolf Steiners, in der Mitte des 19. Jahrhunderts aufgezeichnet hat und die von letzterem durch die von ihm begründete Aufführungstradition wiederbelebt und lebendig erhalten wurden. Sie sind auf diese Weise fester Bestandteil des Jahreslaufes an vielen Orten geworden.
 Kollekte (Richtwert CHF 10/Kinder CHF 5)
 Gespielt von MitarbeiterInnen und FreundInnen des Goetheanum
 Musik: Leopold van der Pals
 Spielleitung: Torsten Blanke

Oberuferer Paradiesspiel Mi 23./Do 24.12.
 16.00

Oberuferer Christgeburtsspiel Fr 25./Mi 23.12.
 15.00/17.00

KONZERTE

Felix Mendelssohn Bartholdy: Sa 5.12.
«Paulus» 20.00
 Oratorium op. 36 für Soli, Chor und
 Orchester
 Oratoriendorf Basel; Kammerorchester der Regio Basiliensis
 Marion Ammann (Sopran), Roswitha Müller (Alt), Rolf Romei (Tenor), Markus Volpert (Bass)
 Aurelia Pollak: musikalische Leitung

Matineekonzert So 6.12., 11.00
 Helena Winkelmann: «Song of the Reed» für Altföte und Streichquartett (2008, UA)
 Felix Mendelssohn Bartholdy: Streichquartett op. 80

7. Freitagskonzert Fr 11.12., 20.00
 Solowerke von Johann Sebastian Bach. Sonaten G-Dur, g-moll, B-Dur für Viola da Gamba und Cembalo.
 Thomas Demenga, Violoncello; Tobias Schabenberger spielt auf dem Hammerflügel von Michael Rosenberger aus dem Jahre 1806.

Klavierrezital Sa 26.12., 20.00
 J.S. Bach: Chromatische Fantasie und Fuge in d-moll, Chaconne in Bearbeitung von F.B. Busoni in d-moll;
 Toccata in C-Dur in der Bearbeitung von F.B. Busoni; Fuge aus der «Kunst der Fuge»
 Hristo Kazakov, Klavier

Georg Friedrich Händel: «Neun Deutsche Arien» Mo 28.12., 20.00
 Mit Marion Ammann (Sopran), Hilaria Greiner (Violine), Hartwig Joerges (Cembalo)



THEATER ROXY**ZEHNDER****KRAAH TRIO*****«kraah»***

Fr 4.12., 20.00

So 6.12., 19.00

In wortlosen Liedern singt Zehnder in *«kraah»* den Vögeln gleich und kommuniziert über alle Sprachgrenzen hinweg. Mit virtuosem Jodel und Obertongesang zerzaust der Stimmenkünstler helvetische Gemeinplätze und schafft Musik nah am Herzen und fern von der Heimat. Musik, die uns über archaisch vertraute Gesangsreigen bis hin zu entrückt klingenden Mysterien der menschlichen Stimme trägt. Dabei führen ihn der Kontrabassist Michael Pfeuti und der Perkussionist Thomas Weiss leichtfüssig durch urban jazzige Strassen und weltumspannende, verspielte Grooves hinweg in eine neue musikalische Heimat: Sie liegt da, wo die Berge enden und der Raum der Vögel beginnt.

Der Schweizer Vokalist Zehnder, der sich in den vergangenen Jahren mit dem Duo *«stimmhorn»* international einen Namen gemacht hat, prägt als Musiker und Performer eine neue, innovativ-heimatliche Musik und ist im okzidentalnen Kulturreis als Obertonsänger unvergleichlich in seiner Art und Virtuosität.

Nach erfolgreichen Tourneen in Deutschland, Frankreich und Österreich ist das eingespielte Trio mit *«kraah»* ein letztes Mal in Basel zu erleben.

«Ein grosser Stimmkünstler unserer Zeit entwirft nicht weniger als eine ideologiefreie Volksmusik der Zukunft, für die der Kanon der tradierten Idiome nur noch den Wert einer universalen Bibliothek besitzt.» (Jazz thing)

Stimme, Knopf- und Saiteninstrumente: Christian Zehnder | Kontrabass: Michael Pfeuti | Perkussion: Thomas Weiss

BARBARA SCHIRMER UND CHRISTIAN ZEHNDER***«Gländ»***

Sa 5.12., 20.00

Zwischen urban und archaisch pulsierender Landschaft setzen Schirmer und Zehnder Klänge frei, die an flüchtige Windspiele erinnern, die um die Wohnsilos pfeifen, an das Echo von quietschenden Zügen in fernen Tälern oder an das Zittern von Gläsern im Schrank beim Herunterdonnern von Lawinen an nahen Bergabhängen. Es ist eine leise, epische Klangarchitektur, die sie in ihrem ersten gemeinsamen Projekt *«Gländ»* entwerfen. Eine feinstoffliche Musik aus Hackbrettspiel, Jodel und phänomenologischem Obertongesang, die auf dem Grenzpfad des Alpenkamms ebenso zuhause ist, wie im Chill-Out eines Industrieviertels.

Barbara Schirmer und Christian Zehnder (*Stimmhorn/Kraah*) gehören zu den wichtigsten Vertretern einer *«neuen alpinen Musik»*. Als Instrumentalisten haben sie in den letzten Jahren eine ganz persönliche Klangarchitektur aus dem Begriff *«Volksmusik»* entwickelt und sich damit weit über die Landesgrenzen hinaus einen Namen gemacht.

Einziges Konzert in Basel!

SALON SAUVAGE***«Protect me from myself»***Wiederaufnahme
Do 10./Fr 11./Sa 12.12.,
20.00

«Songs for a female suicide bomber» by Sanja Ristic, Text: *«Bombenfrau»* by Ivana Sajko

Mit *«Bombenfrau»* hat die kroatische Autorin Ivana Sajko den Monolog einer Selbstmordattentäterin geschrieben, die in den letzten Minuten vor der Explosion der Bombe nicht nur ihre Tat, sondern auch die Umstände reflektiert, unter denen sie sich für diese Tat entschieden hat. Der Text kombiniert Dokumentationen, Beschreibungen von Katastrophenszenen und intime Gedanken der Autorin. Ausgehend von Ivana Sajkos Text *«Bombenfrau»* konzipiert und inszeniert Sanja Ristic ein Rockkonzert mit Tanz und Theater.

«Eine solche emotionale Befindlichkeit auf die Bühne zu bringen und dabei die Klischeefalle zu umgehen, aber dennoch die dem Thema angemessene Ernsthaftigkeit zu wahren, ist Sanja Ristic und ihrem Team gelungen. Mit *«Protect me from myself»* wird eine mitreissende, fesselnde Performance geboten. Der Mix stimmt: Stille und selbstreflektierende Momente, in denen sich die angehende Selbstmörderin an ihre Vergangenheit erinnert, wechseln mit schwelstreibenden Tanzszenen, Gesangseinlagen und dynamischen musikalischen Intermezzis. Dennoch sinkt die rasante Show zum ernsten Thema nie ins Beliebige oder gar in anbiedernde Betroffenheit ab. *«Protect me from myself»* verzichtet auf eine moralische Wertung. Das Innenleben der möglicherweise prototypischen Selbstmordattentäterin bleibt schlussendlich Fragment, wird dem Publikum nur in Ausschnitten präsentiert. Natürlich lässt die Performance viele Fragen offen, anders ist dem Thema auf diese Art wohl gar nicht zu begegnen ...» Marco Fava, Regio Kultur, Basel

Regie: Sanja Ristic | Co-Regie: Heiko Kalmbach | Choreografische Mitarbeit: Felix Ruckert | Tanz/Performance: Johanna Chemnitz, Sanja Ristic | Musik: Almut Lustig, Claus Erbskorn | Bühne: Isabel Robson | Kostüm: Gabriele Kortmann | Licht: Brad Decker | Support: Tom Ryser

LUSTIGE WEIHNACHTEN 2009**Stahlbergerheuss *«Im Schilf»***

Mi 16.12.

20.00

«Im Schilf» ist das zweite abendfüllende Bühnenprogramm von Manuel Stahlberger (geboren 1974) und Stefan

Heuss (geboren 1967). Von 2003 bis 2006 waren sie mit dem Stück *«Musik & Mechanik»* unterwegs. Damit gewannen Sie 2005 den Schweizer Innovationspreis *«SurPrix»*. Der Clown-Mechaniker Stefan Heuss und der poetische Sprachklempner Manuel Stahlberger erzählen Geschichten von Personen im freien Fall in einer Sprache, mit der sie genauso souverän-erfinderisch experimentieren wie mit den Maschinen, denen sie überraschende neue Funktionen zumuten. Manuel Stahlberger ist auch Preisträger des Kabarettpreises *«Salzburger Stier»* für das Jahr 2009.

Thomas C. Breuer *«Pfeffer & Salsa»*

Do 17.12.

20.00

«Pfeffer & Salsa» ist das Jubiläumsprogramm von Thomas C. Breuer, der seit mehr als dreissig Jahren die Kleinbühnen bereist. Den Unterschied zwischen Comedy und Kabarett erklärt Breuer so: «Der Comedian macht seine Arbeit wegen dem Geld. Der Kabarettist wegen des Geldes.» Ihm reicht die Macht der Worte. Mangelnder Ernst? Wieso nicht bügelnder Spass? Breuer besticht mit dem ihm eigenen Blick des Satirikers, der hinter dem Vordergründigen das Tiefsinnige bedient. Die Gehirnzellen im Publikum sind permanent gefordert. Breuer ist ein Kabarettist, der über den vordergründigen Wortwitz zu den absurd़en Hintergründen vorstösst. Dabei ist er eigentlich selber ein Wortschatz, ein Meister im Malen von Sprachbildern. Er beherrscht die kleine, vertrackte Sentenz ebenso wie die witzige Anekdote und die absurde Geschichte. Breuers Musikalität belegen nicht nur seine kurzen Ausflüge auf der Mundharmonika, sondern auch der ausgefeilte Programmablauf.

Breuer hat seinen Weg jenseits des weichgespülten Comedy-Mainstreams gefunden. Ein Mann, der erstens eine kuriose Begabung für Wortspiele hat und sich dennoch traut, auch heisse Eisen anzufassen. Und der Mann ist ernsthaft komisch! So muss literarisches Kabarett der Extraklasse sein.



THEATER ROXY

LUSTIGE WEIHNACHTEN 2009

Sigi Zimmerschied <Zeitgeister> Eine Werkschau

Fr 18.12., 20.00

Zimmerschied, eigensinniger Quadratschädel und Kabarett-Urgestein aus Passau, dem Urquell des deutschen Politkabaretts, collagiert aus der Textfülle von 35 Jahren Bühnenarbeit ein gespenstisches Mosaik an Attacken, Nabelschauen, Hinrichtungen und Larmoyanzen. Zimmerschied ist der unbestrittene Grossmeister der scharfen (Polit-)Satire. Sein derb untermalter Bilderbogen des Biedersinns entlarvt durch hinterlistige Einsicht die schäbigen Deppen des gesellschaftlichen Personals. Zimmerschied ist die Wortgewalt in Person.

Ein Mordsspass im wahrsten Sinne des Wortes, der das Publikum wohlig schaudern lässt.

So gut, wie Zimmerschied seine Zeitgeister aus drei Jahrzehnten heraufbeschwört, kann kaum ein anderer Kabarettist die Welt auf die Schippe nehmen. Breitseiten gegen aktuelle Missstände baut er auch gekonnt ein. Dazu gibt es Filmszenen mit <Schartl>, der immerhin seit 1995 als bürokratischer Besserwisser am Spiesserleben scheitert und in der gleichförmigen Reihenhaussiedlung in mehrere Suppentöpfe und Betten schauen muss, bis er sein Eigenheim gefunden hat.

Kein bisschen leise ist Zimmerschied mit 55 – Genie und Sprachgewalt halten sich die Waage mit grosser Schauspielkunst. Ein Bühnenereignis!

Anette Herbst & Markus Heiniger <Mit ohne Musik>

Sa 19.12., 20.00

Das sind die Frischlinge in der Kabarettszene der Regio: Die 43-jährige, in Basel lebende Anette Herbst und der in Biel-Benken ansässige Markus Heiniger mit Jahrgang 1968! Ganz jung sind sie also beide nicht mehr – dafür bringen sie das bühnentechnische Rüstzeug für ihre ersten Solos und Bühnenauftritte schon mit.

Herbst ist ungeniert direkt, sie kennt keine (gesellschaftlichen) Bisshemmungen und spielt gekonnt und lustvoll mit dem Wort, das sich schon einmal in einen Orkan verwandeln kann – das hat sie als Texterin und als Moderatorin bei Radio DRS wirksam unter Beweis gestellt. Heiniger ist der eher leise Interpret seiner pointierten, poetischen Texte und Gedichte. Er hat sich als brillanter Liedermacher am Klavier bereits einen Namen gemacht – auch zusammen mit <dr Glood> im Programm <Aerdbeebe> wie auch mit dem Berner Altmeister Fritz Widmer. Sein aktuelles Soloprogramm heisst <Am Reimufer>.

Herbst und Heiniger zeigen ihre Bühnenkunst sowohl solistisch als auch erstmalig im Duett. Was genau die beiden dem Publikum an ihrem ersten gemeinsamen Abend offerieren, ist noch geheim. Sicher aber ist: Alles spitzt sich noch zu, wenn die gebürtige Deutsche und der Leimentaler gemeinsam auf der Bühne stehen.

Theater Roxy, Muttenzerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse).
Res.: T 079 577 11 11 (Mo–Fr 12.00–17.00), www.theater-roxy.ch (Spielplan)

DAS NEUE THEATER AM BAHNHOF DORNACH/NTAB

PROGRAMM

<Ihre Hände auf der Schwelle – Die Bibel als Theater> Eine Produktion des Stadttheater Bern

Sa 5.12., 20.00

Die Entdeckung der Bibel als Theatertext ist eine Einladung zum Dialog zwischen Bibel und Theater – hier sind es starke Frauenfiguren und deren Geschichten, immer noch aktuell, in eindrücklichen Bildern auf die Bühne gebracht. Ein Projekt von Shimon Levy (Regie) und Henriette Cejpek (Spiel)

So 6.12., 18.00

Maria Becker in <Das Millionenhaus> von Grazia Meier Komödie der Schauspieltruppe Zürich

Fr 11./Sa 12.12., 20.00

Eine ältere Dame, in einer fürstlichen Villa eingemietet, nimmt einen Studenten auf und versucht durch ein fiktives Verkaufsangebot, Millionäre anzulocken – wird sie schliesslich das grosse Glück finden?
U.A. 2007 im Schauspielhaus Zürich. Mit Maria Becker und Benedict Freitag

So 13.12., 18.00

<Orlando Paladino> von Joseph Haydn Oper eroico-comica. Italienisch mit deutschen Übertiteln

Silvester 31.12., 21.00

Eigenproduktion zum Haydn-Jahr

So 3.1., 18.00

Europäisches Rittertum, fernöstliche List, wundertätige Magie, Verstrickung in verwiegene Abenteuer: das atemberaubende Werk Haydns hat in der Inszenierung des NTaB zur Saisoneröffnung grosse Erfolge gefeiert! «Das ist Oper, die Empathie und Mitwissen des Publikums hat, eine Produktion in die man mitverschworen einzbezogen ist.» baz «... Überraschend hoch die Qualität des Gesangsensembles ... Ein klug inszenierter Wahnsinn ... Fazit: eine gute Operinszenierung kann man nicht nur in Zürich oder Basel erleben (bz.).» Mit Niklaus Rüegg, Iris Eggler, Vera Kalberguenova, Carmela Calvano Forte, Jan Martin Mächler, Daniel Reumiller, Gregory Finch sowie dem Orchestra Paladino.
Regie: Georg Darvas, Musikalische Leitung: Bruno Leuschner, Bühne & Kostüme: Ilka Weiss

Fr 8.1., 19.30



Maria Becker und
Benedict Freitag
(links)
<Die Bibel als
Theater>, Henriette
Cejpek

Vvk: T/F 061 702 00 83, info@neuestheater.ch, www.neuestheater.ch; Bider & Tanner Basel; Dropa Drogerie Dornach,
Amthausstr. 8; www.ticketino.ch. Kasse & Bar 1 Stunde vor Beginn

JUNGES THEATER BASEL

DEAR WENDY

**Nach einem
Drehbuch
von Lars von Trier**

Mi 2.–Fr 4.12.
Mi 9.–Fr 11.12.
Mi 16.–Fr 18.12.
jeweils 20.00

Nik liebt Wendy. Sie macht ihn selbstbewusst und stark. Eigentlich ist Nik aber ein Aussenseiter. In seiner Stadt gibt es noch mehr von seiner Sorte. Nik findet: Die brauchen auch alle eine «Wendy». Darum sammelt er die Loser um sich und gründet in einer verlassenen Fabrikhalle den Club der Dandys. Hier dreht sich alles um Waffen. Auch Niks Geliebte Wendy ist ein 6,65 mm Doppel-Action-Revolver. Die Dandys haben strenge Gesetze, damit sie als Pazifisten überhaupt Waffen tragen dürfen. Alles geht gut, bis ausgerechnet Nik zum Bewährungshelfer für eine Kollegin ernannt wird. Die Koproduktion mit dem Theater Basel wird nach den Vorstellungen im Schauspielhaus nun im jungen theater basel gespielt.

Mit Claudio Bagno, Andrea Bettini, Alma Handschin, Lucien Haug, Till Lauer, Julia Lehner, Manuel Miglioretti, Hans Jürg Müller

Regie: Sebastian Nübling
Koproduktion Theater Basel – junges theater basel

www.jungestheaterbasel.ch



EX/EX THEATER

**DIE BALLADE VON
DER TYPHOID MARY**
**Eine Theaterrundschau
nach dem Roman
von Jürg Federspiel**

Premiere:
Di 8.12., 21.00
Wirtshaus zur Mägd
(Saal im 1. Stock)
St. Johanns-Vorstadt 29
Basel

Die Geschichte einer leidenschaftlichen Köchin, die als Typhusträgerin zum Todesengel wird. Das ex/ex theater lädt das Publikum zu einer Reise ein, die von einer heutigen WG-Küche in Basel nach New York am Ende des 19. Jahrhunderts führt. Die Geschichte der Typhoid Mary ist aktueller denn je: Sie begleitet uns bei jedem Händedruck und bei jedem Niesen in der Öffentlichkeit. Und alle, die sich am Ende noch trauen, erhalten die Gelegenheit, die von Mary zubereiteten Köstlichkeiten zu essen.

Spiel: Rachel Braunschweig, Simone Haering, Basil Erny, Raphael Traub
Musik: Sandra Kirchhofer | Regie: Sasha Mazzotti | Dramaturgie: Barbara Rettenmund | Produktionsleitung/Bühne: Heini Weber | Kostüme: Bozena Civic | Regieassistenz: Elena Manuel

Fr 11.–So 13./Mi 16./Fr 18.–So 20./Di 22./Mi 23./Sa 26.–Mo 28./Mi 30./Do 31.12.

Zusatzvorstellungen (bei genügend grosser Nachfrage): Fr 8.–So 10.1.10
jeweils 20.00, So 18.00

Res.: reservation@exex.ch oder sms: 078 629 83 04; Info: www.exex.ch

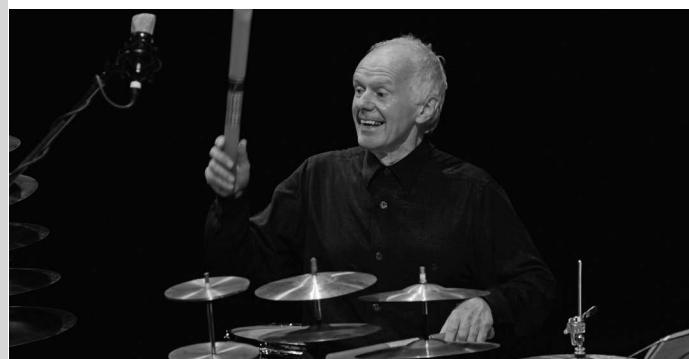


THEATER PALAZZO Liestal

PROGRAMM
Lichtblicke Kulturnacht Liestal: Thomas C. Breuer (D)

Der Autor und Kabarettist ist in 3 Kurzauftritten zu erleben.

Fr 4.12., 20.00/21.00/22.00


**Andreas Thiel & Anna Lena Fröhlich (CH) –
«Politsatire 3»**

Thiel: satirische/poetische Texte, Fröhlich: Piano forte

Konzert Pierre Favre (CH) – solo on drums (Abb.)

Sa 12.12., 20.30

Fr 18.12., 20.30

Figurentheater Margrit Gysin, Liestal

So 20.12.

«Es weihnachtet bei Mimi und Brumm» – neues Stück
für Kinder ab 4 Jahren
11.00/15.00

Theater Palazzo, Bahnhofplatz Liestal, Poststrasse 2.
Reservationen: T 061 921 56 70, theater@palazzo.ch, www.palazzo.ch

LANDKINO

CLAUDIA CARDINALE

Im Landkino gibt es drei Klassiker des italienischen Kinos mit der Schauspielerin Claudia Cardinale zu sehen.

jeweils Do 20.15

«I soliti ignoti» Italien 1958

Do 3.12.

Regie: Mario Monicelli. 106 Min. 35 mm. I/d

«C'era una volta il West» Italien/USA 1968

Do 10.12.

Regie: Sergio Leone. 163 Min. 35 mm. E/d/f

«8 1/2» Italien/Frankreich 1963

Do 17.12.

Regie: Federico Fellini. 138 Min. 35 mm. I/d/f

Abb.: «C'era una volta il West»



Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo),
www.landkino.ch, T 061 92114 17

BASLER MARIONETTEN THEATER

PROGRAMM	Russisch à la carte Zwei Einakter von Tschechow als Marionettenspiele und skurrile Texte von Sotschenko und Charms: ein unterhaltsamer Abend!	Do 3./Fr 4.12. 20.00
	«Die Weihnachtsgeschichte» – Gastspiel Theatrum Mundi, Dresden Ein wahres Wunder-Werk an Mechanik, rasant und humorvoll!	Sa 5.12. 19.00
	«Weihnachten bei Opa Franz» – Gastspiel marotte Figurentheater, Karlsruhe Lustige Weihnachtsgeschichte gespielt in einer Handpuppenbühne in Hochdeutsch.	So 6.12. 15.00
	«Das kleine Ich bin ich» Unser neustes Kinderstück, ab 4 Jahren. Begleitet das bunte Tier auf seiner Suche!	Mi 9.12. 15.00
	«D' Mondladärne» Marionetten-Klassiker in altem Baseldytsch.	Do 10.12. 20.00
	«Frederick» Witzige Mäusegeschichte in Hochdeutsch für Kinder ab 5 Jahren.	So 13./Mi 16.12., 15.00
	«Triptychon» Das beliebte Weihnachtsstück, gespielt mit Marionetten.	Fr 18./Sa 19./Mo 21.12., 20.00 So 20.12., 17.00
	«Der Kleine Prinz» (Silvestervorstellung) Feinstes Marionettenspiel!	Do 31.12., 21.00



Abb. «Triptychon»

Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12, www.bmtheater.ch
Vorverkauf: Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96,
oder Reservierung über www.bmtheater.ch (bis spätestens 3 Tage vor Vorstellung)

KULTURSCHEUNE Liestal

PROGRAMM	Havana del Alma – Latin/Jazz/World Music Interpretation kubanischer und lateinamerikanischer Volkslieder sowie Salsa, Bossa Nova und Latin Jazz. Abdiel Montes de Oca (p, voc), Brigitte Wullimann (voc), Marco Rohrbach (b), Adrian Christen (dr, perc)	Fr 4.12. 19.00/20.00/ 21.00
	Eine Veranstaltung im Rahmen der Lichtblicke Kulturnacht Liestal	
	Asita Hamidi's Bazaar – «Blue Butterfly's Journey» – World Music Eine einzigartige Verschmelzung von meisterlich virtuosen Musikern mit aussergewöhnlichen Instrumenten und herrlichem Gesang auf der Reise zwischen Nordlicht und Morgenland. Asita Hamidi (elektronische Harfe, voc, Abb.), Bruno Amstad (voc, sound effects) und Björn Meyer (b, voc)	Do 10.12., 20.30
	Christina Jaccard Gospel Trio – «Ring Them Bells» Ein weihnächtliches Gospel-Programm mit viel Swing, Soul, Jazz und Blues. Christina Jaccard (voc), Dave Ruosch (p) und Pius Baschnagel (dr)	Sa 19.12., 20.30

Kulturscheune Liestal, Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal, T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch
Vorverkauf: Buchantiquariat «Poete-Näscht», Liestal, T 061 921 01 25. Abendkasse: ab 19.30



KULTURRAUM MARABU GELTERKINDEN

PROGRAMM	Filmpremiere im Marabu: «Whatever Works» von Woody Allen, E/d/f	Do 3.12., 20.15
	«Verlustig» – mit Joachim Rittmeyer Kabarett	Fr 4.12., 20.15
Kinderkino	«Prinzessin Lillifee» Deutschland 2008, Animationsfilm, 72 Min. «Die Insel der Abenteuer – Nim's Island» USA 2008, Spielfilm, 96 Min., 10/7J.	So 6.12., 13.00 15.00
Film	«Das weiße Band» Eine deutsche Kindergeschichte (Deutsch, ab 14 J.) Ein Dorf im protestantischen Norden Deutschlands am Vorabend des Ersten Weltkriegs. Die Geschichte des vom Dorflehrer geleiteten Schul- und Kirchenchors, seinen kindlichen und jugendlichen Sängern und deren Familien. Seltsame Unfälle passieren und nehmen nach und nach den Charakter ritueller Bestrafungen an. Wer steckt dahinter?	Do 10.12. 20.15
	Disco DJ Bob E – Black Music Allnighter, von Funk über Reggae bis Soul und Salsa	Fr 11.12., 21.00
	Serena Wey und Trio Arazon (Abb.) Tango und argentinische Volksmusik mit Liedern und Texten von Luisa Famos	Sa 12.12., 20.15

Kulturraum Marabu, Schulgasse 5, Gelterkinden, www.marabu-bl.ch

LICHTBLICKE KULTURNACHT LIESTAL

20 X KULTUR IN 14 LOKALITÄTEN

Fr 4.12., 18.00–2.00
Liestal

Die «Lichtblicke Kulturnacht Liestal 2009» präsentiert 14 Veranstaltungsorte mit 20 unterschiedlichen Anlässen quer durch alle Kultur- und Kunstpartien. Alle Besucherinnen und Besucher können ihren persönlichen Vorlieben an einem einzigen Abend von 18.00 bis 02.00 nachgehen. Die Darbietungen werden wiederholt gezeigt, sodass sich mehrere Puzzleteile zu einem persönlichen Lichtblicke-Programm verbinden lassen.

Zehn Liestaler Restaurants bieten zudem exklusiv für diesen Abend zusammengestellte «Lichtblicke-Menüs» an.

«Ungewöhnliches im Atelier ...»

18.00–23.00

FotoGrafie Heiko Mayer, Fritz Strub, Andreas Wüthrich mit neuen Fotografien zum Thema Raum.

Atelier am Zeughausplatz 9

Buchvernissage mit Joh. Ed. Rüetschi Im Atelierrkeller liest J.E. Rüetschi zu den gleichzeitig ausgestellten Originalbildern aus seinem reich bebilderten Band «Einst gab es Riesen-Eltern so gross wie Berge», ein mystisches Märchen für Erwachsene. Buchvernissage 19.00, Lesung 20.00/20.30/21.00/21.30/22.00

«Mein blaues Klavier» – mit Claudia Sutter

20.00, 21.00, 22.00

«Chansons bleues» und himmelblaue Gedichte aus alter und neuster Zeit. Mit einem Abstecher in die Blaufärberei und in die Innereien des Klaviers.

Dichter- und Stadtmuseum

Baselbieter Konzerte: Viktor Kopatchinsky

19.00, 20.00, 21.00

Der international tätige Solist und Orchesterleiter spielt auf dem Cymbalom Werke von J.S. Bach, Francesco Tárrego und Isaac Albéniz, Folklore und eigene Kompositionen.

Rathaus, Foyer

«Titanic goes Liestal»

19.30, 20.30, 21.30

Die beiden leidenschaftlichen, charmanten, hemmungslosen Spoken Word-Performerinnen Sandra Künzi und Nicolette Kretz mit ihren bissigsten, lustigsten und hemmungslosesten Texten. Musikalisch umrahmt vom Rockduo Aeberli/Zahnd.

Kantonsbibliothek

Keltische Harfe: Béatrice Scholtes

18.00, 19.00

Lyrisch tanzende Volksmelodien mit neuen Düften zu farbigem Klang vereint. Keltische Harfe in dicken Gemäuern einer alten Villa: ein Klangerlebnis der Extraklasse!

Villa Burggarten

«Lachaisemusic»: Gregor Loepfe und Carolina Hofmann

20.00, 21.00

Ein brandneues Duo aus dem Aargau. Seit dem CD-Sampler «Lokalhelden 2009» nicht mehr aus der hiesigen Songwriter-Szene wegzudenken. Trauen Sie sich und dieser Musik Grosses zu ...

Villa Burggarten

«Vocal & Piano» – Andrea Wiget

22.00, 23.00

Diese Sängerin und Pianistin sprüht vor Energie und spielt den Swing und Jazz aus früheren Zeiten mit viel Witz und Charme. Natürlich dürfen einige Ausflüge in die Welt des Pop nicht fehlen ...

Villa Burggarten

«Havana del Alma» – Latin/Jazz/World Music

19.00, 20.00, 21.00

Der Kabaner Abdiel Montes de Oca und seine Band interpretieren kubanische und lateinamerikanische Volkslieder sowie Salsa, Bossa Nova, Latin Jazz.

Kulturscheune

Remix.BL – Klanggeschichten von Andres Bosshard

durchgehend

Während der Sanierung des Museum.BL wird der Zeughausplatz mit einer interaktiven Klanginstallation des renommierten Klangkünstlers, Komponisten und Musikers Andres Bosshard bespielt. Die Installation reagiert auf die Gegebenheiten des Platzes und bringt das alte Zeughaus zum Murmeln und Sprechen.

Museum.BL/
Zeughausplatz

Lesung Lislott Pfaff alias «Alice vo Lieschtel»

18.00, 19.00, 20.00, 21.00

Musikalische Begleitung durch Andrea Wiget, Piano. 18.00, 20.00: Das Alter, seine Möglich- und Unmöglichkeiten. 19.00, 21.00: Die Liebe in all ihren Facetten.

Alters- und Pflegeheim
Brunnmatt

«Lichter der Kleinstadt»

18.00, 19.00, 20.00, 21.00

Der Baselbieter Autor und «Lebensschaffler» Thomas Schweizer präsentiert neue funkelnende Lichtblicke mit Storys, Szenen und Spam Poetry über Lichtgestalten, Blender und Armleuchter. Satire, Scherz und Chirspfäffer in einer literarischen Lightstyle-Show für Jung und Alt.

Tagesstätte
Spitex Regio Liestal

«Die Dunkle Nacht – Ahnung von Ewigkeit»

19.00, 20.00, 21.00

Gesang und Orgel von Barock bis Spätromantik. Mit Jeanne Pascale Künzli (Gesang) und Ilya Kudryavtsev (Orgel).

Ref. Stadtkirche

Kurzfilmmacht

20.30–23.30

In Zusammenarbeit mit dem «One Minute Film & Video Festival» in Aarau zeigt das Kino Sputnik prämierte Kurzfilme aus dem Festivalprogramm der letzten sechs Jahre.

Kino Sputnik

Regionale 10

19.00–21.00

Kuratiert und juriert von Frau Dr. Andrea Domesle, Kuratorin der Kunsthalle Palazzo.

Kunsthalle Palazzo

Thomas C. Breuer (D) – «Schweizfahrer»

20.00, 21.00, 22.00

Soloabkabarett Der Kabarettist und Schriftsteller Thomas C. Breuer aus dem nahen Deutschland spielt Auszüge aus seinem bekannten Programm «Schweizfahrer – Reisen durch das Land der Eidgenossen».

Theater Palazzo

Kurzfilme nonstop

18.30–20.00/22.30–24.00

Das Programm wiederholt sich etwa alle 30 Minuten, wobei der Kinosaal jederzeit betreten und verlassen werden kann. Für Interessent/innen ist zudem ein Blick hinter die Kulissen des Kinos, d.h. ein Einblick in die Vorführtechnik möglich.
Von 20.15 bis ca. 22.15 läuft der reguläre Abend-Kinofilm (Abendkasse).

Kino Oris

Tanzperlen

19.00, 20.00

Kinder und Jugendliche der Ballett- und Bewegungsschule Liestal zeigen farbenfrohe Tänze voller Poesie aus dem Jubiläumsprogramm «Fil Rouge – 40 Jahre BBL». Yvonne Ferrari, Meili Jordi, Barbara von Kaenel und Gilly Widmer haben die «Tanzperlen» choreographiert und mit ihren SchülerInnen einstudiert.

Aula
Schulhaus Burg

Jürg Widmer – «Burning Man»

19.00

Der Liestaler Künstler Jürg Widmer hat eine Holzskulptur hergestellt und wird sie im Verlauf des Abends anzünden.

Konrad Peter Areal

Der Kulturpass (CHF 20, unter 18 Jahren gratis) berechtigt zum Eintritt in alle Veranstaltungsorte und zur Benutzung des Shuttle-Busses zum Altersheim Brunnmatt. Weitere Informationen und Vorverkauf: www.liestalkultur.ch, info@liestalkultur

GARE DU NORD

PROGRAMM	Makrokosmos Quartett – «Magical Worlds Of Sound» Das Quartett verfolgt in seinen Konzerten die musikalische Idee Bartóks, Klaviere mit Schlaginstrumenten zu kombinieren. Im Rahmen dieses Konzerts werden Werke von Oliver Schneller, Fabrizio Rat Ferrero und G.F. Haas präsentiert und ein Kompositionsauftrag an Guillermo Gregorio uraufgeführt.	Mi 2.12., 20.00
	Reihe «Nachtstrom XLVI» Studierende des Elektronischen Studios der Musik-Akademie präsentieren ihre neuesten Stücke.	Do 3.12., 21.00
	Quatuor Quasar und Arte Quartett – «A Huit Ou Entre Deux» Zwei Saxophonquartette aus Kanada und der Schweiz präsentieren Werke von André Hamel, Franz Furrer-Münch, Vincent Collard, Gilles Tremblay und Uraufführungen von Mischa Käser.	Sa 5.12., 20.00
	Reihe Mondrian Ensemble Basel – «... called dusk» Werke von Arnold Schönberg, Robert Schumann und eine Uraufführung von Detlev Müller-Siemens	Mo 7.12., 20.00
	Reihe Ensemble Phœnix Basel – «Jubiläumskonzert 10 Jahre Ensemble Phœnix Basel» Werke von Bernard Parmigiani und Uraufführungen von Knut Remond und Alex Buess	So 13./Mo 14.12., je 20.00
	Reihe Ensemble Phœnix Basel – «Borbetomagus: 30th Anniversary-Tour» Die aus New York City und New Orleans stammende Formation Borbetomagus kann man wohl als eine der kompromisslosesten Gruppen der letzten Jahrzehnte bezeichnen. Ihre Musik ist improvisiert, physisch und laut. Das Ensemble Phœnix freut sich darauf, das Trio im Rahmen des Jubiläumskonzerts (s.o.) präsentieren zu können.	Mo 14.12. 22.30
	Guy Krneta und Till Löffler – «Fondue Oper» Die Deutschen und die Deutschschweizer – ein Thema, dem nur die Mittel der Oper gewachsen sind. Wer die «Fondue Oper» bis jetzt verpasst hat, hat nun noch einmal die Gelegenheit, sie zu sehen, zu hören und vor allem zu riechen. Kürzlich ist auch die Hörspielversion im Christoph Merian Verlag erschienen. Die CD-Taufe findet im Anschluss an die erste Vorstellung am 17.12. statt.	Do 17./Fr 18./ Sa 19.12. 20.00
	Reihe gare des enfants – «Heute Kinder wird's was geben» Ein Weihnachtskaraoke zum Mitsingen mit Schneeflockenchor und Zimtsternorchester	So 20.12. 11.00
	Vorverkauf: Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96, Mo–Mi 9.00–18.30, Do–Fr 9.00–20.00, Sa 9.00–18.00; Online-Reservation: www.garedunord.ch (online reservierte Plätze können nur an der Abendkasse bis 1/4 Std. vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden); Abendkasse: geöffnet 1/2 Std. vor Vorstellungsbeginn	

MUSIQUE DES LUMIERES

GIOACCHINO ROSSINI (1792–1868) Petite Messe Solennelle Fassung mit Orchester, 1867 So 13.12., 17.00 Kirche Sankt Nikolaus Reinach	«Meine Jünger werden richtig und mit Liebe deine Lobpreisungen und diese kleine Komposition singen, die leider die letzte Todsünde meines Alters ist ... Ich bin für die komische Oper geboren, du weisst es wohl. Ein bisschen Können, ein bisschen Herz, das ist alles. Sei also gepriesen und gewähre mir das Paradies.» (G. Rossini, Passy, 1863)
	Facundo Agudin, Leitung (Abb., Foto P. Kornfeld) OSJ Orchestre Symphonique du Jura Svetlana Ignatovich (Sopran), Tanja Baumgartner (Mezzo), Andreas Scheidegger (Tenor), Rubén Amoretti (Bass) Espace Choral, Lyrica Neuchâtel, Opus Chœur de Chambre
	Porrentruy Eglise des Jésuites
	Saignelégier Eglise
	Biel-Bienne Eglise du Pasquart
	Delémont Halle des Expositions
	jeweils 20.30
	Vorverkauf: T/F 032 466 23 09, billetterie@mdlmdl.ch , www.musiquedeslumieres.ch



CHORPROJEKT BENNWIL

WEIHNACHTSORATORIUM HERZOGENBERG Fr 4.12., 20.00 Kirche Bennwil Sa 5.12., 20.00 Ref. Stadtkirche Liestal	«Ja, wir wagen es!», so der Ausruf des Dirigenten Martin von Rütte (martin-voice.com) im April 2009: Der Gemischte Chor Bennwil BL, ergänzt durch den Projektchor führt das Weihnachtsoratorium von H. v. Herzogenberg auf. Die Musik dieses dreiteiligen Werks ist abwechslungsreich und eine Herausforderung für jeden «Provinzchor», für welche Herzogenberg ja schreiben sollte. Dem Text dient die Musik, die in den Stilen von Schütz, Bach und der Spätromantik eine grossen Bogen spannt. In den Gemeinde-liedern sowie in Chorsätzen bekannte Weihnachtslieder wie «Es ist ein Ros», «O Heiland, reiss ...» oder «Kommet, ihr Hirten». Deshalb werden sich die Zuhörenden, einbezogen als singende Gemeinde, in diesem Werk «daheim» fühlen. Die Absicht von Herzogenberg wird hier konkret umgesetzt: SolistInnen und Männer4tette werden aus dem Chor besetzt, mit Ausnahme des Evangelisten Simon Jäger-Vogel, einer der «Haustenöre» von «I Quattro» – der SF DRS Sendung Schweizer Hits.
---	--



Vorverkauf: Buchladen Rapunzel, Bhf Liestal, T 061 921 56 70, kontakt@rapunzel-liestal.ch; Dorfladen Bennwil, T 061 951 12 73

KANTONSBIBLIOTHEK BASELLAND

TITANIC GOES LESTAL

Fr 4.12., 19.30/
20.30/21.30

An der <Liestaler Kulturnacht Lichtblicke> sind <Titanic> in die Kantonsbibliothek BL eingeladen. In der Abteilung Romane, also vor allerbester Kulisse, lesen die beiden leidenschaftlichen, charmanten Spoken Word-Performerinnen Sandra Künzi und Nicolette Kretz aus ihren bissigsten, lustigsten und hemmungslosesten Texten. Begleitet werden sie vom famosen Rockduo Aeberli/Zand aus Züri. Die ersehnte Alternative zu den Gesprächsrunden von <Sport aktuell>. Barbetrieb bis 23.00. Eintritt mit Kulturpass

MÄRLIPARADIES

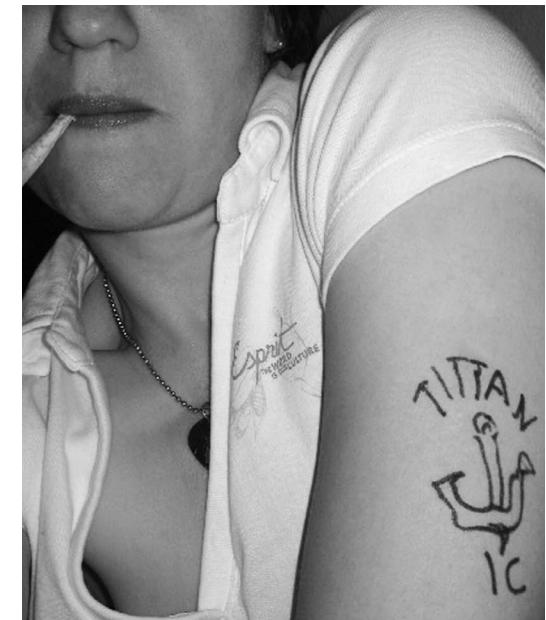
So 20.12., 11.00

Wintermärchen und Geschichten mit Rose Rengel

Ab 4 Jahren, freiwilliger Austritt, Zmorge-Tisch ab 9.00 Uhr



Sandra Künzi und Nicolette Kretz



Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal, T 061 552 50 80, www.kbl.ch

AUGUSTA RAURICA

NEUE AUSSTELLUNG

ab Do 25.3.2010

Augusta Raurica: Modellstaat – Stadtmodell

Stadtplanung auf dem Reissbrett ist keine moderne Erfindung. Schon in römischer Zeit wurden ganze Städte am Schreibtisch geplant. Augusta Raurica ist ein typisches Beispiel dafür. Funde rund um ein dreidimensionales Modell illustrieren die Stadtgeschichte von der Gründung im Jahre 44 v. Chr. bis in die Jahre um 600.

Wegen den dafür notwendigen Umbauarbeiten bleibt das Museum ab dem 12. Oktober 2009 geschlossen.

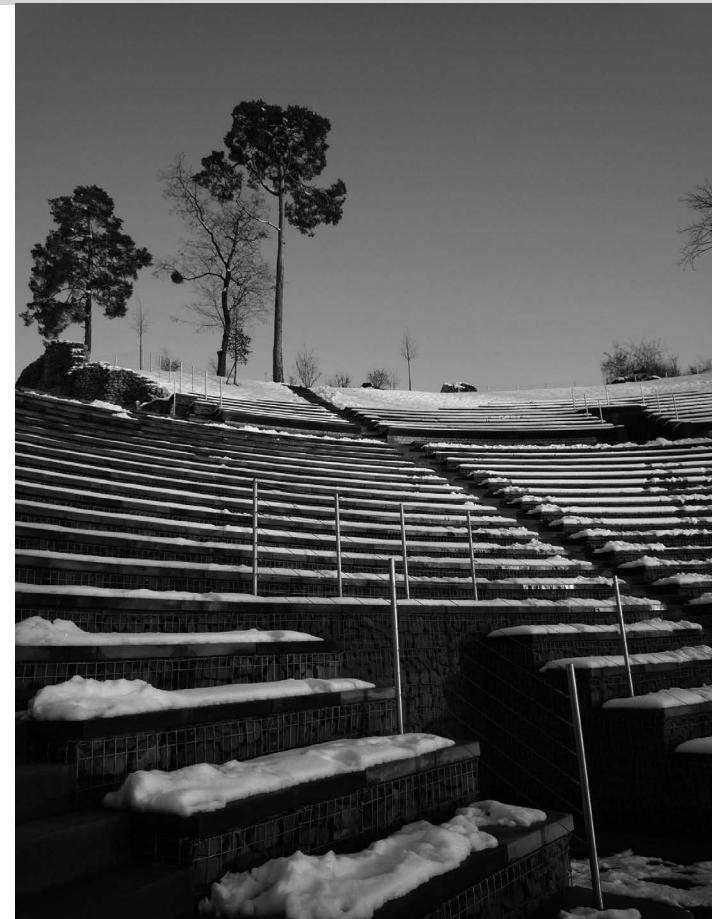
Das Römerhaus

ist kostenlos zugänglich.
November bis Februar:
Mo 13.00–17.00,
Di–So 11.00–17.00

Aussenanlagen, Römischer Tierpark und Schutzhäuser
täglich 10.00–17.00

Das Römerhaus, der Tierpark und alle Schutzhäuser bleiben am Do 24./Fr 25.12.09, sowie am Do 31.12.09/Fr 1.1.10 geschlossen.

Augusta Raurica: Szenisches Theater im Winter
© Museum Augst, Foto: Susanne Schenker



NATURHISTORISCHES MUSEUM

**MESSEL,
URPFERD & CO.
Sonderausstellung**
bis So 2.5.2010

Vor 47 Millionen Jahren war das Klima in Europa tropisch warm und feucht. Ein üppiger Regenwald bot Lebensraum für eine Vielfalt von Pflanzen und Tieren. Urpferde, Ameisenbären, Fledermäuse und Affen sind als Versteinerungen bis heute erhalten geblieben. Die Fossilien aus dem Unesco-Weltkulturerbe «Grube Messel» bei Darmstadt, Deutschland, bieten uns einen einzigartigen Einblick in das damalige Leben. Die weltweit einmaligen Fundstücke sind so gut erhalten, dass selbst Haut, Haare und Federn heute noch erkennbar sind.

Die Wanderausstellung wurde vom Hessischen Landesmuseum Darmstadt produziert. In der Schweiz ist sie exklusiv im Naturhistorischen Museum Basel zu sehen.

Die Ausstellung ist auch für Rollstuhlfahrende geeignet.

Kommen Sie mit auf eine Reise in eine vergangene Welt!

VERANSTALTUNGEN	Führung durch die Sonderausstellung «Messel, Urpfed & Co.»	jeweils So 14.00–15.00
	Kurzführung durch die Sonderausstellung «Messel, Urpfed & Co.»	Mi 9./23.12. 12.15–ca. 12.45
	Auf der Spur der Urpferde Ein Paläontologe lüftet das Geheimnis seiner Arbeit. Für Erwachsene und Kinder ab 9 Jahren. Anmeldung erforderlich: T 061 266 55 00	Do 10.12. 18.00–19.00

Das gesamte Rahmenprogramm der Sonderausstellung finden Sie unter:
www.nmb.bs.ch/messel



Urpferd «Messel» im tropischen Regenwald
©TRD & Pictura Gloor

Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2, 4001 Basel, T 061 266 55 00, nmb@bs.ch, www.nmb.bs.ch
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00

VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL

**NEUE KURSE
AB JANUAR**

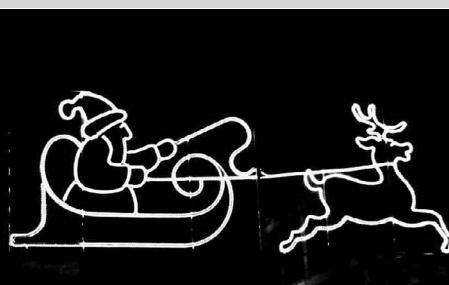
Wissen

Weltbild und Menschenbild. Ein Dialog zwischen Astronomie und Philosophie | Jenny Holzer. Museumsgespräche in der Fondation Beyeler | Einführung in die griechische Kunst | Basler Geschichte im Überblick

Gesundheit

Autogenes Training | Progressive Muskelentspannung | Pilates | Escrima. Rhythmus, Koordination und Präsenz | Entspannter Nacken | Qigong | Tai Ji über Mittag

Detaillierte Informationen im Internet unter www.vhsbb.ch oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel.
Hier erhalten Sie auch gratis die ausführlichen Programme.
Volkshochschule beider Basel, www.vhsbb.ch, Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66, F 061 269 86 76



Bäumige Fahrten durch den Advent wünscht ...

WERKRAUM WARTECK PP

Mehr >>> www.werkraumwarteckpp.ch

Burgweg 7–15 T 061 639 34 39
CH-4058 Basel F 061 639 34 38

FONDATION BEYELER

JENNY HOLZER
bis So 24.1.2010

Die Amerikanerin Jenny Holzer (geb. 1950) zählt zu den bedeutendsten Künstlern unserer Zeit. Die Fondation Beyeler präsentiert ihre erste grosse Ausstellung in einem Schweizer Museum. Sie zeigt wichtige Objekte aus verschiedenen Schaffensphasen seit den frühen 80er-Jahren. Ausgestellt werden Malerei und Skulpturen sowie ihre berühmten LED-Installationen. Die Ausstellung bespielt neben dem Museumsraum auch den öffentlichen Raum: In Baselland wird im Januar eine spektakuläre Lichtprojektion zu sehen sein.

Weitere Informationen dazu: www.beyeler.com/schulprojekt

Art + Breakfast

Frühstücksbuffet ab 9 Uhr im Restaurant mit Führung um 11 Uhr durch die Ausstellung «Jenny Holzer»

So 6.12.

9.00–12.00

**Jenny Holzer am Abend**

Sie haben die Möglichkeit die Ausstellung am Abend zu geniessen. Das Museum bleibt bis 21 Uhr geöffnet. Gratiseintritt bis 25 Jahre.

Fr 11.12.

18.00–21.00

Kuratorenführung mit Philippe Büttner, Kurator der Ausstellung

18.30–20.00

Art + Dinner

19.00–22.00

Kunst Wort wörtlich – Sprechende Bilder

18.00–21.00

Jenny Holzer, *For Chicago*, 2007

11 elektronische Zeichenfelder mit bernsteinfarbenen Dioden
6 x 850.6 x 1,463 cm

Ausstellungsansicht: Museum of Contemporary Art (MCA), Chicago, Illinois, USA. Abgebildeter Text: Arno, 1996

© 2009 Jenny Holzer, Mitglied der Artists Rights Society (ARS), New York / ProLitteris, Zürich. Foto: Attilio Maranzano

Fondation Beyeler, Beyeler Museum AG, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.beyeler.com. Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00. Das Museum ist an allen Feiertagen von 10.00–18.00 geöffnet.
Online-Ticketing: online buchen, per Kreditkarte zahlen, zu Hause ausdrucken! Oder nutzen Sie den Vorverkauf direkt vor Ort.



**GEGEN
GEWALT TÄTIG** 

Mit Ihrer Spende stärken Sie Jugendliche in
unseren Projekten für ein Leben ohne Gewalt.
In Afrika, Lateinamerika und in der Schweiz.

terre des hommes schweiz

Postkonto 40-260-2 • www.terredeshommes.ch



KULTURBOX

Poster | Flyering | Ambient Media



WWW.K-BOX.CH

AGENDA DEZEMBER 2009

DIENSTAG | 1. DEZEMBER

FILM	Spielzeiten Basler Kinos und Region. Detail www.spielzeiten.ch	Spielzeiten Kinos Basel/Region
THEATER	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne 17.30
	Madama Butterfly Tragödie giapponese von Puccini. Regie Jetske Mijnssen	Theater Basel, Grosse Bühne 20.00
	Das Spiel von Liebe und Zufall Komödie von Marivaux	Helmut Förnbacher Theater Company 20.00
LITERATUR	Ursula Fricker stellt vor: Das letzte Bild Moderation Sandra Leis	Literaturhaus Basel 19.00
	Oliver Polak Ich darf das, ich bin Jude. Lesung	Häbse Theater 20.00
KLASSIK JAZZ	Alim Gasimov & Fargana Gasimova Mugham-Ensemble (Culturescapes)	Burghof, D-Lörrach 20.00
	Kammermusik Basel: Tokyo String Quartet (New York) Werke von Schubert, Berg, Brahms (5. Konzert)	Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal 20.15
	Fado goes Jazz Cristina Branco & Band. Off Beat Series	Theater Basel, Schauspielhaus 20.15
	Schneeweiss & Rosenrot Lucia Cadotsch (voc), Johanna Borchert (p), Petter Eldh (bass), Marc Lohr (drums/electronics)	The Bird's Eye Jazz Club 20.30–22.45
ROCK, POP DANCE	Konzeptlos: DJ Sammler & J. Rush Sphärogoundsounds & Caipirinha Funk	Abx Bar, Nt-Areal, Erlenstrasse 5 18.00–01.00
	U.D.O. Special Guest	Z 7, Pratteln 20.00
	Blue Champagne Konzertreihe Leckerbissen. Kollekte	Alpenblick, Klybeckstrasse 29 20.30
	Salsaloca DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Kuppel 21.00
KUNST	Bild des Monats Jean-Frédéric Schnyder, Landschaft, 1991. Bildbetrachtung	Aargauer Kunsthaus, Aarau 12.15–12.45
	Die Milch kocht – The best Restselllers! Temporäre Bücherplattform: Künstlerkataloge, Editionen, Plakate und bibliophile Objekte. 1.–23.12. Vernissage	Dock: aktuelle Kunst aus Basel 18.30
KINDER	Das kalte Herz Familienstück nach Wilhelm Hauff. Regie Regina Wenig (ab 6 J.)	Theater Basel, Schauspielhaus 10.00
	Robi-Spiel-Aktionen: Weihnachts-Werkstatt Täglich am Weihnachtsmarkt	Theaterplatz 12.00–19.00
DIVERSES	VHS BB/Uni Basel: Vorträge Aktuell www.vhsbb.ch & www.unibas.ch	Volkshochschule beider Basel
	Sehen und gesehen werden Menschenrechtsbeobachtung in Konfliktregionen. Fotoausstellung. 1.12.–28.1. www.peacewatch.ch . Erster Tag	Union 09.00–24.00
	Raffiniert und Schön Textilien aus Westafrika. Führung (Samuel Bachmann)	Museum der Kulturen Basel 12.30
	Buntpapier selber herstellen Dezember: Jeweils Di–Do 14.00–16.30	Basler Papiermühle 14.00–16.30
	Von Anfang an alleinerziehend? Wir packen es an! Austausch jeden ersten Dienstag im Monat. www.eifam.ch	Unternehmen Mitte, Séparé 18.00–20.00
	Meditation zum Welt-Aids-Tag Ökumenisches Aids-Pfarramt beider Basel	Offene Kirche Elisabethen 18.30
	Starker Zauber Afrika Westafrikanische Stammeskunst aus der Sammlung Dieter Grun, und Malerei von Basou (Senegal). 1.–19.12. Vernissage	VHS-Haus Rheinfelden (Baden), D–Rheinfelden 19.00
	Basler Zirkel Prof. Dr. Nikolai Grube, Bonn: Die Entzifferung der Mayaschrift	Uni Basel, Kollegienhaus, Hörsaal 118 19.30
	Wissenschaft mit amuse-bouches Dr. Rita Jedelhauser: Haben Tiere Rechte? Zur Ausstellung: Spurwechsel. Schnecken erzählen globale Geschichten	Dichter- & Stadtmuseum, Liestal 20.00
	Patrick Rohr: So meistern Sie jedes Gespräch Vortrag mit dem Autor	Thalia Bücher, Freie Strasse 32 20.00

MITTWOCH | 2. DEZEMBER

FILM	Roma città aperta Roberto Rossellini, Italien 1945	Stadtkino Basel 18.30
	The Navigator Buster Keaton/Donald Crisp, USA 1924.	Stadtkino Basel 21.00
	Vorfilm: The Balloonatic von B. Keaton, USA 1923 (Live-Musik)	
THEATER	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne 17.30
	Magic Moments – Magrée Show (jeden 1. Mi im Monat)	Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12 19.00 21.00
	Die Spionin aus Rom Das Theater um das Konzil zu Basel. Res. erforderlich (T 061 261 47 50). www.satublanc.ch	Baseldyschi Bihni 19.00
	Der Besuch der alten Dame Dürrenmatt. Regie Helmut Förnbacher (WA)	Helmut Förnbacher Theater Company 19.30
	Im Himmel vorusse Ein Liederabend in Szene gesetzt von Tom Ryser. Musikalische Leitung Leonid Maximov	Theater Basel, Grosse Bühne 20.00
	Waldemar Hartmann Born to be Waldi. Kabarett	Häbse Theater 20.00
	Dear Wendy Nach einem Drehbuch von Lars von Trier. Regie Sebastian Nübling. Theater Basel/Junges Theater Basel	Junges Theater Basel, Kasernenareal 20.00
	Hughie By Eugene O'Neill. A One Man Show: Bob Meyer	Theater Basel, Schauspielhaus 20.00
	Massimo Rocchi: rocCHIPedia Offizielle Basel-Premiere	Fauteuil 20.00
	Andreas Thiel & Les Papillons Politsatire 3	Tabourettli 20.00
	Crazy Horst Clubabend. Freier Eintritt	Theater Basel, K6 21.00
LITERATUR	Generationenwandel Leben und Schreiben von Autorinnen mit Migrationshintergrund in der Schweiz. Kooperation mit dem Frauenrat Basel	Literaturhaus Basel 18.30
	St. Bimbam: Die Lese-Show Gabriel Vetter & Marc Krebs & Gäste (Parterre)	Gundeldinger Feld, Querfeld 20.30
KLASSIK JAZZ	MiMiKo: Bach – Orgelkonzert Es spielt Thomas Jäggi. Musik von Max Reger	Offene Kirche Elisabethen 12.15–12.45
	Z'Obé het Basel e Zauber Jeannine Hirzel und Christian Jenny, Gesang; Edward Rushton, Klavier. Konzert: 20.15 (Essen T 061 336 33 00)	Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld 18.30
	Camerata Menuhin Die Vier Jahreszeiten von Antonio Vivaldi und Rumänische Volkstänze von Béla Bartók	Martinskirche 19.30
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes (Teilnahme gratis)	Musikwerkstatt Basel 20.00
	Aziza Mustafa Zadeh Jazztrio (Culturescapes – Aserbaidschan)	Stadtcasino Basel 20.00
	Makrokosmos Quartett: Magical Worlds Of Sound Werke von Schneller, Rat Ferrero, Haas und ein Kompositionsauftrag an Guillermo Gregorio (UA)	Gare du Nord 20.00
	Schneeweiss & Rosenrot Lucia Cadotsch (voc), Johanna Borchert (p), Petter Eldh (bass), Marc Lohr (drums/electronics)	The Bird's Eye Jazz Club 20.30–22.45
	Guitar Ray & The Gamblers Bluesband	ChaBah, Chanderner Bahnhof, D–Kandern 20.30
ROCK, POP DANCE	Tanzabend/Disco – Oldies 1. Mi im Monat, abwechselnd Oldies/Salsa	Kulturhaus Palazzo, Liestal 20.00
	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige	Quartierzentrums Burg 20.30–22.30
	Milonga DJ Martin (jeden Mi)	Tango Salon Basel, Tanzpalast 21.00
	Klangquadrat Hilton. Cargo Grooves (live)	Cargo-Bar 21.00

KUNST	Mittwoch Matinee Zusammen sind sie weiter. Robert Rauschenberg – Jean Tinguely. Collaborations	Museum Tinguely	10.00–12.00
	Führung Von Dürer bis Gober. Zeichnungen der klassischen Moderne	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	Durch die Sammlung Schweizer Kunst vom 18. Jahrhundert bis heute	Aargauer Kunsthaus, Aarau	15.00
	Matthias Holm Zeichnungen. 28.11.–5.12. Der Künstler ist anwesend	Unternehmen Mitte, Connect Café	16.00–18.00
KINDER	Kunst-Lotsen Einführung für Lehrpersonen	Aargauer Kunsthaus, Aarau	17.30–19.30
12. Geschenk-Tausch-Aktion Abgabe der Spielsachen. 16.11.–16.12.	Offene Kirche Elisabethen	14.00–17.00	
Der Räuber Hotzenplotz Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil	14.00 16.15	
Mary Poppins Arlecchino Eigenproduktion (ab 4 J.)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30	
Alice im Wunderland Eine Traum-Reise (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	15.00	
Schneewittchen Das Weite Theater für Puppen und Menschen, Berlin (ab 5 J.)	Burghof, D–Lörrach	15.00	
D'Froschchöniginne Spiel Anita Samuel & Claudia Vogt. Musik Anna Merkulova	Unternehmen Mitte, Safe	15.30–16.30	
DIVERSES	Wolke 7: Diner Spektakel 19.11.–31.12. Mi–Sa 18.30, So 17.00. (T 061 683 06 80)	Wolke 7, Atrio Vulcanelli	
	Der Engel, Maria und die Seele Christian Bühler über und für die Seele	Leonhardskirche, Krypta	12.15
	Basler Verkehrsgeschichte in der Stadtgeschichte Führung (Eduard J. Belser)	Barfüsserkirche	12.15
	Café Philo Graue Panther: Sklavenhandel und Basel. Gast: Robert Labhardt	Quartiertreffpunkt LoLa	15.00–16.30
	Vollmond-Begegnung Saxo-Mond mit Quartetto Perfetto	Ostquai, Hafenstrasse 25	19.00–24.00
	Palazzo Colombino Gourmet-Theater. 20.11.–17.1.	Rosentalanlage, Palazzo Colombino	19.30
	TibetIndia Panorama-Diashow von Martin Ramsauer (Tibet-Institut Rikon)	Volkshaus Basel	19.30
	Dezember: Plädoyer für das Verborgene Vortrag der Theologin Regine Munz über die Bedeutsamkeit von Scham und Geheimnis im Zeitalter medialer Selbstentblössungen (Reihe: 10 Monate, 10 Geheimnisse)	Forum für Zeitfragen	20.00
DONNERSTAG 3. DEZEMBER			
FILM	Riso amaro Giuseppe De Santis, Italien 1949	Stadtkino Basel	18.30
	I soliti ignoti Mario Monicelli, Italien 1958 (Reihe: Claudia Cardinale)	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Whatever Works Woody Allen, 2009. Premiere	Kulturraum Marabu, Gelterkinden	20.15
	Tokyo! Von Michel Gondry, Leos Carax, Joon Ho Bong, Japan 2008	Neues Kino	21.00
	Risate di gioia Mario Monicelli, Italien 1960	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	17.30
	Eine Familie Stück von Tracy Letts. Regie Elias Perrig (EA)	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30
	Madama Butterfly Tragédie giapponese in drei Akten von Giacomo Puccini. Regie Jetske Mijnssen. Einführung 19.15	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Russisch à la carte Ein Abend von Tschechow bis Charms. Regie Siegmar Körner. Ensemble BMT Spezial	Basler Marionetten Theater	20.00
	Dear Wendy Nach einem Drehbuch von Lars von Trier. Regie Sebastian Nübling. Theater Basel/Junges Theater Basel	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Die Grönholm-Methode Von Jordi Galcerán	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	Poema Milonga Martina oder Gast-DJ (jeden Do)	Imprimerie Basel, im Rest. Zur Mägg	20.00–24.00
	Massimo Rocchi: rocCHIPedia Offizielle Basel-Premiere	Fauteuil	20.00
	Andreas Thiel & Les Papillons Politssatire 3	Tabourettli	20.00
	Jekyll & Hyde Von Robert Woelfl nach dem Roman von R.L. Stevenson. Regie Alexander Nerlich (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Glungeni Gaischter Komödie von Noel Coward. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
	Uta Köbernick: Sonnenscheinwelt Lieder, Texte, Kabarett (Berlin/Zürich). Basler Premiere	Theater im Teufelhof	20.30
	L'Afrique et le Reduit Hotelbar-Monologe. Von Sebastian Fust und Izy Kusche. Regie Petra Barcal und Susanne Heising	Theater Basel, K6	21.00
LITERATUR	Die Wahrheit und andere Erfindungen Führung im Cartoonmuseum (18.00), Comic-Lesung im Literaturhaus (19.30)	Literaturhaus Basel	19.30
	Jörg Hess – eine tierische Lesung Der Basler Zoologe liest Kolumnen	Parterre	20.30
KLASSIK JAZZ	Elmar Frey Sextet Daniel Schenker (tr), Stefan Schlegel (trb), Christoph Grab (s), Alessandro d'Episcopo (p), Daniel Fricker (b), Elmar Frey (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	Nachtstrom XLVI Elektronisches Studio Basel. www.esbasel.ch	Gare du Nord	21.00
ROCK, POP DANCE	Lounge – Open Decks Bring Your Own Records. DJ Fadda Fabs & Mr. Sam	Nordstern	18.00
	Efterklang (DK) Electronica, Folk	1. Stock, Walzwerkareal, Münchenstein	21.00
	Who Made Who (Gomma, DK) DJ Support by Love Tempo. Indie, Disco, House	Kaserne Basel	21.00
	Vampsoul Night Frank Castro. Ordinary Circus Night	Cargo-Bar	21.00
	Olivia Wiederkehr Rock'n'Roll Performance: Stunt No.1 (Regionale 10)	Cargo-Bar	21.30–22.00
	Salsa, DJ Pepe Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegro-Club	22.00
	Soulsugar meets Braviragazzi DJ Soulchild & MC Delinquent aka Water Boy	Kuppel	23.00
KUNST	Arbeiten zum Thema Stadt WBZ-Ausstellung. 29.11.–3.12. Letzter Tag	WBZ, Aumattstrasse 70–72, Reinach	09.30–17.00
	Regionale 10 28.11.–3.1. Fachsimpeln	Kunsthalle Palazzo, Liestal	10.30–13.00
	Werkbetrachtung Claes Oldenburg und Andy Warhol	Kunstmuseum Basel	12.30–13.00
	Brasilianische Kunst auf Papier 65 Brasilianische KünstlerInnen mit Arbeiten von 1935–2005. 5.11.–17.12. Abendöffnung	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	14.00–20.00
	Die Wahrheit und andere Erfindungen Führung, multimediale Comic-Lesung und Gespräch mit Anna Sommer und Gästen (Literaturhaus Basel 19.30)	Cartoonmuseum	18.00
	Auswahl O9 Aargauer KünstlerInnen. Gast: Pascal Häusermann. Führung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.30
KINDER	Schneewittchen Das Weite Theater für Puppen und Menschen, Berlin (ab 5 J.)	Burghof, D–Lörrach	11.00
DIVERSES	Historischer Christbaumschmuck Führung (Margret Ribbert)	Haus zum Kirschgarten	12.15
	Raffiniert und Schön Textilien aus Westafrika. Führung für Gehörlose und Hörbehinderte	Museum der Kulturen Basel	15.00
	Männerleben heute. Einblicke und Aussichten Väter kommen weiter. Wie Männer Beruf und Familie erfolgreich vereinbaren (Reihe Gender Studies)	Unternehmen Mitte, Safe	16.30–19.00
	Verdingkinder reden Fremdplatzierungen damals und heute. 3.12.–28.3. Vernissage	Historisches Museum, Barfüsserkirche	18.00
	Vielsaitig Rundgang durch die Sammlung (Yvonne Müller)	Historisches Museum, Musikmuseum	18.15
	Flying Sciene: Fremde neue Töne Vortrag von Prof. Dr. Udo Rauchfleisch, Universität Basel, Abteilung für Klinische Psychologie und Psychotherapie. Reihe: Ist Musik Trumpf?	The Bird's Eye Jazz Club	18.30
	Aktion Kopenhagen mit Film: Home Organisiert von den Grünen Basel-Stadt. Treffpunkt Marktplatz (17.30), Filmvorführung in der Mitte: Home. Von Yann Arthus-Bertrand (19.00). Eintritt frei	Unternehmen Mitte, Safe	19.00

FREITAG | 4. DEZEMBER

ROCK, POP DANCE	Patricia Kaas Kabaret-Songs	Musical Theater Basel	20.00
	Lichtblicke: Lachaisemusic Singer-Songwriter aus dem Aargau Gregor Loepfe & Carolina Hofmann (20.00, 21.00)	Villa Burggarten, Liestal	20.00–22.00
	Swing and Dance DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr (1. + 3. Fr)	Tanzpalast	20.15–23.15
	Mood Rock	Sissy's Place, Birsfelden	20.30
	The Drop Blues & Soul Revue	Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59	20.30
	AI Dente Disco mit Biss für Leute ab 30. VJs Roger & Reto. Video Killed The Radiostar	Modus, Liestal	21.00
	Danzeria Disco, Gast-DJ flow motion & DJ Sunflower (Unionssaal)	Volkshaus Basel	21.00
	Gringo Star (USA), Scout Niblett (USA) Eve and the T-Shirts (CH) & DJ Collins	Hirschenneck	21.00
	Andy White (Ireland) Singer-Songwriter	Parterre	21.00
	P-27 Plättentaufe Gäste: Luana & Magor Szilagyi. Support: Quenn & Pearl, Sista Lin feat. Pyro. Afterparty: Dr. Aux. HipHop	Sommercasino	21.00
	Rusky Pipeline DJs Schallplattenunterhalter Lada. Ostcargo	Cargo-Bar	21.00
	Slag In Cullet Rocktrio aus Basel mit CD: Time To Explode	Altes Wasserwerk SAK, D–Lörrach	21.00
	Fade in DJs Muri (ZH). Deephouse	Atlantis	22.00
	Plug'n'Play Vol. II Copy & Paste (BE) & Stu Digital (DJ-Set). Electro-Trash	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	22.00
	Was hesch, hesch! Dr Räscht bringt dr Santiglaus!	Gundeldinger Feld, Querfeld	22.00
	Oriental Night & Show Gast-DJ Mojo (Kairo). Live-Show: Alia (UK), Bauchtänzerin (+ Crash-Kurs 21.00)	Allegra-Club	22.00
	25UP: Terrence Parker DJ LukJLite feat. DJ Terrence Parker (Detroit, USA)	Kuppel	22.00
	Bazzle: Punks Jump Up (UK) Zaber Riders (BS). Electrohettipop	Kaserne Basel	23.00
	Block Party Vol. 28 feat. DJ DSL (Hamburg/Wien) & Konzeptlos	Nt-Lounge (Erlkönig)	23.00
	Äl Jawala (Freiburg) Konzert & DJ Edin, VJ Oz. World-Fusion-Groove	Nordstern	23.00
	Random Mode: X-Mas Indie Club: Indietronica. Indienet DJ-Team, Suddenly Neighbours (DJ-Team). Mitteldeck: Indie Rock. DJs Millhaus, KLF, DJane Kädde	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KUNST	Wols (1913–51) Graphische Arbeiten (aus Privatbesitz). 4.–6.12. Vernissage	Delta Galerie, Mülhauserstrasse 98	17.00–20.00
	Weihnachtsausstellung Gert Handschin, Verena Schindler, Brigitta Strübin, Peter Thommen, Marianne Vogler. 4.–20.12. Vernissage	Maison 44, Steinenring 44	18.00
	Open Ateliers – GGG Atelierhaus Annegret Eisele, Pawel Ferus, Barbara Meier, Simone Meier, Nathalie Sidler, Pierre Soignon, Roland Sutter. 4.–6.12. Vernissage	GGG Atelierhaus, Frobenstrasse 4	18.00
	Open Studio – iaab Ateliers Jun Azumatei, Tokyo; Jennifer Caubet, Marseille; Stéphane Belzère-Kreienbühl, Paris; Hidde van Schie, Rotterdam; Tom Muller, Fremantle; Martin Bureau, Montréal. 4.–6.12. Vernissage	iaab-Atelier, St. Alban-Tal 40A	18.00
	Lichtblicke: Remix.BL Klanggeschichten von Andres Bosshard (durchgehend)	Museum.BL, Liestal	18.00–02.00
	Regionale 10 Open Night (Lichtblicke, Kulturnacht Liestal)	Kunsthalle Palazzo, Liestal	19.00–21.00
	Masahiro Kanno (Japan) , Neue Werke. 4.12.–23.1. Vernissage	Galerie Schöneck, Riehen	19.00–21.00
	Gewürzmühle Robin Ballard, Beat Brüderlin, Colette Couleau, Dorothee von Rechenberg, Miquette Rossinelli. SRK-Mitwirkende Hans Peter Borer, Heidi (Join) Fässler, Anikki Voute. 4.–20.12. Vernissage	Gewürzmühle, Bruderholzstrasse 20	19.00
	Frau Kägis Nachtmusik Ein Musiktheater für eine Schauspielerin (Gina Durler). Regie Matthias Grupp. Hausproduktion (ab 8 J.). Premiere	Vorstadttheater Basel	19.00
DIVERSES	ABG-Filmnacht: Ratatouille	ABG Bibliothek Kleinhüningen	19.30–21.30
	Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils freitags	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	Lichtblicke: Ungewöhnliches im Atelier FotoGrafie: Fritz Strub, Heiko Mayer, Andreas Wüthrich. Buchvernissage mit Originalbildern: Joh. Ed. Rüetschi	Atelier am Zeughausplatz, Liestal	18.00–23.00
	Lichtblicke: Lichter der Kleinstadt Lightstyle-Show von Thomas Schweizer (18.00, 19.00, 20.00, 21.00)	Tagesstätte der SpiteX, Liestal	18.00–22.00
	Geschichte des Basler Musikklebens 4.12.–27.2. Vernissage	Universitätsbibliothek (UB)	18.15
	Die Liebe im Islam Kulturtag Goetheanum. 4.–6.12. (Culturescapes)	Goetheanum, Dornach	18.30
KINDER	3. Featurepreis der Stiftung Radio Basel Geri Dillier, Hörspiel-Regisseur Der Mörder ist unter uns. Von Wolfgang Brenner	Gare du Nord	18.30
	Lichtblicke: Jürg Widmer: Burning Man Performance (Kulturnacht Liestal)	Konrad Peter Areal, Liestal	19.00
SAMSTAG 5. DEZEMBER			
FILM	Generalversammlung Le Bon Film	Stadtkino Basel	14.00
	Riso amaro Giuseppe De Santis, Italien 1949	Stadtkino Basel	15.15
	Sichtweisen – Points de vue: 30 Jahre Point de vue 4 Filmprogramme, ein Referat und drei Installationen & Bar	Stadtkino Basel	17.30–24.00
THEATER	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	17.30
	Die Weihnachtsgeschichte Theatrum Mundi, Dresden. Hochdeutsch (ab 8 J.)	Basler Marionetten Theater	19.00
	Darwins Beichte Von Dominique Caillat. Co-Produktion der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz und der Imprimerie Basel	Imprimerie Basel, im Rest. Zur Mägd	19.30
	Im Himmel vorusse Ein Liederabend in Szene gesetzt von Tom Ryser. Musikalische Leitung Leonid Maximov	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Friehlig im Herbscht Schweizer Dialekt Komödie von Klaus Guthmann	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	Der schwarze Hecht Musical von Paul Burkhard	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	Ihre Hände auf der Schwelle Die Bibel als Theater. Gastspiel des Stadttheater Bern. Regie Shimon Levy. Spiel Henriette Cejpek	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Mütter.Väter.Kinder Familienforschung mit Sebastian Nübling und 3 Familien	Kaserne Basel	20.00
	Der Verein Compagnie Setzkasten	Kleinkunstbühne Rampe (im Borromäum)	20.00
	Massimo Rocchi: rocCHIPedia Offizielle Basel-Premiere	Fauteuil	20.00
	Caveman Comedy mit Siegmund Tischendorf: Du sammeln, ich jagen	Tabourettli	20.00
	Glungeni Gaischter Komödie von Noel Coward. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
	Uta Köbernick: Sonnenscheinwelt Lieder, Texte, Kabarett (Berlin/Zürich). Basler Premiere	Theater im Teufelhof	20.30
TANZ	Martin Grossmann Kabarett: Des Wahnsinns fette Beute	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
	Safara-Ba Afro-Tanz, Mode und Gesang. Werkschau der CH-Delegation am Festival Demcom	Mehrzwekhalle, Oberdorf	19.00–20.00
LITERATUR	Grosser Bücher-Flohmarkt Stöbern erlaubt!	ABG Bibliothek Bläsi	11.00–16.00
	Leyla & Madschnun Lesung der Nizami-Dichtung. H.-Dieter Jendreyko und G. Antonia Jendreyko. Nehad El-Sayed, Ud-Spieler. (Teil I, Teil II). Culturescapes	Goetheanum, Dornach	15.30 20.00
	Märchen aus dem Orient Gidon Horowitz, Text; Daniel Steiner, Musik	Hotel Rochat, Petersgraben 23	20.00

KLASSIK JAZZ	Ensemble Peregrina Basel Schlusskonzert 20 Jahre Atelierhaus Arlesheim	Atelierhaus-Arlesheim	18.00
	The Glue Kin'de Lele. A-cappella-Konzert	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Markus Maria Enggist: Wirklich Kabarett & Chansons. Hank Shizzoe, Gitarre	KulturPavillon, beim Zoll Otterbach	20.00
	Schirmer/Zehnder: Gländ Barbara Schirmer und Christian Zehnder Zwischen urban und archaisch	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Händel: Orgelkonzerte La Cetra Barockorchester Basel. Jörg-Andreas Bötticher, Silbermannorgel/Leitung. Adventskonzert	Predigerkirche	20.00
	Felix Mendelssohn Bartholdy: Paulus Oratorienschöpfer Baselland; Kammerorchester der Regio Basel. Ltg. Aurelia Pollak. Marion Ammann, Sopran; Roswitha Müller, Alt; Rolf Romei, Tenor; Markus Volpert, Bass	Goetheanum, Dornach	20.00
	Quatuor Quasar & Arte Quartett Zwei Saxophonquartette, Kanada/Schweiz A Huit Ou Entre Deux. Werke von Hamel, Furrer-Münch, Collard, Tremblay und Mischa Käser (UA)	Gare du Nord	20.00
	Weihnachtstoratorium: Christi Geburt Heinrich von Herzogenberg (1843–1900). Gem. Chor Bennwil & Projektchor. Ltg. Martin von Rütte. Lieder zum Mitsingen	Stadtkirche, Liestal	20.00
	Schubertiade A. Oprean, Violine; A. Mital, Violoncello; O. Tolan, Klavier	Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6	20.00
	Ray Charles (The Genius of Soul)	Häbse Theater	20.00
	Andrea Pozza Trio – Classic Jazz Andrea Pozza (p), Isla Eckinger (bass), Peter Schmidlin (dr). Set 2: 21.45	The Bird's Eye Jazz Club	20.30
	ROCK, POP DANCE		
	HomoExtra Spezial! Queens of Spleens (D) & DJ Zarda (BE)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00
	Blaze Sons of Seasons, Fury (UK)	Z 7, Pratteln	20.00
	Voodoo Brothers, Achim Brugger & Band Blues, BluesRock, Funk	Musikbar Atelier 21, Bubendorf	20.00
	Acoustical Mountain Storage Matteo, Preissel (Eintritt nur mit VV-Ticket)	Sissy's Place, Birsfelden	20.30
	The Drop Blues & Soul Revue	Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59	20.30
	Stop That Train Brick Top, Raph The Tough, Jallimann, Uptone. Dub, Reggae	Hirschenegg	21.00
	Mat Callahan & Yvonne Moore Platten-Taufe: Burn The Boogeyman. Sowie Lieder von/mit Thorgevsky & Wiener	Parterre	21.00
	Pheromones Alternative-Pop-Band. Ordinary Circus Night	Cargo-Bar	21.00
	Salsa, Gast-DJ Alfredo Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata	Allegro-Club	22.00
	Scream Loud D'n'B!!! Audio (UK), Limewax (NL), Rising Bastards (CH)	Sommercasino	22.00
	Sneakerbox Vol. 4 DJs Johnny Holiday & Barney Bungalow feat. Guest-DJ Reezm (ZH). Visuals Bildfieber. Black Music	Kuppel	22.00
	7 Years it's Purple DJ Jamie Lewis, Panenvino, DJ Le Roi. House	Atlantis	23.00
	Local Heroes DJ-Night DJ Sammler (Jäger&Sammler), Tom Best & Guests. From Roots to Rock'n'Roll and Disco	Kaserne Basel	23.00
	Jack In The Box feat. Vladimir Corbin (Tonsport, Stuttgart)	Nt-Lounge (Erlkönig)	23.00
	Tabula Rasa: Tec'n'Goa Sleek aka Liquidsoul (live), Badbug (live). DJs Shimono, Serge, Dax	Nordstern	23.00
	Bon Voyage: Mathew Jonson (live, Canada) DJs Sonja Moonear, John Depardy, S-Biene, Knut 2010, Ed Luis. Visuals Timowood TV. Techno, Minimal	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KUNST	Tingatinga Malerei aus Tansania. Steinskulpturen von Jack Jonas, Zimbabwe. Hinterglasmalerei von Doris Monfregola. 7.11.–5.12. Letzter Tag	Galerie Monfregola, Riehen	10.00–17.00
	Luca Caccioni, Giuliano Collina, Franco Corradini 5.12.–16.1. Vernissage	Galerie Carzaniga	11.00–15.00
	Michel Käppeli Zeitfallen – Zwischenraum. Fotogramme (Bilder ohne Kamera). 20.11–12.12. Der Künstler ist anwesend	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	11.00–17.00
	Rolf Widmer Bales of Hay. Photographien. 12.11.–5.12. Letzter Tag	Pep + No Name, Unterer Heuberg 2	11.00–16.00
	Open Studio – iaab Ateliers Jun Azumatei, Tokyo; Jennifer Caubet, Marseille; Stéphane Belzère-Kreienbühl, Paris; Hidde van Schie, Rotterdam; Tom Muller, Fremantle; Martin Bureau, Montréal. 4.–6.12. (11.00–16.00, Führung 12.00)	iaab-Atelier, St. Alban-Tal 40A	12.00
	Nicolas Henri Glaube Liebe Hoffnung. Atome der menschlichen Existenz. Fotografien. 31.10.–6.12.	Galerie Monika Wertheimer, Oberwil	14.00–18.00
	Regionale 10 28.11.–3.1. Führung	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	14.00
	Matthias Holm Zeichnungen. 28.11.–5.12. Letzter Tag, der Künstler ist anwesend	Unternehmen Mitte, Connect Café	14.00–17.00
	Open Ateliers – GGG Atelierhaus Annegret Eisele, Pawel Ferus, Barbara Meier, Simone Meier, Nathalie Sidler, Pierre Soignon, Roland Sutter. 4.–6.12. (11.00–16.00, Führung 14.00)	GGG Atelierhaus, Frobenstrasse 4	14.00
	Wols (1913–51) Graphische Arbeiten (Leihgaben aus Privatbesitz). 4.–6.12.	Delta Galerie, Mülhauserstrasse 98	15.00–18.00
KINDER	25. Jahresausstellung der Solothurner Künstlerinnen 5.12.–15.1. Vernissage	Kunstmuseum Olten	17.00
	Ulrich Elsener Grenzfälle. 5.–30.12. Eröffnung	Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5	17.00
	Kunst-Pirsch-Kinder lernen Kunst kennen 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.); 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	10.00 13.30
DIVERSES	Der Räuber Hotzenplotz Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil	14.00 16.15
	Franz Hohler: Das grosse Buch Geschichten mit dem Schriftsteller	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	St. Nikolaus kommt in die Kirche Stündlicher Besuch (15.00, 16.00, 17.00)	Offene Kirche Elisabethen	15.00–18.00
	40. Basler Mineralien – und Fossilienbörse Sonderschau: Aussteller zeigen ihre privaten Schätze. 5./6.12. www.mineralien-basel.ch	Messe Basel	10.00–18.00
	Die Frau an seiner Seite Berühmte Paare in Basel. VV das Narrenschiff (T 061 261 19 82); Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70). Treffpunkt Münster, Pfalz	Frauenstadtrundgang	14.00
	Weihrauch Themenführung/Führung jeden ersten Samstag im Monat	Pharmaziemuseum	14.00
	Führung Jeweils am 1. Sa im Monat	Puppenhausmuseum	14.00
FILM	Wizo Flohmarkt und Bazar 5.–7.12.	Messe Basel	18.00–22.00
	SONNTAG 6. DEZEMBER		
	Pandora's Box Yesim Ustaoglu, Türkei 2009. Sonntags-Matinee	Kino Sputnik, Liestal	11.00
	Roma città aperta Roberto Rossellini, Italien 1945	StadtKino Basel	13.30
	La ciociara Vittorio De Sica, Italien/Frankreich 1960	StadtKino Basel	15.30
	Risate di gioia Mario Monicelli, Italien 1960	StadtKino Basel	17.30
	Seven Chances Buster Keaton, USA 1925. Vorfilm: My Wife's Relations von B. Keaton, USA 1921 (Live-Musik)	StadtKino Basel	20.00

THEATER	Eine Familie Stück von Tracy Letts. Regie Elias Perrig (EA)	Theater Basel, Schauspielhaus	16.00
	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	17.30
	Ihre Hände auf der Schwelle Die Bibel als Theater. Gastspiel des Stadttheater Bern. Regie Shimon Levy. Spiel Henriette Cejpek	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
	Madama Butterfly Tragödie giapponese von Puccini. Regie Jetske Mijnssen	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Kuttner erklärt die Welt Glauben zwischen Karel und Gott. Videoschnipselvortrag von Jürgen Kuttner	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	Bülent Ceylan Halb getürkt	Fauteuil	20.00
LITERATUR	Giuseppe Cazzetta liest Der kleine König Dezember nach Axel Hacke	Campari Bar	11.00
	Alex Capus Lesung und Gespräch mit dem Schriftsteller. Kultur-Palette und Gemeindebibliothek Therwil	Aula Känelmatt I, Therwil	11.15
KLASSIK JAZZ	Kulturbrunch: Phil Seens (BS) Singer/Songwriter (+Kinderbetreuung)	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	10.30–14.00
	Kammerkonzert Helena Winkelmann Song of the Reed (UA), Mozart, Mendelssohn-Bartholdy (Culturescapes – Aserbaidschan)	Goetheanum, Dornach	11.00
	Neues Orchester Basel Leitung Bela Guyas. Weihnachtskonzert mit Werken von Giuseppe Torelli, Francesco Manfredini, Arcangelo Corelli, Joseph Haydn	Martinskirche	17.00
	Hauskonzert Musik von Mozart mit Texten von Walter Benjamin	Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen	17.00
	Panflöte & Cembalo Philippe Emmanuel Haas, Panflöte; Nathalie Leuenberger, Cembalo. Advents-Konzert. Eintritt frei, Kollekte	Kirche Rötteln, D-Lörrach	17.00
	Joseph Haydn zum 200. Todesjahr Junger Chor Heiliggeist, Gesangchor Heiliggeist, Ensemble 14. Verena Krause, Sopran; Christina Metz, Mezzosopran; Felix Rienth, Tenor; Michael Leibundgut, Bass; David Blunden, Orgel. Leitung Joachim Krause	Heiliggeistkirche	17.00
	42. Dreiländer-Weihnachtskonzert Motettenchor Lörrach. Ltg. Stephan Böllhoff. 9 de choeur, Thann. Ltg. Jean-Pierre Janton. Blechbläserensemble Musikakademie Basel. Ltg. Urban Walser	Matthäuskirche	17.00
	Corou de Berra, Christian Heller Stimmen im Advent (Burghof)	Stadtkirche, D-Lörrach	17.30
	Culturescapes: Abschlusskonzert Staatliches Symphonieorchester Üzeyir Hadschibeyov, Aserbaidschan	Stadtcasino Basel	19.00
	Zehnder Kraah Trio: Kraah Christian Zehnder, Stimme, Knopf- und Saiteninstrumente; Michael Pfeuti, Kontrabass; Thomas Weiss, Percussion	Theater Roxy, Birsfelden	19.00
	Tango LaCita Tango Schule Basel	Tango Schule Basel	16.00–19.30
	Satyricon Shining, Negura Bunget, Dark Fortress	Z 7, Pratteln	18.30
ROCK, POP DANCE	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	Milonga Jeden Sonntag (+ Schnupperstunde 19.00)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
	Untragbar! Die Homobar am Sonntag. DJ Lily Schwarz. Rock'n'Roll, Blues	Hirschenegg	21.00
	(Un)-Heiliger Santa! Frank Castro. Ordinary Circus Night	Cargo-Bar	21.00
	Art + Breakfast Frühstücksbuffet ab 9.00 im Restaurant mit Führung um 11.00. Durch die Ausstellung: Jenny Holzer	Fondation Beyeler, Riehen	09.00–12.00
KUNST	Interieurs Gesammelte Einsichten. Verlängert bis 10.1. Führung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00
	Tag der offenen Ateliers	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	11.00–18.00
	Wols (1913–51) Graphische Arbeiten (aus Privatbesitz). 4.–6.12. (Brunch)	Delta Galerie, Mühlauerstrasse 98	11.00–13.00
	Art Faces Künstlerporträts. 15.5.–3.1. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Führung am Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	Frans II. Francken Die Anbetung der Könige. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	Open Studio – iaab Ateliers Jun Azumatei, Tokyo; Jennifer Caubet, Marseille; Stéphane Belzère-Kreienbühl, Paris; Hidde van Schie, Rotterdam; Tom Muller, Fremantle; Martin Bureau, Montréal (11.00–16.00, Führung 12.00). Letzter Tag	iaab-Atelier, St. Alban-Tal 40A	12.00
	Philip Nelson Fifty-one Doors And Other Doors ... 7.11.–6.12. Letzter Tag	Atelierhaus, Brunnweg 3, Dornach	13.00–18.00
	Anna Sommer & Noyau 9.10.–31.1. Sonntagsführung	Cartoonmuseum	14.00–15.00
	Open Ateliers – GGG Atelierhaus Annegret Eisele, Pawel Ferus, Barbara Meier, Simone Meier, Nathalie Sidler, Pierre Soignon, Roland Sutter. 4.–6.12. (11.00–16.00, Führung 14.00). Letzter Tag	GGG Atelierhaus, Frobenstrasse 4	14.00
	Claire Ochsner Skulpturengarten. Führung mit der Künstlerin (letzter Tag)	Claire Ochsner, Frenkendorf	15.00
	Nicolas Henri Glaube Liebe Hoffnung. Atome der menschlichen Existenz. Fotografien. 31.10.–6.12. Finissage	Galerie Monika Wertheimer, Oberwil	17.00–20.00
	Frau Kägis Nachtmusik Ein Musiktheater für eine Schauspielerin (Gina Durler). Regie Matthias Grupp. Hausproduktion (ab 8 J.)	Vorstadttheater Basel	11.00
KINDER	Dr Santiglaus künnt	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	11.00 17.00
	Was stäggä ächtscht in däm Sagg? Eine Santiklausen-Führung	Historisches Museum, Musikmuseum	11.15
	Augen auf Werkbetrachtung für Kinder (5–11 J.) Anmeldung (T 061 206 62 62)	Kunstmuseum Basel	12.00–13.00
	Prinzessin Lillifee Animationsfilm, Deutschland 2008	Kulturrbaum Marabu, Gelterkinden	13.00
	Zirkus Schnekkimus Jeden ersten So im Monat. Rahmenveranstaltung zur Ausstellung: Spurwechsel. Schnecken erzählen globale Geschichten	Dichter- & Stadtmuseum, Liestal	14.00
	Der Räuber Hotzenplotz Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil	14.00 16.15
	Die Zauberflöte für Kinder Von Mozart. Gastspiel Atelier-Theater Riehen	Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal	14.30 17.00
	Advent: Weihnachten bei Opa Franz Ein vorweihnachtlicher Überraschungsbesuch. Gastspiel Marotte Figurentheater, Karlsruhe (ab 4 J.)	Basler Marionetten Theater	15.00
	Annenmeichen und die Winterschattenmorellen Junges Theater Nellie Nashorn	Nellie Nashorn, D-Lörrach	15.00
	Die Insel der Abenteuer – Nim's Island Spielfilm, USA 2008	Kulturrbaum Marabu, Gelterkinden	15.00
	Alice im Wunderland Eine Traum-Reise (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	Und es begab sich ... Adventslesung (ab 5 J.). Eintritt frei	Spielzeugmuseum, Riehen	16.00
	Sankt Nikolaus besucht das Museum	Museum für Musikautomaten, Seewen	18.00
	Im Himmelreich Besichtigung des Heimatmuseums und der neuen Dauerausstellung (1. So im Monat). Eintritt frei	Heimatmuseum Allschwil	10.00–17.00
	Gospel-Gottesdienst zum Mitsingen Mit Manu Hartmann und Pfarrerin Clara Moser. Zum Menschenrechtstag für Amnesty International	Ref. Dorfkirche, Pratteln	10.00
	40. Basler Mineralien- und Fossilienbörse Sonderschau: Aussteller zeigen ihre privaten Schätze. 5./6.12. www.mineralien-basel.ch	Messe Basel	10.00–17.00
	Wizo Flohmarkt und Bazar 5.–7.12.	Messe Basel	10.30–18.00
	Raffiniert und Schön Textilien aus Westafrika. Führung (Claudia Steiner)	Museum der Kulturen Basel	11.00
	Klöster in Basel 21.10.–28.3. Führung	Museum Kleines Klingental	11.00
	Messel, Urpferd & Co. 22.10.–2.5. Führung	Naturhistorisches Museum	14.00
	Von Purpurrot bis Königsblau Farben und Färben. 4.10.–2.5. (1. So im Monat)	Textilmuseum, D-Weil am Rhein	14.00–17.00
	Buntpapier selber herstellen Mit Alexandra Sommer	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	Synagogengührung Das Jüdische Museum führt durch die Synagoge IGB	Synagoge IGB, Leimenstrasse 24	15.00–16.00
	Offene Bühne für Musik, Poesie und Theater. www.offene-buehne.ch	Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4	20.00

MONTAG | 7. DEZEMBER

FILM	L'avventura Michelangelo Antonioni, Italien/Frankreich 1959	Stadtkino Basel	18.30
	Riso amaro Giuseppe De Santis, Italien 1949	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	17.30
	Die Geschichte meiner Einschätzung am Anfang des dritten Jahrtausends Ein Abend mit Texten und Liedern von Peter Licht. Regie Florentine Klepper (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Splendid – Experten im Foyer Veranstaltung zur Produktion Die Geschichte meiner Einschätzung	Theater Basel, Kleine Bühne	22.00
TANZ	A Swan Lake Ballett von Richard Wherlock nach Schwanensee. Ballett Basel, Sinfonieorchester Basel. Leitung David Garforth/Giuliano Betta (WA)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	La quête du Graal Vortrag von Charles Mela in französischer Sprache (SEF)	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	Gruppe Dramatik Ads Öffentliches Arbeitstreffen mit Diskussion. www.a-d-s.ch. Martin Born: Drei Tage und drei Nächte sollten reichen um die Welt zu erlösen	Literaturhaus Basel	19.15–22.00
	Literaturclub mit Iris Radisch Aufzeichnung (SF1). Res. literaturclub@thalia.ch (Gast: Egon Ammann)	Thalia Bücher, Freie Strasse 32	20.00
	Peter Bichsel über Gott und die Welt Autorenlesung & Gespräch aus Anlass des Erscheinens seiner Schriften zur Religion	Forum für Zeitfragen	20.00
KLASSIK JAZZ	Reihe Mondrian Ensemble Basel: Called Dusk Werke von Schönberg, Schumann und Detlev Müller-Siemens (UA)	Gare du Nord	20.00
ROCK, POP DANCE	Tango Öffentliche Übungsstunde mit Schnupperstunde (jeden Mo)	Tango Schule Basel	20.00–22.30
KINDER	Buchstart-Treff Värsli-Spiel Für Eltern und ihre Kleinkinder (9–24 Monate)	ABG Bibliothek Schmiedenhof	10.00–10.30
DIVERSES	Wizo Flohmarkt und Bazar 5.–7.12.	Messe Basel	10.00–18.00
	pp-Bar Austauschen, Plaudern, Feierabendl (am 1. Montag im Monat)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	18.00–22.00
	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

DIENSTAG | 8. DEZEMBER

THEATER	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	17.30
	Im Himmel vorus Ein Liederabend in Szene gesetzt von Tom Ryser. Musikalische Leitung Leonid Maximov	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Novecento Von Alessandro Baricco. Regie Stefan Saborowski. Premiere A	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	ex/ex Theater: Die Ballade von der Typhoid Mary Eine Theaterrundschau nach dem Roman von Jürg Federspiel. Regie Sasha Mazzotti. Premiere	Imprimerie Basel, im Rest. Zur Mägd	21.00
LITERATUR	Gilles Tschudi liest Auszüge aus den Hermetischen Schriften	Das Kleine Literaturhaus	20.00
KLASSIK JAZZ	Kammermusik Basel: Artemis Quartett (Berlin) Beethoven (6. Konzert)	Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal	20.15
	Caryl Baker Quartet Daniel Erismann (trumpet/flugelhorn), Caryl Baker (p), Emanuel Schnyder (bass), Luigi Galati (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
ROCK, POP DANCE	Konzeptlos: DJ Lamosch273 & Derek Crawford WildStyle & Breakbeats	Abx Bar, Nt-Areal, Erlenstrasse 5	18.00–01.00
	UFO Pump	Z 7, Pratteln	20.00
	Salsaloca DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Kuppel	21.00
KUNST	Bild des Monats Jean-Frédéric Schnyder, Landschaft, 1991. Bildbetrachtung	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	12.15–12.45

MITTWOCH | 9. DEZEMBER

FILM	Vorpremiere: Der Fürsorger Lutz Konermann, CH/Lux 2009. Vorpremiere mit Roeland Wiesnekker (Hauptdarsteller) und dem Regisseur	Kultkino Atelier	18.30
	Erstes Kinokabarett-Screening Die Resultate von 48 Stunden Filmproduktionen werden vorgeführt	Stadtkino Basel	18.30
	Sherlock Jr. Buster Keaton, USA 1924. Vorfilm: The Goat von B. Keaton, USA 1921 (Live-Musik)	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	17.30
	Die Spionin aus Rom Das Theater um das Konzil zu Basel. Res. erforderlich (T 061 261 47 50). www.satublanc.ch	Baseldytschi Biibli	19.00
	Die Physiker Komödie von Friedrich Dürrenmatt	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
	Dear Wendy Nach einem Drehbuch von Lars von Trier. Regie Sebastian Nübling. Theater Basel/Junges Theater Basel	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Der Messias Eine Weihnachtsfarce von Patrick Barlow. Regie Nikola Weisse. André Jung & Michael Witzenborn	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Gerd Dudenhöffer spielt Heinz Becker: Kosmopolit	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Massimo Rocchi: rocChipedia Offizielle Basel-Premiere	Fauteuil	20.00
	Crazy Horst Clubabend. Freier Eintritt	Theater Basel, K6	21.00
LITERATUR	Vom Text zum Buch Otto Zumoberhaus (Autor), Verena Stössinger & Valentin Herzog (Lektorat Literatur), Jens Steiner (Rotpunktverlag)	Literaturhaus Basel	19.00
	Märchen mit Yvonne Wengenroth Lesung im Turmstübl. Anm. (T 0049 7626 97 48 977)	Werkraum Warteck pp	19.30
KLASSIK JAZZ	MiMiKo: Mi palpita il cor Es singt Flavio Ferri-Benedetti. Musik von Georg Friedrich Händel für Altus, Traverso, Violoncello und Cembalo	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Kammermusik um halb acht: Tschechisches Kammerorchester Rui Lopes, Fagott. Werke von Suk, Martinu, Hummel, Tschaikowsky	Martinskirche	19.30
	AMG Solistenabend Radu Lupu, Klavier. Janacek, Beethoven, Schubert	Stadtcasino Basel	19.30
	3/Klang: Extrachor Theater Basel Lieder im Container der Wärmestube (SBB, Ausgang Gundeli) www.kulturprojekt3klang.ch	Im Container hinter dem Bahnhof SBB	19.30
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes (Teilnahme gratis)	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Die Verkündigung: Und der Engel kam zu ihr Karin von Gierke, Violine in alter Mensur; Brian Franklin, Viola da gamba; Sally Fortino, Cembalo. Adventskonzert	Pianofort'ino, Gasstrasse 48	20.00
	Caryl Baker Quartet Daniel Erismann (trumpet/flugelhorn), Caryl Baker (p), Emanuel Schnyder (bass), Luigi Galati (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	Jesse James King Bluesband	ChaBah, Chanderer Bahnhof, D-Kandern	21.00
ROCK, POP DANCE	Björn Again Pegasus	Z 7, Pratteln	20.00
	Open Mic Basel Die offene Bühne für Singer-Songwriter, LiedermacherInnen	Parterre	20.30
	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige	Quartierzentrums Burg	20.30–22.30
	Milonga DJ Martin (jeden Mi)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
	Feeling Groovy Miss Golightly & The Duke of Tunes. Cargo Grooves	Cargo-Bar	21.00

KINDER	12. Geschenk-Tausch-Aktion Abgabe der Spielsachen. 16.11.–16.12. Der Räuber Hotzenplotz Fauteuil-Märchenbühne Mary Poppins Arlecchino Eigenproduktion (ab 4 J.) Das kleine Ich bin ich Nach dem Buch von Mira Lobe/Susi Weigel. Puppentheater Roosaroos, Dialekt (ab 4 J.) Alice im Wunderland Eine Traum-Reise (ab 4 J.) D'Froschchöniginne Spiel Anita Samuel & Claudia Vogt. Musik Anna Merkulova Kindergeschichten aus dem Koffer Mitarbeiter der Kantonsbibliothek erzählen Geschichten (ab 4 J.)	Offene Kirche Elisabethen Fauteuil Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Basler Marionetten Theater	14.00–17.00 14.00 16.15 14.30 15.00
DIVERSES	Mittwoch Matinee Verdingkinder reden mit Gudrun Piller, Johanna Stammler Messel, Urpfert & Co. 22.10.–2.5. Kurzführung Vom Bischofsstab zum Baselstab Führung (Franz Egger) Basler Männerpalaver: Männer machen Musik Männer begegnen Männern. Schnuppern, mitreden oder zuhören	Barfüsserkirche Naturhistorisches Museum Barfüsserkirche Unternehmen Mitte, Salon	10.00–12.00 12.15–12.45 12.15 20.00–22.00

DONNERSTAG | 10. DEZEMBER

FILM	Super Art Market Zoran Solomun, USA 2007 C'era una volta il West Sergio Leone, I/USA 1968 (Claudia Cardinale) Das weisse Band Michael Haneke, 2009. Eine deutsche Kindergeschichte Buena Vista Social Club Wim Wenders, Kuba/USA/D/F/GB 1999 Hana Yori mo Naho Von Hirokazu Koreeda, Japan 2006 La ciociara Vittorio De Sica, Italien/Frankreich 1960	StadtKino Basel LandKino im Sputnik, Liestal Kulturräum Marabu, Gelterkinden Kulturforum Laufen Neues Kino StadtKino Basel	18.30 20.15 20.15 20.30 21.00 21.00
THEATER	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei Von der Poetisierung der Welt Rezitation und Betrachtung zum 125. Geburtstag von Albert Steffen. Marion Lieberherr und Christiane Haid (Tagung 10.–13.12.) D'Mondladärne Eine Nacht am Kleinbasler Rheinufer. Nach Ludwig Schuster. Dialektfassung von Paul Koelner Dear Wendy Nach einem Drehbuch von Lars von Trier. Regie Sebastian Nübling. Theater Basel/Junges Theater Basel Salon Sauvage: Protect me from myself Songs for a female suicide bomber by Sanja Ristic. Text: Bombenfrau by Ivana Sajko. Rockkonzert-Performance Poema Milonga Martina oder Gast-DJ (jeden Do) Massimo Rocchi: rocCHIPedia Offizielle Basel-Premiere Caveman Comedy mit Siegmund Tischendorf: Du sammeln, ich jagen Novecento Von Alessandro Baricco. Regie Stefan Saborowski. Premiere B Glungeni Gaischter Komödie von Noel Coward. Regie Thomas Härtner Thomas Reis: Machen Frauen wirklich glücklich? Solo. Basler Premiere Albertinchens Traum Ein Versuch mit der Einsamkeit. Regie Elisabeth Caesar	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Goetheanum, Dornach Basler Marionetten Theater Junges Theater Basel, Kasernenareal Theater Roxy, Birsfelden Imprimerie Basel, im Rest. Zur Mägd Fauteuil Tabourettli Helmut Förnbacher Theater Company Baseldytschi Bihni Theater im Teufelhof Theater Basel, K6	17.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00
LITERATUR	Buchpräsentation – Angelika Rudin: blaubeerseele Lesung mit Agnes Dünneisen. Zur Ausstellung: Ulrich Elsener. Grenzfälle. 5.–30.12. Leidenschaften. 99 Autorinnen der Weltliteratur Gunhild Kübler und Verena Aufermann. Moderation Katrin Eckert	Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5 Literaturhaus Basel	19.00 19.00
KLASSIK JAZZ	Schall & Strauß Die Musik-Akademie zu Gast im Botanischen Garten All in a garden-greenhouse. Schola Cantorum Basiliensis Pädagogische Hochschule FHNW Liestal Vokalensemble & Jazz-/Popchor. Ltg. Ursula Oberholzer-Riss, Bianca Wülser. Konzert & Apéro. Kollekte Szymanowski Quartett Heiliger Dankgesang. Werke von Bach, Buxtehude, Szamotuly, Szymanowski, Beethoven Sonic Calligraphy Peggy Chew (voc), Adrian Frey (p), Willy Kotoun (perc) Asita Hamidi's Bazaar Blue Butterfly's Journey. World-Music	Botanischer Garten (Uni) Offene Kirche Elisabethen Burghof, D-Lörrach The Bird's Eye Jazz Club Kulturscheune, Liestal	18.30 20.00 20.00 20.30 20.30
ROCK, POP DANCE	Lounge – Open Decks Bring Your Own Records. DJ Hack Fu Superdub The Aliens (GB) Indie. Stage Time-The Ride And The View Tomazobi (Bern) Album: Schnozz Ich Minus Ich – Büro Amsterdam Singer-Songwriter Salsa. DJ Plinio Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata Soulsugar Featuring Back from Delinquent Habits Europe-Tour DJ Tray & Guest	Nordstern Werkraum Warteck pp, Sudhaus Parterre Cargo-Bar Allegro-Club Kuppel	18.00 20.00 21.00 21.00 22.00 23.00
KUNST	Werkbetrachtung Robert Gober und Robert Therrien Brasilianische Kunst auf Papier 65 Brasilianische KünstlerInnen mit Arbeiten von 1935–2005. 5.11.–17.12. Abendöffnung Illumined Favorites Group Exhibition. Malerei, Zeichnung, Fotografie, Installation. 10.12.–16.1. Eröffnung Andi Rieser Ohne Schiff. 20.11.–19.12. Letzter Tag Marlise Steiger, Marianne Kohler Schmuckstücke: Textil & Glas. 10.–23.12. Vernissage (Oetlingerstrasse 69) All-Gemeinplätze Thematisches Gespräch zu privaten Gewohnheiten in öffentlichen Parkanlagen. Daniel Zingg (Stadtgärtnerei) und Eveline Schüep	Kunstmuseum Basel Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen Mitart, Reichensteinerstr. 29 Galerie Franz Mäder Glasmenagerie Marianne Kohler Museum für Gegenwartskunst	12.30–13.00 14.00–20.00 16.00–18.00 17.00–20.00 17.00 18.30
KINDER	Frau Kägis Nachtmusik Ein Musiktheater für eine Schauspielerin (Gina Durler). Regie Matthias Grupp. Hausproduktion (ab 8 J.) Das kalte Herz Familienstück nach Wilhelm Hauff. Regie Regina Wenig (ab 6 J.)	Vorstadttheater Basel Theater Basel, Schauspielhaus	10.30 19.00
DIVERSES	Auf der Spur der Urpferde Ein Paläontologe lüftet das Geheimnis seiner Arbeit. Für Erwachsene und Kinder (ab 9 J.). VV (T 061 266 55 00) Flying Science: Wie Vögel singen lernen Vortrag von Dr. Silke Kipper, Freie Universität Berlin, Institut für Verhaltensbiologie. Reihe: Ist Musik Trumpf? Podium: Was ist eine gute Religion? Uwe Justus Wenzel, Feuilleton-Redaktor der NZZ; Prof. Felix Hafner, Rechtswissenschaftler; Prof. Jürgen Mohn, Religionswissenschaftler; Dr. Luzius Müller, Theologe Visionen zur Gerechtigkeit Fotoausstellung. Bilder von Jorge Mata zum Friedensprozess in Kolumbien. 7.–18.12. Vernissage zum Menschenrechtstag Menschenrechte: Ein Blick auf Gaza Veranstaltung zum Internationalen Tag der Menschenrechte. Vortrag von Christoph Hörlstel, Journalist, Berlin. Rahmenveranstaltung zur Ausstellung: Sehen und gesehen werden. Menschenrechtsbeobachtung in Konfliktregionen	Naturhistorisches Museum The Bird's Eye Jazz Club Forum für Zeitfragen Uni Basel, Kollegienhaus Union, Oberer Saal	18.00–19.00 18.30 19.00 19.00 19.00

FREITAG | 11. DEZEMBER

SAMSTAG | 12. DEZEMBER

FILM	La carrozza d'oro Jean Renoir, Frankreich/Italien 1952	Stadttheater Basel	15.15
	Teorema Pier Paolo Pasolini, Italien 1968	Stadttheater Basel	17.30
	The Legend Of Love Regie Farhad Mehranfar, Kurdistan 2001 (mit Essen 18.30)	Gasthaus zum Stärne, Arlesheim	19.45
	La ragazza con la pistola Mario Monicelli, Italien 1968	Stadttheater Basel	20.00
	Super Art Market Zoran Solomun, USA 2007	Stadttheater Basel	22.15
THEATER	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	17.30
	Eine Familie Stück von Tracy Letts. Regie Elias Perrig (EA)	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30
	Final Girl Skandinavische Misanthropie I-III, inkl. The Cocka Hola Company, Macht & Rebel, Unfun. Nach Matias Faldbakken. Regie Marie Bues (UA). Premiere	Theater Basel, Kleine Bühne	19.30
	Im Himmel vorusse Ein Liederabend in Szene gesetzt von Tom Ryser. Musikalische Leitung Leonid Maximov	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Friehlig im Herbscht Schweizer Dialekt Komödie von Klaus Guthmann	Atelier-Theater, Riehen	20.00

THEATER	Der schwarze Hecht Musical von Paul Burkhard	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	Theatersport-Match Dramenwahl vs. Impronauten (Basel)	Kleinkunstbühne Rampe (im Borromäum)	20.00
	Salon Sauvage: Protect me from myself Songs for a female suicide bomber by Sanja Ristic. Text: Bombenfrau by Ivana Sajko. Rockkonzert-Performance	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	ex/ex Theater: Die Ballade von der Typhoid Mary Eine Theaterrundschau nach dem Roman von Jürg Federspiel. Regie Sasha Mazzotti	Imprimerie Basel, im Rest. Zur Mägd	20.00
	Das Millionenhaus Von Grazia Meier. Komödie der Schauspieltruppe Zürich. Mit Maria Becker und Benedict Freitag	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Massimo Rocchi: rocCHIPedia Offizielle Basel-Premiere	Fauteuil	20.00
	Caveman Comedy mit Siegmund Tischendorf: Du sammeln, ich jagen	Tabourettli	20.00
	Eine Weihnachtsgeschichte Nach Charles Dickens.	Goetheanum, Dornach	20.00
	Marionettentheater Dagmar Horstmann (ab 9 J.)		
	Glungeni Gaischter Komödie von Noel Coward. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
	Thomas Reis: Machen Frauen wirklich glücklich? Solo. Basler Premiere	Theater im Teufelhof	20.30
	Faberhaft Guth: Die Erlebniswarmduscher Kabarett. Reihe: Nellie Nashorn unterwegs	Alte Halle Haagen, D-Lörrach	20.30
	Andreas Thiel & Anna Lena Fröhlich Politisatire 3. Thiel: satirische/poetische Texte, Fröhlich: Piano forte	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	Fliegenfängerinnen – Piége à mouches Cie.Frakt': Pascale Güdel, Alice Müller, Céline Wenger. Theaterstück, zweisprachig Deutsch & Französisch	Raum 33	20.30
TANZ	Ballet Madrid – Die Legende des Nussknackers Ein Tanzmärchen nach Hoffmann mit Musik von Tschaikowsky	Musical Theater Basel	15.00 20.00
	Cie Philippe Saire Il faut que je m'absente	Kaserne Basel	20.00
LITERATUR	Laurin Buser Solo Wunder. Welt. Wort. Eine Sprachperformance	Parterre	20.00
KLASSIK JAZZ	Cantus Basel: Joy to the World Christmas Carols und weihnächtliche Chormusik. Musik für Blechbläser. Weihnachtslieder zum Zuhören und Mitsingen	Theodorskirche	17.00
	Offenes Adventsingend Auf dem Münsterplatz mit der Basler Liedertafel	Münsterplatz	17.15–18.00
	Urs Peter Schneider, Klavier Musik, Texte: W.A. Mozart. Rahmenveranstaltung zur Weihnachtsausstellung: Gert Handschin, Verena Schindler, Brigitta Strübin, Peter Thommen, Marianne Vogler. 4.–20.12.	Maison 44, Steinenring 44	19.00
	Collegium Musicum Basel: Beethoven Franziska Hirzel, Sopran; Ann-Katrin Naido, Alt; Bernardo Kim, Tenor; Marek Gasztecki, Bass. Leitung Simon Gaudenz. Kantorei St. Arbogast Muttenz, Kammerchor Gymnasium Muttenz, Männerstimmen Basel (Vorkonzert: SängerInnen der Jugendchöre der Musik-Akademie Basel. Ltg. Susanne Würmli-Kohlhopp 18.15)	Stadtcasino Basel, Musiksaal	19.30
	Cantate Konzertchor Basel: Der Stern von Bethlehem Basel Sinfonietta. Konzertchor der SurseeCantorei. Danuta Dulski, Mezzosopran; Ralf Ernst, Bariton. Leitung Tobias von Arb. Werke von Rheinberger, Honneger	Martinskirche	19.30
	Thomas Heinz & Friends Divine music. www.thomasheinz.ch	Mehrzweckhalle, Therwil	20.00
	Noël sans frontières Orchestre d'Accordéon du Sundgau. Gillian Macdonald, Sopran; Henryk Polus, Tenor. Leitung Philippe Rey. Zugunsten der Renovation der Kapelle Heiligenbrunn	Kirche St. Léger, F-Leymen	20.00
	Ademir Candido Quarteto Ademir Candido (guitar), Daniel Pezotti (cello), Stephan Kurmann (bass), Julio Barreto (dr). Set 2: 21.45	The Bird's Eye Jazz Club	20.30
ROCK, POP DANCE	Patty Moon Elektroakustik Pop	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	20.00
	Night of African Soul Agoya, Tanasite, Voix du Bois & DJ Montazeri	Quartiertreffpunkt Kleinhüningen	20.00
	Bless The Fall Bury Tomorrow, Marionette & Special Guest	Z 7, Pratteln	20.00
	Deathrope (ZH) Outlaw-Country & Special Guests!	Musikbar Atelier 21, Bubendorf	20.00
	Serena Wey & Trio Arazon Tango & Volksmusik. Texte Luisa Famos	Kulturraum Marabu, Gelterkinden	20.15
	VollmondTango Tango Schule Basel (Unionssaal)	Volkshaus Basel	21.00
	Shantel & Bucovina Club Orkestar Konzert	Volkshaus Basel	21.00
	Gurd, Zatokrev, The Möles Metall	Biomill, Laufen	21.00
	Red Night: Dusa Orchestra DJ Dawaj & Gast-DJ Goran Potkonjak	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00
	Sucubus (DE), Swamp Things (CH) Punk & Dangereux! DJs (Dangereux-Event)	Hirschenegg	21.00
	Brightblack Morning Light (US) Psychedelic, Rock & Support	1. Stock, Walzwerkareal, Münchenstein	21.30
	Unter Umständ: CD-Release Pyro & Sista-Lin, Rapressiv, DJ Mindstate. Hip Hop	Sommercasono	21.30
	Oldschool P-27 DJs Drotz & Tron. Oldschool, Funk, Hiphop	Kuppel	22.00
	Big Bang Schweiz-CH Monika Kruse, Marco Bailey, Moguai & DJs	Messe Basel	22.00–06.00
	Elecdroite Stamping Beats Party	Modus, Liestal	22.00
	Salsa, Gast-DJ Copita (ZH) Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana	Allegra-Club	22.00
	Come Around DJs Boss Hi-Fi & On Fire Sound. Reggae, Dancehall	Nt-Lounge (Erlkönig)	23.00
	El Dragon's Night Out DJ El Dragon. RnB, Hip Hop	Atlantis	23.00
	Urban Bass: Jenna G & Kabuki (UK/D) MC (UK), Physicalz (BS), DJ Faint (BS)	Kaserne Basel	23.00
	Pitchtuner (Berlin/Osaka/Dresden). Konzert & DJs Major Tom & David de Bâle	Nordstern	23.00
	Starship Vol. 10: 80s DJs R.Ewing & Das Mandat (Das Schiff/Radio Basilisk)	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Radio Slave (London) Pharao Black Magic (Basel)	Presswerk, Münchenstein	23.00
KUNST	Michel Käppeli Zeitfallen – Zwischenraum. Fotogramme (Bilder ohne Kamera). 20.11–12.12. Finissage: Der Künstler ist anwesend	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	11.00–17.00
	Piero Maimone Zeiträume. Bilder und Photografien. 19.11.–12.12. Letzter Tag	Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5	11.00–17.00
	Regionale 10 28.11.–3.1. Führung	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	14.00
	Paolo Dolzan, Piermario Dorigatti 7.11.–12.12. Letzter Tag	Galerie Altes Rathaus, D-Inzlingen	14.00–18.00
KINDER	Kunst-Pirsch-Kinder lernen Kunst kennen 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.); 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.)	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	10.00 13.30
	Workshop: Perlen-Sterne Wir greifen eine alte Tradition auf und stellen sie selber her (ab 7 J.). Anm. bis 3 Tage vor Durchführung (T 061 641 28 29)	Spielzeugmuseum, Riehen	14.00–17.00
	Der Räuber Hotzenplotz Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil	14.00 16.15
	Mary Poppins Arlecchino Eigenproduktion (ab 4 J.)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	ExpoTriRhena Erlebnisausstellung. Kinderführung	Museum am Burghof, D-Lörrach	15.00
	Alice im Wunderland Eine Traum-Reise (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	16.00
	Frau Kägis Nachtmusik Ein Musiktheater für eine Schauspielerin (Gina Durler). Regie Matthias Grupp. Hausproduktion (ab 8 J.)	Vorstadttheater Basel	18.00
DIVERSES	Zimtmarkt Auf dem Matthäusplatz im Kleinbasel	Matthäusmarkt Kleinbasel	08.00–14.00
	Bebbi-Hallen-Nachtflohmarkt Erlenmattstrasse 7-11	E-Halle, NT-Areal	15.00–22.00

SONNTAG | 13. DEZEMBER

DIVERSES	Messel, Urpferd & Co. 22.10.–2.5. Führung Buntspapier selber herstellen Mit Alexandra Sommer ExpoTriRhena Erlebnisausstellung/Dauerausstellung. Führung Krankenpflege Die Kunst des Heilens, und die Wissenschaftliche Diskussion. Sabina De Geest, Rebecca Spirig, Reto Kressig Gedenkstunde für alle verstorbenen Kinder Feier für Menschen, die um ein Kind trauern Labyrinth-Begehung Bewegungsmeditation (Forum für Zeitfragen)	Naturhistorisches Museum Basler Papiermühle Museum am Burghof, D-Lörrach Café Scientifique, Totengässlein 3 Offene Kirche Elisabethen Labyrinth Leonhardskirchplatz	14.00 14.00–16.30 15.00 15.00–17.00 17.00 17.30
-----------------	---	--	--

MONTAG | 14. DEZEMBER

FILM	Peccato che sia una canaglia Alessandro Blasetti, Italien 1954 Il bell'Antonio Mauro Bolognini, Italien/Frankreich 1960	StadtKino Basel StadtKino Basel	18.30 21.00
THEATER	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei OfflineShow.ch Musik- und Talkshow. Herrmann, Dankner & Jantz Final Girl Skandinavische Misanthropie I-III, inkl. The Cocka Hola Company, Macht & Rebel, Unfun. Nach Matias Faldbakken. Regie Marie Bues (UA) Der Messias Eine Weihnachtsfarce von Patrick Barlow. Regie Nikola Weisse. André Jung & Michael Wittenborn	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Tabourettli Theater Basel, Kleine Bühne Theater Basel, Schauspielhaus	17.30 19.00 19.30 20.00
TANZ	Salzburg Ballett: Carmen Choreographie Peter Breuer	Burghof, D-Lörrach	20.00
LITERATUR	Littérature et psychanalyse Vortrag von Elisabeth Roudinesco (SEF)	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
KLASSIK JAZZ	10 Jahre Ensemble Phoenix Basel: Jubiläumskonzert Werke von Parmigiani, Knut Remond (UA), Alex Buess (UA) Reihe Ensemble Phoenix Basel: Borbetomagus 30th Anniversary-Tour 10 Jahre Ensemble Phoenix	Gare du Nord Gare du Nord	20.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Cruz del Sur Benefizkonzert mit Tango y Folklore. Duo Quimera Tango Öffentliche Übungsstunde mit Schnupperstunde (jeden Mo)	Tango Salon Basel, Tanzpalast Tango Schule Basel	19.00 20.00–22.30
KINDER	Das kalte Herz Familienstück nach Wilhelm Hauff. Regie Regina Wenig (ab 6 J.)	Theater Basel, Schauspielhaus	10.00
DIVERSES	HAG-Vortrag Die Schweizer Spanienkämpfer (1936–1939): Rote Söldner? Heroen der Freiheit? PD Dr. Peter Huber, Basel Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Aula der Museen, Augustinergasse Unternehmen Mitte, Séparé	18.15 20.30

DIENSTAG | 15. DEZEMBER

THEATER	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei Der Besuch der alten Dame Dürrenmatt. Regie Helmut Förnbacher (WA) Tell the truth Ein Voralpen-Heldenstoff von Marcel Luxinger. Regie Ronny Jakubaschk (UA)	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Helmut Förnbacher Theater Company Theater Basel, Schauspielhaus	17.30 19.30 20.00
LITERATUR	Fix & Fertig Neues Dialektlustspiel mit dem grossen Fauteuil-Ensemble	Fauteuil	20.00
	Femscript Schreibtisch Basel Femscript-Autorinnen lesen, besprechen, diskutieren ihre Texte, jeden 3. Di im Monat (Mariageschichten)	Unternehmen Mitte, Séparé	19.00–21.00
KLASSIK JAZZ	Klangquadrat Cédric Gschwind (t-sax), Jonas Windscheid (guitar), Marco Nenniger (bass), Daniel Mudrack (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
ROCK, POP DANCE	Konzeptlos: DJ Pun & Rainer Soul, Funk & Breakbeats Mick Pointer (ex Marillion) Needed Rock. Konzertreihe Leckerbissen. Kollekte Salsaloca DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa) Lee Everton Solo Singer-Songwriter-Reggae	Abx Bar, Nt-Areal, Erlenstrasse 5 Z 7, Pratteln Alpenblick, Klybeckstrasse 29 Kuppel Parterre	18.00–01.00 20.00 20.30 21.00 21.00
KUNST	Bild des Monats Jean-Frédéric Schnyder, Landschaft, 1991. Bildbetrachtung Bachelor of Arts Infoveranstaltung in der Aula. www.fhnw.ch/hgk 9x9 Speaking Corner Favourite Books	Aargauer Kunstmuseum, Aarau FHNW, HGK Basel, Vogelsangstrasse 15 Dock: aktuelle Kunst aus Basel	12.15–12.45 18.30 19.30
KINDER	S'zähni Gschichtli Priska Elmiger (Trainerin) und Trio Die drei Athleten	Gare du Nord	10.15
DIVERSES	Raffiniert und Schön Textilien aus Westafrika. Führung (Gaby Fierz) Basler Zirkel Michel Mauvilly, Freiburg: Aktuelle Forschungen zum Mesolithikum im Kanton Freiburg (Hörsaal 118) Café Psy: Das Leben ist anderswo VPB, Verband der Psychotherapeuten. www.psychotherapie-bsbl.ch	Museum der Kulturen Basel Uni Basel, Kollegienhaus Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	12.30 19.30 20.00–21.30

MITTWOCH | 16. DEZEMBER

FILM	12. Clair-Obscur Filmfestival Films. Performances Iconic Turn. 16.–19.12. (Zutrittsalter 16+, Free Entrance!). www.clair-obscur.ch	Unternehmen Mitte, Safe	17.00
	L'avventura Michelangelo Antonioni, Italien/Frankreich 1959	StadtKino Basel	18.00
	Spite Marriage Buster Keaton, USA 1928 (Live-Musik)	StadtKino Basel	21.00
THEATER	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei Dear Wendy Nach einem Drehbuch von Lars von Trier. Regie Sebastian Nübling. Theater Basel/Junges Theater Basel	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Junges Theater Basel, Kasernenareal	17.30 20.00
	Die Grönholm-Methode Von Jordi Galcerán	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	Die Impronauten – Weihnachtsshows Theatersport. VV www.impronauten.ch	Tabourettli	20.00
	Stahlbergerheuss: Im Schiff Manuel Stahlberger & Stefan Heuss (Lustige Weihnachten)	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	ex/ex Theater: Die Ballade von der Typhoid Mary Eine Theaterrundschau nach dem Roman von Jürg Federspiel. Regie Sasha Mazzotti	Imprimerie Basel, im Rest. Zur Mägd	20.00
	Pate I-III Far A Day Cage (Koproduktion)	Kaserne Basel	20.00
	Fix & Fertig Neues Dialektlustspiel mit dem grossen Fauteuil-Ensemble	Fauteuil	20.00
	Crazy Horst Clubabend. Freier Eintritt	Theater Basel, K6	21.00
LITERATUR	Tiergeschichten Aug' in Auge mit Löwe und Co. ErzählerInnen aus der Region. Zum Gedenken an Wilhelm Grimm Claire Guerrier: Mein liebstes Buch Claire Guerrier präsentiert vorgeschlagene Bücher! (Lassen Sie mir einfach den Titel von Ihrem Lieblingsbuch 3 Wochen vorher zukommen). Literarisch-kulinarische Abende. (Anm. literarischewanderung@bluewin.ch)	Zoologischer Garten Basel Unternehmen Mitte, Séparé	14.00–17.00 20.00

KLASSIK JAZZ	MiMiKo: Stummfilm und Musik Zwei Kurzfilme der Avantgarde der 20er-Jahre. Jazzschule Basel (Improvisationen). Leitung Günter A. Buchwald Christmas Heart Beat Gospel. Christina Jaccard, Dave Ruosch, Andreas Schmid & Gast: Tommie Harries. Konzert: 20.15 (Essen T 061 336 33 00) AMG Sinfoniekonzert Sinfonieorchester Basel. Gidon Kremer, Violine. Leitung Heinrich Schiff. Werke von Schubert, Stephan, Wustin, Mahler Offener Workshop Mit Tibor Elekes (Teilnahme gratis) Weihnachts-Oratorium von Bach Knabenkantorei Basel, Capriccio Basel. Leitung Markus Teutschbein. Bach: Kantaten 1-3, 6 Illuminationen: Gabriel's Message Ensemble mediva:pure und mediva:plugged Lori Glori & Band Gospel Night Klangquadrat Cédric Gschwind (t-sax), Jonas Windscheid (guitar), Marco Nenniger (bass), Daniel Mudrack (drums) Pete Haycock's True Blues	Offene Kirche Elisabethen Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld Stadtcasino Basel Musikwerkstatt Basel Martinskirche Burghof, D-Lörrach Häbse Theater The Bird's Eye Jazz Club ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern	12.15–12.45 18.30 19.30 20.00 20.00 20.30–22.45 20.30 20.30
ROCK, POP DANCE	Andrea Samborski Singer-Songwriterin aus Kanada. Gäste: Baum (BS) & David Hope (Irl) Milonga DJ Martin (jeden Mi) Kristopher Aström Konzert Nice'n'Sleazy DJ Ice Cream Man. Cargo Grooves	Parterre Tango Salon Basel, Tanzpalast Volkshaus Basel Cargo-Bar	20.30 21.00 21.00 21.00
KUNST	Mittwoch Matinee Regionale 10. Rundgang Thematische Führung Von Dürer bis Gober. Zeitgenössische Zeichnungen Kunst & Religion im Dialog Weihnachten. Forum für Zeitfragen Master of Arts Infoveranstaltung. www.fhnw.ch/hgk Renate Renz, Balthasar Renz 22.11.–16.12. Letzter Tag (Landeskronstrasse 32)	Kunsthalle Basel Kunstmuseum Basel Kunstmuseum Basel Masterstudio Design, Steinentorstrasse 30 Freizeitzentrum Insieme	10.00–12.00 12.30–13.15 18.00 18.30 19.30–21.00
KINDER	Frau Kägis Nachtmusik Ein Musiktheater für eine Schauspielerin (Gina Durler). Regie Matthias Grupp. Hausproduktion (ab 8 J.) 12. Geschenk-Tausch Aktion – Ausgabe Ausgabe der Geschenke gegen Bon. Mindestens 1 Stunde Zeit mitbringen Aua! Der Medizinkrimi Kopfweh und Schwindel, was steckt dahinter? Wissenschaftliche Werkstätte für Kinder (9–13 J.). KidsLab Online-Anmeldung erforderlich: www.cafe.unibas.ch Der Räuber Hotzenplotz Fauteuil-Märchenbühne Mary Poppins Arlecchino Eigenproduktion (ab 4 J.) Frederick Mäusegesichten in Hochdeutsch mit Tischfiguren. Spiel Siegmund Körner (ab 5 J.) Alice im Wunderland Eine Traum-Reise (ab 4 J.) Kumm mir finde n e Schatz! Kindergeschichten von Janosch J.S. Bach: Weihnachts-Oratorium für Kinder Knabenkantorei Basel, Capriccio Basel. Leitung Markus Teutschbein (4–9 J.)	Vorstadttheater Basel Offene Kirche Elisabethen Café Scientifique, Totengässlein 3 Fauteuil Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Basler Marionetten Theater Basler Kindertheater Helmut Förnbacher Theater Company Martinskirche	10.30 14.00–16.30 14.00–16.00 14.00 16.15 14.30 15.00 15.00 15.00 15.00 15.00
DIVERSES	Der Advent und der König in der Stadt Führung (Michael Matzke) Sterne auf Tournee Das Zürcher Planetarium on Tour. Vorführungen: 15.00, 16.30, 18.00, 20.00 Andere Wohnwelten Wohnen wie Nomaden Visionen zur Gerechtigkeit Fotoausstellung. Bilder von Jorge Mata zum Friedensprozess in Kolumbien. 7.–18.12. Infoveranstaltung PBI/PWS	Barfüsserkirche Pfarrsaal St. Josef, D-Rheinfelden Spielzeugmuseum, Riehen Uni Basel, Kollegienhaus	12.15 15.00–21.00 16.00–17.00 18.15–21.00

DONNERSTAG | 17. DEZEMBER

FILM	12. Clair-Obscur Filmfestival Films. Performances Iconic Turn. 16.–19.12. (Zutrittsalter 16+, Free Entrance!). www.clair-obscur.ch	Unternehmen Mitte, Safe	17.00
	Il bell'Antonio Mauro Bolognini, Italien/Frankreich 1960	Stadtkino Basel	18.30
	8 1/2 Federico Fellini, Italien/Frankreich 1963 (Reihe: Claudia Cardinale)	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Kaze no tani no Naushika Nausicäa aus dem Tal der Winde. Hayao Miyazaki, Japan 1984. Vorfilm: Schonzeit. Irene Ledermann, CH 2009	Neues Kino	21.00
	Pane, amore e fantasia Luigi Comencini, Italien 1953	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	17.30
	Funny Laundry Barry Castagnola (UK), Paul Provenza (USA), Brendan Burns (AUS). English Standup Comedy	Kuppel	19.00
	Die Physiker Komödie von Friedrich Dürrenmatt	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
	Dear Wendy Nach einem Drehbuch von Lars von Trier. Regie Sebastian Nübling. Theater Basel/Junges Theater Basel	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Thomas C. Breuer: Pfeffer & Salsa Literarisches Kabarett (Lustige Weihnachten)	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Theatersport Weihnachtsshows Impro-Theater-Show. Mauerbrecher (D)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00
	Den oder keinen Komödie von Laurence Jyl	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Pate I-III Far A Day Cage (Koproduktion)	Kaserne Basel	20.00
	Fix & Fertig Neues Dialektlustspiel mit dem grossen Fauteuil-Ensemble	Fauteuil	20.00
	Poema Milonga Martina oder Gast-DJ (jeden Do)	Imprimerie Basel, im Rest. Zur Mägd	20.00–24.00
	Heinz de Specht Lieder aus der Vogelperspektive	Tabourettli	20.00
	Glungeni Gaischter Komödie von Neil Coward. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
	Thomas Reis: Machen Frauen wirklich glücklich? Solo. Basler Premiere	Theater im Teufelhof	20.30
	Eine Soldatenweihnacht Eine Bilderbuchgeschichte. Regie Susanne Heising	Theater Basel, K6	21.00
TANZ	Der kleine Nussknacker Ballettschule Theater Basel. Moderation Kurt Aeschbacher	Theater Basel, Kleine Bühne	19.00
KLASSIK JAZZ	AMG Sinfoniekonzert Sinfonieorchester Basel. Gidon Kremer, Violine. Leitung Heinrich Schiff. Werke von Schubert, Stephan, Wustin, Mahler	Stadtcasino Basel	19.30
	Irish Christmas Irish Harp Orchestra & Planxty O'Rourke Irish Dance Company	Burghof, D–Lörrach	19.30
	Guy Krneta & Till Löffler: Fondue Oper Eine Matterhorn Produktion. Anschliessend CD-Taufe	Gare du Nord	20.00
	Albert Landolt – The outernational Three Albert Landolt (sax/flute), Furio di Castri (bass), Bill Elgart (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45

ROCK, POP DANCE	Lounge – Open Decks Bring Your Own Records, DJ Le Dan	Nordstern	18.00
	Bernadette La Hengst-Guz-Knaf Rellöm All-Star-Band (D/CH)	Hirschenegg	21.00
	Steph Singer-Songwriterin aus Bern	Parterre	21.00
	Voodoo Funk Zouzoumamou And One Soul. Cargo Grooves (live)	Cargo-Bar	21.00
	Salsa. DJ Plinio Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegro-Club	22.00
	Soulsugar Reloaded DJs Larry King & Bazooka & Guest-DJ Mistah Direct (ZH)	Kuppel	23.00
	Brasilianische Kunst auf Papier 65 brasiliianische KünstlerInnen mit Arbeiten von 1935–2005. 5.11.–17.12. Letzter Tag	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	14.00–20.00
KUNST	Lydia Baerlocher Tonobjekte. 11.–17.12. Ort: Atelier, Mösbergerstrasse 52. Letzter Tag	Diverse Orte Basel	15.00–18.00
	Auswahl 09 Aargauer KünstlerInnen. Gast: Pascal Häusermann. Führung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.30
	Regionale 10 Gespräch mit Peter Stohler und ausgewählten KünstlerInnen	Kunst Raum Riehen	19.00
KINDER	Frau Kägis Nachtmusik Ein Musiktheater für eine Schauspielerin (Gina Durler). Regie Matthias Grupp. Hausproduktion (ab 8 J.)	Vorstadttheater Basel	10.30
DIVERSES	Sterne auf Tournee Das Zürcher Planetarium on Tour. Vorführungen: 8.30, 9.45, 11.00, 15.00, 16.30, 18.00, 20.00	Pfarrsaal St. Josef, D–Rheinfelden	08.30–21.00
	Von jungen Menschen mit alten Kniegelenken Öffentliche Habilitationsvorlesung von PD Dr. Markus P. Arnold, Privatdozent für Othopädische Chirurgie, Medizinische Fakultät der Uni Basel	Aula der Museen, Augustinergasse	18.15
	Flying Science: Warum wir alle musikalisch sind Vortrag von Christoph Drösser, Wochenzeitung Die Zeit, Hamburg. Reihe: Ist Musik Trumpf?	The Bird's Eye Jazz Club	18.30
FREITAG 18. DEZEMBER			
FILM	Il bell'Antonio Mauro Bolognini, Italien/Frankreich 1960	Stadtkino Basel	15.15
	12. Clair-Obscur Filmfestival Films. Performances Iconic Turn. 16.–19.12. (Zutrittsalter 16+, Free Entrance) www.clair-obscur.ch (Fr ab 15.30), Performance: pulp.noir iscapes (21.15)	Unternehmen Mitte, Safe	15.30
	L'éclisse Michelangelo Antonioni, Italien/Frankreich 1962	Stadtkino Basel	17.30
	Battling Butler Buster Keaton, USA 1926. Vorfilm: The Boat von Edward F. Cline, USA 1921 (Live-Musik)	Stadtkino Basel	20.00
	Kaze no tani no Naushika Nausicaä aus dem Tal der Winde. Hayao Miyazaki, Japan 1984. Vorfilm: Schonzeit. Irene Ledermann, CH 2009	Neues Kino	21.00
	Pane, amore e fantasia Luigi Comencini, Italien 1953	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	17.30
	Die kalte Sängerin Von Eugène Ionesco. Regie Werner Düggelin	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Triptychon Eine alte Weihnachtslegende nach Timmermans/Vetermann	Basler Marionetten Theater	20.00
	Dear Wendy Nach einem Drehbuch von Lars von Trier. Regie Sebastian Nübling. Theater Basel/Junges Theater Basel	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Friehlig im Herbscht Schweizer Dialekt Komödie von Klaus Guthmann	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	Sigi Zimmerschied: Zeitgeister Eine Werkschau (Lustige Weihnachten)	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	ex/ex Theater: Die Ballade von der Typhoid Mary Eine Theaterrundschau nach dem Roman von Jürg Federspiel. Regie Sasha Mazzotti	Imprimerie Basel, im Rest. Zur Mägd	20.00
	Pate I-III Far A Day Cage (Koproduktion)	Kaserne Basel	20.00
	Fix & Fertig Neues Dialektlustspiel mit dem grossen Fauteuil-Ensemble	Fauteuil	20.00
	Heinz de Specht Lieder aus der Vogelperspektive	Tabouretti	20.00
	Novecento Von Alessandro Baricco. Regie Stefan Saborowski	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	Jekyll & Hyde Von Robert Woelfl nach dem Roman von R.L. Stevenson. Regie Alexander Nerlich (UA). In Anschluss Publikumsgespräch	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Thomas Reis: Machen Frauen wirklich glücklich? Solo. Basler Premiere	Theater im Teufelhof	20.30
	Sascha Bendiks Musikkabarett: Hardrock Variationen	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
	Die Dreigroschenoper Sauftheater. Matthias Schoch, Sabina Reich, Mario Fuchs, Lea Whitcher, Musikant Jean Hoffmann, Schnapsidee Bienz/Henn	Cargo-Bar	21.00
LITERATUR	Büchertausch Buch gelesen? Buch verstaubt? Lust auf neue Lektüre?	Quartiertreffpunkt LoLa	14.00–17.00
KLASSIK JAZZ	Orgelspiel zum Feierabend Louis van Niekerk, Basel. Werke von J.S. Bach	Leonhardskirche	18.15–18.45
	New Castle Jazz Band (CH)	Jazzclub Ja-ZZ, Rheinfelden	20.00
	Guy Krneta & Till Löffler: Fondue Oper Eine Matterhorn Produktion	Gare du Nord	20.00
	Roman Dylag Quartet Thomas Dobler (vibes), Francis Coletta (guit), Roman Dylag (bass), Marcel Papaux (dr). Set 2: 21.45	The Bird's Eye Jazz Club	20.30
	Haens'che Weiss Trio	Jazzone, D–Lörrach	20.30
	Caffee Michelangelo Michelangelo Rinaldi, Klavier; Helena Winkelmann, Violine; Clara Gervais, Kontrabass	H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95	20.30
	Pierre Favre (CH) Solo on Drums	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
ROCK, POP DANCE	Doro Special Guest	Z 7, Pratteln	20.00
	Old Love, Invain Rock & Bluesrock aus dem Baselbiet	Musikbar Atelier 21, Bubendorf	20.00
	Swing and Dance DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr (1. + 3. Fr)	Tanzpalast	20.15–23.15
	Stress Live	Volkshaus Basel	21.00
	Danzeria Disco. DJ mozArt (Unionssaal)	Volkshaus Basel	21.00
	Dogs Bollocks, The Vibes Rock aus der Schweiz	Hirschenegg	21.00
	Smartibluesalot.ch R'n'B, Acoustic Country Blues. Eintritt frei	Restaurant Union	21.00
	Swingtime & Shows DJ Chrigi (ZH). Swing, Rhythm'n'Blues, R'n'R, Boogie-Woogie, Lindy Hop (+ Crashkurs 20.00)	Allegro-Club	21.00
	Fade in DJs Cristian Tamborrini & Fiumejunior. Deephouse	Atlantis	22.00
	Indie Indeed Djane Kädde, DJs Millhaus & Frank. Pure Party	Kuppel	22.00
	Bandura Night DJs Jaques Aubert & Jon Lemon. Wahwah Breaks, Funk, Indie	Nt-Lounge (Erlkönig)	23.00
	Smash! DJs Lary King & Bazooka. Party Beats	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	23.00
	Antz in the Pantz: DJ Format (UK) BS-DJs Pun, Rainer, Soulinus. Funk, Breaks	Kaserne Basel	23.00
	Antz in the Pantz: DJ Format (UK) BS-DJs Pun, Rainer, Soulinus. Funk, Breaks	Nordstern	23.00
DIVERSES	6. Antiquitäten-Flohmarkt 18.–20.12.	Schmiedenhof Zunftsaal	11.00–19.00
	Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils freitags	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	Feier Abend Mahl – Frauen am Altar Liturgie Monika Hungerbühler und Dorothee Becker. Musik Carmen Ehinger	Offene Kirche Elisabethen	18.00
	Visionen zur Gerechtigkeit Fotoausstellung. Bilder von Jorge Mata zum Friedensprozess in Kolumbien. 7.–18.12. Finissage/Filmvorführung zum Thema Medienfreiheit in Kolumbien	Uni Basel, Kollegienhaus	19.00

SAMSTAG | 19. DEZEMBER

FILM	12. Clair-Obscur Filmfestival Films. Performances Iconic Turn. 16.–19.12. (Zutrittsalter 16+, Free Entrancel!), www.clair-obscur.ch	Unternehmen Mitte, Safe	12.00
	Teorema Pier Paolo Pasolini, Italien 1968	Stadtspiel Basel	15.15
	Pane, amore e fantasia Luigi Comencini, Italien 1953	Stadtspiel Basel	17.30
	Una giornata particolare Ettore Scola, Italien/Frankreich 1977	Stadtspiel Basel	20.00
	L'éclisse Michelangelo Antonioni, Italien/Frankreich 1962	Stadtspiel Basel	22.15
THEATER	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	17.30
	Die Kahle Sängerin Von Eugène Ionesco. Regie Werner Düggelin	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Triptychon Eine alte Weihnachtslegende nach Timmermans/Vetermann	Basler Marionetten Theater	20.00
	Das Spiel von Liebe und Zufall Komödie von Marivaux	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	Herbst/Heiniger: Mit ohne Musik Anette Herbst & Markus Heiniger (Lustige Weihnachten)	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	ex/ex Theater: Die Ballade von der Typhoid Mary Eine Theaterrundschau nach dem Roman von Jürg Federspiel. Regie Sasha Mazzotti	Imprimerie Basel, im Rest. Zur Mägd	20.00
	Fix & Fertig Neues Dialektlustspiel mit dem grossen Fauteuil-Ensemble	Fauteuil	20.00
	Heinz de Specht Lieder aus der Vogelperspektive	Tabourettli	20.00
	Glüngeni Gaischter Komödie von Noel Coward. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
	Thomas Reis: Machen Frauen wirklich glücklich? Solo. Basler Premiere	Theater im Teufelhof	20.30
	Andy Sauerwein Kabarett: Sitzpinkler	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
	Finalmente Secondo Ein Abend mit Bettini-Linguini und Basso Salerno	Theater Basel, K6	21.00
	Redensarten Textperformance von Nicole Coulibaly im Anschluss an Die Kahle Sängerin (Foyer)	Theater Basel, Schauspielhaus	21.00
TANZ	Der kleine Nussknacker Ballettschule Theater Basel.	Theater Basel, Kleine Bühne	19.00
	Moderation Kurt Aeschbacher		
KLASSIK JAZZ	Guy Krneta & Till Löffler: Fondu Oper Eine Matterhorn Produktion	Gare du Nord	20.00
	Neuer Basler Kammerchor: Jauchzet, frohlocket! Capriccio Basel.	Martinskirche	20.00
	Miriam Feuersinger, Sopran; Roswitha Müller, Alt; Michael Feyfar, Tenor; Marcus Niedermeyer, Bass, Ltg. Martin Schmidt. J.S. Bach und C.P.E. Bach		
	Roman Dylag Quartet Thomas Dobler (vibes), François Coletta (guit), Roman Dylag (bass), Marcel Papaux (dr). Set 2: 21.45	The Bird's Eye Jazz Club	20.30
	Christina Jaccard Gospel Trio Ring Them Bells. Christina Jaccard (voc), Dave Ruosch (p), Pius Baschnagel (dr). Gospel, Swing, Soul, Jazz, Blues	Kulturscheune, Liestal	20.30
ROCK, POP DANCE	Party. Konzert (TBA) Gothic. Anschliessend DJs Duke & Sëss	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00
	Der Familie Popolski From Zabrze With Love. Popolski-Show	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Young Gods Konzert	Volkshaus Basel	21.00
	Rockfort (CH) Plattentaufe Support: Elephant Anthony, Violent Radio	Sommercasino	21.00
	House Fanatics Ladiesnight!	Modus, Liestal	21.00
	Crispy Ehstrawlogy & Dimlite Cargo Abstrakt	Cargo-Bar	21.30

WEIHNACHTSZEIT IST KINOZEIT

IHRE BASLER PATHÉ KINOS

6 GUTSCHEINE FÜR ECHTEN FILMGENUSS.

PATHÉ KÜCHLIN, ELDORADO & PLAZA • 4051 BASEL • 0900 00 40 40 (CHF 0.85/min) www.pathe.ch/basel

KINOTICKET INKL. 1 POPCORN für nur CHF 14.–*



 6

PATHÉ KÜCHLIN, Steinenvorstadt 55, 4051 Basel ELDORADO, Steinenvorstadt 67 PLAZA, Stänzlergasse Diesen Gutschein können Sie bis 31.12.09 im PATHÉ KÜCHLIN, ELDORADO oder PLAZA einlösen. Pro Person kann nur ein Gutschein eingelöst werden. Gilt nicht für Ciné Deluxe und Sondervorstellungen. 3D-Vorstellungen nur gegen Aufpreis. Keine Barauszahlung. Nicht kumulierbar. Gültig für einen Kinoeintritt + 1 Popcorn Regular.

FAMILYPACKAGE = 2 Erwachsene + 1 Kind + 1 grosses Popcorn für nur CHF 40.– statt CHF 45.–*



PATHÉ KÜCHLIN, Steinenvorstadt 55, 4051 Basel ELDORADO, Steinenvorstadt 67 PLAZA, Stänzlergasse Diesen Gutschein können Sie bis zum 31.12.09 im PATHÉ KÜCHLIN, ELDORADO oder PLAZA einlösen. Pro Familie kann nur ein Gutschein eingelöst werden. Gilt nicht für Ciné Deluxe und Sondervorstellungen. 3D-Vorstellungen nur gegen Aufpreis. Keine Barauszahlung. Nicht kumulierbar. Gültig für einen Kinoeintritt + 1 Popcorn Regular.

CINE DELUXE ZUM KENNENLERNPREIS CHF 28.– statt CHF 32.–*



PATHÉ KÜCHLIN, Steinenvorstadt 55, 4051 Basel ELDORADO, Steinenvorstadt 67 PLAZA, Stänzlergasse Diesen Gutschein können Sie bis zum 31.12.09 im PATHÉ KÜCHLIN, ELDORADO oder PLAZA einlösen. Pro Person kann nur ein Gutschein eingelöst werden. 3D-Vorstellungen nur gegen Aufpreis. Keine Barauszahlung. Gilt nicht für Ciné Deluxe und Sondervorstellungen. Nicht kumulierbar. Der Eintritt ins Ciné Deluxe im Pathé Küchlin beinhaltet 1 Cüpli, 1 Snack und Popcorn à discretion. Zutritt zum Ciné Deluxe ab 18 Jahren.

3 FÜR 2 KINOGUTSCHEINE*



PATHÉ KÜCHLIN, Steinenvorstadt 55, 4051 Basel ELDORADO, Steinenvorstadt 67 PLAZA, Stänzlergasse Diesen Gutschein können Sie bis zum 31.12.09 im PATHÉ KÜCHLIN, ELDORADO oder PLAZA einlösen. Pro Person kann nur ein Gutschein eingelöst werden. Gilt nicht für Ciné Deluxe und Sondervorstellungen. Nicht kumulierbar. Der Eintritt ins Ciné Deluxe im Pathé Küchlin beinhaltet 1 Cüpli, 1 Snack und Popcorn à discretion. Zutritt zum Ciné Deluxe ab 18 Jahren.

CHF 5.– REDUKTION (gilt für Getränke und Esswaren) ab einer Einkaufssumme von CHF 10.–*



PATHÉ KÜCHLIN, Steinenvorstadt 55, 4051 Basel ELDORADO, Steinenvorstadt 67 PLAZA, Stänzlergasse Diesen Gutschein können Sie bis zum 31.12.09 im PATHÉ KÜCHLIN, ELDORADO oder PLAZA einlösen. Pro Person kann nur ein Gutschein eingelöst werden. Gilt nicht für Spirituosen. Ab einer Einkaufssumme von CHF 10.– einlösbar. Keine Barauszahlung. Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten oder Dienstleistungen.

3 FÜR 2 Ciné Ciné Deluxe Kinogutscheine*



PATHÉ KÜCHLIN, Steinenvorstadt 55, 4051 Basel ELDORADO, Steinenvorstadt 67 PLAZA, Stänzlergasse Diesen Gutschein können Sie bis zum 31.12.09 im PATHÉ KÜCHLIN, ELDORADO oder PLAZA einlösen. Pro Person kann nur ein Gutschein eingelöst werden. Gilt nicht für Ciné Deluxe und Sondervorstellungen. 3D-Vorstellungen nur gegen Aufpreis. Keine Barauszahlung. Nicht kumulierbar. Der Eintritt ins Ciné Deluxe im Pathé Küchlin beinhaltet 1 Cüpli, 1 Snack und Popcorn à discretion. Zutritt zum Ciné Deluxe ab 18 Jahren.

ROCK, POP DANCE	Salsa. DJ Plinio Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	Temptation Gay, Lesbian & Friends. DJ Peeza, DJ Mary. Partytunes	Kuppel	22.00
	City Rootz Reto Ardour (esance), DJ Le Roi, Sam Genius. House	Atlantis	23.00
	Burlesque & Rock'n'Roll King Louie Combo & Burlesque Queens	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
	Dardy Candy Cat, LouLou BonBon, Skully Bone u.a. (K6 Party)		
	Kick It! meets I Love Wax (US/D) & Turntable Jazz Guilty Simpson, M.E.D., DJ Dez & Ben*, DJ Montes. Hip Hop and beyond	Kaserne Basel	23.00
	Mixer Rough J & Friends. Keller: The Steady Rockers & Redda Vybez	Nt-Lounge (Erlkönig)	23.00
	Freaks Behind The Deck D.Diggler (live), Marc Antona (live). DJs Steve Cole, Massive Jay, Everstone. Electronic Music	Nordstern	23.00
	Molotov 7 DJs Raubfish Crew und andere. Drum & Bass, Reggae	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Giovanni Manfredini Dall'Inferno all'Infinito. 4.9.-19.12. Letzter Tag	Henze & Ketterer & Triebold, Riehen	10.00-18.00
KUNST	Peter Baer 6.11.-19.12. Letzter Tag	Graf & Schelble Galerie	10.00-16.00
	Kunst & Religion im Dialog Weihnachten. Forum für Zeitfragen	Kunstmuseum Basel	10.30
	Konstantin Weber Ein Schimmer der Welt. 27.11.-19.12. Letzter Tag	Galerie Stahlberger, D-Weil am Rhein	11.00-14.00
	Susanne Fankhauser 12.11.-19.12. Letzter Tag (St. Alban-Vorstadt 68)	Galerie Martin Flair	11.00-16.00
	Weihnachtsausstellung 19.-30.12. (21.-23.12./26.-30.12.). Vernissage	Mark Zumstein Keramik	11.00-17.00
KINDER	Maya Bringolf Shaken and Stirred. 3.9.-19.12. Letzter Tag	John Schmid Galerie	12.00-16.00
	Optische Täuschung Workshop für Kinder (7-12 J.). Anmeldung erforderlich	Museum für Gegenwartskunst	13.30-17.00
	Der Räuber Hotzenplotz Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil	14.00 16.15
	Mary Poppins Arlecchino Eigenproduktion (ab 4 J.)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Die Kinder von Bullerbü Film von Olle Hellbom, S 1960	Kulturforum Laufen	15.00
	Kumm mir finde n e Schatz! Kindergeschichten von Janosch	Helmut Förnbacher Theater Company	15.00
	Alice im Wunderland Eine Traum-Reise (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	16.00
	Weihnachtsfeuerfest beim Quartiertreffpunkt Burg	Quartierzentrums Burg	17.00
	Frau Kägis Nachtmusik Ein Musiktheater für eine Schauspielerin (Gina Durler). Regie Matthias Grupp. Hausproduktion (ab 8 J.)	Vorstadttheater Basel	18.00
	FamilienKino – Comedy am Samstag Unternehmen Sie etwas, während die Kinder es lustig haben, oder bleiben Sie! Eintritt frei. (Film 19.00)	Worldshop im Union	18.30
DIVERSES	Starker Zauber Afrika Westafrikanische Stammeskunst aus der Sammlung Dieter Grun, und Malerei von Basou (Senegal). 1.-19.12. Letzter Tag	VHS-Haus Rheinfelden (Baden) D-Rheinfelden	
	6. Antiquitäten-Flohmarkt 18.-20.12.	Schmiedenhof Zunftsaal	11.00-19.00
	Boxeo 16: Cosa Nostra Symbiose zwischen Sport und Kunst. www.boxeo.ch	Kaserne Basel	20.00
	Geschenktauschaktion Tom Ryser, Moderation	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	21.30
SONNTAG 20. DEZEMBER			
FILM	Riso amaro Giuseppe De Santis, Italien 1949	Stadtkino Basel	13.30
	Una giornata particolare Ettore Scola, Italien/Frankreich 1977	Stadtkino Basel	15.30
	Peccato che sia una canaglia Alessandro Blasetti, Italien 1954	Stadtkino Basel	17.30
	The Cameraman Buster Keaton, USA 1928 (Live-Musik)	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Eine Familie Stück von Tracy Letts. Regie Elias Perrig (EA)	Theater Basel, Schauspielhaus	16.00
	Piccolo Teatro Morelli: Die Weihnachtsgeschichte Kasperlitheater für Erwachsene. VV (T 079 674 15 26). Ort: ProbeBühne Cirkus'enflex	Werkraum Warsteck pp	17.00
	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	17.30
	Die Grönholm-Methode Von Jordi Galcerán	Helmut Förnbacher Theater Company	18.00
	ex/ex Theater: Die Ballade von der Typhoid Mary Eine Theaterrundschau nach dem Roman von Jürg Federspiel. Regie Sasha Mazzotti	Imprimerie Basel, im Rest. Zur Mägd	18.00
	La Grande-Duchesse de Gérolstein Operette in drei Akten von Jacques Offenbach. Libretto Meilhac/Halévy. Regie Christoph Marthaler. Premiere	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
TANZ	Der kleine Nussknacker Ballettschule Theater Basel. Moderation Kurt Aeschbacher	Theater Basel, Kleine Bühne	15.00 18.00
LITERATUR	3/Klang: Jupp Salle Lesung im Container der Wärmestube (SBB, Ausgang Gundeli) www.kulturprojekt3klang.ch	Im Container hinter dem Bahnhof SBB	11.00
KLASSIK JAZZ	Fanfare Royale 20 Jahre Blechbläserquintett. Weihnachtskonzert	Burghof, D-Lörrach	11.00
	Flautastico Querflötenorchester Leitung Andreas Grieder, Matthias Ebner. Werke von Balz Trümppy (UA), Corelli, Vivaldi, Ravel, Schubert, Albrechtsberger	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	11.00
	The favorite Portugese Hymn Adeste Fideles: Komponisten-Emigranten in London. Sally Fortino, Hammerflügel. Weihnachtskonzert	Pianofort'ino, Gasstrasse 48	16.00
	Imagine Susann Wehrli, Flöten, Melodica; Karin Ernst, Laptop, Live-Electronic; Tiziana Jelmini, Sprechstimme, Schauspiel. Finissage-Konzert	Maison 44, Steinenring 44	17.00
	Ensemble musica viva Basel: Weihnachtskonzert Werke von W.F. Bach, Albinoni, Friedrich dem Grossen, Cimarosa	Karthäuserkirche (Waisenhauskirche)	17.00
	Geistliche und weltliche Arien Aminta Dupuis, Sopran; Michael Hartenberg, Klavier. Mozart, Händel, Fauré, Debussy, Duparc, Grieg, Rossini	Eglise du Sacré Coeur	17.00
	White Raven, Doris Wolters Stimmen im Advent (Burghof)	StadtKirche, D-Lörrach	17.30
	Basler Münsterkantorei: Hugo Distler – Die Weihnachtsgeschichte Miriam Feuersinger, Sopran; Ulrike Andersen, Alt; Achim Kunz, Tenor; Felix Pachlatko, Orgel. Leitung Stefan Beltinger. Kollekte	Münster Basel	18.00
	Ziveli Orkestar (Paris) Balkan-Gypsy-Brass, Chanson	Werkraum Warsteck pp, Sudhaus	19.00
	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
KUNST	Subway To Sally Omega Lithium	Z 7, Pratteln	20.00
	Milonga Jeden Sonntag (+ Schnupperstunde 19.00)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
	Untragbar! Die Homobar am Sonntag. DJ Roj.r – Century Decades	Hirschenegg	21.00
	Maturfescht 4Wb DJs Luxury, H.P. & U-Nick	Modus, Liestal	21.00
	Sibylle Völkin Fotoarbeit: Abgehängt. 6.11.-20.12. Letzter Tag	Theater Roxy, Foyer, Birsfelden	
	Verena Flühler-Stöckli 13.11.-20.12. Letzter Tag	Lyceum Club, Münsterplatz 17	11.00-15.00
	Auswahl 09 Aargauer KünstlerInnen. Gast: Pascal Häusermann. Führung	Aargauer Kunsthaus, Arau	11.00
	Weihnachtsausstellung 19.-30.12. (21.-23.12./26.-30.12.). Vernissage	Mark Zumstein Keramik	11.00-17.00
	Art Faces Künstlerporträts. 15.5.-3.1. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Führung am Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	Anna Sommer & Noyau 9.10.-31.1. Sonntagsführung	Cartoonmuseum	14.00-15.00

KUNST	Katrin Uebersax Malerei, Aquatinta, Radierungen. 8.11.–20.12. Letzter Tag Design Preis Schweiz 09 6.11.–20.12. Letzter Tag Weihnachtsausstellung Gert Handschin, Verena Schindler, Brigitta Strübin, Peter Thommen, Marianne Vogler. 4.–20.12. Finissage (Konzert: Imagine 17.00) Gewürzmühle Robin Ballard, Beat Brüderlin, Colette Couleau, Dorothee von Rechenberg, Miquette Rossinelli. SRK-Mitwirkende Hans Peter Borer, Heidi (Join) Fässler, Anikki Voute. 4.–20.12. Letzter Tag	Quartiertreffpunkt LoLa D'S Design Center, Langenthal Maison 44, Steinenring 44	14.00–17.00 15.00–19.00 15.00–18.00
KINDER	Heute Kinder wird's was geben Ein Weihnachtskaraoke, zum Mitsingen. Kollekte zugunsten Terre des hommes Wintermärchen Mit Rose Rengel (ab 4 J.) Frau Kägis Nachtmusik Ein Musiktheater für eine Schauspielerin (Gina Durler). Regie Matthias Grupp. Hausproduktion (ab 8 J.) The Humanbeatbox Mit Nino G und Reto Weber (ab 8 J.) Es weihnachtet bei Mimi & Brumm Figurentheater Margrit Gysin, Liestal Der Räuber Hotzenplotz Fauteuil-Märchenbühne Mary Poppins Arlecchino Eigenproduktion (ab 4 J.) Kumm mir finde n e Schatz! Kindergeschichten von Janosch Alice im Wunderland Eine Traum-Reise (ab 4 J.) Advent: Triptychon Eine Weihnachtslegende nach Timmermans/Vetermann	Gare du Nord Kantonsbibliothek BL, Liestal Vorstadttheater Basel Vorstadttheater Basel Kulturhaus Palazzo, Liestal Fauteuil Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Helmut Förnbacher Theater Company Basler Kindertheater Basler Marionetten Theater	11.00 11.00 11.00 11.00 11.00 15.00 14.00 16.15 14.30 15.00 16.00 17.00
DIVERSES	Raffiniert und Schön Textilien aus Westafrika. Führung (Claudia Steiner) 6. Antiquitäten-Flohmarkt 18.–20.12. Messel, Urpferd & Co. 22.10.–2.5. Führung Merkwürdig Objekte, die aus der Reihe tanzen. 15.3.–30.6. Führung Von oben: Erich Meyer und Urs-P. Twellmann Fotos. 6.11.–20.12. Finissage Adventskalender Aus der Sammlung von Dominik Wunderlin. Letzter Tag Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche Basel	Museum der Kulturen Basel Schmiedenhof Zunftsaal Naturhistorisches Museum Jüdisches Museum der Schweiz Museum am Burghof, D-Lörrach Birsfelder Museum, Birsfelden Offene Kirche Elisabethen	11.00 11.00–18.00 14.00 15.00–16.00 16.00 17.30–19.30 18.00

MONTAG | 21. DEZEMBER

FILM	Matrimonio all'italiana Vittorio De Sica, Italien/Frankreich 1964 Super Art Market Zoran Solomun, USA 2007	Stadtkino Basel Stadtkino Basel	18.30 21.00
THEATER	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei Final Girl Skandinavische Misanthropie I–III, inkl. The Cocka Hola Company, Macht & Rebel, Unfun. Nach Matias Faldbakken. Regie Marie Bues (UA) Pilot Jeden Monat: Performances, Filme, Texte, Fragmente Triptychon Eine alte Weihnachtslegende nach Timmermans/Vetermann Schnauze, Schätzchen! Ich muss zielen! 2. Folge der Krimi-Reihe mit Andrea Bettini und Nikola Weisse. Musik Beat Frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Theater Basel, Kleine Bühne Kaserne Basel Basler Marionetten Theater Theater Basel, K6	17.30 19.30 20.00 20.00 21.00
TANZ	A Swan Lake Ballett von Richard Wherlock nach Schwanensee. Ballett Basel, Sinfonieorchester Basel. Musik von Tschaikowsky (WA). Einführung 19.15 Der Nussknacker St. Petersburger Staatsballett	Theater Basel, Grosse Bühne Burghof, D-Lörrach	20.00 20.00
ROCK, POP DANCE	Mini-Bal-Folk Tänze aus dem Bal Folk-Repertoire mit live Musik Tango Öffentliche Übungsstunde mit Schnupperstunde (jeden Mo) Mäntig's Club Bettina Dieterle, Dave Muscheidt present: Gögi Hoffmann, Knuth & Tucek & Venus Madrid & Gian Ruf. Kabarett, Musik, Tand (Einlass 19.30)	Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149 Tango Schule Basel Kuppel	19.30–23.00 20.00–22.30 20.00
DIVERSES	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

DIENSTAG | 22. DEZEMBER

THEATER	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei ex/ex Theater: Die Ballade von der Typhoid Mary Eine Theaterrundschau nach dem Roman von Jürg Federspiel. Regie Sasha Mazzotti La Grande-Duchesse de Gérolstein Operette in drei Akten von Jacques Offenbach. Libretto Meihac/Halévy. Regie Christoph Marthaler	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Imprimerie Basel, im Rest. Zur Mägd Theater Basel, Grosse Bühne	17.30 20.00 20.00
TANZ	Der kleine Nussknacker Ballettschule Theater Basel. Moderation Kurt Aeschbacher	Theater Basel, Kleine Bühne	19.00
KLASSIK JAZZ	The Sparrow Brothers feat. Big Dom Swing, Jazz, Blues. Eintritt frei	Schützenstube, Liestal	19.30–21.30
ROCK, POP DANCE	Konzeptlos & Friends The Beginning of The End ... Letzte Konzeptlos Party im ABX! Next Generation Orchestra Pop. Konzertreihe Leckerbissen. Kollekte Salsaloca DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa) ZischBar-Spezial Tulpenblues. DJ Klangieber	Abx Bar, Nt-Areal, Erlenstrasse 5 Alpenblick, Klybeckstrasse 29 Kuppel Kaserne Basel	18.00–01.00 20.30 21.00 21.30
KUNST	Bild des Monats Jean-Frédéric Schnyder, Landschaft, 1991. Bildbetrachtung Die Anbetung der Könige Führung in der Sammlung (B. Brinkmann)	Aargauer Kunsthaus, Aarau Kunstmuseum Basel	12.15–12.45 12.30–13.15
KINDER	Das kalte Herz Familienstück nach Wilhelm Hauff. Regie Regina Wenig (ab 6 J.) Frau Kägis Nachtmusik Ein Musiktheater für eine Schauspielerin (Gina Durler). Regie Matthias Grupp. Hausproduktion (ab 8 J.)	Theater Basel, Schauspielhaus Vorstadttheater Basel	10.00 10.30

MITTWOCH | 23. DEZEMBER

FILM	Una giornata particolare Ettore Scola, Italien/Frankreich 1977 Steamboat Bill, Jr. Buster Keaton, USA 1928 (Live-Musik)	Stadtkino Basel Stadtkino Basel	18.30 21.00
THEATER	Das Oberfufer Paradeisspiel Freunde des Goetheanum Das Oberfuferer Christgeburtsspiel Freunde des Goetheanum Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei Madama Butterfly Tragödie giapponese in drei Akten von Giacomo Puccini. Regie Jetske Mijnssen. Einführung 19.15 ex/ex Theater: Die Ballade von der Typhoid Mary Eine Theaterrundschau nach dem Roman von Jürg Federspiel. Regie Sasha Mazzotti Märli für Erwachsene Die Fauteuil-Kultveranstaltung zum Mitmachen (Der Räuber Hotzenplotz)	Goetheanum, Dornach Goetheanum, Dornach Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Theater Basel, Grosse Bühne Imprimerie Basel, im Rest. Zur Mägd Fauteuil	16.00 17.00 17.30 20.00 20.00 20.00
LITERATUR	Poetry Slam Erst Reimnachten, dann Weihnachten. Diverse Slammer	Burghof, D-Lörrach	20.00

KLASSIK JAZZ	MiMiKo: Ensemble Aus der Tiefe Musik von Vivaldi, Bach und Leclair für Violoncello, Fagott, Kontrabass und Cembalo Kammerorchester Basel (4): Messiah Tölzer Knabenchor. Carolyn Sampson, Sopran; Robin Blaze, Altus; James Gilchrist, Tenor; Peter Harvey, Bass. Leitung Paul Goodwin. Händel Oratorium: The Messiah (Einführung 18.15)	Offene Kirche Elisabethen Stadtcasino Basel, Musiksaal	12.15–12.45 19.00
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes (Teilnahme gratis) Uwe Herr's Muddy Boots Blues	Musikwerkstatt Basel ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern	20.00 20.30
ROCK, POP DANCE	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige Milonga DJ Martin (jeden Mi)	Quartierzentrum Burg Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30–22.30 21.00
	Matura Fest Gym Liestal Party (18 J.) Brown Sugar The Soul Combo. Club Classix	Nordstern Atlantis	22.00 23.00
KUNST	Klick! 16. Juni 2009 Ergebnis der Fotoaktion, bei der alle Rheinfelder aufgerufen wurden ihren Alltag festzuhalten. 7.11.–23.12. Letzter Tag Die Milch kocht – The best Bestsellers! Temporäre Bücherplattform: Künstlerkataloge, Editionen, Plakate und bibliophile Objekte. 1.–23.12. Letzter Tag Marlise Steiger, Marianne Kohler Schmuckstücke: Textil & Glas. 10.–23.12. Letzter Tag (Oetlingerstrasse 69)	Foyer Rathaus Rheinfelden (Baden), Kirchplatz 2, D-Rheinfelden Dock: aktuelle Kunst aus Basel	13.30–17.30
KINDER	Das kalte Herz Familienstück nach Wilhelm Hauff. Regie Regina Wenig (ab 6 J.) Robi-Spiel-Aktionen: Weihnachts-Werkstatt Letzter Tag Der Räuber Hotzenplotz Fauteuil-Märchenbühne Alice im Wunderland Eine Traum-Reise (ab 4 J.) D'Froschchöniginne Spiel Anita Samuel & Claudia Vogt. Musik Anna Merkulova	Theater Basel, Schauspielhaus Theaterplatz Fauteuil Basler Kindertheater Unternehmen Mitte, Safe	10.00 12.00–19.00 14.00 16.15 15.00 15.30–16.30
DIVERSES	Messel, Urpferr & Co. 22.10.–2.5. Kurzführung	Naturhistorisches Museum	12.00–12.45

DONNERSTAG | 24. DEZEMBER

FILM	Nocturne: Jesus Christus Erlöser Peter Geyer, D 2008 (mit Klaus Kinski). Vorfilm: Schonzeit. Irene Ledermann, CH 2009 (Glühwein ab 22.30). Weihnachtsmenu im Rest. Platanenhof 18.30. VV (T 061 631 00 90)	Neues Kino	23.00
THEATER	Das Oberuferer Paradeisspiel Freunde des Goetheanum Poema Milonga Martina oder Gast-DJ (jeden Do)	Goetheanum, Dornach Imprimerie Basel, im Rest. Zur Mägd	16.00 20.00–24.00
ROCK, POP DANCE	Christmas Heat: Kick it! meets Full Attention The Famous Goldfinger Brothers & On Fire Sound. Love Tempo feat. Pharao Black Magic, Neevo, Akay Prekmurski Kavbojci (BS) DJ Olga & Dr. Schnaps (GE). Balkanbeats	Kaserne Basel Kuppel	23.00 23.00
KUNST	Hanibal Srouji Healing Bands. Malerei. 26.11.–24.12. Letzter Tag Sonderöffnung	Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein Museum Tinguely	09.00–17.00 11.00–16.00
DIVERSES	Weihnachtsgottesdienst Gemeinde St. Elisabethen Weihnachts-Nacht mit Musik und Kerzen Gregorianikkreis der Knabenkantorei Basel. Liturgie Monika Hungerbühler	Offene Kirche Elisabethen Offene Kirche Elisabethen	17.00 23.00



Die Geschenkidee
programmzeitung.ch

PROGRAMMZEITUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel

Ein Geschenkabo hilft ...

... Ihnen, weil der Ausgang zu zweit mehr Spass macht
... den Beschenkten, weil sie nun früher wissen, was läuft
... den Veranstaltern, weil sie noch mehr Beachtung finden

Abobestellung Jahresabo, 11 Ausgaben, CHF 69.– | Förderabo, 11 Ausgaben, CHF 169.–

abo@programmzeitung.ch | www.programmzeitung.ch | 061 262 20 40

FREITAG | 25. DEZEMBER

FILM	C'era una volta il west Sergio Leone, Italien/USA 1968 Mamma Roma Pier Paolo Pasolini, Italien 1962 I soliti ignoti Mario Monicelli, Italien 1958	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel	16.00 19.00 21.00
THEATER	Das Oberuferer Christgeburtsspiel Freunde des Goetheanum	Goetheanum, Dornach	15.00 17.00
ROCK, POP DANCE	Danzeria Disco. Gast-DJane Ursula & DJ beat (Unionssaal) Apollo 80s DJ R. Ewing & Das Mandat. Disco, 80s Tuntenball No. 20 Moderation Frl. Rottenmeier. Show & DJs Fade in Special DJ Kiko Navarro (yoruba records) & Friends. Deephouse Wiehnachtsclob Rueche Clique Freak Out Christmas Electronic Music (20 J.) Technoboot: Supplement Facts Club: Guy Gerber (live, Tel Aviv). DJs Varoslav, Gianni, Oliver Hess, Lukas Fritscher. Mitteldeck: Schallbox Records Release. DJs Steve Cole, Doppelt Gemoppelt (live)	Volkshaus Basel Nt-Lounge (Erlkönig) Hirschenegg Atlantis Modus, Liestal Nordstern Das Schiff, Hafen Basel	21.00 22.00 22.00 22.00 22.00 23.00 23.00
DIVERSES	Schwellheim (BS) Live & Afterparty by Redda Vybez. Reggae (Treasure X-Mas) Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils freitags Kundenweihnacht Veranstalter CVJM Kleinbasel. Eintritt frei. Tür ab 16.30	Kuppel Basler Papiermühle Union, Grosser Saal	23.00 14.00–16.30 17.00

SAMSTAG | 26. DEZEMBER

FILM	Il bell'Antonio Mauro Bolognini, Italien/Frankreich 1960 L'éclisse Michelangelo Antonioni, Italien/Frankreich 1962 I soliti ignoti Mario Monicelli, Italien 1958 Matrimonio all'italiana Vittorio De Sica, Italien/Frankreich 1964	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel	13.30 15.15 17.30 20.00
THEATER	Männer und andere Irrtümer Bernier/Osterrieth. Regie Stefan Saborowski Fix & Fertig Neues Dialektlustspiel mit dem grossen Fauteuil-Ensemble Dr entfiehrt Papscht Häbse & Ensemble. Dialektkomödie ex/ex Theater: Die Ballade von der Typhoid Mary Eine Theaterrundschau nach dem Roman von Jürg Federspiel. Regie Sasha Mazzotti	Helmut Förnbacher Theater Company Fauteuil Häbse Theater Imprimerie Basel, im Rest. Zur Mägd	18.00 18.00 18.00 20.00
KLASSIK JAZZ	Arte Corale Gesänge aus dem Leben orthodoxer Mönche Hristo Kazakov, Klavierrezital Bach, Chaconne/Toccata in Bearbeitung von Busoni	Offene Kirche Elisabethen Goetheanum, Dornach	19.00 20.00
ROCK, POP DANCE	X-Mas Session Salsa Gast-DJ. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata Jumpoff! X-Mas Doctor Drop feat. DJ Pfund 500 (SH) hosted by Lukee Lava Beat It DJ Jean Luc Picard. 80s/90s Funk/Pop/Disco DJs Lamosh 273 & Der Kandidat & D.Hazelnut The Future Is Now DJs Pharao Black Magic & Zaber Riders. Future Sounds Kabale und Liebe (Amsterdam) Andrea Oliva, Yvan Jenkins, Michel Sacher La Famiglia X-Mas Edition DJs S-Biene, Thomonn, Technick. Elektro Disko	Sissy's Place, Birsfelden Allegra-Club Kuppel Atlantis Werkraum Warteck pp, Sudhaus Nt-Lounge (Erlkönig) Nordstern Das Schiff, Hafen Basel	20.30 22.00 22.00 22.00 23.00 23.00 23.00 23.00

**KULTUR KANN MAN
NICHT KAUFEN...
ABER VERSCHENKEN.**

**MUSEUMS-PASS
180 MUSEEN-3 LÄNDER-1 PASS**

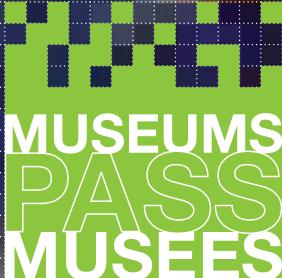
+ 1 PASS: FREIER EINTRITT IN

180 MUSEEN IM DREILÄNDERECK CH/D/F + + +

1 JAHR GÜLTIG AB DEM ERSTEN

MUSEUMSBESUCH

Der Museums-Pass ist erhältlich
in allen Mitgliedsmuseen und unter
www.museumspass.com



KUNST	Sonderöffnung Anna Sommer & Noyau 9.10.–31.1.	Museum Tingueley Cartoonmuseum	11.00–17.00 14.00–17.00
KINDER	Rumpelstilzchen ... alles andere bleibt geheim! Tamalan-Theater aus Fintel (D) Kumm mir finde n e Schatz! Kindergeschichten von Janosch Der Räuber Hotzenplotz Fauteuil-Märchenbühne Das kalte Herz Familienstück nach Wilhelm Hauff. Regie Regina Wenig (ab 6 J.)	Theater Arlecchino, Amerbachstr.14 Helmut Förnbacher Theater Company Fauteuil Theater Basel, Schauspielhaus	14.30 15.00 15.00 16.00
DIVERSES	Der Tempelbau Weihnachtstagung. 26.12.–1.1.	Goetheanum, Dornach	09.00

SONNTAG | 27. DEZEMBER

FILM	Io, io, io ... e gli altri Alessandro Blasetti, Italien 1966 Matrimonio all'italiana Vittorio De Sica, Italien/Frankreich 1964 8 1/2 Federico Fellini, Italien/Frankreich 1963 Our Hospitality Buster Keaton/John G. Blystone, USA 1923 (Live-Musik)	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel	13.30 15.15 17.15 20.30
THEATER	ex/ex Theater: Die Ballade von der Typhoid Mary Eine Theaterrundschau nach dem Roman von Jürg Federspiel. Regie Sasha Mazzotti Madama Butterfly Tragédia giapponese von Puccini. Regie Jetske Mijnssen Der Messias Eine Weihnachtsfarce von Patrick Barlow. Regie Nikola Weisse, André Jung & Michael Wittenborn Caveman Solo-Stück mit Raul Gonzalez. Regie Esther Schweins Fix & Fertig Neues Dialektlustspiel mit dem grossen Fauteuil-Ensemble Dr entfiehrt Papscht Häbse & Ensemble. Dialektkomödie Bluesmax Endlich Popstar! Comedy fragile	Imprimerie Basel, im Rest. Zur Mägd Theater Basel, Grosse Bühne Theater Basel, Schauspielhaus Burghof, D–Lörrach Fauteuil Häbse Theater Tabouretti	18.00 19.00 19.00 20.00 20.00 20.00 20.00
LITERATUR	Literaturzoll – Guy Krneta Zwischen Wasserglas & Slam. 4 Texte – ein Talk	KulturPavillon, beim Zoll Otterbach	20.00
ROCK, POP DANCE	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb Milonga Jeden Sonntag (+ Schnupperstunde 19.00)	Unternehmen Mitte, Halle Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.00 20.30
KUNST	Art Faces Künstlerporträts. 15.5.–3.1. Führung Führung am Sonntag	Forum Würth, Arlesheim Museum Tingueley	11.30 11.30
KINDER	Farbe & Form 09 Abschluss-Ausstellung. 13.–27.12. Letzter Tag Schorsch 2: Schorschis Schatz Kulturbrunch und Figurentheater Vagabu Zeitmaschine Konzert mit Andi Wettstein und Andi Peter (ab 7 J.) Rumpelstilzchen ... alles andere bleibt geheim! Tamalan-Theater aus Fintel (D) Kumm mir finde n e Schatz! Kindergeschichten von Janosch Der Räuber Hotzenplotz Fauteuil-Märchenbühne	Assenza Malschule, Münchenstein Quartiertreffpunkt Kleinhüningen Vorstadtttheater Basel Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Helmut Förnbacher Theater Company Fauteuil	14.00–18.00 10.30–14.00 11.00 14.30 15.00 15.00
DIVERSES	Messel, Urpferd & Co. 22.10.–2.5. Führung Klöster in Basel 21.10.–28.3. Führung Vesper zum Wochenbeginn zum Thema: neu Adrian Portmann (Liturgie), Susanne Doll (Orgel). Forum für Zeitfragen	Naturhistorisches Museum Museum Kleines Klingental Leonhardskirche	14.00 14.00 18.15

MONTAG | 28. DEZEMBER

FILM	C'era una volta il west Sergio Leone, Italien/USA 1968 8 1/2 Federico Fellini, Italien/Frankreich 1963	Stadtkino Basel Stadtkino Basel	18.00 21.00
THEATER	Final Girl Skandinavische Misanthropie I–III, inkl. The Cocka Hola Company, Macht & Rebel, Unfun. Nach Matias Faldbakken. Regie Marie Bues (UA) Im Himmel vorusse Ein Liederabend in Szene gesetzt von Tom Ryser Das Spiel von Liebe und Zufall Komödie von Marivaux ex/ex Theater: Die Ballade von der Typhoid Mary Eine Theaterrundschau nach dem Roman von Jürg Federspiel. Regie Sasha Mazzotti Der Messias Eine Weihnachtsfarce von Patrick Barlow. Regie Nikola Weisse, André Jung & Michael Wittenborn Caveman Solo-Stück mit Raul Gonzalez. Regie Esther Schweins Dr entfiehrt Papscht Häbse & Ensemble. Dialektkomödie Bluesmax Endlich Popstar! Comedy fragile	Theater Basel, Kleine Bühne Theater Basel, Grosse Bühne Helmut Förnbacher Theater Company Imprimerie Basel, im Rest. Zur Mägd Theater Basel, Schauspielhaus Burghof, D–Lörrach Häbse Theater Tabouretti	19.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00
KLASSIK JAZZ	Händel: Neun Deutsche Arien Marion Ammann, Sopran; Hilaria Greiner, Violine; Hartwig Joerges, Cembalo	Goetheanum, Dornach	20.00
ROCK, POP DANCE	Tango Öffentliche Übungsstunde mit Schnupperstunde (jeden Mo)	Tango Schule Basel	20.00–22.30
KINDER	Rumpelstilzchen ... alles andere bleibt geheim! Tamalan-Theater aus Fintel (D)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
DIVERSES	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

DIENSTAG | 29. DEZEMBER

THEATER	Die Nervensäge Komödie von Francis Veber La Grande-Duchesse de Géralstein Operette in drei Akten von Jacques Offenbach. Libretto Meilhac/Halévy. Regie Christoph Marthaler	Helmut Förnbacher Theater Company Theater Basel, Grosse Bühne	20.00 20.00
KLASSIK JAZZ	Giuseppe Verdi-Gala Grosse Oper Polen. Leitung Marek Tracz	Stadtcasino Basel	20.00
ROCK, POP DANCE	Heaven Shall Burn, Dark Tranquillity Caliban, Swashbuckle, Deadlock Salsaloca DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Z 7, Pratteln Kuppel	18.30 21.00
KUNST	Lovebugs Konzert	Volkshaus Basel	21.00
KINDER	Bild des Monats Jean-Frédéric Schnyder, Landschaft, 1991. Bildbetrachtung Rumpelstilzchen ... alles andere bleibt geheim! Tamalan-Theater aus Fintel (D)	Aargauer Kunstmuseum, Aarau Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	12.15–12.45 14.30

MITTWOCH | 30. DEZEMBER

FILM	Mamma Roma Pier Paolo Pasolini, Italien 1962 The General Buster Keaton/Clyde Bruckman, USA 1926 (Live-Musik)	Stadtkino Basel Stadtkino Basel	18.30 21.00
THEATER	Eine Familie Stück von Tracy Letts. Regie Elias Perrig (EA) Der schwarze Hecht Musical von Paul Burkhard ex/ex Theater: Die Ballade von der Typhoid Mary Eine Theaterrundschau nach dem Roman von Jürg Federspiel. Regie Sasha Mazzotti Fix & Fertig Neues Dialektlustspiel mit dem grossen Fauteuil-Ensemble Dr entfiehrt Papscht Häbse & Ensemble. Dialektkomödie	Theater Basel, Schauspielhaus Helmut Förnbacher Theater Company Imprimerie Basel, im Rest. Zur Mägd Fauteuil Häbse Theater	19.30 20.00 20.00 20.00 20.00
ROCK, POP DANCE	Milonga DJ Martin (jeden Mi) Music for Bars #71 Bars. Ich liebe Bars. Und ich liebe Musik. Urs Rüd	Tango Salon Basel, Tanzpalast Cargo-Bar	21.00 21.00



FORUM WÜRTH ARLESHEIM

art facesKÜNSTLERPORTRÄTS AUS
DER SAMMLUNG WÜRTH

15.5.2009–3.1.2010



> Ausstellung, Kunstshop und Café: Montag bis Sonntag 11–17 Uhr > Eintritt frei > Führung jeden Sonntag um 11.30 Uhr > Forum Würth Arlesheim, Dornwydenweg 11, CH-4144 Arlesheim > Telefon +41 61 705 95 95 > Von Basel mit Tram Nr. 10 (bis Haltestelle Stollenrain) oder ab Bahnhof Dornach-Arlesheim zu Fuß in 15 Min. erreichbar; Parkplätze vorhanden > www.forum-wuerth.ch

JUBILÄUM

REGIONALE
28.11.09 – 3.1.1015 HÄUSER ZEIGEN ZEITGENÖSSISCHE
KUNST / ART CONTEMPORAIN DE LA
REGION TRINATIONALE

- 1 Accélérateur de particules
Strasbourg (F)
- 2 Ausstellungsräum Klingenental
Basel (CH)
- 3 Cargo Bar Basel
- 4 FABRIKculture Hegenheim (F)
- 5 Kunst Raum Riehen (CH)
- 6 Kunsthalle Basel (CH)
- 7 Kunsthalle Palazzo Liestal (CH)
- 8 Kunsthaus Baselland Muttenz (CH)
- 9 Kunsthaus L6 Freiburg (D)
- 10 Kunstverein Freiburg (D)
- 11 La Kunsthalle Mulhouse (F)
- 12 Iplug.in! Kunst und neue Medien Basel (CH)
- 13 Projektraum M54 Basel (CH)
- 14 Städtische Galerie Stapflehus
Weil am Rhein (D)
- 15 T66 kulturstwerk Freiburg (D)

www.regionale10.net

Unterstützt von/Partenaire par

KULTUR &
ARTS & CULTURE

kulturellen.bl

LOTTERIEFONDS
Basel-Stadt
CANTONLOTTERIEFONDS
BASEL-LANDSCHAFT

Freiburg

MULHOUSE

merian
stiftung basel

GG

Patronat

Basel

REGION
BASILENNELOTTERIEFONDS
BASEL-LANDSCHAFT**BASEL & REGION** www.museenbasel.chRegionale 10 ab 28.11. www.regionale.ch

AARGAUER KUNSTHAUS	Abstraktionen Ungegenständliche Tendenzen aus der Sammlung (bis 3.1.) Auswahl 09 Aargauer KünstlerInnen. Gast: Pascal Häusermann (bis 10.1.) Caravan 5/2009: Taiyo Onorato & Nico Krebs Reihe für junge Kunst (bis 10.1.) Interieurs Gesammelte Einsichten (bis 10.1.) & Aargauerplatz, www.aargauerkunsthaus.ch , Di–So 10–17, Do 10–20
ANATOMISCHES MUSEUM	Eine Entdeckungsreise durch das menschliche Gehirn (bis 31.1.) & Pestalozzistr. 20, www.unibas.ch/anatomie/museum , Mo–Fr 14–17, So 10–16
ARCHITEKTURMUSEUM/SAM	Gillespie Kidd Coia (1956–1987) (bis 3.1.) Rhône-Alpes & Romandie – Hier und die Welt (bis 3.1.) & Steinenberg 7, www.sam-basel.org , Di–Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/So 11–17
AUGUSTA RAURICA	Die frühe Kirche in Kaiserburg in neuem Licht (bis 30.11.14) & Giebenacherstr. 17, Augst, T 061 816 22 22, www.augusta-raurica.ch Wegen Umbau ist das Museum bis 25.3.10 geschlossen. Das Römerhaus ist kostenlos zugänglich: Nov.–Feb.: Mo 13–17, Di–So 11–17 Aussenanlagen, Röm. Tierpark und Schutzhäuser: tägl. 10–17
AUSSTELLUNGSRÄUM KLINGENTAL	Regionale 10: Entsorgung Konzept: Leif Bennet, Ilse Ermel (bis 3.1.) & Kasernenstrasse 23, www.ausstellungsraum.ch , Di–Fr 15–18, Sa/So 11–17
BASLER PAPIERMÜHLE	Album Amicorum Gems of Friendship in a frightened world. Projekt mit Bunt- und Marmorplatten von 21 intern. Papier-Künstlern aus 14 Ländern (bis 31.1.) & St. Alban-Tal 37, T 061 272 96 52, www.papiermuseum.ch , Di–So 14–17
BIRSFELDER MUSEUM	Adventskalender Aus der Sammlung von Dominik Wunderlin, Museum der Kulturen (bis 20.12.) Schulstr. 29, www.birsfelden.ch , Mi/So 17.30–19.30
CARTOONMUSEUM	Anna Sommer & Noyau (bis 31.1.) & St. Alban-Vorstadt 28, T 061 226 33 63, www.cartoonmuseum.ch Di–Sa 14–17, So 10–17
DICHTER- & STADTMUSEUM	Liestal im Bild Literatur, Geschichte und Brauchtum. Otto Plattner Spurwechsel Schnecken erzählen globale Geschichten (bis 21.3.) & Rathausstrasse 30, Liestal, www.dichtermuseum.ch , Di–Fr 14–18, Sa/So 10–16
D'S DESIGN CENTER LANGENTHAL	Design Preis Schweiz 09 Nominierte und prämierte Projekte (bis 20.12.) depot for design, Mühlweg 14, www.designpreis.ch , Mi–So 15–19
FONDATION BEYELER	Jenny Holzer (bis 24.1.) & Baselstrasse 101, Riehen, www.beyeler.com , Mo–So 10–18, Mi 10–20
FONDATION HERZOG	Der Basler Maler/Photograph Hanspeter His (1906–1974) und seine Vorgänger: Ein Bild Griechenlands (bis 18.12.) & Oslostrasse 8, E11, T 061 333 11 85, www.fondation-herzog.ch , Fr 14–18
FORUMSCHLOSSPLATZ AARAU	inside Teheran out Künstlerische Positionen aus der Metropole (bis 10.1.) Laurenzenvorstr. 3, www.forumschlossplatz.ch , Mi–Sa 12–17, Do bis 20, So 10–17
HISTORISCHES MUSEUM BASEL	Barfüsserkirche: Verdingkinder reden Fremdplatzierungen damals und heute (Vernissage: 3.12., 18.00; bis 28.3.). & Barfüsserplatz, www.hmb.ch , Di–So 10–17 Haus zum Kirschgarten Elisabethenstrasse 27–29, Di–Fr, So 10–17, Sa 13–17 Kutschenmuseum & Scheune bei der Villa Merian, Mi, Sa/So 14–17 Musikmuseum & Im Lohnhof 9, Mi–Sa 14–18, So 11–17
JÜDISCHES MUSEUM	Merkwürdig Objekte, die aus der Reihe tanzen (bis 30.6.) & Kornhausgasse 8, www.juedisches-museum.ch , Mo & Mi 14–17, So 11–17
KLOSTER SCHÖNTHAL LANGENBRUCK	Nives Widauer x+ DVD-Installation (Kirchenraum, bis 4.4.) Ruth Widmer Keramik, Zeichnungen und Radierungen (Abzimmer, bis 4.4.) Langenbruck, T 061 706 76 76, www.schoenthal.ch , Dez.: So 11–18
KUNST RAUM RIEHEN	Regionale 10 (bis 3.1.) & Baselstrasse 71, www.kunstraumriehen.ch , Mi–Fr 13–18, Sa/So 11–18, während der Regionale auch Fr 11–18; geschlossen: 24./25.12.
KUNSTHALLE BASEL	Regionale 10 (bis 3.1.) Edit Oderbolz Am Haus lesen (Projekt: Rückwand Kunsthalle, bis 28.3.) & Steinenberg 7, www.kunsthallebasel.ch , Di–Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/So 11–17
KUNSTHALLE PALAZZO LESTAL	Regionale 10 (bis 3.1.) Poststrasse 2, T 061 921 50 62, www.palazzo.ch , Regionale: Di–Do 14–18, Fr–So 11–17; geschlossen: 24./25./26.12., 1.1.10
KUNSTHAUS BASELLAND	Regionale 10 (bis 3.1.) & St. Jakob-Strasse 170, Muttenz, T 061 312 83 88, www.kunsthausbaselland.ch Di/Do–So 11–17, Mi 14–20
KUNSTMUSEUM BASEL	Von Dürer bis Gober 101 Meisterzeichnungen (bis 24.1.) Einblattholzschnitte des 15. Jahrhunderts (Grafikkabinett, 1. Stock, bis 28.2.) Frans II. Francken Die Anbetung der Könige u.a. (bis 28.2.) & St. Alban-Graben 16, www.kunstmuseumbasel.ch , Di–So 10–17
KUNSTMUSEUM OLLEN	25. Jahressausstellung der Solothurner KünstlerInnen (Vernissage: 5.12., 17.00; bis 15.1.) Kirchgasse 8, www.kunstmuseumolten.ch , Di–Fr 14–17, Do 14–19, Sa/So 10–17
KUNSTMUSEUM SOLOTHURN	Farblichtfluss Aquarelle und Sepien aus der Sammlung (bis 7.2.) Max Matter Werke 1967–2009 (bis 14.2.) Werkhofstrasse 30, www.kunstmuseum-so.ch , Di–Fr 11–17, Sa/So 10–17



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt

BerufsFachschule Basel

allgemeine und berufsbezogene
Weiterbildungskurse

Kleidung und Mode
Leder und Trendmaterialien
Textiles Gestalten
Kochen und Hauswirtschaft

Das neue Kursprogramm ist da
Frühlingssemester 2010

Tel.: +41(0)61 267 55 00/04
www.bfsbs.ch

Jeden Montag
drei Ausgeh-Tipps der
ProgrammZeitung
im **KulturKlick** auf:

online reports

Online-Aktualitäten aus
Politik, Wirtschaft, Kultur,
Gesellschaft und Ökologie.
www.onlinereports.ch
Das Basler News-Portal

**Schule für
Rhythmische
Massage**

Berührung – Rhythmus – Heilung

**Medizinische
MasieurIn FA**

Teilzeitausbildung als
Vorbereitung zur
eidgenössischen Berufsprüfung

Rhythmische Massage
nach Dr. med. Ita Wegman

Beginn: April 2010

Schule für Rhythmische Massage
c/o Ita Wegman Klinik
CH-4144 Arlesheim
Tel. +41 (0)61 705 75 75
www.rhythmische-massage.ch

MUSEUM AM BURGHOF, LÖRRACH	Von oben: Erich Meyer und Urs-P. Twellmann Fotos, Installationen und Objekte (bis 20.12.; Finissage: 20.12., 16.00) ExpoTriRhena Erlebnisausstellung -& Basler Strasse 143, www.loerrach.ch , Mi-Sa 14-17, So 11-17
MUSEUM AM LINDENPLATZ, WEIL	Zämmche cho in Will Erinnerungen aus der Kaufmann-Chronik um 1900 (bis 11.4.) T +49 7621 792 219, www.museen-weil.de , Sa 15-18, So 14-18
MUSEUM DER KULTUREN BASEL	Raffiniert und schön Textilien aus Westafrika (bis 16.5.) Münsterplatz 20 (Eingang: Augustinergasse 8), www.mkb.ch , Di-So 10-17
MUSEUM FÜR MUSIK- AUTOMATEN, SEEWEN	Klangkunst - Pionerzeit Schweizer Musikdosen (verlängert bis 14.2.) -& Bollhübel 1, www.musikautomaten.ch , Di-So 11-18 (mit Führung)
MUSEUM FÜR NEUE KUNST, FREIBURG	Julius Bissier Holzschnitte und Monotypien (bis 10.1.) Marienstrasse 10a, T +49 761 201 25 81, www.freiburg.de/museen , Di-So 10-17
MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST	Monica Bonvicini, Tom Burr (bis 3.1.) -& St. Alban-Rheinweg 60, T 061 206 62 62, www.mgkbasel.ch , Di-So 11-17
MUSEUM KLEINES KLINGENTAL	... wie ein nicht zu Ende gesprochener Satz Marion Dönhoff, die Universität Basel und Europa (bis 13.12.) Klöster in Basel Relikte aus fünf Jahrhunderten kirchlicher Kultur (bis 28.3.) Unterer Rheinweg 26, T 061 267 66 25/42, www.mkk.ch , Mi-Sa 14-17, So 10-17
MUSEUM TINGUELY	Robert Rauschenberg – Gluts/Robert Rauschenberg – Jean Tinguely Collaborations (bis 17.1.) Paul Wiedmer Feuer und Eisen (bis 24.1.) -& Paul Sacher-Anlage 1, T 061 681 93 20, www.tinguely.ch , Di-So 11-19
MUSEUM WEILER TEXTILGESCHICHTE	Von Purpurrot bis Königsblau Farben und Färben bis 2.5.) Am Kesselhaus 23, www.museen-weil-am-rhein.de , jeden 1. So im Monat 14-17
MUSEUM.BL	Remix.BL – Eine Klangbaustelle von Andres Bosshard (bis 31.3.11) -& Zeughausplatz 28, Liestal, www.museum.bl.ch , Di-So 10-17 Wg. Sanierung bleibt das Museum bis Frühjahr 2011 geschlossen, es findet ein spez. Veranstaltungsprogramm statt: www.museum.bl.ch .
NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL	Messel, Urpferd & Co. (bis 2.5.) -& Augustinerstrasse 2, T 061 266 55 00, www.nmb.bs.ch , Di-So 10-17
PLUG IN	Regionale 10 (bis 3.1.) -& St. Alban-Rheinweg 64, T 061 283 60 50, www.ipugin.org , Mi-So 14-18
PUPPENHAUSMUSEUM	Margarete Steiff In Lebensgrösse nachgebildet (bis 31.12.) Palech – der Zauber russischer Lackminiaturen Die Magie der akademischen Volkskunst aus einem Dorf (bis 14.2.) Fächer und ihre Geheimnisse Sonderausstellung einer einzigartigen Fächersammlung (bis 5.4.) -& Steinenvorstadt 1, www.puppenhausmuseum.ch , Mo-So 10-18
SCHAULAGER	& Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein/Basel, T 061 335 32 32, www.schaulager.org Nur während Sonderveranstaltungen öffentlich zugänglich. Besuch für Schulen und Studienzwecke nach Voranmeldung möglich.
SPIELZEUGMUSEUM RIEHEN	Schöner wohnen! Neues für die Puppenstube von gestern (bis 5.4.) -& Baselstrasse 34, www.riehen.ch , Mo/Mi-So 11-17
STAPFERHAUS, LENZBURG	Nonstop Über die Geschwindigkeit des Lebens (bis 27.6.) Ringstrasse West 19, www.stapferhaus.ch , Di-So 10-17, Do 10-20
VÖLKERRUNDENMUSEUM ZÜRICH	Indien im Blick – Karikaturen aus Indien (bis 13.6.) Pelikanstrasse 40, T 044 634 90 11, www.musethno.unizh.ch Di-Fr 10-13, 14-17, Sa 14-17, So 11-17
VITRA DESIGN MUSEUM WEIL	Antikörper Arbeiten von Fernando & Humberto Campana (bis 28.2.) -& Charles-Eames-Strasse 1, T +49 7621 702 32 00, www.design-museum.de , Mo-So 10-18, Mi 10-20

n|w Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Gestaltung und Kunst

Berufsziel:
Designer
Designerin
oder
Künstler
Künstlerin

Lernen Sie unser umfassendes Studienangebot in Design und Kunst zum Bachelor of Arts und zum Master of Arts kennen an einer unserer Informationsveranstaltungen

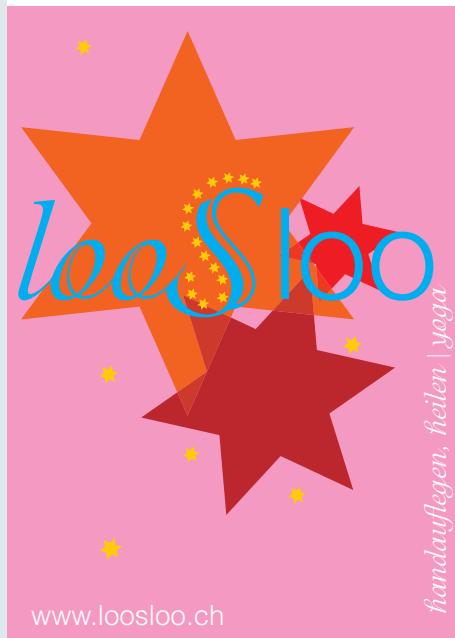
Bachelor of Arts
15. Dez. 2009, 18.30 h und 10. Feb. 2010, 18.30 h,
Aula HGK FHNW, Vogelsangstrasse 15, Basel

Master of Arts
16. Dez. 2009, 18.30 h und 4. März 2010, 18.30 h,
Masterstudio Design, Steinentorstrasse 30, Basel.

Open House am 15. Jan. 2010, 12-20 h
Ausführliche Informationen: www.fhnw.ch/hgk

GALERIEN | KUNSTRÄUME Basel & Region

<Bales of hay> / Fotografien von Rolf Widmer.
Galerie pep + no name
Unterer Heuberg 2, 4051 Basel
12. November bis 5. Dezember 2009
Vernissage 12. November 2009
18.00 bis 20.00 Uhr



neu:

yoga über mittag
jeden donnerstag 12.15–13.00
in der mitte, langer saal

handauflegen/heilen
nach vereinbarung

hallo@loosloo.ch
T 076 332 38 83

ASSENZA MALSCHULE, MÜNCHENSTEIN	Farbe & Form 09 (Vernissage: 13.12., 11–18, Führung 14.00; bis 27.12.) Alliothstrasse 1, www.assenzamalschule.ch , Do/Fr 17–20, Sa/So 14–18
ATELIERHAUS DORNACH	Philip Nelson Fifty-one Doors And Other Doors (bis 6.12.) Brunnweg 3, Dornach, T 061 701 59 92, Mi–Fr 15.30–19.30, Sa/So 13–18
CARGO-BAR	Regionale 10 (bis 3.1.) & St. Johanns Rheinweg 46, www.cargobar.ch , So–Do 16–01, Fr/Sa 16–2.30
CLAIRE OCHSNER FRENKENDORF	Claire Ochsner Skulpturengarten (bis 6.12.) Skulpturengarten Rüttig, 7, T www.claire-ochsner.ch , Fr 16–18, Sa 15–18, So 15–17
DELTA GALERIE	Wols (1913–51) Graphische Arbeiten, Leihgaben aus Privatbesitz (Vernissage: 4.12., 17–20; bis 6.12.; Sa 15–18, So 11–13 Brunch). Mülhauserstr. 98
DIE AUSSTELLER	Michel Käppeli Zeitfallen – Zwischenraum. Fotogramme (Bilder ohne Kamera) (bis 12.12.; Finissage: Der Künstler ist anwesend: 12.12., 11–17) St. Alban-Vorstadt 57, www.dieaussteller.ch , Mi–Fr 15.30–18.30, Sa 11–17
ATELIER MÖRSBERGERSTR. 52	Lydia Baerlocher Tonobjekte (11.–17.12., Sa 11–16, Mo–Fr 15–18) T 061 692 35 29
DOCK: AKTUELLE KUNST AUS BASEL	Die Milch kocht – The best Bestsellers! (Vernissage: 1.12., 18.30; bis 23.12.) Klybeckstr. 29, T 061 556 40 66, www.dock-basel.ch Archiv: Di 13.30–20, Mi 13.30–17.30, Fr 13.30–18.30, Sa 11–16
FORUM WÜRTH ARLESHEIM	Art Faces Künstlerporträts aus der Sammlung Würth (bis 3.1.) Dornwydenweg 11, www.forum-wuerth.ch , Mo–So 11–17, Führung So 11.30
FREIZEITZENTRUM INSIEME	Renate Renz, Balthasar Renz Farben in der Natur. Bilder (bis 16.12.) Landskronstr. 32, T 061 381 03 00, www.insieme-basel.ch , Mi 19.30–21
GALERIE ALTES RATHAUS, INZLINGEN	Paolo Dolzan, Piermario Dorigatti Die Dame und ihr Schatten (bis 12.12.) Dorfstrasse 36, www.galerie-altes-rathaus.de , Do–Sa 17–20, So 14–18
GALERIE BEYELER	Jean Dubuffet (bis 9.1.) Bäumleingasse 9, www.galeriebeyeler.com , Di–Fr 9–12, 14–18, Sa 9–12
GALERIE CARZANIGA	Luca Caccioni, Giuliano Collina, Franco Corradini (Vern.: 5.12., 11–15; bis 16.1.) Gemsberg 8, T 061 264 30 30, www.carzaniga.ch , Mo–Fr 9–18, Sa 10–16
GALERIE EULENSPIEGEL	Hanibal Srouji Healing Bands. Malerei (bis 24.12.) Gerbergässlein 6, www.galerieeulenspiegel.ch , Di–Fr 9–12, 14–18, Sa 10–16
GALERIE FRANZ MÄDER	Andi Rieser Ohne Schiff (bis 10.12.) Claragraben 45, T 061 691 89 47, www.galeriemaeder.ch , Di/Fr 17–20, Sa 10–16
GALERIE HILT	Stefan auf der Maur Kuscheltiere (bis 2.1.) Freie Strasse 88, T 061 272 09 22, www.galeriehilt.ch Di–Fr 9–12.30, 14–18.15, Sa 9–17
GALERIE MARTIN FLAIG	Susanne Fankhauser (bis 19.12.) St. Alban-Vorstadt 68, www.martinflaig.com , Do–Fr 14–18, Sa 11–16
GALERIE MOLLWO, RIEHEN	Chris Pierre Labüscher (bis 13.12.; Finissage: 13.12., 13–16) Gartengasse 10, www.mollwo.ch , Di–Fr 14–18, Sa 11–17 (+So 13–16)
GALERIE MONFREGOLA, RIEHEN	Tingatinga Malerei aus Tansania. Steinskulpturen von Jack Jonas, Zimbabwe. Hinterglasmalerei von Doris Monfregola (bis 5.12.) Baselstrasse 59, Di–Fr 14–18.30, Sa 10–17
GALERIE MONIKA WERTHEIMER, OBERWIL	Nicolas Henri Glaube Liebe Hoffnung. Atome der menschlichen Existenz. Fotografien (bis 6.12.; Finissage: 6.12., 17–20) Hohestr. 134 (Ziegelei), T 061 403 17 78, www.galeriewertheimer.ch , Sa 14–18
GALERIE NICOLAS KRUPP	Piotr Janas (bis 31.12.) Erlenstrasse 15, T 061 683 32 65, www.nicolaskrupp.com , Do–Sa 14–18
GALERIE ROLAND APHOLD, ALLSCHWIL	Bis Fr. 1 000 25 Kunstschaeffende aus www.isaart.com (bis 31.1.) Weiherweg 3, www.galerie-roland-aphold.com , Do/Fr 14–18, Sa 11–15, So 14–17
GALERIE SCHÖNECK, RIEHEN	Masahiro Kanno (Japan), neue Werke (Vernissage: 4.12., 19–21; bis 23.1.) Burgstrasse 63, T 061 641 10 60, www.schoeneck.ch , Do 15–19, Fr 11–18, Sa 11–16
GALERIE URSULA HUBER	Marina Mentoni Campiture. Malerei (bis 16.1.) Hardstr. 102, T 061 534 53 94, www.galeriehuber.ch , Mi–Fr 14–18.30, Sa 11–17
GGG ATELIERHAUS	Open Ateliers – GGG Atelierhaus Annegret Eisele, Pawel Ferus, Barbara Meier, Simone Meier, Nathalie Sidler, Pierre Soignon, Roland Sutter (Vernissage: 4.12., 18.00; bis 6.12.; Sa/So 11.00–16.00, Führung 14.00) Frobenstrasse 4
GLASMENAGERIE MARIANNE KOHLER	Marlise Steiger, Marianne Kohler Schmuckstücke: Textil & Glas (Vernissage: 10.12., 17.00; bis 23.12.) Oetlingerstr. 69, www.glasmenagerie.ch , Di–Fr 14–18.30, Sa 11–17
GRAF & SCHELBLE GALERIE	Peter Baer (bis 19.12.) Spalenvorstadt 14, T 061 261 09 11, www.grafschelble.ch , Di–Fr 14–18, Sa 10–16
HEBEL 121	DanGer+ Mit Lichtinstallation von Gerd Jansen (bis 2.1.) Hebelstrasse 121, T 061 321 15 03, www.hebel121.org , Sa 16–18
HENZE & KETTERER & TRIEBOLD, RIEHEN	Giovanni Manfredini Dall'Inferno all'Infinito (bis 19.12.) Wettsteinstr. 4, www.ghkt.artgalleries.ch , Di–Fr 10–12, 14–18, Sa 10–18
IAAB-ATELIER	Open Studio – iaab Ateliers Jun Azumatei, Tokyo; Jennifer Caubet, Marseille; Stéphane Belzère-Kreienbühl, Paris; Hidde van Schie, Rotterdam; Tom Muller, Fremantle; Martin Bureau, Montréal (Vernissage: 4.12., 18.00; bis 6.12.) St. Alban-Tal 40A, www.iaab.ch , Sa/So 11.00–16.00, Führung 12.00

**ERHOLUNG IST WERTVOLL.
UNSERE NATURREINEN BÄDER
SIND ES AUCH.**



WELEDA

IM EINKLANG MIT MENSCH UND NATUR

Galerie Eulenspiegel
Gregor Muntwiler
Gerbergässlein 6
CH-4001 Basel
Tel. 061 263 70 80
Fax 061 263 70 81
Öffnungszeiten:
Di bis Fr
09.00–12.00
14.00–18.00
Sa
10.00–16.00

26.November bis 24.Dezember 2009

HANIBAL SROUJI

MALEREI | HEALING BANDS

noosphere.ch

Luzia Vogt – zeitgenössischer Schmuck

18.11.-13.12.09

noosphere - GALERIE DE BIJOUX - SPALENVORSTADT 26

MI 12.30-18.30H, DO 12.30-20H, FR 12.30-18.30H, SA 10.00-16.00H

Sonntag 6, 13, 20.12 14.00-17.30H Finissage Sonntag 13.12/14.00-17.30Uhr

Flying Science: Ist Musik Trumpf ?

26 NOVEMBER 09 DONNERSTAG 18.30 UHR**PD Dr. Stefanie Stadler Elmer**

Universität Zürich, Psychologisches Institut

Musikalische Entwicklung bei Kindern**03 DEZEMBER 09** DONNERSTAG 18.30 UHR**Prof. Dr. Udo Rauchfleisch**

Universität Basel, Abteilung für Klinische Psychologie und Psychotherapie

Fremde neue Töne**10 DEZEMBER 2009** DONNERSTAG 18.30 UHR**Dr. Silke Kipper**

Freie Universität Berlin, Institut für Verhaltensbiologie

Wie Vögel singen lernen**17 DEZEMBER 09** DONNERSTAG 18.30 UHR**Christoph Drösser**

Wochenzeitung „Die Zeit“, Hamburg, Wissenschaftsredakteur

Warum wir alle musikalisch sind

Die Vorträge sind mit freiem Eintritt und finden im „the bird's eye jazz club“ (Kohlenberg 20, 4051 Basel) statt. Sie dauern 20 bis 30 Minuten – anschliessend gibt es einen Apéro. **Aktuelles Programm:** www.flyingscience.ch, Newsletter: servus@flyingscience.ch

KINOS

Capitol Steinenvorstadt 36 T 0900 556 789, www.kitag.com
Central Gerbergasse 16 T 0900 556 789, www.kitag.com
Dorfkino Riehen Kilchgrundstrasse 26, Riehen www.dorfkinoriehen.ch
Eldorado Steinenvorstadt 67 T 0900 00 40 00, www.pathe.ch
Free Cinema Lörrach Tumringerstrasse 248 www.freecinema.de
Fricks Monti Kaistenbergstrasse 5, Frick T 062 871 04 44, www.fricks-monti.ch
Kino Borri Byfangweg 6, T 061 205 94 30 www.borromaeum.ch
Kommunales Kino im alten Wiehrebahnhof Urachstr. 40, D-Freiburg, T +49 761 70 90 33 www.koki-freiburg.de
Kultkino Atelier Theaterstrasse 7 T 061 272 87 81, www.kultkino.ch
Kultkino Camera Rebgasse 1 T 061 681 28 28, www.kultkino.ch
Kultkino Club Marktplatz 34 T 061 261 90 60, www.kultkino.ch
Kultkino Movie Clarastrasse 2 T 061 681 57 77, www.kultkino.ch
Landkino im Sputnik Poststrasse 2, Liestal T 061 92114 17, www.landkino.ch
Neues Kino Klybeckstrasse 247 T 061 693 44 77, www.neueskinobasel.ch
Oris Liestal Kanonengasse 15, Liestal T 061 92110 22, www.oris-liestal.ch
Palace Sissach Felsenstrasse 3a, Sissach T 061 971 70 69
Pathé Küchlin Steinenvorstadt 55 T 0900 00 40 00, www.pathe.ch
Plaza Steinentorstrasse 8 T 0900 00 40 00, www.pathe.ch
Rex Steinenvorstadt 29 T 0900 556 789, www.kitag.com
Sputnik Poststrasse 2, Liestal T 061 92114 17, www.palazzo.ch
Sputnik im Marabu Schulgasse 5, Gelterkinden www.marabu-bl.ch
Stadtokino Basel Klosterstrasse T 061 272 66 88, www.stadtkinobasel.ch

VERANSTALTER

Act Entertainment	Paulusgasse 16, T 061 226 90 00	www.topact.ch
Allegra-Club	Im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, T 061 275 61 49	www.allegra-club.ch
Allg. Musikges./AMG	Peter Merian-Strasse 28	www.konzerte-basel.ch
Allg. Lesegesellschaft BS	Münsterplatz 8, T 061 261 43 49	www.lesegesellschaft-basel.ch
Alte Kanzlei	Baselstrasse 43, Riehen	www.kulturbuero-riehen.ch
Alter Wiehrebahnhof	Urachstr. 40, D-Freiburg, T +49 761 70 95 95	www.freiburgermedienforum.de
Annex	Binningerstrasse 14, T 061 283 00 70	www.theannex.ch
Atelier Folke Truedsson	Terrassenweg 8, Röschenz, T 061 751 27 48	www.folketruedsson.ch
Atelierhaus Arlesheim	Fabrikmatteweg 1, Arlesheim	www.atelierhaus-arlesheim.ch
Atelierhaus Sissach	Bergweg 8a, T 061 973 20 33	
Atelier-Theater Riehen	Baselstrasse 23, T 061 641 55 75	www.ateliertheater.ch
Atlantis	Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Basel Sinfonietta	T 061 335 54 96	www.baselsinfonietta.ch
Baselbieter Konzerte	Sekretariat, T 061 911 18 41	www.blkonzerte.ch
Baseldytschi Bihni	Im Lohnhof 4, T 061 261 33 12	www.baseldytschibihni.ch
Basler Kindertheater	Schützengraben 9, T 061 261 28 87	www.baslerkindertheater.ch
BS Marionetten Theater	Münsterplatz 8, T 061 261 06 12	www.bmtheater.ch
Bildungszentrum 21	Missionsstrasse 21, T 061 260 21 21	www.bildungszentrum-21.ch
The Bird's Eye Jazz Club	Kohlenberg 20, T 061 263 33 41	www.birdseye.ch
Borromäum	Byfangweg 6	www.borromaeum.ch
Brasilea	Westquai 39, Kleinhüningen	www.brasilea.com
Burg	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7	www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg
	T 061 691 01 80	
Burghof Lörrach	Herrenstrasse 5, T +49 7621 940 89 11	www.burghof.com
Cargo Bar	St. Johannis-Rheinweg 46, T 061 321 00 72	www.cargobar.ch
ChaBah	Chanderner Bahnhof, Bahnhofstrasse 13, T 07 626 472	www.chabah.de
Culturium	Music Club im Volkshaus Basel	www.culturium.ch
Das Schiff	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
Davidseck	Davidsbodenstr. 25, T 061 321 48 28	www.quartiertreffpunktebasel.ch
Effzett Frauenzimmer	Klingentalgraben 2, T 061 683 00 55	www.effzett.ch
Engelhofkeller	Nadelberg 4, Info: T 061 681 39 62	www.offene-buehne.ch
Offene Bühne		
E9	Eulerstrasse 9, T 061 271 10 21	www.e-9.ch
E-Werk	Eschholzstrasse 77, D-Freiburg, T +49 761 20 75 70	www.ewerk-freiburg.de
Fauteuil	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
La Filature	20, allée N. Katz, F-Mulhouse, T 0033 389 36 28 28	www.lafilature.org
Forum für Zeitfragen	Leonhardskirchplatz 11, T 061 264 92 00	www.forumbasel.ch
Helmut Förnbacher	Im Badischen Bahnhof, T 061 361 9033	www.foernbacher.ch
Theater Company		
Frauenbibliothek	Quartiertreffpunkt Kleinhüningen, Kleinhüningerstr. 205, T 061 683 00 55	
Frauenstadtrundgang BS	Sekretariat, T 061 267 07 91	www.femnestour.ch
Fricks Monti	Kaistenbergstrasse 5, Frick, T 062 871 04 44	www.fricks-monti.ch
Galerien	→ Adressen Galerien	
Galery Music Bar	Rütieweg 9, Pratteln, T 061 823 20 20	www.galery.ch
Gare du Nord	Schwarzwalallee 200, Vorverkauf: T 061 261 90 25	www.garedunord.ch
Ges. für Kammermusik	T 061 461 77 88	www.kammermusik.org
Goetheanum	Rüttieweg 45, Dornach, T 061 706 44 44	www.goetheanum.org
Gundeldinger Casino BS	Güterstrasse 213, T 061 366 98 80	www.gundeldinger-casino.ch
Gundeldinger Feld	Dornacherstrasse 192, T 061 333 70 70	www.gundeldingerfeld.ch
Häbse-Theater	Klingentalstrasse 79, T 061 691 44 46	www.haebse-theater.ch
Hirscheneck	Lindenweg 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
HGK	Vogelsangstrasse 15, T 061 695 67 71	www.fhbb.ch/hgk
Zum Isaak	Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
Imprimerie Basel	St. Johans-Vorstadt 19, T 061 261 71 21	www.imprimerie-basel.ch
Jazzclub Q4	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 25 25	www.jazzclubq4.ch
Jazzhaus Freiburg	Schnellinstrasse 1, D-Freiburg, T +49 761 349 73	www.jazzhaus.de
Jazzkuchi	Schönenbuchstrasse 9, Res.: T 076 529 50 51	www.jazzkuchi.ch
Jazzschule Basel	Reinacherstrasse 105	www.jsb.ch
Jazztone	Beim Haagensteg 3, D-Lörrach, T +49 7621 55 236	www.jazztone.de
Junges Theater Basel	Kasernenareal (Theater), T 061 681 27 80	www.jungestheaterbasel.ch
Jukibu	Elsässerstrasse 7, T 061 322 63 19	
K6, Theater Basel	Klosterberg 6, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Kaserne Basel	Klybeckstrasse 1B, T 061 666 60 00	www.kaserne-basel.ch
Kaskadenkondensator	W. Warteck pp, Burgweg 7, 2. Stock, T 061 693 38 37	www.kasko.ch
Kultik Club	Bahnhofstrasse 11, Sissach, T 061 973 82 13	www.kultik.ch
Kinos	→ Adressen Kinos	
Kleines Literaturhaus	Bachlettenstrasse 7, T 061 271 49 20	www.literaturhausbasel.ch
Kleinkunstbühne Rampe	Byfangweg 6 (im Borromäum), T 079 757 13 06	www.rampe-basel.ch
Kloster Dornach	Amthausstrasse 7, T 061 701 12 72	www.klosterdornach.ch
Konzerthaus Freiburg	Konrad-Adenauer-Platz 1, T +49 761 388 11 50	www.konzerthaus-freiburg.de
Kulturamt Weil	Humboldtstr. 2, D-Weil am Rhein, T +49 7621 704 410	www.weil-am-rhein.de
Kulturbüro Basel	Florastrasse 1, T 061 683 06 73	www.kulturbüro.ch
Kulturbüro Riehen	Baselstrasse 30, T 061 641 40 70/061 643 02 73	www.kulturbuero-riehen.ch
Kulturforum Laufen	Seidenweg 55, Laufen, Vorverkauf: T 061 761 28 46	www.kfl.ch
Kultur-Palette	Therwil, T 061 721 29 89	www.kulturpalette.ch
Kulturpavillon	Freiburgerstrasse 80 (Zoll Otterbach) T 061 631 22 92	www.kulturpavillon.ch

kult.kino



Die Dokumentation erzählt bewegend von einer zutiefst menschlichen Geste im Augenblick der grössten Tragödie. Und davon, dass Hoffnung selbst dann eine Chance hat, wenn die Situation ausweglos erscheint.
demnächst im kult.kino

VORVERKAUF

Kulturraum H95 Basel	Horburgstrasse 95 (Ecke Eimeldingerweg) T 061 691 83 81	
Kulturraum Marabu	Schulgasse 5, Gelterkinden	www.marabu-bl.ch
Kulturpunkt.ch	Walzwerk Münchenstein, Tramstrasse 66	www.kulturpunkt.ch
Kulturscheune Liestal	Kasernenstrasse 21a, Liestal, T 061 923 19 92	www.kulturscheune.ch
Kulturzentrum Kesselhaus	Am Kesselhaus 13, D-Weil am Rhein T +49 7621 793 746	www.kulturzentrum-kesselhaus.de
Kunst in Riehen	Baselstrasse 43, 4125 Riehen, T 061 641 40 79	www.kunstinriehen.ch
Kuppel	Binningerstrasse 14, T 061 270 99 38	www.kuppel.ch
Literaturhaus Basel	Barfüssergasse 3, T 061 261 29 50	www.literaturhaus-basel.ch
Maison 44	Steinenring 44, T 061 302 23 63	www.maison44.ch
Meck à Frick	Geissgasse 17, Frick, T 062 871 81 88	www.meck.ch
Messe Basel	Messeplatz	www.messe.ch
Modus	Eichenweg 1, Liestal, T 061 922 12 44	www.modus-liestal.ch
Museen	→ Adressen Museen	
Musical Theater Basel	Messeplatz 1, T 0900 55 2225	www.messe.ch
Musikwerkstatt Basel	Theodorskirchplatz 7, T 061 699 34 66	www.musikwerkstatt.ch
Musik-Akademie	Leonhardsstrasse 6/Rebgasse 70, T 061 264 57 57	www.musakabas.ch
Musikbar Atelier 21	Brühlstrasse 21, Bubendorf	www.atelier-21.ch
Nellie Nashorn	Tumringerstrasse 248, D-Lörrach, T +49 7621 166 101	www.nellie-nashorn.de
Neues Theater am Bhf	Amthausstrasse 8, Dornach, T/F 061 702 00 83	www.neuestheater.ch
Nordstern	Voltastrasse 30, T 061 383 80 60	www.myspace.com/nordsternbasel
Nt-Areal	Erlenstrasse 21–23, T 061 683 33 22	www.areal.org
Ostquai	Hafenstrasse 25, T 061 631 11 83	www.ostquai.ch
Off. Kirche Elisabethen	Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43/272 86 94	www.offenekirche.ch
Kulturhaus Palazzo	Poststrasse 2, Liestal, Theater: T 061 921 14 01 Kunsthalle: T 061 921 50 62, Kino Sputnik: T 061 921 14 17	www.palazzo.ch
Pavillon im Park	Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
Parterre Basel	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 91	www.parterre.net
Quartierhalle Querfeld	Dornacherstrasse 192, T 078 889 69 63	www.querfeld-basel.ch
Quartiertreffpunkte BS		www.quartiertreffpunktebasel.ch
QuBa	Bachlettenstrasse 12, T 061 271 25 90	www.quba.ch
Raum33	St. Alban-Vorstadt 33, T 061 271 35 78	www.raum33.ch
Salon de Musique	Ali Akbar College of Music Birmannsgasse 42, Res.: T 061 273 93 02	www.kenzuckerman.com/sm_ind.htm
Schauspielhaus	Steinenvorstadt 63, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Scala Basel	Freie Strasse 89, T 061 270 90 50	www.scalabasel.ch
Schönnes Haus	Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6	www.unibas.ch
Schule für Gestaltung	Auf der Lyss, Spalenvorstadt 2, T 061 267 45 01	www.sfgbasel.ch
Sommercino	Münchensteinerstrasse 1, T 061 313 60 70	www.sommercino.ch
Stadtbüro Rheinfelden	Rindergasse 1, Rheinfelden, T 061 831 34 88	www.rheinfelden.ch
Stadtcasino Basel	Barfüsserplatz, T 061 273 73 73	www.casinogesellschaft-basel.ch
Sudhaus	Werkraum Warteck pp, T 061 681 44 10	www.sudhaus.ch
Tabourettli	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
Tango Salon Basel	Tanzpalast, Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tangosalonbasel.ch
Tango Schule Basel	Clarahofweg 23, T 061 691 69 96	www.tangobasel.ch
Tanzbüro Basel	Claragraben 139, T 061 681 09 91	www.igtanz-basel.ch
Tanzpalast	Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tanzpalast.ch
Teufelhof Basel	Leonhardsgraben 47–49, T 061 261 12 61	www.teufelhof.com
Theater auf dem Lande	Ziegelackerweg 24, Arlesheim, T 061 701 15 74	www.tadl.ch
Theater Arlecchino	Amerbachstrasse 14, T 061 331 68 56	www.theater-arlecchino.ch
Theater Basel	Theaterstrasse 7, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Théâtre La Coupole	2, Croisée des Lys, F-St.-Louis, T 0033 389 70 03 13	www.lacoupole.fr
TheaterFalle Basel	Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192	www.theaterfalle.ch
MedienFalle Basel	T 061 383 05 20	www.medienfalle.ch
Theater Freiburg	Bertoldstrasse 64, D-Freiburg, T +49 761 201 28 53	www.theater.freiburg.de
Theater im Hof	Ortsstrasse 15, D-Kandern, T +49 762 62 08	
Theater Roxy	Muttenzerstrasse 6, Birrsfelden, T 079 577 11 11	www.theater-roxy.ch
Treffpunkt Breite	Zürcherstrasse 149, T 061 312 91 88	www.quartiertreffpunktebasel.ch
Trotte Arlesheim	Eremitagestrasse 19, Arlesheim, T 061 701 56 56	
Union	Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43	www.union-basel.ch
Universität Basel	Kollegienhaus, Petersplatz 1	www.unibas.ch
Universitätsbibliothek	Schönbeinstrasse 18–20	www.ub.unibas.ch
Unternehmen Mitte	Gerbergasse 30, T 061 262 21 05	www.mitte.ch
Vagabu-Figurentheater	Obere Wenkenhofstrasse 29, Riehen, T 061 601 4113	www.theater.ch/figurentheatervagabu
Volkshaus	Rebgasse 12–14	www.volks haus-basel.ch
Volkshochschule b. BS	Kornhausgasse 2, T 061 269 86 66	www.vhsbb.ch
Voltahalle	Voltastrasse 27, T 061 631 11 83	www.voltahalle.ch
Vorstadttheater Basel	St. Alban-Vorstadt 12, T 061 272 23 43	www.vorstadttheaterbasel.ch
Walzwerk	Tramstrasse 66, Münchenstein	www.walzwerk.ch
Werkraum Warteck pp	Burgweg 7–15, T 061 693 34 39	www.werkraumwarteckpp.ch
Worldshop	Union, Klybeckstrasse 95, T 061 691 77 91	www.union-basel.ch
Z 7	Kraftwerkstrasse 7, Pratteln, T 061 821 48 00	www.z-7.ch



Restaurant Gundeldingerhof

BARS

Alpenblick Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55 www.bar-alpenblick.ch
Bar du Nord Schwarzwaldallee 200 T 061 683 13 13, www.garedunord.ch/bar
Bar Rouge Level 31, Messeturm T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
Baragraph Kohlenberg 10, www.baragraph.ch T 061 261 88 64
Café Bar Del Mundo Güterstrasse 158 T 061 361 16 91, www.delmundo.ch
Café Bar Elisabethen Elisabethenstrasse 14 T 061 271 12 25
Capri Bar Inselstrasse 79 (im Sommer auf der Siloterrasse), T 061 632 05 56 www.capribar.ch
Cargo Bar St. Johanns-Rheinweg 46 T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
Club en vogue – Clarastrasse 45 T 061 683 15 35, www.club-envogue.ch
Consum Rheingasse 19 T 061 690 91 30, www.consumbasel.ch
Erlkönig-Lounge Erlenstr. 21–23, www.areal.org T 061 683 35 45
Fahrbar Tramstrasse 66, Münchenstein T 061 411 20 33, www.fahrbar.li
Fumare Non Fumare Gerbergasse 30 T 061 262 27 11, www.mitte.ch
Grenzwert Rheingasse 3, T 061 681 02 82 www.grenzwert.ch
Haltestelle Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
Il Caffè Falknerstrasse 24 T 061 261 27 61, www.ilcaffè.ch
KaBar Klybeckstrasse 1b T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch
Kafka am Strand Café im Literaturhaus Basel Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
Les Garecons Badischer Bahnhof Schwarzwaldalle 200, T 061 681 84 88 www.lesgarecons.ch
Nuovo bar Binningerstrasse 15 T 061 281 50 10, www.birseckerhof.ch/bar
Roxy Bar Muttenzerstrasse 6, Birsfelden T 079 515 09 15, www.theater-roxy.ch
Susam-Bar Kohlenberg 7, T 061 271 63 67 www.susambar.ch
Tiki-Bar im Garten des Rest. Platanenhof, Klybeckstrasse 241, 4057 Basel, www.tiki-bar
Valentino's Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55 www.valentinosplace.com

RESTAURANTS

Acqua	Binningerstrasse 14, T 061 564 66 66	www.acquabasilea.ch
Anatolia	Aeschengraben 13, T 061 271 11 19	www.restaurant-anatolia.ch
Atlantis	Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Atrio Vulcanelli	Ecke Erlenstrasse-Mattenstrasse, T 061 683 06 80	www.vulcanelli.ch
Au Violon	Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11	www.au-violon.com
Bad Schauenburg	Liestal, T 061 906 27 27	www.badschauenburg.ch
Bad Schönenbuch	Schönenbuch, T 061 481 13 63	
Bajwa Palace	Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63	
Bali	Clarastrasse 27, T 061 692 35 94	www.restaurantbali.ch
Berower Park	Baselstr. 77 (Fondation Beyeler) Riehen, T 061 645 97 70	www.beyeler.com
Besenstiel	Klosterberg 2, T 061 273 97 00	www.besenstiel.ch
Birseckerhof	Binningerstrasse 15, T 061 281 50 10	www.birseckerhof.ch
Blindekuh	Dornacherstr. 192, T 061 336 33 00	www.blindekuh.ch
Bodega zum Strauss	Barfüsserplatz 16, T 61 261 22 72	
Chanthaburi	Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23	
Cosmopolit	Leimenstrasse 41, T 061 535 02 88	www.cosmopolit.ch
Couronne d'or	R. principale 10, F-Leymen, T 0033 389 68 58 04	www.couronne-leymen.ch
Da Gianni	Elsässerstrasse 1, T 061 322 42 33	
Das neue Rialto	Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45	www.dasneuerialto.ch
Don Camillo Cantina	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07	www.cantina-doncamillo.ch
Don Pincho Tapas Bar	St. Johanns-Vorstadt 58, T 061 322 10 60	www.donpincho.com
Donati	St. Johanns-Vorstadt 48, T 061 322 09 19	
Druckpunkt	St. Johanns-Vorstadt 19, T 061 261 50 22	www.imprimerie-basel.ch
Eo Ipso	Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90	www.eoipso.ch
Escargot	Centralbahnhstr. 14, T 061 295 39 39	www.bahnhofrestaurants.ch
Fischerstube	Rheingasse 54, T 061 692 92 00	www.uelbier.ch
La Fonda & Cantina	Schneidergasse-Glockengasse, T 061 261 13 10	www.lafonda.ch
Le Delizie	Hammerstrasse 87, T 061 691 35 66	
Goldenes Fass	Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00	www.goldenes-fass.ch
Gundeldingerhof	Hochstrasse 56, T 061 361 69 09	www.gundeldingerhof.ch
Hasenburg	Schneidergasse 20, T 061 261 32 58	
Hirschenegg	Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirschenegg.ch
Isaak	Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
Johann	St. Johanns-Ring 34, T 061 321 32 32	http://johanns.ch/restaurant
Kelim	Steinenbachgässlein 3, T 061 281 45 95	www.restaurantkelim.ch
Kornhaus	Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04	www.kornhaus-basel.ch
Krafft	Rheingasse 12, T 061 690 91 30	www.hotelkrafft.ch
Kunsthalle	Steinenberg 7, T 061 272 42 33	www.restaurant-kunsthalle.ch
Lange Erlen	Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22	www.restaurant-lange-erlen.ch
Lily's	Rebgasse 1, T 061 683 11 11	www.lilys.ch
Mandir	Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93	www.mandir.ch
Manger et Boire	Gerbergasse 81, T 061 262 31 60	
Marmaris	Spalenring 118, T 061 301 38 74	
Mük Dam Thai Restaurant	Dornacherstrasse 220, T 061 333 00 38	
Noohn	Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14	www.noohn.ch
Ono	Leonhardsgraben 2, T 322 70 70	www.ono-lifestyle.ch
Osteria L'enoteca	Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46	
Papiermühle	St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48	www.papiermuseum.ch/deutsch/café.htm
Parterre	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98	www.parterre.net
Pinar	Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39	www.restaurant-pinar.ch
Platanenhof	Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90	www.platanenhof-basel.ch
Roma	Hammerstrasse 215, T 061 691 03 02	
Rollerhof	Münsterplatz 20, T 061 263 04 84	www.rollerhof.ch
Rubino	Luftgässlein 1, T 061 333 77 70	www.rubino-basel.ch
Sakura	Centralbahnhstr. 14, T 061 295 39 39	www.bahnhofrestaurants.ch
Schloss Binningen	Schlossgasse 5, Binningen, T 061 425 60 00	www.schlossbinningen.ch
Schützenhaus	Schützenmatstrasse 56, T 061 272 67 60	www.schuetzenhaus-basel.ch
Signori	Güterstr. 183, T 61 361 87 73	www.restaurantsignori.ch
Sonatina	Theaterstrasse 7, T 061 283 40 40	www.sonatina.ch
So'up	Fischmarkt 10, T 061 261 46 20 Dufourstr. 7, T 061 271 01 40	www.so-up.ch
Spalenburg	Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34	www.spalenburg.ch
Tchopan	Schwarzwalstrasse 2, Lörrach, T +49 7621 162 75 48	www.tchopan.de
Teufelhof Basel	Leohardsgraben 49, T 061 261 10 10	www.teufelhof.ch
Treibgut, Das Schiff	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
Tibits	Stänzlergasse 4, T 061 205 39 99	www.tibits.ch
Union	Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70	www.union-basel.ch
Zum alten Zoll	Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26	www.alterzoll.ch
Zum rostigen Anker	Hafenstrasse 25a, T 079 751 87 76	www.zumrostigenanker.ch
Zum schmale Wurf	Rheingasse 10, T 061 683 33 25	www.schmalewurf.ch
Zur Mägd	St. Johanns-Vorstadt 29, T 061 281 50 10	zurmaegd.ch



Atlantis Bar



Restaurant La Fonda & Cantina

Das Restaurant mit authentischen mexikanischen Spezialitäten in gemütlicher Atmosphäre

Schneidergasse / Glockengasse
beim Marktplatz, 4051 Basel

Tel: 061 261 13 10 / Fax: 061 262 20 02
Sonntag & Montag geschlossen

Café – Restaurant – Tapas
Bar – Lounge – Gourmet
St.Johanns-Vorstadt 58
4056 Basel

Bei der Johanniterbrücke
mit Sicht auf den Rhein

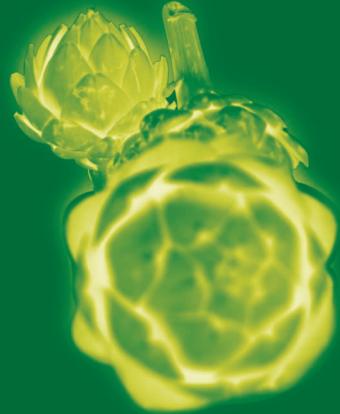
Tel. 061 322 10 60

Don Pincho

Montag bis Freitag
Mittagsküche

Täglich Abendküche

www.donpincho.com



Restaurant Pinar

Anatolische (Türkische) Spezialitäten
*Ob Sie nun gerne Fleisch essen
oder lieber vegetarisch,
bei uns liegen Sie immer richtig.*

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag bis Samstag:

09.00–14.30 Uhr (Warme Küche)

17.00–22.30 Uhr (Warme Küche)

Sonntag - und Feiertage geschlossen.

Herbergsgasse 1 4051 Basel

Tel.: 061 261 02 39

Familie Sazpinar

OSTERIA

l'enoteca

FESTLICH FEIERN MIT GENUSS

RESERVATIONEN UNTER

TEL. 061 692 33 46 / INFO@OSTERIABASEL.CH
FELDBERGSTRASSE 1

[OLIVER CAVEGN, IHR GASTGEBER UND DAS OSTERIA TEAM](#)

union

wo Basel anders iss

Restaurant Bar Café

Tellerkunst im Union



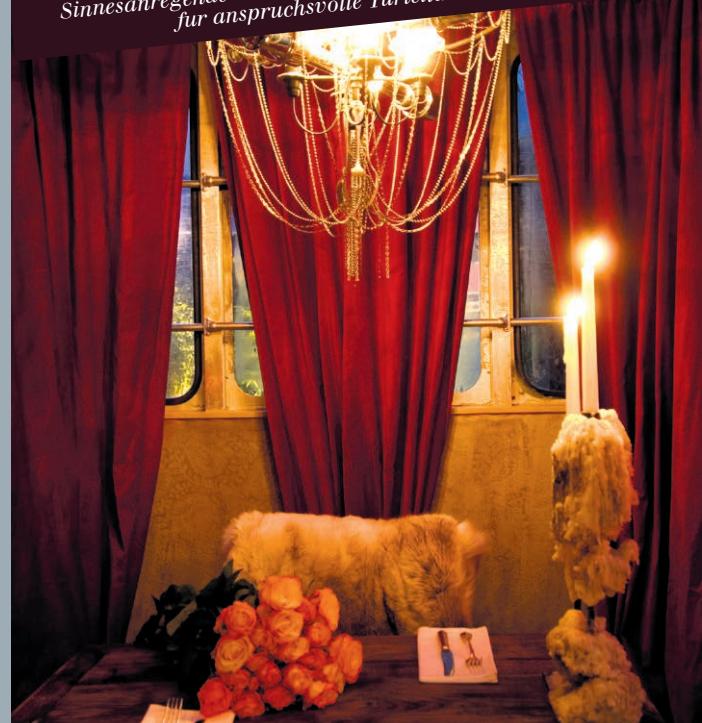
Klybeckstrasse 95 | 4057 Basel +41 61 683 77 70
restaurant@union-basel.ch | www.union-basel.ch



Jeden Tag
18.40 / 19.50

auf **te|lebasel**

*Einstiegen und abschweben zum
romantischsten Höhenflug am Rheinknie!
Sinnesanregende Köstlichkeiten aus der Zermatter Region
für anspruchsvolle Turteltaubchen*



BARACCA ZERMATT

Die Liebesgondel der Baracca Zermatt – echte Bergromantik beim Acqua

*Information & Reservation unter:
061 564 66 99 und basel@baraccazermatt.ch
www.baraccazermatt.ch*

SPENDENFONDS «LESEN»

Schenken Sie Zukunftschancen!
Spendenkonto: 40-609942-4
www.spendenfondslesen.ch

Der Spendenfonds Lesen
ermöglicht die
Leseförderungsprojekte
der Allgemeinen Bibliotheken
der GGG Basel.

